

ANBA

Amtliche Nachrichten der
Bundesagentur für Arbeit

54. Jahrgang, Nummer 8
Nürnberg, 31. August 2006



8



Bundesagentur für Arbeit

Impressum

Herausgeber und Verlag	Bundesagentur für Arbeit 90327 Nürnberg
Erscheinungsweise	monatlich
Bezugspreise	<ul style="list-style-type: none">• Jahresabonnement: 99,70 € (12 Monatshefte und alle Sondernummern/-hefte)• einzelne Monatshefte: 6,14 € zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale• Sondernummer zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale<ul style="list-style-type: none">– „Arbeitsstatistik-Jahreszahlen“: 12,27 €– „Arbeitsmarkt“: 9,71 €– „Beschäftigungsquote schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Dienst“: 3,58 €• Sonderheft: 3,58 € zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale z.B.<ul style="list-style-type: none">– Berufsberatung– Strukturanalyse – der Bestände sowie der Zu- und Abgänge an Arbeitslosen und gemeldeten Stellen– Daten zu den Eingliederungsbilanzen (einschließlich Versandkosten, keine MWSt-Pflicht)
Bestellungen/ Abbestellungen/ Anschriftenänderung/ Reklamationen	Bundesagentur für Arbeit Bestell-Service c/o IBRo Versandservice GmbH Kastanienweg 1 18184 Roggentin Fax 0 18 05 00 38 66 E-Mail: arbeitsagentur@ibro.de
Druck	W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH & Co. KG Gundelfinger Straße 20 90451 Nürnberg
Rechte	Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Versand	Zustellung erfolgt durch die Post.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MD	Monatsdurchschnitt
ME	Monatsende
MS	Monatssumme
MM	Monatsmitte
MA	Monatsanfang
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
H	Hochrechnung
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
–	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis ist nicht sinnvoll
*	Zahlenwerte kleiner 3 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Abweichungen in den
Summen ergeben sich
durch Runden der Zahlen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeiner Teil

965 **Presse-Informationen**

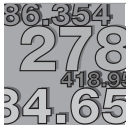


Arbeitsmarkt

B. Arbeitsmarkt

Monatsbericht Juli 2006

973 Besserung am Arbeitsmarkt: Anstieg der Erwerbstätigkeit –
Rückgang der Arbeitslosigkeit



Zentrale Kennwert- indikatoren des Arbeitsmarktes

Eckwerte der Arbeitsmarktstatistik
im Juni 2006

- 1013 – Bundesrepublik Deutschland
- 1022 – Westdeutschland
- 1028 – Ostdeutschland

Ergänzende Auswertungen aus dem
IT-Vermittlungssystem der BA

- 1016 – Bundesrepublik Deutschland
- 1023 – Westdeutschland
- 1029 – Ostdeutschland

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in den Rechtskreisen SGB III
und SGB II im Juni 2006 – Bestand sowie Zugang/Eintritte/Bewilligungen

- 1018 – Bundesrepublik Deutschland
- 1024 – Westdeutschland
- 1030 – Ostdeutschland
 - nach Bezirken der Agenturen für Arbeit und Bezirken
der Regionaldirektionen in der Bundesrepublik
Deutschland im Juni 2006
- 1034



Arbeitslose, gemeldete Stellen, Ausbildungsstellenmarkt

Arbeitslose in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 2006

- Bestand
- 1040 – nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
- 1042 – unter 25 Jahren
- 1039 – saisonbereinigte Zahlen

Arbeitslosenquoten nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 2006

Gemeldete Stellen in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 2006

- Bestand
- 1042 – nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
- 1044 – nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
und Berufsgruppen
- 1046 – nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
und Wirtschaftszweigen
- 1039 – saisonbereinigte Zahlen

*Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungs-
stellen sowie Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen und an noch
nicht vermittelten Bewerbern* in der Bundesrepublik Deutschland von
Oktober bis Juni der Berichtsjahre 2004/2005 und 2005/2006

- 1049 • nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern
- nach Berufsgruppen
- 1050 – Bundesrepublik Deutschland
- 1052 – Westdeutschland
- 1054 – Ostdeutschland
- 1056 • nach ausgewählten Merkmalen



Arbeitsmarktpolitik

Kurzarbeit nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern bzw. Wirtschaftszweigen in der Bundesrepublik Deutschland im Mai 2006

- 1059 • nach ausgewählten Strukturmerkmalen
- 1060 • Dauer der Kurzarbeit
- 1061 • Kurzarbeit nach Arbeitsausfall/neue Anzeigen
- 1062 • Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiter

Anträge auf Altersteilzeit nach dem Altersteilzeitgesetz (AtG) nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern in der

1064 Bundesrepublik Deutschland im Juni 2006

Anträge auf Insolvenzgeld nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern in der Bundesrepublik Deutschland im Mai 2006

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen – Geförderte Arbeitnehmer nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern in der Bundesrepublik Deutschland im März 2006

- 1066 • nach ausgewählten Merkmalen
- 1067 • nach Art der Maßnahme

Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss (Ich-AG) nach Wirtschaftsbereichen in der Bundesrepublik Deutschland

1068 im März 2006

Eintritte und Bestand an Teilnehmern in Maßnahmen der Eignungsfeststellung, Trainingsmaßnahmen nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern und ausgewählten Merkmalen

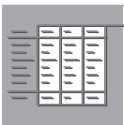
1070 in der Bundesrepublik Deutschland im März 2006

Eintritte und Bestand an Teilnehmern in Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung in der Bundesrepublik Deutschland im März 2006

1071 • nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern und Art der Maßnahme

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Förderung der Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland im Juni 2006

- 1072 • Eintritte von Teilnehmern
- 1072 • Bestand an Teilnehmern



Abrechnungsergebnisse

Die Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit im Juli 2006

1075
1086 Einnahmen und Ausgaben für Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch – Kapitel 1112 des Bundeshaushalts im Juli 2006

1089 Ausgaben für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Kapitel 1112 des Bundeshaushalts im Juli 2006

1095 Sonstige Auftragsangelegenheiten im Juli 2006

Stichwortverzeichnis zum Tabellenteil

Veröffentlichungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Hinweis:

Der Bezirk der Agentur Bremen umfasst unter anderem Gemeinden des Landkreises Osterholz und die Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck, die zum Land Niedersachsen gehören. Der Landkreis Cuxhaven ist zwischen dem Bezirk der Agentur Stade (Land Niedersachsen) und dem Bezirk der Agentur Bremerhaven (Land Bremen und Land Niedersachsen; statistisch zum Land Bremen) aufgeteilt. Da die Mehrzahl der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit regional nur bis auf die Ebene der Agenturen für Arbeit erhoben wird, sind bei Auswertungen nach Ländern die Ergebnisse für die Länder Niedersachsen und Bremen unscharf. Die Daten aus den Bereichen Beschäftigte, Arbeitslose und gemeldete Stellen werden tiefer regionalisiert erhoben und können deshalb den Ländern Niedersachsen und Bremen eindeutig zugeordnet werden.

Ab 8. November 2002 wechselte die Zuständigkeit für die Ortsteile Tiergarten und Wedding von der Agentur für Arbeit Berlin Nord zur Agentur für Arbeit Berlin Mitte, zur neuen Geschäftsstelle Müllerstraße. Diese nahm am 8. November 2002 ihren Dienstbetrieb auf. Die Vergleichbarkeit mit den statistischen Ergebnissen vor dem 8. November 2002 ist deshalb eingeschränkt.

Die Bezirke der Agenturen Berlin Nord und Berlin West wurden mit Wirkung vom 1. Dezember 2002 zu einem neuen Agenturbezirk Berlin Nord zusammengelegt. Die Vergleichbarkeit mit statistischen Ergebnissen des Bezirkes der Agentur Berlin Nord vor dem 1. Dezember 2002 ist nicht mehr gegeben.

Wegen der vielfachen Gebietsstandsänderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der bisherigen Abgrenzung der Gebietsteile West und Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit die beiden Gebietsteile ab Berichtsmonat Januar 2003 wie folgt neu abgegrenzt und bezeichnet:

Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin

Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin

Zeitreihen, ab diesem Berichtsmonat, wurden auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Vorjahresvergleiche sind uneingeschränkt möglich.

Amtliche Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit

54. Jahrgang

Nummer 8

Nürnberg,

31. August 2006



Bundesagentur für Arbeit

Presse-Informationen

Nr. 43/2006

vom 29. Juni 2006

Dr. Engelen-Kefer scheidet aus BA-Verwaltungsrat aus

Frau Dr. Ursula Engelen-Kefer wird am morgigen Freitag in Nürnberg letztmalig als Vorsitzende des Verwaltungsrates der Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Sitzung dieses zentralen Gremiums der BA-Selbstverwaltung leiten und danach aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, da sie ihr Mandat zum 30. Juni niedergelegt hat. Ihre Nachfolgerin als Mitglied des Verwaltungsrates wird voraussichtlich Annelie Buntenbach, Mitglied des Geschäftsführenden DGB-Bundesvorstands.

Frau Dr. Engelen-Kefer war 28 Jahre eng mit der BA verbunden, davon insgesamt 22 Jahre als Mitglied der Selbstverwaltung sowie sechs Jahre als Vizepräsidentin der damaligen Bundesanstalt für Arbeit.

Bereits im Februar 1978 wurde sie zunächst als stellvertretendes Mitglied in den damals ehrenamtlich tätigen Vorstand der Bundesanstalt berufen. Von Dezember 1981 bis Oktober 1984 und von August 1990 bis März 2002 war Frau Dr. Engelen-Kefer Mitglied des ehrenamtlichen BA-Vorstands. Zwischen Oktober 1984 und Juli 1990 bekleidete sie das Amt der hauptamtlichen Vizepräsidentin der BA.

Nach der Veränderung der BA-Leitungsstruktur konstituierte sich am 11. Juli 2002 ein neuer Verwaltungsrat, zu des-

sen alternierenden Vorsitzenden Frau Dr. Engelen-Kefer gewählt wurde.

„Mit ihrer engagierten Arbeit und großem persönlichen Einsatz hat sich Frau Dr. Engelen-Kefer für soziale Gerechtigkeit eingesetzt und auch die Reform der BA in den vergangenen Jahren aktiv unterstützt“, betont Frank-J. Weise, Vorsitzender des Vorstands der BA. „Bei ihrer Arbeit stützte sie sich nicht nur auf ihre anerkannten fachlichen Kenntnisse. Sie war auch eine geschätzte Persönlichkeit, die das Vertrauen der durch sie vertretenen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besaß.“

Die offizielle Verabschiedung von Frau Dr. Engelen-Kefer findet im September 2006 statt.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 44/2006

vom 30. Juni 2006

FDP-Generalsekretär falsch informiert

In einer Pressemitteilung aus Anlass der Bekanntgabe der aktuellen Arbeitsmarktdaten erklärte der Generalsekretär der FDP, Dirk Niebel, seit Mai würden durch Softwaretricks der BA Kurzarbeiterkrankte nicht mehr als arbeitslos gezählt.

Offenbar ist Herrn Niebel entgangen, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine entsprechende Presseveröffentlichung bereits am 19. Juni 2006 als falsch zurückgewiesen hat. Anhand der im Internet-Angebot der BA regelmäßig veröffentlichten Daten zu Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit nach Zu- bzw. Abgangsgründen lässt sich diese Unterstellung leicht widerlegen.

Nach den gesetzlichen Vorschriften des Sozialgesetzbuches III sind u.a. nur diejenigen Personen als arbeitslos zu zählen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Während einer Krankheit ist dies nicht gegeben. Aus diesem Grunde – und das ist schon seit vielen Jahren so – werden arbeitsunfähig Erkrankte für die Zeit der Erkrankung aus der Arbeitslosigkeit abgemeldet.

Nr. 45/2006

vom 30. Juni 2006

Peter Clever zum Vorsitzenden des Verwaltungsrates gewählt

Peter Clever, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände, ist am Freitag vom Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Annelie Buntenbach, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes, gewählt. Die Wahlperiode beträgt ein Jahr. Turnusgemäß wechselt der Vorsitz des Verwaltungsrates jeweils zum 1. Juli eines Jahres.

Der Verwaltungsrat ist das zentrale Selbstverwaltungsgremium der BA. Er überwacht den Vorstand und die Verwaltung und berät den Vorstand umfassend in allen aktuellen Fragen des Arbeitsmarktes. Der Verwaltungsrat hat 21 Mitglieder, jeweils 7 aus der Gruppe der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer sowie der öffentlichen Körperschaften.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 46/2006

vom 3. Juli 2006

Arbeitslosengeld II seit 1. Juli bundesweit einheitlich – Bundesagentur schafft Grundlagen für rechtzeitige Umsetzung in den Arbeitsgemeinschaften

Seit dem 1. Juli 2006 erhalten Arbeitslosengeld II-Empfänger in Ostdeutschland monatlich 14 Euro mehr. Damit ist die von der Bundesregierung beschlossene Angleichung des Regelsatzes auf 345 Euro für ganz Deutschland umgesetzt. Auch die übrigen Leistungen für Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften sind jetzt auf das Westniveau angehoben. Die Angleichung betrifft alle neuen Bundesländer bis auf Berlin. Dort gibt es den Regelsatz von 345 Euro bereits seit Einführung des Arbeitslosengeldes II.

Damit die Auszahlung ab 1. Juli 2006 reibungslos durchgeführt werden kann, hat die Bundesagentur für Arbeit rechtzeitig ihre Software A2LL angepasst. Ein Großteil der rund 883.000 Bedarfsgemeinschaften, die von der Neuregelung betroffen sind, wurde bereits zentral in Nürnberg umgestellt. Bedarfsgemeinschaften, deren Daten nicht automatisch angepasst werden konnten, mussten manuell vor Ort in den Arbeitsgemeinschaften bearbeitet werden. Die Bundesagentur hat die direkt betroffenen Jobcenter vor vier Wochen informiert und mit Arbeitshilfen versorgt.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 47/2006

vom 4. Juli 2006

BA bietet Pressefotos zum Download

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) bietet Journalisten Fotos aus dem Alltag der Agenturen für Arbeit zur kostenlosen Veröffentlichung an. Die Bilder, die Beratungsgespräche und andere typische Situationen aus einer Agentur zeigen, stehen kostenlos unter www.arbeitsagentur.de (→ Presse → Bild und Ton → Pressefotos aus Agenturen für Arbeit) zur Verfügung. Dort sind Vorschau-Bilder zu sehen, druckfähige Fotos können direkt heruntergeladen werden.

Die BA bietet auch TV-Redaktionen an, ihre Archivbilder zu aktualisieren. Immer wieder sind in aktuellen Sendungen ältere Archivbilder zu sehen, die z.B. Schlangen in Arbeitsämtern, alte Schilder und Aufschriften sowie Nummernautomaten für die Wartenden zeigen. Dies entspricht nicht mehr der heutigen Situation. So werden in den Agenturen für Arbeit heute die meisten Gesprächstermine vorher vereinbart, kein Wartender muss mehr eine Nummer ziehen. Die BA vermittelt bei Bedarf Agenturen, in denen Archivbilder gedreht werden können. Redaktionen sollten hierzu Kontakt mit der Pressestelle der BA (Tel. 0911/179 2218) aufnehmen.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de

Nr. 48/2006

vom 11. Juli 2006

BA zieht positive WM-Bilanz – Fußball-Ereignis schafft 50.000 Stellen

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) zieht eine positive Bilanz der Fußball-Weltmeisterschaft: „Wir waren vor der WM von etwa 50.000 zusätzlichen Arbeitsplätzen ausgegangen. Diese Prognose ist eingetreten“, sagte BA-Vorstandsmitglied Heinrich Alt. Insgesamt haben Arbeitgeber der BA zur WM etwa 25.000 Stellen gemeldet. Da normalerweise auf jede Stelle, die der BA angezeigt wird, mindestens eine Stelle kommt, die ohne Beteiligung der BA besetzt wird, kann man davon ausgehen, dass zumindest kurzfristig durch das Fußball-Großereignis in Deutschland insgesamt etwa 50.000 Arbeitsplätze entstanden sind.

Jeweils ein Drittel der bei der BA registrierten WM-Stellen stammt aus dem Sicherheits- bzw. dem Hotel- und Gaststättengewerbe. Das restliche Drittel vereint vor allem sonstige Dienstleistungen: So wurden beispielsweise an vielen WM-Standorten Hostessen zur Gästebetreuung oder Verkäufer für Fanartikel gesucht.

„Was uns positiv überrascht hat, war die Art der Stellen: Wir hatten nur ein Drittel Minijobs. Der Rest war sozialversicherungspflichtig“, sagte Alt. Wie viele Stellen auch nach der WM bestehen werden, kann die BA leider nicht beziffern. „Klar ist: Die WM hat einen nachhaltigen Arbeitsmarkt-Effekt. Es werden auch viele Stellen über die WM hinaus bestehen bleiben“, betonte Alt. „Unternehmen haben Geld verdient und können mit diesen Zusatzumsätzen ihre Tätigkeit ausdehnen. Das schafft Arbeitsplätze.“ Auch für Arbeitsuchende war die WM eine Chance: „Es werden sicher Arbeitnehmer durch einen guten Job ihren Arbeitgeber überzeugt haben, so dass sie eine dauerhafte Anstellung bekommen. Andere gehen mit einem guten Zeugnis nach Hause und haben damit bei der nächsten Bewerbung bessere Chancen. Außerdem hat sich Deutschland für viele ausländische Besucher überraschend gastfreundlich gezeigt. Das wird sicher auch positive Auswirkungen auf den Tourismus haben.“

Zufrieden ist die BA auch mit der Rückmeldung der Arbeitgeber. Viele Unternehmen lobten die Dienstleistungen der BA und boten Arbeitsplätze in teilweise nennenswertem Umfang an. So stellte das Sicherheitsunternehmen SECURITAS GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der BA allein in Nordrhein-Westfalen für die WM 425 Mitarbeiter für eine zunächst befristete sozialversicherungspflichtige Tätigkeit ein. Zum Einsatz kamen diese zusätzlichen Mitarbeiter bei der Absicherung von Mannschaftshotels und Trainingsplätzen. Einer Reihe von WM-Kräften hat das Sicherheitsunternehmen bereits unbefristete Folgeverträge angeboten.

Eine erfolgreiche Kooperation ist die BA zur WM auch mit der DB Zeitarbeit GmbH, einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG eingegangen. Die DB Zeitarbeit hat derzeit etwa 1.850 Mitarbeiter. Hierzu zählen auch 350 bundesweite Einstellungen, die zusätzlich zur WM 2006 vorgenommen wurden. Für die Vermittlung dieser zusätzlichen Mitarbeiter beauftragte die DB Zeitarbeit die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der BA. Gesucht und eingestellt wurden für die WM-Tätigkeit kaufmännische und gewerbliche Mitarbeiter, die befristet unter Vertrag stehen. Dazu gehören Servicekräfte wie Bordstewards mit direktem Kontakt zum Fahrgast; außerdem Automatenguides, Mitarbeiter im Call Center sowie Ladearbeiter, Logistiker und Kommissionierer. Für Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten wurden Industriemechaniker und Mechatroniker gesucht. Eine langfristige Perspektive für einzelne Tätigkeiten ist bei der DB Zeitarbeit nicht ausgeschlossen.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de

Nr. 49/2006

vom 25. Juli 2006

BA legt Finanzbericht für das zweite Quartal und erste Halbjahr 2006 vor

Die Anzeichen für eine konjunkturelle Erholung in Deutschland mehren sich. „Auf den Haushalt der Bundesagentur für Arbeit (BA) wirkt sich dies in doppelter Hinsicht aus – durch höhere Einnahmen und eine geringere Ausgabenbelastung“, kommentierte Finanzvorstand Becker die Finanzergebnisse nach Abschluss des ersten Halbjahres 2006. Der Einnahmeüberschuss belief sich Ende Juni auf 3,8 Milliarden Euro. Die aktuellen Finanzdaten deuten darauf hin, dass die BA das Haushaltsjahr 2006 mit einem höheren Überschuss als den jetzt prognostizierten 4,5 Milliarden Euro abschließen wird. Ende August wird die BA ihre Vorausschätzung aktualisieren.

Der Einnahmeüberschuss beruht nicht nur auf geringeren Ausgaben, sondern auch auf höheren Einnahmen. Im ersten Halbjahr 2006 konnte die BA Einnahmen in Höhe von 27,9 Milliarden Euro erzielen. Sie lagen damit um 544 Millionen Euro über dem entsprechenden Planwert. Dabei lagen auch die Einnahmen aus der Arbeitslosenversicherung, die rund 93 Prozent aller Einnahmen der BA ausmachen, im zweiten Quartal über den Planungen. Es bleibt abzuwarten, ob dies lediglich auf die gesetzliche Änderung der Abführung der Sozialversicherungsbeiträge oder aber auf die konjunkturelle Besserung zurückzuführen ist. Jedenfalls lag die Zahl der zur Arbeitslosenversicherung beitragspflichtigen Beschäftigten im Mai dieses Jahres – aktuellere Werte liegen noch nicht vor – erstmals seit fünf Jahren wieder über dem Vorjahreswert. Die sonstigen Einnahmen überstiegen durch mehr Überweisungen von Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und Erstattungen von Arbeitslosengeld durch Arbeitgeber (§ 147 SGB III) den Sollwert des ersten Halbjahres.

Mit 24,1 Milliarden Euro unterschritten die Ausgaben die geplante Höhe um rund 3,2 Milliarden Euro. Die höchsten Einsparungen gab es beim Arbeitslosengeld (-941 Millionen Euro) und beim Aussteuerungsbetrag (-794 Millionen Euro). Die günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen bewirken einerseits, dass weniger Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz verlieren und sich arbeitslos melden. Entsprechend liegt die Zahl der Leistungsempfänger bereits jetzt deutlich unter der Zahl, die der Haushaltsplanung zugrunde liegt: Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war die BA von jahresdurchschnittlich 1,7 Millionen Arbeitslosengeld-Beziehern ausgegangen; tatsächlich dürfte ihre Zahl eher unterhalb von 1,6 Millionen liegen. Andererseits haben die geringere Zahl von Arbeitslosengeld-Empfängern und die verbesserten Leistungen der Arbeitsagenturen dazu geführt, dass weniger Menschen als erwartet nach dem Auslaufen des Arbeitslosengeldes ins Arbeitslosengeld II wechselten. Dadurch führte die BA einen geringeren Aussteuerungsbetrag als geplant an den Bund ab. Die Ausgaben beim Eingliederungstitel lagen im ersten Halbjahr 2006 um 520 Millionen Euro unter den Planungen. Es zeichnet sich allerdings aufgrund der geplanten Maßeintritte ab, dass in der zweiten Jahreshälfte mehr Eingliederungsmittel ausgeben werden.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 50/2006

vom 26. Juli 2006

Existenzgründung aus Arbeitslosigkeit: Der neue Gründungszuschuss

Ab dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss („Ich AG“) und das Überbrückungsgeld. Das neue Förderinstrument richtet sich an alle Existenzgründer, die Arbeitslosengeld beziehen und sich beruflich selbstständig machen wollen. Empfänger von Arbeitslosengeld II können die Förderung nicht in Anspruch nehmen.

Insgesamt beträgt die Förderdauer bis zu 15 Monate. Sie ist in zwei Phasen unterteilt:

In den ersten neun Monaten nach dem Unternehmensstart erhalten Gründer neben Leistungen in Höhe ihres individuellen monatlichen Arbeitslosengeldes monatlich eine Pauschale von 300 Euro, um sich so in der gesetzlichen Sozialversicherung absichern zu können. Nach Ablauf der ersten neun Monate kann sich eine zweite Förderphase von weiteren sechs Monaten anschließen. In diesem Zeitraum wird nur noch die Pauschale von 300 Euro für die Sozialversicherung gezahlt. Allerdings müssen die Jungunternehmer vor Beginn der zweiten Förderphase ihre Geschäftstätigkeit und ihre hauptberuflichen unternehmerischen Aktivitäten nachweisen.

Es werden nur Gründungen gefördert, die im Haupterwerb erfolgen und einen Arbeitsumfang von mindestens 15 Stunden pro Woche aufweisen. Gründer müssen außerdem bei Aufnahme der selbstständigen Tätigkeit noch einen Anspruch auf Arbeitslosengeld von mindestens 90 Tagen haben. Ausnahme: Wer vor dem 31. Juli seine Gründungsvorbereitungen unter den Bedingungen des Überbrückungsgeldes begonnen hat, sein Unternehmen aber erst nach dem 31. Juli gründet und ausschließlich wegen eines zu geringen Restanspruchs auf Arbeitslosengeld keinen Anspruch auf einen Gründungszuschuss hat, kann noch bis zum 31. Oktober 2006 mit dem bisherigen Überbrückungsgeld gefördert werden.

Existenzgründer, die den neuen Gründungszuschuss beantragen möchten, müssen durch die Selbstständigkeit ihre Arbeitslosigkeit beenden. Ein direkter Übergang von einer

Angestelltentätigkeit in eine geförderte Selbstständigkeit ist also nicht möglich.

Ein noch bestehender Anspruch auf Arbeitslosengeld wird übrigens während der Förderung aufgebraucht. Ausnahme: Es ergibt sich ein neuer Anspruch durch den Abschluss der freiwilligen Weiterversicherung in der Arbeitslosenversicherung.

Arbeitnehmer, die ohne wichtigen Grund ihr bestehendes Arbeitsverhältnis selbst kündigen, erhalten für die Dauer von drei Monaten keine Förderung.

Um den Antrag für den Gründungszuschuss zu stellen, müssen Gründer die Stellungnahme einer fachkundigen Stelle vorlegen. Diese Stellungnahme gibt Auskunft über die Tragfähigkeit des Existenzgründungsvorhabens. Fachkundige Stellen können zum Beispiel Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Kreditinstitute oder Gründungszentren sein. Außerdem müssen Antragsteller die für sie zuständige Agentur für Arbeit von ihrer persönlichen und fachlichen Eignung überzeugen. Sollten Zweifel an der Eignung bestehen, kann von dem Antragsteller verlangt werden, an einer Maßnahme zur Eignungsfeststellung oder an einem Existenzgründungskurs teilzunehmen.

Wer Arbeitslosengeld II bezieht und sich selbstständig machen möchte, kann bei der für ihn zuständigen Arbeitsgemeinschaft oder Optionskommune ein Einstiegsgeld beantragen.

Bereits laufende Förderungen mit einem Existenzgründungszuschuss bzw. mit dem Überbrückungsgeld werden von der Neuregelung nicht tangiert.

Zwischen Januar 2003 und Juni 2006 wurde bundesweit in mehr als 395.000 Fällen ein Existenzgründungszuschuss gewährt, Überbrückungsgeld wurde in diesem Zeitraum in mehr als 570.000 Fällen bewilligt.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 51/2006

vom 26. Juli 2006

BA wirbt für mehr Ausbildungsplätze – Ausbildungskampagne startet

Am morgigen Donnerstag startet die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine neue Ausbildungskampagne. Darin ruft sie Unternehmen auf, weitere Ausbildungsplätze bereit zu stellen. Junge Leute, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz finden konnten, sollten sich auch über Alternativen zu ihrem Traumberuf Gedanken zu machen.

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist nach wie vor angespannt. Die BA geht davon aus, dass die Lehrstellenslücke Ende September über dem Vorjahresniveau liegen dürfte. Die Werbeaktion ist ein Baustein der BA, ihren Beitrag zu leisten, damit möglichst viele Jugendliche im neuen Ausbildungsjahr eine Ausbildung beginnen können.

In der Werbekampagne wird für Arbeitgeber der langfristige Nutzen eigener Ausbildung für den Bestand und die Wettbewerbsfähigkeit ihres Unternehmens dargestellt. Ausbildung sichert die Zukunft – jedes Unternehmen braucht daher einen „STIFT“. Jugendliche, die bis heute noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben werden im Kino-Spot „Check’ die Alternativen.“ aufgefordert, auch über alternative Berufswünsche nachzudenken und sich aktiv für die Gestaltung der persönlichen Zukunft zu engagieren. Der Spot läuft im Umfeld des Kino-Films „Fluch der Karibik II“.

Die Werbemotive verweisen auch auf Internetseiten, auf denen sich Arbeitgeber und Jugendliche weiter informieren können. An Arbeitgeber richtet sich die Seite www.jetzt-zukunft-sichern.de, www.starten-statt-warten.de

richtet sich an Jugendliche. In den kommenden Wochen wird die BA aber nicht nur mit dieser Werbekampagne dem Thema Ausbildung die notwendige öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen. Vor allem die Agenturen für Arbeit werden vielfältige Anstrengungen unternehmen. Die Aktivitäten reichen von der Einwerbung zusätzlicher Ausbildungsstellen, z.B. bei Betrieben, die bisher noch nicht ausbilden über Informationen, z.B. über Ausbildung im Verbund für kleinere Betriebe, bis zu Lehrstellenbörsen, um Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammen zu bringen.

Hinweis für die Redaktionen: Druckfähige Motive der Ausbildungskampagne erhalten Sie bei der Pressestelle der BA (o 911 / 1 79-22 18).

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 52/2006

vom 27. Juli 2006

Die wichtigsten Änderungen für Arbeitslosengeld II – Empfänger zum 1. August 2006 – Gesetz zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende tritt in Kraft

Am 1. August 2006 tritt das Gesetz zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Kraft.

Für Arbeitslosengeld II-Empfänger ergeben sich folgende wichtige Änderungen:

Vermögensfreibeträge

Der Freibetrag für Vermögen, das für die Altersvorsorge eingesetzt wird, steigt von 200 Euro auf 250 Euro pro Lebensjahr, maximal 16.250 Euro. Für Bezieher von Arbeitslosengeld II soll so die Möglichkeit verbessert werden, eine zusätzliche private Altersabsicherung abzuschließen. Unverändert bleibt, dass dieses Vermögen so angelegt werden muss, dass erst mit dem Eintritt in das Rentenalter darüber verfügt werden kann. Gleichzeitig wird der allgemeine Vermögensfreibetrag (Grundfreibetrag) von 200 Euro auf 150 Euro je Lebensjahr gesenkt, maximal 9.750 Euro.

Für Arbeitsuchende, die zum Stichtag bereits Arbeitslosengeld II erhalten, findet eine Prüfung der Vermögensverhältnisse erst dann statt, wenn der Weiterbewilligungsantrag bearbeitet wird.

Falls das Schonvermögen den Freibetrag nach der neuen Rechtslage übersteigt, wird dem Leistungsempfänger die Möglichkeit eingeräumt, innerhalb einer Frist von zwei Monaten zu erklären, ob das Vermögen der Alterssicherung zugeführt wird.

Eheähnliche Lebensgemeinschaften

Eine eheähnliche oder lebenspartnerschaftliche Gemeinschaft wird dann vermutet, wenn die Partner seit mindestens einem Jahr zusammenleben, über Einkommen und Vermögen des anderen Partners verfügen können, gemeinsame Kinder haben oder gemeinsam Kinder bzw. Angehörige versorgen.

Die Betroffenen können diese Vermutung widerlegen. Eine bloße Behauptung, dass die Partnerschaft nicht auf Dauer angelegt ist und beide in Notfällen nicht füreinander einstehen, reicht nicht aus. Was ein angemessener und ausreichender Nachweis ist, muss immer im Einzelfall geprüft werden,

Diese Regelung betrifft erstmals auch gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften. Sie sind ebenfalls Partner einer Bedarfsgemeinschaft im Sinne des SGB II.

Sofortangebote

Um Arbeitslosigkeit bereits im Ansatz zu vermeiden, sollen Antragsteller, die innerhalb der letzten zwei Jahre weder Arbeitslosengeld noch Arbeitslosengeld II bezogen haben, sofort ein Angebot erhalten. Dies kann zum Beispiel eine Qualifizierungsmaßnahme oder ein Job-Angebot sein.

Sanktionen

Sanktionen für junge Menschen unter 25 Jahren können ab dem 1. August flexibler gestaltet werden. Es besteht nun die Möglichkeit die Sanktionsdauer von drei Monaten auf sechs Wochen zu verkürzen. Gleich bleibt, dass die Regelleistungen für unter 25jährige bereits in der ersten Stufe entfallen und nur noch Sachleistungen erbracht werden.

Erst ab dem 1. Januar 2007 ändern sich die Regelungen für alle anderen hilfebedürftigen Arbeitsuchenden. Weigert sich ab diesem Zeitpunkt ein/e Arbeitslosengeld II-Empfänger/in, eine zumutbare Arbeit anzunehmen oder eine Eingliederungsvereinbarung abzuschließen, kann eine erste Absenkung der Regelleistung um 30 Prozent erfolgen. Kommt es innerhalb eines Jahres zu einer zweiten Pflichtverletzung, kann eine Minderung um 60 Prozent erfolgen.

Bei einer dritten Pflichtverletzung innerhalb eines Jahres entfällt der vollständige Leistungsanspruch, einschließlich der Kosten für Unterkunft und Heizung. Bei jungen Menschen unter 25 Jahren kann ab dem 1. Januar 2007 bereits bei einer zweiten Pflichtverletzung innerhalb eines Jahres der Leistungsanspruch vollständig entfallen.

Außendienst/Telefonbefragungen/Datenabgleich

Um Leistungsmissbrauch schneller zu erkennen und zu beseitigen, sollen die Träger der Grundsicherung Außendienststellen einrichten. Gleichzeitig wird der Bundesagentur für Arbeit der Aufbau eines „Service Center Kundenbetreuung SGB II“ gestattet. Somit besteht eine dauerhafte Rechtsgrundlage, Telefonbefragungen bei Arbeitslosengeld II-Empfängern durchzuführen.

Der automatisierte Datenabgleich soll in Zukunft auch regelmäßige Informationen über ausländische Zinserträge ermöglichen. Besteht ein Verdacht auf Leistungsmissbrauch, können jetzt ebenfalls Auskünfte beim Kraftfahrt-Bundesamt und den örtlichen Meldestellen eingeholt werden.

Mit dem Gesetz zur Fortentwicklung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wurde gleichzeitig die enge Zusammenarbeit zwischen den für die Arbeitsförderung zuständigen Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit und den Trägern der Grundsicherung festgeschrieben. Sie sollen nach dem Willen des Gesetzgebers ihre Eingliederungsbemühungen besser koordinieren und Informationen wie zum Beispiel Eintritt von Sperrzeiten und Sanktionen, Ende des Leistungsbezugs durch Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme, Änderungen des Einkommens, Ortsabwesenheit oder Arbeitsunfähigkeit von Arbeitslosengeld II-Empfängern austauschen.

Familien

Zum 1. August erhalten Familien die Möglichkeit zwischen Kinderzuschlag und Arbeitslosengeld II mit befristetem Zuschlag, der nach vorherigem Arbeitslosengeldbezug gewährt wird, zu wählen. Somit soll die Schlechterstellung von Familien – wie im Vorläufergesetz geschehen – verhindert werden.

Neu ist ebenfalls, dass zur Erstausrüstung bei Schwangerschaft und Geburt neben der Babykleidung nun auch Kinderwagen, Stilleinlagen etc. als einmalige Leistungen finanziert werden.

Erstmals müssen in „Patchworkfamilien“ (eheähnliche Gemeinschaften), die Partner ihr Einkommen und Vermögen auch für nicht leibliche Kindern einsetzen.

Erreichbarkeit/Urlaub

Ab dem 1. August besteht für Arbeitslosengeld II-Empfänger die grundsätzliche Pflicht, an Werktagen unter ihrer angegebenen Adresse erreichbar zu sein.

Einem (auswärtigen) Urlaub im In- oder Ausland kann für insgesamt drei Wochen im Jahr zugestimmt werden. Der Urlaubswunsch muss etwa eine Woche vor der geplanten Reise eingereicht werden. Eine Zustimmung hängt davon ab, ob für den geplanten Zeitraum konkrete Eingliederungsaktivitäten oder Vermittlungsvorschläge vorliegen. Nach Beendigung des Urlaubs besteht in der Regel eine unverzügliche Meldepflicht beim zuständigen Träger der Grundsicherung. Wer sich ohne Zustimmung von seinem Wohnort entfernt, muss damit rechnen, dass die Leistungen gestrichen und auch zurückgefordert werden. Das Gleiche gilt, wenn keine oder eine verspätete Rückmeldung erfolgt oder die maximale Urlaubsdauer von drei Wochen überschritten wird.

Alle aktuellen Änderungen zum Arbeitslosengeld II können auf den Seiten www.arbeitsagentur.de der Bundesagentur für Arbeit ab dem 1. August nachgelesen werden. Gleichzeitig bringt die Bundesagentur das neue Merkblatt zum Arbeitslosengeld II/Grundsicherung für Arbeitsuchende heraus, das ebenfalls auf den Internetseiten der Bundesagentur als PDF bereit steht und zusätzlich kostenlos bestellt werden kann. Zusätzlich stellt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die aktuellen Änderungen inklusive Gesetzestext auf seinen Seiten unter www.bmas.bund.de zur Verfügung.

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.

Nr. 53/2006

vom 1. August 2006

Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes im Juli 2006

„Die aktuellen Arbeitsmarktdaten bestätigen, dass die konjunkturelle Erholung den Arbeitsmarkt wohl erreicht hat. Die Arbeitslosigkeit sank trotz der Sommerpause erstmals in einem Juli. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wächst und die Zahl der offenen Stellen ist weiter gestiegen“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Frank-J. Weise.

Arbeitslosenzahl im Juli: –12.000 auf 4.386.000

Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich: –451.000

Arbeitslosenquote im Juli: unverändert 10,5 Prozent

Die Zahl der Arbeitslosen hat im Juli um 12.000 auf 4.386.000 abgenommen (West: –6.000 auf 2.960.000; Ost: –7.000 auf 1.426.000). Üblicherweise nimmt die Arbeitslosenzahl im Juli aufgrund der Sommerpause zu. Ausschlaggebend dafür sind vor allem vermehrte Arbeitslosmeldungen von Jugendlichen nach der Ausbildung sowie weniger Einstellungen während der Ferienzeit. Im abgelaufenen Monat sind die saisonalen Belastungen schwächer ausgefallen als in der Vergangenheit. Durch die Vorverlegung der Zähltag werden sie zum Teil in den August verschoben. Im Vergleich zum Vorjahr gab es bundesweit 451.000 Arbeitslose weniger (West: –280.000; Ost: –171.000).

Saisonbereinigt ist die Arbeitslosigkeit im Juli um 84.000 gesunken. Damit hat sie allein in den letzten vier Monaten saisonbereinigt um 259.000 oder monatsdurchschnittlich um 65.000 abgenommen. Neben dem positiven konjunkturellen Umfeld ist beruht ein Teil des Rückgangs auf der intensiveren Betreuung der Arbeitslosen und dem Einsatz von Arbeitsgelegenheiten. Darüber hinaus dürfte aber mittlerweile auch die Kräftenachfrageseite zur Abnahme der Arbeitslosigkeit beigetragen haben.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlandskonzept) im Juni saisonbereinigt um 63.000 gestiegen. Nicht saisonbereinigt nahm die Erwerbstätigkeit im Juni um 160.000 auf 39,06 Millionen zu. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme um 260.000. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung lag im Mai nennenswert über dem Vorjahresniveau. Die erste vorläufige Hochrechnung weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 54.000 auf 26,23 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus. Es bleibt abzuwarten, ob sich der hochgerechnete Wert bestätigt; gleichwohl ist das ein starkes Indiz für das Ende des Abbaus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosenquote belief sich in Deutschland für den Juni auf 3,30 Millionen, die Erwerbslosenquote auf 7,8 Prozent.

Das Stellenangebot hat im Juli weiter kräftig zugenommen, saisonbereinigt ist es gegenüber Juni um 39.000 gestiegen. Der saisonbereinigte Anstieg beruht weit überwiegend auf mehr ungeforderten Stellenangeboten, die stärker die Marktentwicklung widerspiegeln (+30.000). Nicht saisonbereinigt gab es im Juli 627.000 Stellen, von denen 89 Prozent sofort zu besetzen waren. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der gemeldeten Stellenangebote um 180.000 zugenommen. Die ungeforderten Stellen machten im Juli 69 Prozent des gesamten Stellenangebotes aus, im Vergleich zum Vorjahr haben sie sich um 114.000 auf 436.000 erhöht.

Neben den gemeldeten offenen Stellen kennt die Bundesagentur noch zusätzliche Stellen, unter anderem gemeldet aus der privaten Arbeitsvermittlung sowie aus ihrer Job-Börse und dem Job-Roboter. Zusammen waren dies im Juli 836.000 Stellen, 218.000 mehr als vor einem Jahr. Nach Untersuchungen des IAB kennen die Agenturen für Arbeit damit deutlich mehr als die Hälfte des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots und können darauf Bewerber vermitteln – teilweise aber erst nach Rücksprache mit dem Arbeitgeber.

Die Daten der Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit signalisieren auch für den Juli keine Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt. Allerdings hat sich die Lage auch nicht weiter verschärft. Die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsplätze liegt nur noch geringfügig unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums, die Zahl der gemeldeten Bewerber nur etwas darüber.

Die Daten über nicht vermittelte Bewerber und unbesetzte Ausbildungsplätze sind durch den Wechsel des Fachverfahrens in der Ausbildungsvermittlung (von COMPAS auf VerBIS) derzeit unterjährig nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Weil sich die Bearbeitungsvorgänge geändert haben – Bewerber werden länger als „nicht vermittelt“ geführt – fällt die aktuelle monatliche Anzahl der noch nicht vermittelten Bewerber tendenziell höher aus als im Altverfahren. Deshalb wird für den Vorjahresvergleich der Zahl der unvermittelten Bewerber eine Schätzgröße angegeben. Auch die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze ist im Vorjahresvergleich verzerrt. Die rechnerische Lücke aus nicht vermittelten Bewerbern und noch unbesetzten Ausbildungsplätzen kann man zwar ermitteln; sie aber nicht verwendbar.

Von Oktober 2005 bis Juli 2006 sind den Agenturen für Arbeit insgesamt 402.400 Ausbildungsstellen gemeldet worden, ein Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang beruht allein auf weniger betrieblichen Stellen. Noch ist unklar, ob das Gesamtangebot an Stellen tatsächlich zurückgeht oder ob der Einschaltungsgrad durch die Betriebe sinkt bzw. Stellen später gemeldet werden. Letztes könnte insofern zutreffen, weil die nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie des Deutschen Handwerkskammertages bis Juni die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 1 Prozent über dem Vorjahr lagen. Gleichzeitig haben 678.500 Bewerber die Berufsberatung bei der Vermittlung einer Lehrstelle eingeschaltet, 1 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Eine Vorausschau auf das Ende des Berufsberatungsjahres lässt derzeit eine größere Lücke als Ende September 2005 befürchten. Allerdings sind hierbei mögliche mobilisierende Effekte des Ausbildungspaktes zur Bereitstellung zusätzlicher Lehrstellen nicht berücksichtigt. Auch ist schwer abzuschätzen, inwieweit die Übernahme Jugendlicher aus Einstiegsqualifizierungen in reguläre Ausbildungen den Ausbildungsmarkt entlastet.

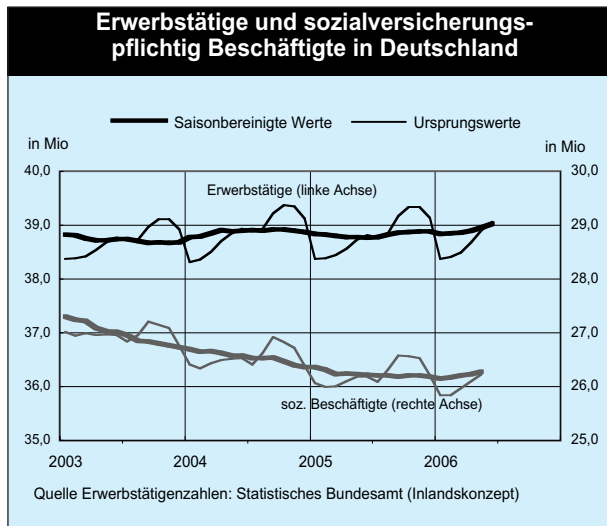
Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.arbeitsagentur.de → Service von A bis Z → Statistik → Statistik Gesamtangebot → Link und Dateiliste

Informationen zum Hörfunkservice der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter www.ba-audio.de.



Besserung am Arbeitsmarkt: Anstieg der Erwerbstätigkeit – Rückgang der Arbeitslosigkeit

Die konjunkturelle Erholung der Wirtschaft zeigt deutlichere Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt: Die Kräftenachfrage belebt sich und die Arbeitslosigkeit sinkt. Die Erwerbstätigkeit und darunter die wichtige Gruppe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nehmen saisonbereinigt zu. Auch wenn die aktuellen Daten noch unsicher sind, weisen sie doch in eine positive Richtung. Die Belebung der Kräftenachfrage zeigt sich außerdem in einer wachsenden Zahl gemeldeter Stellen. Die Arbeitslosigkeit ist schon seit längerer Zeit rückläufig; im Juli hat sie saisonbereinigt erneut kräftig abgenommen. Neben dem positiven konjunkturellen Umfeld haben dazu vor allem die intensivere Betreuung von Arbeitslosen und die systematische Aktualisierung von Bewerberangeboten beigetragen.



Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlands-konzept¹⁾) im Juni saisonbereinigt um 63.000 gestiegen, nach +60.000 im Mai und +35.000 im April. Nach hochgerechneten Daten der Bundesagentur für Arbeit, die bis Mai reichen, hat auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung²⁾ seit Februar saisonbereinigt zugenommen. Im Januar hatte es noch einen deutlichen Rückgang gegeben, weil vor Inkrafttreten der Neuregelung der Bezugszeiten von Arbeitslosengeld zum 1. Februar noch zahlreiche Beschäftigungsverhältnisse beendet wurden. Die aktuellen Veränderungen sind allerdings noch vorläufig und mit Unsicherheiten behaftet.

Nicht saisonbereinigt ist die Erwerbstätigkeit nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes von Mai auf Juni um 160.000 auf 39,06 Mio gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Erwerbstätigkeit nach der neuesten Berechnung um 260.000 zugenommen, nach +182.000 im Mai. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung lag im Mai nennenswert über dem Vorjahresniveau. Die erste vorläufige Hochrechnung weist gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg von 54.000 auf 26,23 Mio sozialversicherungspflichtig Beschäftigte aus. Auch hier bleibt zwar abzuwarten, ob sich der hochgerechnete Wert bestätigt; gleichwohl ist das ein starkes Indiz für das Ende des Abbaus sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Außerdem gab es Anstiege bei den Selbständigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger), deren Zahl nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal 2006 gegenüber Vorjahr um 21.000 auf 4,40 Mio zugenommen hat. In Arbeitsgelegenheiten waren im Juni etwa 300.000 Arbeitslosengeld II-Empfänger beschäftigt, 80.000 mehr als vor einem Jahr.³⁾ Die

Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten hat nach ersten Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit im Mai 4,99 Mio betragen, 250.000 mehr als vor einem Jahr. Darüber hinaus übten 1,96 Mio sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob aus, gegenüber Vorjahr 221.000 mehr. Dabei gehen in die Erwerbstätigenrechnung allein die ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten ein, da die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

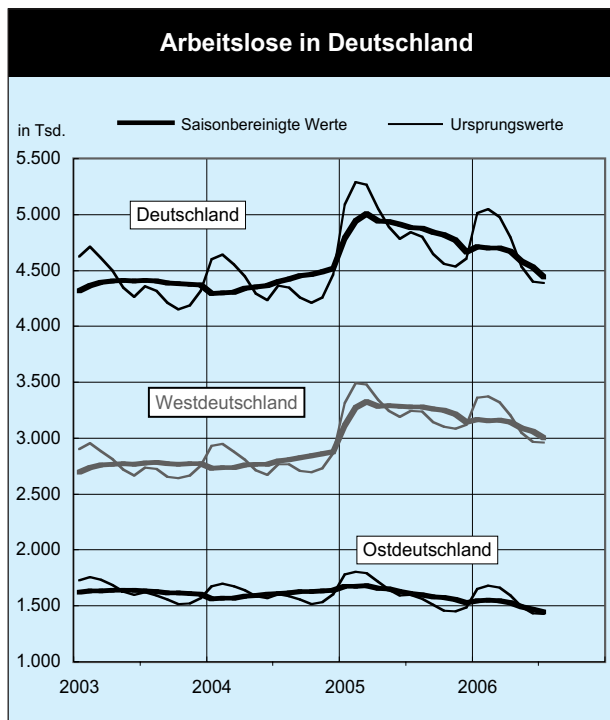
Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung hat in West- und Ostdeutschland im Vorjahresvergleich etwa gleich stark zugenommen (+0,2% bzw. +0,3%). Nach den aktuellen Daten ist die Beschäftigung in den meisten Bundesländern gestiegen, am stärksten in Hamburg, Bayern und Schleswig-Holstein (+1,2%, +0,7%, +0,6%). Abnahmen gab es nur im Saarland, in Nordrhein-Westfalen, Bremen und Hessen (-0,6%, -0,3%, jeweils -0,2%), in den ostdeutschen Ländern ist die Beschäftigung durchgehend gestiegen. Die Veränderungen nach Branchen sind unterschiedlich. Der gesamtwirtschaftliche Anstieg im Vorjahresvergleich beruht vor allem auf einem kräftigen Aufwuchs sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung bei unternehmensnahen Dienstleistungen (+5,4%), der wiederum zu einem großen Teil von Arbeitnehmerüberlassung getragen wird. Darüber hinaus hat es nennenswerte Zuwächse vor allem bei Verkehr und Nachrichtenübermittlung und bei sonstigen Dienstleistungen gegeben (+2,0% bzw. +0,8%). Dem standen Beschäftigungs-

¹⁾ In der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit steht die Erwerbstätigkeit nach dem Inlands-konzept im Vordergrund, insbesondere weil sie eine engere Anbindung an die Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage im Inland aufweist als die Erwerbstätigkeit nach dem alternativen Inländerkonzept. Im Inlands-konzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen, während Auspendler, die zwar im Inland wohnen, aber im Ausland arbeiten, nicht mitgezählt werden. Im Inländerkonzept ist es genau umgekehrt. Entsprechend erklären Höhe und Veränderung des Saldos zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit nach Inlands- und Inländerkonzept.

²⁾ Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach 6 Monaten zu erwarten. Um jedoch dem Bedürfnis nach zeitnäheren Ergebnissen gerecht zu werden, wird monatlich zusätzlich der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit 2 und 3 Monaten Wartezeit ermittelt und auf 6-Monatswerte hochgerechnet. Diese Hochrechnung ist notwendig mit Unsicherheiten verbunden. Der Fehler der Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem%, bei der geringfügig entlohnten Beschäftigung bei über 2%. Trotz dieser geringen Abweichung ist zu beachten, dass die auf den hochgerechneten Beständen errechneten Veränderungs-raten mit höheren Unsicherheiten verbunden sind als die Bestände selbst.

³⁾ Die für den aktuellen Monat statistisch ausgewiesenen Teilnehmerzahlen in Arbeitsgelegenheiten sind untererfasst, weil Eintritte zeitverzögert erfasst werden. Arbeitsgelegenheiten bei zugelassenen kommunalen Trägern sind nicht enthalten; Angaben dazu können ab Januar 2006 gemacht werden, ein Vorjahresvergleich ist deshalb nicht möglich. Im Juni waren bei 62 zugelassenen kommunalen Trägern 26.000 Menschen in einer Arbeitsgelegenheit beschäftigt.

verluste in anderen Branchen gegenüber. Relativ starke Abnahmen gab es vor allem im Kredit- und Versicherungsge-
werbe (-2,0%), im Verarbeitenden Gewerbe (-1,4%), im
Baugewerbe (-1,0%), in der öffentlichen Verwaltung
(-0,8%) und im Handel (-0,6%). Dabei wird im Verarbeiten-
den Gewerbe und im Baugewerbe das Minus kleiner.



Die Arbeitslosenzahl hat sich von Juni auf Juli saisonberei-
nigt um 84.000 verringert. Damit ist die Arbeitslosigkeit
allein in den letzten vier Monaten saisonbereinigt um
259.000 oder monatsdurchschnittlich um 65.000 gesunken.
Neben dem positiven konjunkturellen Umfeld beruht ein Teil
des Rückgangs auf der intensiveren Betreuung von Arbeitslo-
sen und dem Einsatz von Arbeitsgelegenheiten. Zusätzlich
hat eine Rolle gespielt, dass beim Wechsel des operativen
Vermittlungssystems von coArb (computerunterstützte
Arbeitsvermittlung) auf VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs-
und Informations-System) systematisch Bewerberangebote
aktualisiert wurden. Außerdem könnten Veränderungen auf
der Arbeitskräfteangebotsseite von Einfluss sein. Darüber
hinaus dürfte aber mittlerweile auch die Kräfteanfrage-
seite zur Abnahme der Arbeitslosigkeit beitragen. Nach den
aktuellen Berechnungen haben Erwerbstätigkeit und sozial-
versicherungspflichtige Beschäftigung in den letzten Mona-
ten saisonbereinigt zugenommen. Allerdings sind die
Beschäftigtendaten noch vorläufig und mit Unsicherheiten
behaftet.

Nicht saisonbereinigt hat die Arbeitslosigkeit gegenüber
dem Vormonat um 12.000 und im Vergleich zum Vorjahr um
451.000 auf 4.386.000 abgenommen. In der Vergangenheit
ist die Arbeitslosenzahl von Juni auf Juli aufgrund der Som-
merpause immer gestiegen, im vergangenen Jahr um 56.000
und im Durchschnitt der Jahre 2003 und 2004 um 111.000.
Ausschlaggebend dafür war, dass sich im Juli viele Jugendl-
iche nach Abschluss schulischer und betrieblicher Ausbil-
dung arbeitslos meldeten. Zwar hat es auch dieses Jahr
einen Zuwachs von arbeitslosen Jüngeren gegeben, er fiel
mit +53.000 aber schwächer aus als im Juli 2005 mit
+76.000 und im Durchschnitt der zwei Jahre zuvor
(+86.000). Darüber hinaus wird im Juli die Arbeitslosigkeit

durch urlaubs- und quartalsbedingte Beendigungen von
Arbeitsverhältnissen belastet, dauerhafte Einstellungen in
sozialversicherungspflichtige Beschäftigung werden dage-
gen oft bis nach den Ferien aufgeschoben. Durch die Vorver-
legung der Zähltag der Arbeitslosigkeit von Monatsende
auf Monatsmitte seit 2005 werden diese saisonalen Bela-
stungen zum Teil erst im August erfasst – die Anstiege im Juli
2005 und 2006 fallen deshalb schwächer aus als in der Ver-
gangenheit; das Saisonbereinigungsverfahren hat dies zum
Teil schon berücksichtigt.

In Westdeutschland hat sich die registrierte Arbeitslosigkeit
im Juli um 6.000 auf 2.960.000 verringert. Saisonbereinigt
nahm die Arbeitslosenzahl um 58.000 ab. Im Vergleich zum
Vorjahr sank die registrierte Arbeitslosigkeit um 280.000
oder 9%. In Ostdeutschland nahm die Arbeitslosigkeit im
Juli um 7.000 auf 1.426.000 ab. Saisonbereinigt errechnet
sich ein Rückgang von 26.000. Im Vergleich zum Vorjahr hat
sich die Arbeitslosenzahl um 171.000 oder 11% verringert.
Die relativ stärkere Abnahme in Ostdeutschland hängt mit
dem Arbeitskräfteangebot zusammen, das nach Einschät-
zungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
(IAB) im Osten zurückgeht.⁴⁾

Die Arbeitslosenquote, auf der Basis aller zivilen Erwerbs-
personen, belief sich im Juli auf 10,5%. Im Vergleich zum
Vorjahr verringerte sie sich um 1,2 Prozentpunkte. Die sai-
sonbereinigte Arbeitslosenquote nahm gegenüber dem Vor-
monat auf 10,6% ab. In Ostdeutschland war die Quote auf
Basis aller zivilen Erwerbspersonen mit 16,7% deutlich
höher als im Westen mit 8,9%. Im Vergleich zum Vorjahr ver-
ringerte sie sich in Westdeutschland um 1,0 und in Ost-
deutschland um 1,9 Prozentpunkte.

Von den 4.386.000 Arbeitslosen im Juli wurden 1.556.000
oder 35% im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit
und 2.830.000 oder 65% im Rechtskreis SGB II von einem
Träger der Grundsicherung betreut. Die Arbeitslosigkeit hat
im Vormonatsvergleich allein im Rechtskreis SGB II abge-
nommen (-39.000 oder -1%), im Rechtskreis SGB III ist sie
saisonbedingt gestiegen (+26.000 oder +2%). Die Saisonfi-
gur ist im Rechtskreis SGB III deutlich stärker ausgeprägt als
im Rechtskreis SGB II – das galt in der Vergangenheit auch
für die unterjährige Entwicklung bei Arbeitslosengeld-Emp-
fängern im Vergleich zu den Arbeitslosenhilfe-Empfängern.
Gegenüber dem Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit im Rechts-

Leistungsempfänger nach SGB III und SGB II¹⁾

Deutschland	Juni 2006	Juli 2006
SGB III		
Arbeitslosengeldempfänger	1.369.000	1.405.000
– darunter arbeitslose Arbeitslosengeldempfänger	1.035.000	1.081.000
SGB II		
Arbeitslosengeld II Empfänger	5.224.000	5.169.000
– darunter arbeitslose Arbeitslosengeld II Empfänger	2.869.000	2.830.000
Sozialgeld-Empfänger	1.899.000	1.874.000
Bedarfsgemeinschaften	3.961.000	3.850.000

¹⁾ Hochgeschätzte, vorläufige Werte

⁴⁾ Vgl. IAB-Kurzbericht Nr. 12 vom 26. Juli 2006.

kreis SGB III um 408.000 oder 21% abgenommen. Im Rechtskreis SGB II lag die Arbeitslosigkeit im Juli erstmals unter dem Vorjahresniveau, und zwar um 42.000 oder 1%. Hauptgrund für diese unterschiedliche Entwicklung ist, dass weniger neue Arbeitslose mit Arbeitslosengeldansprüchen aus Beschäftigung neu in den Rechtskreis SGB III zugehen und gleichzeitig Arbeitslose Beschäftigung aufnehmen oder in den Rechtskreis SGB II wechseln. Wenn Beschäftigung gesamtwirtschaftlich wieder wächst, steigen auch die Chancen der Gruppen, die schon länger arbeitslos sind und überwiegend im Rechtskreis SGB II betreut werden.

Diese Entwicklungen werden auch von den Daten zu den Leistungsempfängern bestätigt: So erhielten im Juli nach einer vorläufigen Hochrechnung 1.405.000 Personen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung), das waren 237.000 oder 14% weniger als vor einem Jahr. Ausschlaggebend waren deutlich weniger Zugänge, die von Juni 2005 bis Mai 2006 – aktuellere Daten liegen hier nicht vor – um insgesamt 463.000 oder 12% geringer ausfielen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Von den Arbeitslosengeldempfängern waren 1,08 Mio oder 77% arbeitslos gemeldet. 324.000 Arbeitslosengeldempfänger wurden nicht als arbeitslos geführt, weil sie die vorruhestandsähnliche Regelung des § 428 SGB III in Anspruch nahmen, arbeitsunfähig erkrankt waren oder sich in einer Trainingsmaßnahme befanden. Arbeitslosengeld II nach dem SGB II⁵⁾ wurde an 5,17 Mio Empfänger ausgezahlt, 2,83 Mio oder 55% von ihnen waren arbeitslos gemeldet. 2,34 Mio erwerbsfähige Hilfebedürftige erhielten Arbeitslosengeld II, ohne arbeitslos zu sein, vor allem deshalb, weil sie noch die Schule besuchen, Arbeitslosengeld II ergänzend zum Lohn aus einem Beschäftigungsverhältnis bekommen, in einer Arbeitsgelegenheit beschäftigt sind, an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnehmen oder wegen besonderer Umstände, z. B. Betreuung kleiner Kinder, dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Insgesamt bekamen damit 6,47 Mio erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II. 3,81 Mio oder 59% dieser Leistungsempfänger waren arbeitslos, bezogen auf alle Arbeitslosen waren das 87%.⁶⁾

Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosigkeit belief sich in Deutschland für den Juni auf 3,30 Mio und die Erwerbslosenquote

auf 7,8%. Die registrierte Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) betrug im gleichen Monat 4,40 Mio und die Arbeitslosenquote 10,5%. Die saisonbereinigte Erwerbslosenquote lag bei 7,9%, die ebenfalls saisonbereinigte Arbeitslosenquote bei 10,8%.

Die Erwerbslosen nach dem ILO-Konzept sind nicht einfach eine Teilmenge der Arbeitslosen nach den Begriffsbestimmungen des SGB. Nur eine Teilgruppe ist sowohl erwerbs- als auch arbeitslos. Jedes Konzept erfasst in erheblichem Maße auch Personen, die vom anderen Konzept nicht berücksichtigt werden. Die Unterschiede folgen aus verschiedenen Erhebungsmethoden (Telefonstichprobenbefragung der Bevölkerung versus Meldung bei einer Agentur oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende) und unterschiedlichen Konkretisierungen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z. B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet; im Einzelnen vergleiche „Wichtige Hinweise ...“ am Ende des Berichts).

Auswertungen zu den Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit können zurzeit nur auf Basis der Arbeitslosenstatistik für die 370 Kreise durchgeführt werden, die das IT-Vermittlungssystem der Bundesagentur für Arbeit nutzen; die Veränderungen können aber als repräsentativ für Deutschland angesehen werden.⁷⁾ Danach beruht die günstige Entwicklung des Arbeitslosenbestands im Juli vor allem darauf, dass die Abgänge aus Arbeitslosigkeit deutlich zahlreicher waren als vor einem Jahr (+9%). Auch in den Monaten zuvor wurden beim Abgang überwiegend deutliche Zuwächse verzeichnet (Januar bis Juni: +10%). Ein Grund dafür dürfte sein, dass wegen der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System (VerBIS) systematisch Bewerberangebote aktualisiert wurden. Der Zugang in Arbeitslosigkeit hat dagegen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig abgenommen (-1%). Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf VerBIS zurzeit nicht sinnvoll (vgl. „Wichtige Hinweise ...“ am Ende des Berichts). Wertet man die Bewegungen getrennt nach Rechtskreisen aus, zeigen sich – bei rückläufig-



Erwerbslosigkeit nach dem ILO-Konzept		
Erwerbsstatus	Mai 2006	Juni 2006
Erwerbslose	3.510.000	3.300.000
Erwerbslosenquote	8,3	7,8
in Westdeutschland	7,5	7,0
in Ostdeutschland	11,5	11,0
Saisonbereinigte Erwerbslosenquote	8,0	7,9

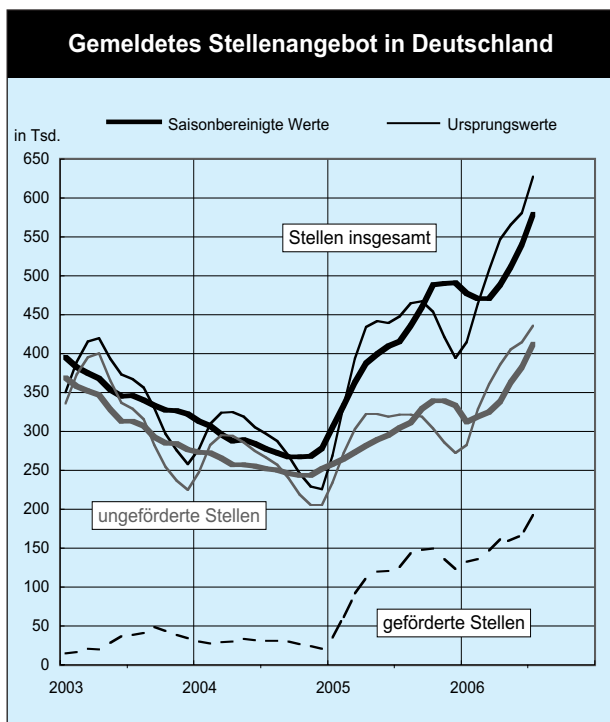
Quelle: Statistisches Bundesamt

⁵⁾ Die Angaben zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, aus Datenlieferungen von Kommunen über XSozial und auf Schätzungen für Kreise, die dieses Verfahren nicht oder nicht vollständig genutzt haben. Bei der Interpretation der Daten ist folgendes zu beachten: (1) Die Daten zur Grundsicherung werden nach einer Wartezeit von drei Monaten erneut aufbereitet, insbesondere um – vor allem wegen zeitintensiver Klärung grundlegender Sachverhalte oder verspätet eingereichter Antragsunterlagen – nachträgliche Bewilligungen bzw. auch nachträgliche Aufhebungen noch berücksichtigen zu können. Im Saldo lag der letzte endgültige Wert im Februar um 5% über dem vorläufigen Wert ohne Wartezeit. (2) Die arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger werden über die Arbeitslosenstatistik erhoben, die parallel zur Leistungsempfängerstatistik geführt wird. In der Arbeitslosenstatistik wird der Arbeitslosenstatus nach Rechtskreis jeden Monat zum Stichtag ausgewertet und dann festgeschrieben; nachträgliche Änderungen der Rechtskreiszugehörigkeit werden hier nicht vorgenommen. In einer nennenswerten Zahl von Fällen werden Arbeitslose zunächst dem Rechtskreis SGB II zugeordnet, ihnen dann aber nachträglich Leistungen aus der Grundsicherung nicht bewilligt oder aufgehoben und damit auch die Rechtskreiszugehörigkeit verändert. Die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II wird deshalb etwas zu hoch und entsprechend die Zahl der Nicht-Leistungsempfänger im Rechtskreis SGB III zu niedrig ausgewiesen (Größenordnung etwa 5% der SGB II Arbeitslosen). Aus beiden Gründen sind die im Text genannten Anteile von Arbeitslosen an den Leistungsempfängern und die Anteile der Leistungsempfänger an den Arbeitslosen nach oben verzerrt.

⁶⁾ Bereinigt um die Zahl der Personen, die zusätzlich zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II erhalten („Aufstocker“). Diese Personen werden dem Rechtskreis SGB II zugeordnet.

⁷⁾ Vgl. „Wichtige Hinweise ...“ am Ende des Berichts“ sowie Kurzinformation der Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Möglichkeiten und Grenzen von Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der Bundesagentur für Arbeit, online im Internet abrufbar unter <http://www.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/000200/html/sgb2/Vermerk-AMB-Format.pdf>.

gen Beständen – im SGB III deutlich weniger und im Rechtskreis SGB II erheblich mehr Zu- und Abgänge als vor einem Jahr. Dabei nimmt der Saldo der Wechsler vom SGB III in den Rechtskreis SGB II deutlich ab. Nach wie vor ist der Umschlag im Rechtskreis SGB III erheblich größer als im SGB II; setzt man die monatlichen Zu- und Abgänge in Relation zum Arbeitslosenbestand sind die so berechneten Zugangs- und Abgangsquoten im Rechtskreis SGB III etwa doppelt so groß wie im Rechtskreis SGB II.



Das Stellenangebot hat im Juli weiter kräftig zugenommen, saisonbereinigt ist es gegenüber Juni um 39.000 gestiegen. Der saisonbereinigte Anstieg beruht weit überwiegend auf mehr ungeforderten Stellenangeboten, die stärker die Marktentwicklung widerspiegeln (+30.000). Nicht saisonbereinigt gab es im Juli 627.000 Stellen, von denen 89% sofort zu besetzen waren. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der gemeldeten Stellenangebote um 180.000 zugenommen. Die ungeforderten Stellen machten im Juli 69% des gesamten Stellenangebotes aus, im Vergleich zum Vorjahr haben sie sich um 114.000 auf 436.000 erhöht. Von diesen Stellen waren 87% sofort zu besetzen. Die geförderten Stellenangebote⁸⁾ legten wegen der Arbeitsgelegenheiten gegenüber dem Vorjahr um 66.000 auf 192.000 zu. In Westdeutschland hat der gesamte Stellenbestand gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 140.000 auf 486.000 und in Ostdeutschland um 40.000 auf 142.000 zugenommen. Der Anstieg beruht im Westen und im Osten etwa zu einem Drittel auf geförderten Stellen. Die ungeforderten gemeldeten Stellen haben sich im Westen um 87.000 auf 367.000 und im Osten um 28.000 auf 69.000 erhöht.

Neben den gemeldeten offenen Stellen kennt die Bundesagentur noch zusätzliche Stellen, unter anderem gemeldet aus der privaten Arbeitsvermittlung sowie aus ihrer Job-Börse und dem Job-Roboter. Zusammen waren das im Juli 836.000 Stellen, 218.000 mehr als vor einem Jahr.⁹⁾ Nach Untersuchungen des IAB kennen die Agenturen für Arbeit damit deutlich mehr als die Hälfte des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots und können darauf Bewerber vermitteln – teilweise aber erst nach Rücksprache mit dem Arbeitgeber.¹⁰⁾

Gemeldetes Stellenangebot

Juli 2006	absolut	Anteil in %	Veränderung gegenüber Vorjahr	
			absolut	in %
Bestand				
alle Stellen	627.300	100	+180.200	+40,3
darunter: Vakanzen	559.600	89,2	+187.200	+50,3
ungeforderte Stellen	435.700	69,5	+114.400	+35,6
darunter: Vakanzen	380.700	87,4	+114.500	+43,0
Zugang				
alle Stellen	283.800	100	+27.200	+10,6
darunter: Vakanzen	132.000	46,5	+14.500	+12,3
ungeforderte Stellen	210.400	74,1	+12.600	+6,4
darunter: Vakanzen	100.900	48,0	+800	+0,8
Abgang				
alle Stellen	237.400	100	-10.600	-4,3
ungeforderte Stellen	189.300	79,7	-4.800	-2,5
dar.: ohne Vakanzeit	26.300	13,9	-8.400	-24,3
dar.: über drei Monate	29.300	15,5	+8.400	+40,3
durchschnittl. Vakanzeit*	53		+13	+33,9

* Vakanzeit ist die Zeitspanne vom gewünschten Besetzungstermin der Stelle bis zu ihrem Abgang aus dem Bestand in Tagen; sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne Job-, Saison-, Telearbeit, Gastarbeiter- und PSA-Stellen sowie Daueraufträge / in Tagen

Der Stellenbestand ist kein fester Block, sondern schlägt sich relativ schnell um. So gingen in den Agenturen für Arbeit im Juli 284.000 Stellenmeldungen ein, 27.000 oder 11% mehr als vor einem Jahr. Von diesen Stellen waren 47% sofort zu besetzen. Die Stellenabgänge waren dagegen kleiner als vor einem Jahr. So wurden 237.000 Angebote abgemeldet, 11.000 oder 4% weniger. Die Bewegungen sind ebenfalls von geförderten Stellen, also insbesondere von Arbeitsgelegenheiten, beeinflusst; rechnet man sie heraus, zeigen sich aber auch bei den marktbestimmten ungeforderten Stellen Zuwächse. So wurden im Juli 210.000 ungeforderte Stellen gemeldet, 13.000 oder 6% mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig wurden 189.000 ungeforderte Stellen wieder abgemeldet, 5.000 oder 2% weniger als vor einem Jahr. Die neu gemeldeten ungeforderten Stellen waren zu 48% sofort zu besetzen. 14% der ungeforderten Stellen wurden abgemeldet, bevor sie vakant wurden, nur 15% waren länger als drei Monate vakant. Die durchschnittliche Vakanzeit¹¹⁾ der im Juli abgemeldeten Stellen, also die Zeit, in der der Arbeitsplatz auch tatsächlich zu besetzen war, belief sich auf 53 Tage, im Vergleich zu 40 Tagen vor einem Jahr.

Die Zahl der Kurzarbeiter hat von Mai auf Juni – jüngere Daten liegen noch nicht vor – um 11.000 auf 62.000 abgenommen. Der Rückgang war etwas stärker als im Durchschnitt der letzten drei Jahre mit -5.000. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 75.000 Kurzarbeiter weniger gezählt, nach -70.000 im Mai. Abnahmen wurden in West- und Ostdeutschland registriert (gegenüber Vorjahr Westdeutschland: -60.000 auf 50.000; Ostdeutschland: -15.000 auf 11.000).

⁸⁾ Geförderte Stellen umfassen Stellen für PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten.

⁹⁾ Vgl. Das Stellenangebot in Deutschland, <http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/000100/html/sonder/index.shtml>

¹⁰⁾ Vgl. IAB Kurzbericht Nr. 6 vom 27. April 2006.

¹¹⁾ Vakanzeit ist die Zeitspanne vom gewünschten Besetzungstermin der Stelle bis zu ihrem Abgang aus dem Bestand. In die Berechnung wurden nur ungeforderte „normale“ sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Job-, Saison-, Teilzeit-, Gastarbeiter-, Altersteilzeit- und PSA-Stellen sowie ohne Haushaltshilfen für Pflegebedürftige und ohne Daueraufträge einbezogen.



Ausbildungsmarkt bleibt weiter angespannt

Die Daten der Berufsberatungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit signalisieren auch für den Juli keine Entspannung auf dem Ausbildungsmarkt. Allerdings scheint sich die Situation nicht mehr weiter zu verschärfen. Die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsplätze liegt nur noch geringfügig unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums, die Zahl der gemeldeten Bewerber nur etwas darüber. Dabei nimmt die Bewerberzahl in Ostdeutschland ab, während sie im Westen ansteigt. Die Daten über nicht vermittelte Bewerber sind durch den Wechsel des Fachverfahrens in der Ausbildungsvermittlung (von COMPAS auf VerBIS), derzeit unterjährig nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Weil sich die Bearbeitungsvorgänge geändert haben – Bewerber werden länger als „nicht vermittelt“ geführt – fällt die aktuelle monatliche Anzahl der noch nicht vermittelten Bewerber tendenziell höher aus als im Altverfahren. Deshalb wird für die Zahl der unvermittelten Bewerber eine Schätzgröße angegeben.

Von Oktober 2005 bis Juli 2006 sind den Agenturen für Arbeit insgesamt 402.400 Ausbildungsstellen gemeldet worden, dies sind 3.300 oder 1% weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang beruht allein auf weniger betrieblichen Stellen (–8.300 auf 388.600; außerbetriebliche: +5.000 auf 13.800). Die Entwicklung war in Westdeutschland und Ostdeutschland sehr unterschiedlich: Während in Westdeutschland die gemeldeten Berufsausbildungsstellen um 3% zurückgingen, stieg im Osten die Zahl im Vorjahresvergleich um 10% an. Dies liegt zum größeren Teil an Nachbesetzungen des Ausbildungsplatzprogramms Ost, aber auch das Angebot an betrieblichen Ausbildungsstellen ist in Ostdeutschland um 4% gestiegen. Insgesamt bleibt abzuwarten, ob das Gesamtangebot an Stellen tatsächlich weiter zurückgeht oder ob der Einschaltungsgrad der Agenturen durch die Betriebe sinkt bzw. Stellen später gemeldet werden.

Auf einen rückläufigen Einschaltungsgrad deuten die Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie des Handwerkskammertages hin. Hier liegen jeweils Meldungen über die bis Juni neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge vor. Mit insgesamt 208.600 war ihre Zahl um 2.800 oder 1% größer als vor einem Vorjahr. Im Bereich dieser Kammern wurden 2005 immerhin 86% aller Ausbildungsverträge abgeschlossen. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung fortsetzt, oder ob Ausbildungsverträge früher abgeschlossen wurden als vor einem Jahr (Vorzieheffekt).

Gleichzeitig haben 678.500 Bewerber die Berufsberatung bei der Vermittlung einer Lehrstelle eingeschaltet, 5.500 oder 1% mehr als im Vorjahreszeitraum. Allerdings haben die Bewerberzahlen allein in Westdeutschland zugenommen, in Ostdeutschland gab es einen Rückgang. Dabei lässt sich der Anstieg bei den Bewerberzahlen in Westdeutschland zum Teil mit einer weiter steigenden Zahl von Absolventen allgemein bildender Schulen sowie einer wachsenden Zahl von Altbewerbern erklären, genau umgekehrt verhält es sich in Ostdeutschland.

Aufgrund der Systemumstellung von COMPAS zu VerBIS ist die Zahl der nicht vermittelten Bewerber mit dem Vorjahr derzeit unterjährig nicht vergleichbar. In VerBIS werden Abmeldungen von Bewerbern später durchgeführt als in COMPAS. Auch wenn bekannt ist, dass Jugendliche bereits eine zukünftige Alternative zu einer Ausbildungsstelle (z. B. schulische Ausbildung, Berufsvorbereitung, Studium) haben, werden sie bis zum Ende des Berufsberatungsjahres weiter im Vermittlungssystem VerBIS geführt, sofern sie

Zur Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ¹⁾

Merkmal	Juli 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	in %
Deutschland			
Berufsausbildungsstellen			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	402.400	–3.300	–0,8
darunter betriebliche	388.600	–8.300	–2,1
am Monatsende unbesetzt	99.400	+22.900	+29,9
Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	678.500	+5.500	+0,8
am Monatsende nicht vermittelt ²⁾	271.000	+24.600	+10
Westdeutschland			
Berufsausbildungsstellen			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	331.400	–9.800	–2,9
darunter betriebliche	327.400	–10.400	–3,1
am Monatsende unbesetzt	76.900	+17.100	+28,5
Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	500.100	10.800	+2,2
am Monatsende nicht vermittelt ²⁾	×	×	×
Ostdeutschland			
Berufsausbildungsstellen			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	71.000	+6.500	+10,1
darunter betriebliche	61.200	+2.100	+3,6
am Monatsende unbesetzt	22.500	+5.800	+34,9
Bewerber			
seit Beginn des Berichtsjahres gemeldet	178.100	–5.200	–2,8
am Monatsende nicht vermittelt ²⁾	×	×	×

¹⁾ vorläufige Ergebnisse; Vorjahresvergleich nur eingeschränkt möglich.

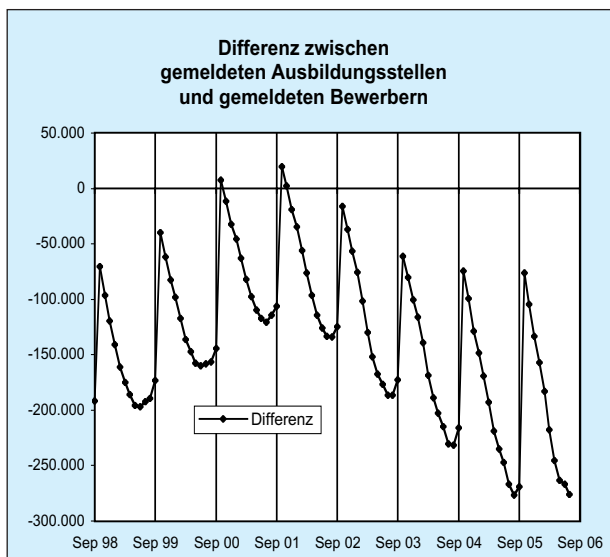
²⁾ Vorjahresvergleiche wegen Verfahrensumstellung nicht sinnvoll; aktueller Wert für Deutschland geschätzt.

ihren Wunsch nach einer Ausbildung aufrechterhalten. (vgl. auch „Wichtige Hinweise...“ am Ende des Berichtes).

Um die Zahl der aktuell nicht vermittelten Bewerber mit der des Vorjahres unterjährig vergleichbar zu machen, wird eine vergleichbare Zahl der unvermittelten Bewerber für den aktuellen Monat auf Bundesebene geschätzt. Für die Schätzung werden der Vorjahresvergleich bisheriger COMPAS-Agenturen, die Verlaufsinformation des Vorjahres und die Vorausschätzung auf das Ende des Berufsberatungsjahres verwendet. Dieser Schätzwert liegt für den Monat Juli bei 271.000 nicht vermittelten Bewerbern und damit um 10% über dem Wert des Vorjahres.

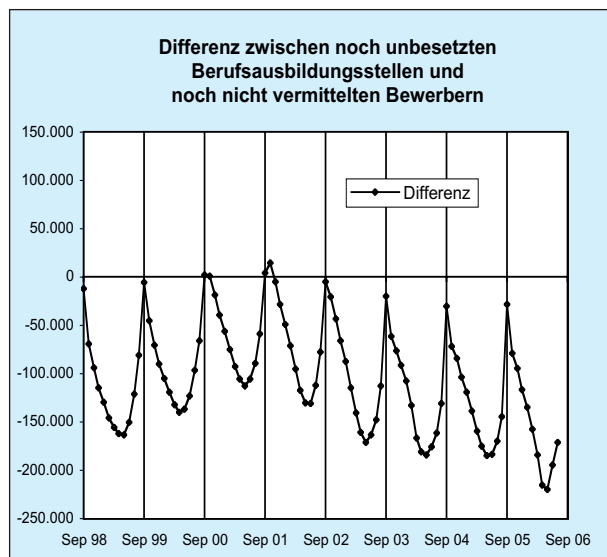
Die Zahl der Mitte Juli noch unbesetzten Ausbildungsstellen lag mit 99.400 um 22.900 oder 30% über dem Vorjahreswert. Durch die Systemumstellung von COMPAS zu VerBIS ist der Vorjahresvergleich ebenfalls verzerrt. Vermutlich bringt die Umstellung in den meisten Agenturen zunächst eine Verzögerung der Bearbeitungsvorgänge mit sich. Selbst kleine Veränderungen können dann den Vorjahresvergleich deutlich beeinflussen.

Wegen der Unsicherheiten durch die Umstellung des Vermittlungssystems ist die Aussagekraft der rechnerischen Diffe-



renz zwischen unbesetzten Ausbildungsstellen und der geschätzten Zahl der nicht vermittelten Bewerber – so genannte „Lücke“ – von 171.600 sehr gering.

Aus der Tatsache, dass einerseits die Zahl der bisher gemeldeten Bewerber die der Stellen und andererseits die Zahl der Mitte Juli noch nicht vermittelten Bewerber die der noch offenen Stellen beträchtlich übersteigt (276.100 bzw. 171.600), kann aber nicht geschlossen werden, es fehlten jetzt oder später Ausbildungsstellen in dieser Größenordnung (vgl. Kasten „Hinweise zum Verständnis der Statistik zum Ausbildungsmarkt“). Anhand dieser Zahlen kann aber – aufgrund der seit Jahren regelmäßigen Entwicklung der Zugänge von Stellen und Bewerbern und Informationen z. B. über die Schulabgängerzahlen – eine Vorausschätzung für den September 2006 gemacht werden. Unterstellt man, dass sich der Einschaltungsgrad der Agenturen nicht verändert und das Angebot an Ausbildungsstellen abnimmt, gleichzeitig aber auch die Nachfrage größer wird, so zeichnet sich für Ende September eine Lücke zwischen unbesetzten Ausbildungsstellen und nicht vermittelten Bewerbern ab, die wohl über dem Niveau des Vorjahres – mit damals 28.300 fehlenden Lehrstellen – liegen dürfte. Dieses ungünstige Szenario wird insbesondere dann nicht eintreffen, wenn es im Rahmen des Ausbildungspaktes gelingt, mehr Ausbildungsplätze bereitzustellen, als es die Daten vom Juni und die Erfahrungswerte der Vergangenheit erwarten lassen. Ebenso



wenig wie diese möglichen mobilisierenden Effekte des Ausbildungspaktes zur Bereitstellung zusätzlicher Lehrstellen nicht berücksichtigt werden können, ist auch schwer abzuschätzen, inwieweit die Übernahme Jugendlicher aus Einstiegsqualifizierungen in reguläre Ausbildungen den Ausbildungsmarkt entlastet, ohne dass diese Stellen den Arbeitsagenturen gemeldet werden.

Vor allem die Erfahrungen des Nationalen Paktes für Ausbildung, der am 16. Juni 2004 für die Dauer von drei Jahren geschlossen wurde, sprechen eher für eine positivere Prognose.

2005 konnte im so genannten „fünften Quartal“ von September bis Mitte Januar die rechnerische Lücke zwischen unvermittelten Bewerbern und unbesetzten Stellen noch um 59% auf 11.500 abgebaut werden. Zudem hat sich aber auch gezeigt, dass die Nachvermittlungsaktivitäten des Paktes noch in die ersten Monate des laufenden Jahres hineinreichten. So konnte die Zahl der am 30. September 2005 nicht vermittelten Bewerber bis Februar 2006 noch einmal um weitere 1.400 auf 13.800 verringert werden. Hierzu hat insbesondere das Programm zur Förderung der betrieblichen Einstiegsqualifizierungen (EQJ) der Bundesregierung beigetragen. Bis Mitte Juni (spätere Eintritte waren nicht mehr möglich) ist die Zahl der Eintritte auf insgesamt 30.300 angestiegen (Vorjahr: 17.400).

Hinweise zum Verständnis der Statistik zum Ausbildungsmarkt der Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatungsstatistik ist die einzige monatlich verfügbare Erhebung von Vorgängen auf beiden Seiten des Ausbildungsmarktes. Die Daten liegen in tiefer berufsfachlicher und regionaler Gliederung vor und werden seit Jahren nahezu unverändert erhoben. Somit lassen sich lange Zeitreihen bilden, die Aufschluss über strukturelle Veränderungen am Ausbildungsmarkt geben. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Daten aus Geschäftsvorfällen der Bundesagentur für Arbeit gewonnen werden und die Inanspruchnahme der Dienste der Berufsberatung durch Betriebe und Jugendliche freiwillig ist.

Die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber den Ausbildungsmarkt, gemessen am Gesamtangebot¹⁾ und an der Gesamtnachfrage²⁾ zwar i.d.R. zu mehr als 90% abbilden (Einschaltungsgrad), aber dennoch nicht vollständig. Denn ein nicht quantifizierbarer Teil der freiwilligen Inanspruchnahme durch Betriebe und Jugendliche richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang schalten Ausbildungsbetriebe die Berufsberatung seltener und später, Jugendliche häufiger und früher ein. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind Schlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Aus der Entwicklung der rechnerischen Differenz zwischen gemeldeten noch nicht vermittelten Bewerbern und gemeldeten unbesetzten Stellen („Lücke“) lässt sich aber schließen, ob der Ausbildungsmarkt insgesamt enger oder entspannter wird. Im Vergleich zum Vorjahr wachsende „Lücken“ deuten recht zuverlässig auf einen enger werdenden, schrumpfende „Lücken“ auf einen sich entspannenden Ausbildungsmarkt hin. Diese Vorausschätzungen können sich aber nur auf das relative Gefüge von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage beziehen. Anhand des absoluten Umfangs der „Lücke“ lässt sich auch abschätzen, wie viele Lehrstellen zum Ausgleich von Angebot und Nachfrage am Ende des Berichtsjahres (30. September) fehlen werden. Auch dabei kommt der Entwicklung der „Lücke“ im Vergleich zum Vorjahr besondere Bedeutung zu.

Dagegen sagt der absolute Umfang der „Lücke“, der während des laufenden Berichtsjahres errechnet wird, als solcher nichts über die Größe eines evtl. Defizits an Ausbildungsstellen aus. Denn im Gegensatz zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsmarkt nicht auf einen umgehenden Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerichtet. Vielmehr orientieren sich Jugendliche und Betriebe am regulären Beginn der Ausbildungen im August und September und entscheiden sich häufig erst dann. Deshalb ist die „Lücke“ im Frühjahr zwangsläufig noch sehr groß und nimmt erst zum Ende des Vermittlungsjahres deutlich ab. Verstärkt wird dies durch das erwähnte marktabhängige Meldeverhalten von Betrieben und Jugendlichen. Die „Lücke“ im Laufe des Berichtsjahres mit der Zahl der am Ende des Vermittlungsjahres voraussichtlich fehlenden Ausbildungsplätze gleichzusetzen, ist also nicht sachgerecht.

Die Vermittlungsbemühungen der Berufsberatung für unvermittelte Bewerber werden auch nach Ende des Berichtsjahres fortgesetzt. Viele neue Ausbildungsangebote ergeben sich erst nach dem 30. September, sei es durch gezielte Sonderprogramme oder durch wieder freigewordene Ausbildungsplätze infolge nicht angetretener oder frühzeitig abgebrochener Ausbildungsverhältnisse.

Manche Bewerber, die zunächst ausschließlich oder vorrangig eine betriebliche Ausbildung anstreben, schlagen letztlich andere Wege ein. Selbst in Zeiten für Bewerber günstiger Ausbildungsplatzsituation ist dies der Fall. Mangelt es an passenden Ausbildungsplätzen, weicht verständlicherweise ein wachsender Teil der Bewerber auf Ersatzlösungen aus. Eindeutige Zuordnungen und qualitative Differenzierungen nach den Ursachen für den alternativen Verbleib sind mit statistischen Mitteln derzeit nicht möglich.

Trotz schwieriger Situation auf dem Ausbildungsmarkt kann ein Teil der Ausbildungsstellen nicht besetzt werden, weil Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler oder qualifikationsspezifischer Sicht divergieren. Auch infrastrukturelle Schwierigkeiten, insbesondere ungünstige Verkehrsbedingungen, spielen eine Rolle. Hinzu kommen Vorbehalte seitens der Jugendlichen gegenüber Betrieben oder Branchen, aber auch Einstellungsverzichte von Betrieben mangels, aus ihrer Sicht, geeigneter Bewerber. Zum Teil treten Jugendliche die ihnen zugesagte Lehrstelle aber auch nicht an, noch sagen sie rechtzeitig ab. Einige Betriebe finden dann nicht rechtzeitig einen passenden Nachfolger.

¹⁾ Bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der bei den Arbeitsagenturen zum 30. September gemeldeten, noch unbesetzten Ausbildungsstellen.

²⁾ Bis zum 30. September abgeschlossene Ausbildungsverträge zuzüglich der bei den Arbeitsagenturen zum 30. September gemeldeten, noch nicht vermittelten Bewerber um Ausbildungsstellen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente im Juli

Seit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) zum Jahresbeginn 2005 ist die Zuständigkeit und Verantwortung für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen auf unterschiedliche Träger verteilt. Die Agenturen für Arbeit sind im Wesentlichen für die Teilnehmer an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zuständig, die nicht dem Rechtskreis des SGB II zugeordnet werden. Im Rahmen des SGB II entscheiden die Träger der Grundsicherung über arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Weit überwiegend sind dies Arbeitsgemeinschaften (ARGE) aus Kommunen und Arbeitsagenturen. In 19 Fällen nimmt die örtliche Agentur für Arbeit diese Aufgabe allein wahr (getrennte Trägerschaft), in 69 Kreisen sind die Kommunen als zugelassene kommunale Träger zuständig für die arbeitsmarktpolitischen Leistungen nach dem SGB II.

Der überwiegende Teil der arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB III kann gemäß § 16 Abs. 1 SGB II auch für erwerbsfähige Hilfebedürftige genutzt werden. Eine Ausnahme ist zum Beispiel die Förderung der Selbständigkeit durch den Gründungszuschuss, die nur im Rechtskreis SGB III zum Einsatz kommt. Andererseits sind das Einstiegs geld sowie die Arbeitsgelegenheiten ausschließlich Leistungen des SGB II.¹²⁾

SGB II wie SGB III verfolgen das Ziel, Arbeitslose nachhaltig in den Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt zu integrieren. Wegen der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den unterschiedlichen Rechtskreisen bestimmte arbeitsmarktpolitische Instrumente schwerpunktmäßig eingesetzt. Während bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurück liegt oder noch nie ausgeübt wurde, verfügen Arbeitslose im Rechtskreis SGB III überwiegend über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Für sie kommen daher eher arbeitsmarktpolitische Instrumente in Frage, die auf eine Verbesserung bereits vorhandener Qualifikationen bzw. eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen. Für Arbeitslose im Rechtskreis SGB II werden demgegenüber tendenziell stärker Instrumente eingesetzt, die ihre Erwerbsfähigkeit verbessern sollen u. a. durch Beschäftigung schaffende Maßnahmen auf dem zweiten Arbeitsmarkt.

Förderung im Rechtskreis SGB III

Die Bundesagentur für Arbeit hat aus dem Sozialgesetzbuch III (SGB III) den gesetzlichen Auftrag, zu einem möglichst hohen Beschäftigungsstand in Deutschland beizutragen und die Beschäftigungsstruktur ständig zu verbessern. Das Entstehen von Arbeitslosigkeit soll vermieden und die Dauer der Arbeitslosigkeit verkürzt werden. Zur Verwirklichung dieser Ziele steht den Agenturen für Arbeit eine Vielzahl von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zur Verfügung. Sie erlauben es, sowohl auf unterschiedliche Arbeitsmarktgegebenheiten als auch auf die individuellen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Arbeit suchenden Menschen zu reagieren. Dabei wird der bereits in den Vorjahren eingeschlagene Weg des konsequent effizienten und effektiven Einsatzes der finanziellen Mittel weiter beschritten. Mit den verfügbaren Ressourcen soll ein Maximum an arbeitsmarktlischer Wirkung erreicht werden. Der Einsatz von beschäftigungsbegleitenden Leistungen und Qualifizierungsmaßnahmen steht dabei eindeutig im Vordergrund. Beschäftigung schaffende Maßnahmen treten demgegenüber zurück.

Förderung der Integration in den ersten Arbeitsmarkt

Berufliche Weiterbildung kommt als arbeitsmarktpolitisches Instrument vor allem dann zum Einsatz, wenn es gilt, die Diskrepanz zwischen qualifikatorischen Anforderungen der Nachfrage nach Arbeitskräften und den bei arbeitslosen Arbeitnehmern vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Ziel ist es, durch berufliche Weiterbildungsförderung die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen. Arbeitslose erhalten einen Bildungsgutschein, wenn die Weiterbildung für sie eine nachhaltige Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt erwarten lässt und das effizienteste Instrument darstellt. Sofern die Weiterbildung von einer fachkundigen Stelle zugelassen wurde, können sie den Bildungsgutschein bei einem geeigneten Träger ihrer Wahl einlösen.

Im Juli nahmen im SGB III-Bereich 69.500 Personen an einer Weiterbildungsmaßnahme teil, 58.600 in Westdeutschland und 20.900 in Ostdeutschland. Gegenüber dem Vorjahresmonat war das ein Rückgang um 13.400 Personen (West: -7.500, Ost: -5.900). Eine neue Weiterbildung haben im Juli

12.900, seit Jahresbeginn 62.700 Personen begonnen (West: 8.700 bzw. 45.300, Ost: 4.200 bzw. 17.400). Im Vergleich zu den ersten sieben Monaten des Vorjahres ist die Zahl der Zugänge gestiegen.

Zur Verbesserung der Eingliederungsaussichten und zum Ausgleich von geringeren Qualifizierungsdefiziten werden die vergleichsweise kürzeren und damit günstigeren Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen eingesetzt. An solchen Maßnahmen nahmen im Juli insgesamt 41.900 Personen teil, im Westen 32.100 und im Osten 9.800. Der Bestand liegt über dem Vorjahresmonat und zwar um 13.100 Personen (West: +9.200 gegenüber Ost: +3.900). 57.500 Personen haben im Juli und 302.100 Personen seit Jahresbeginn eine solche Maßnahme begonnen (41.100 bzw. 218.900 in Westdeutschland und 16.400 bzw. 83.200 in Ostdeutschland). Gegenüber den Monaten Januar bis Juli 2005 ist bei den Zugängen ein leichter Rückgang festzustellen.

Im Juli wurde im Rechtskreis SGB III die Beschäftigung von 44.400 Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen durch Eingliederungszuschüsse gefördert, 24.000 in Westdeutschland und 20.400 in Ostdeutschland. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war dies eine Zunahme um 7.700 Personen (West: +7.900, Ost: -100). Neu bewilligt worden sind im Juli 23.700, seit Jahresbeginn 75.200 Eingliederungszuschüsse (West: 12.100 bzw. 40.700, Ost: 11.600 bzw. 34.500). Die Entwicklung der Zugänge in den ersten sechs Monaten war gegenüber dem Vorjahr von einem leichten Anstieg gekennzeichnet.

¹²⁾ Daten zum Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente sind im Berichtsmonat vorläufig, endgültige Daten stehen erst mit dreimonatiger Wartezeit zur Verfügung. Im Rechtskreis SGB III werden die Daten am aktuellen Rand hochgerechnet. Im Rechtskreis SGB II sind die Angaben vorläufig und können aufgrund fehlender Erfahrungswerte noch nicht hochgerechnet werden. Ein Hochrechnungsverfahren wird derzeit entwickelt. Überdies kommt es durch Nacherfassungen, die dazu führen, dass Eintritts- und Bestandszahlen rückwirkend nach oben korrigiert werden (vgl. auch Fußnote 3, Seite 3 und „Wichtige Hinweise ...“ am Ende des Berichts).

Die bis Jahresanfang rückläufige Bestandsentwicklung bei den Einstellungszuschüssen bei Neugründungen hat sich seit einigen Monaten stabilisiert. Diese Leistung erhalten für einen befristeten Zeitraum Existenzgründer, die in ihrem Unternehmen innerhalb von zwei Jahren nach der Gründung Arbeitsplätze für vormals Arbeitslose geschaffen haben. Im Juli wurden mit dieser Leistung 4.200 Beschäftigungsverhältnisse gefördert, 2.300 im Westen und 1.900 im Osten. Gegenüber dem Vorjahresmonat war dies ein Rückgang um 2.200 Personen (West: -900, Ost: -1.300). Neu bewilligt wurden im Juli 700, seit Jahresbeginn 4.900 Einstellungszuschüsse bei Neugründungen (West: 300 bzw. 2.800, Ost: 300 bzw. 2.100). Die Zugänge sind im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres spürbar zurückgegangen.

Im Juli waren für 48.400 Bewerber Dritte mit deren Vermittlung beauftragt; der Großteil davon in Westdeutschland (40.900). Gegenüber Juli 2005 waren dies 23.500 Personen mehr (West: +23.000, Ost: +500). 24.500 Bewerber wurden im Laufe des Monats Juli und 97.000 seit Jahresbeginn Beauftragten zugewiesen, 20.100 bzw. 80.500 im Westen und 4.400 bzw. 16.500 im Osten. Für 6.900 Teilnehmer waren Träger mit Eingliederungsmaßnahmen beauftragt; davon 5.500 in Westdeutschland und 1.400 in Ostdeutschland. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es eine Zunahme von 200 Teilnehmern (West: +300, Ost: -100). Im Juli wurden 1.900, seit Jahresbeginn 8.000 Neueintritte (West: 1.700 bzw. 6.300, Ost: 200 bzw. 1.700) gezählt. Für beide Instrumente ist im Vergleich zu den Monaten Januar bis Juli 2005 ein erheblicher Rückgang der Eintritte festzustellen.

Die Förderung der Selbständigkeit nimmt unter den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten der Bundesagentur für Arbeit nach wie vor großen Raum ein. Im Juli wurden 293.800 Existenzgründer mit dem Überbrückungsgeld oder einem Existenzgründungszuschuss gefördert, 12.500 weniger als vor einem Jahr. Im Berichtsmonat Juli wurden 36.100 Existenzgründungen neu gefördert, davon entfielen 24.500 auf Westdeutschland und 11.600 auf Ostdeutschland. Seit Jahresbeginn sind 144.500 Existenzgründer neu in den Kreis der geförderten Personen eingetreten. Vor einem Jahr war die Zahl der Eintritte in beide Instrumente höher.

Im Juli erhielten 72.200 das auf sechs Monate befristete Überbrückungsgeld, 600 weniger als im Vorjahresmonat. Im Westen wurde es an 55.800 und im Osten an 16.500 Personen gezahlt. In 20.100 Fällen wurde Überbrückungsgeld neu bewilligt. Im Vergleich zum Juni ist dies ein Anstieg von 7.500 bzw. um 55%.

Einen Existenzgründungszuschuss, der mit einer maximal dreijährigen Förderung auf eine längere Laufzeit ausgelegt ist, bekamen im Juli 221.500 Personen. Dies entspricht einer Abnahme um 11.900 gegenüber Juli 2005. In Westdeutschland wurden 136.800 und in Ostdeutschland 84.700 Personen mit einem Existenzgründungszuschuss gefördert. Im Westen ging die Zahl der geförderten Personen im Vorjahresvergleich um 11.700 zurück, während sie im Osten nur um 200 zurückging. 16.000 Personen wurden im Juli neu mit einem Existenzgründungszuschuss gefördert. Dies entspricht einem Anstieg von Juni auf Juli 2006 um 85%.

Die starken Anstiege bei den Bewilligungen von Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss sind auf das Auslaufen der Instrumente zurückzuführen. Zum 1. August 2006 werden das Überbrückungsgeld und der Existenzgründungszuschuss zu einem einheitlichen Instrument der Existenzgründungsförderung, dem Gründungszuschuss, im SGB III

zusammengefasst. Der Existenzgründungszuschuss ist zwar bereits zum 30. Juni 2006 ausgelaufen. Die für den Monat Juli verzeichneten Bewilligungen von Existenzgründungszuschüssen sind durch die Lage des Zähltages in der Mitte des Monats Juli zu erklären. So werden die bewilligten Existenzgründungszuschüsse der zweiten Hälfte des Monats Juni zum Juli gezählt.

Marktersatz durch Beschäftigung schaffende Maßnahmen

Marktersatzmaßnahmen werden seit Jahresbeginn 2005 überwiegend für Arbeitslose eingesetzt, die dem Rechtskreis SGB II zugeordnet sind. Entsprechend dieser Schwerpunktverteilung zwischen Arbeitsagenturen und Trägern der Grundsicherung verlieren die Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen im Rechtskreis SGB III an Bedeutung. Im Juli waren noch 11.900 Personen in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) beschäftigt, 3.400 weniger als vor einem Jahr; dies entspricht etwa einem knappen Drittel der Teilnehmer im Rechtskreis SGB II. Der Schwerpunkt der ABM liegt mit 7.900 Personen nach wie vor in Ostdeutschland. Eine neue ABM haben im Juli 3.000, seit Jahresbeginn 11.500 Personen (davon 2.200 bzw. 7.900 in Ostdeutschland) begonnen. Werden die Zugänge der ersten sechs Monate mit denen des Vorjahres verglichen, kann ein erheblicher Rückgang beim Einsatz dieses Instrumentes festgestellt werden. Auch die - auslaufenden - Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM) werden vor allem in Ostdeutschland eingesetzt. Im Juli waren noch 6.100 Personen in einer SAM (darunter 5.900 in Ostdeutschland), 6.300 weniger als im Vorjahresmonat.

Förderung im Rechtskreis SGB II¹³⁾

Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) sind die Arbeitsagenturen - entweder in Arbeitsgemeinschaften oder in getrennter Trägerschaft - sowie die zugelassenen kommunalen Träger für die aktive Arbeitsförderung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuständig. Sie sind verantwortlich für die Einrichtung, Durchführung und Erfolgskontrolle von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Empfänger des Arbeitslosengeldes II. Für diesen Personenkreis können die klassischen arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB III - mit Ausnahme des Überbrückungsgeldes, des Existenzgründungszuschusses und des neu eingeführten Gründungszuschusses - analog von den Trägern der Grundsicherung eingesetzt werden. Hinzu kommen das Einstiegsgeld, die Arbeitsmöglichkeiten sowie weitere Leistungen, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind (z. B. Kinderbetreuung).

Im Unterschied zum SGB III-Bereich, in dem vor allem markt-nahe Maßnahmen zum Einsatz kommen, verfolgt das SGB II

¹³⁾ Wegen teilweise unvollständiger bzw. nicht valider Datenlieferungen erfolgt die Darstellung des Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Instrumente ohne Berücksichtigung der zugelassenen kommunalen Träger. Bei den Vorjahresvergleichen muss beachtet werden, dass die aktuellen Monatszahlen vorläufig sind und aufgrund fehlender Erfahrungswerte nicht hochgerechnet werden können. Das bedeutet, dass die Zahlen am aktuellen Rand tendenziell unterzeichnet und die Vorjahresabstände entsprechend verzerrt sind.

Eine Auswertung des Einsatzes arbeitsmarktpolitischer Instrumente im Vorjahresvergleich im SGB II-Bereich wird diesen Monat zum dritten Mal durchgeführt. In den ersten Monaten nach Inkrafttreten des SGB II stand bei den Trägern der Grundsicherung der Aufbau und die Konsolidierung der neuen Organisationsstrukturen sowie die Leistungsgewährung im Vordergrund. Ab dem zweiten Quartal 2005 ist es gelungen, die notwendigen Förderstrukturen zu stabilisieren, so dass Vorjahresvergleiche der Bestände ab Mai sinnvoll sind. Ein Vergleich der kumulierten Zutritte des Jahres 2006 mit den Vorjahreszeiträumen ist aus oben genannten Gründen auch weiterhin nicht sinnvoll.



ein Doppelziel: Zum einen das Erzielen von Integrationsfortschritten und zum anderen die Integration in den Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt. Dies bedeutet, dass die Erwerbsfähigkeit des Hilfebedürftigen erhalten, verbessert oder wiederhergestellt werden soll. Aufgabe aller Akteure am Arbeitsmarkt ist es, tragfähige Konzepte zu entwickeln, die es den Arbeitslosengeld II-Empfängern ermöglichen, entsprechende Fortschritte hin zur beruflichen (Wieder-)Eingliederung zu erzielen. Ein Schwerpunkt bilden hierbei Beschäftigung schaffende Maßnahmen, zu denen auch die Arbeitsgelegenheiten gehören. Darüber hinaus werden für Personen, die mit einer Qualifizierung oder einer beschäftigungsbegleitenden Leistung in den Arbeitsmarkt integriert werden können, entsprechende Fördermaßnahmen angeboten.

Förderung der Integration in den ersten Arbeitsmarkt

An Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung haben im Juli 42.600 Personen aus dem Rechtskreis SGB II teilgenommen, dies waren 26.500 Personen mehr als im Vorjahresmonat (Teilnehmer West: 28.000, Teilnehmer Ost: 14.600). 5.500 haben im Juli, seit Jahresbeginn 47.000 eine solche Maßnahme begonnen (West: 3.600 bzw. 30.500, Ost: 1.800 bzw. 16.500). In einer Trainingsmaßnahme bzw. einer Maßnahme zur Eignungsfeststellung waren im Juli 23.600 Personen, 16.400 in Westdeutschland und 7.200 in Ostdeutschland. Insgesamt waren dies 9.900 Teilnehmer weniger als im Juli 2005. 21.900 haben eine solche Maßnahme im Juli begonnen, seit Jahresbeginn 226.800 Personen (West: 14.100 bzw. 145.700, Ost: 7.800 bzw. 81.100).

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen mit Eingliederungszuschüssen und Einstellungszuschüssen bei Neugründung wurde im Juli in 38.200 bzw. 2.900 Fällen gefördert, im Westen in 22.500 bzw. 1.700 und im Osten in 15.700 bzw. 1.200 Fällen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat war dies ein Anstieg von 15.700 bzw. 500 Arbeitnehmern. Für 2.800 bzw. 100 Arbeitnehmer sind diese Zuschüsse im Juli erstmals bewilligt worden (West: 1.800 bzw. 100, Ost: 1.000 bzw. 100), seit Jahresbeginn für 48.000 bzw. 2.900 Arbeitnehmer (West: 30.300 bzw. 1.800, Ost: 17.700 bzw. 1.100).

Das Einstiegsgehalt, das ausschließlich im SGB II-Bereich zum Einsatz kommt und als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II gezahlt wird, kann sowohl für die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung als auch einer selbständigen Tätigkeit erbracht werden. Im Juli wurde es an 21.700 Personen ausbezahlt (West: 11.300, Ost: 10.400), darunter in rund 16.800 Fällen (West: 10.000, Ost: 6.700) zur Unterstützung einer Existenzgründung. Im Juli des Vorjahres wurde das Einstiegsgehalt an 6.800 Personen gezahlt. Im Juli wurden 2.200, seit Jahresbeginn 23.100 Personen in die Förderung durch das Einstiegsgehalt aufgenommen, 1.200 bzw. 12.200 in Westdeutschland und 1.100 bzw. 10.900 in Ostdeutschland.

Zur Unterstützung der Vermittlung von Arbeitslosen waren im Juli 58.600 Bewerber in Beauftragungen Dritter mit der Vermittlung, davon 40.600 in Westdeutschland und 17.900 in Ostdeutschland. Insgesamt befanden sich verglichen mit dem Vorjahr 22.300 Personen weniger in entsprechenden Maßnahmen. 4.000 Bewerber wurden im Laufe des Monats

Juli und seit Jahresbeginn 71.700 Bewerber Beauftragten zugewiesen, 2.800 bzw. 45.200 in Westdeutschland und 1.200 bzw. 26.500 in Ostdeutschland. Darüber hinaus befanden sich 2.800 Teilnehmer – 5.000 weniger als im Jahr zuvor – in Beauftragungen mit Eingliederungsmaßnahmen, 2.200 Teilnehmer im Westen und 700 Teilnehmer in Ostdeutschland. Im Juli gab es 700 (West: 600, Ost: 100), seit Jahresbeginn 4.400 Neueintritte (davon 3.500 in Westdeutschland).

Marktersatz durch Beschäftigung schaffende Maßnahmen

Marktersatzmaßnahmen, die seit Jahresbeginn überwiegend für Langzeitarbeitslose im SGB II-Bereich eingesetzt werden, dienen dazu, Arbeitslosen zur Erhaltung oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit zumindest vorübergehend eine Beschäftigung zu ermöglichen. Die Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II können darüber hinaus auch eingesetzt werden, um die Arbeitsfähigkeit und -bereitschaft der Arbeitslosen abzuklären.

Im Juli waren im Rechtskreis SGB II 33.700 Personen (11.000 mehr als im Vorjahr) in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) – 28.000 Personen in Ost- und 5.800 in Westdeutschland. 3.000 haben im Juli und seit Jahresbeginn 31.900 eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme begonnen, 2.400 bzw. 26.500 davon in Ostdeutschland.

Im Rechtskreis SGB II stellen Arbeitsgelegenheiten das quantitativ weitaus bedeutsamere Instrument unter den Beschäftigung schaffenden Maßnahmen dar. Arbeitsgelegenheiten gibt es in zwei unterschiedlichen Formen: der so genannten „Mehraufwandsvariante“ und der „Entgeltvariante“. Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante sind gemeinnützige Beschäftigungen, bei denen erwerbsfähige Hilfebedürftige neben der Fortzahlung des Arbeitslosengeldes II unter Einschluss von Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1–2 € je geleisteter Arbeitsstunde erhalten. Arbeitsgelegenheiten sollen die Beschäftigungsfähigkeit sichern und durch eine sinnvolle Tätigkeit zur sozialen Integration in die Gesellschaft beitragen. Außerdem können sie auch Brücken in reguläre Beschäftigung sein. Sie müssen im öffentlichen Interesse („gemeinnützig“) und zusätzlich sein, das heißt, sie dürfen keine bestehenden Arbeitsplätze verdrängen oder die Entstehung neuer Arbeitsplätze verhindern. Bei den Arbeitsgelegenheiten der Entgeltvariante handelt es sich um vom Träger geschaffene, vermittelte oder akquirierte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bei Unternehmen oder sonstigen Arbeitgebern, bei denen der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des Arbeitslosengeldes II erhält.

Im Juli befanden sich 281.400 Personen in Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Absatz 3 SGB II, davon 95% in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante und 5% in der Entgeltvariante. In Westdeutschland waren 139.400, in Ostdeutschland 142.000 Personen in einer Arbeitsgelegenheit beschäftigt. Binnen Jahresfrist ist die Zahl der Geförderten um 35.100 gestiegen. 45.800 Personen haben im Juli und 407.700 seit Jahresbeginn eine Arbeitsgelegenheit angetreten, 29.400 bzw. 227.900 in West- und 16.400 bzw. 179.900 in Ostdeutschland.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter zu führen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards (XSozial-BA-SGB II) vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Alter, Geschlecht und Nationalität ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sind zurzeit noch nicht möglich, auch können vorerst keine vollständigen Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden. Parallel zu der neuen Gesamtarbeitslosenzahl werden deshalb ergänzend differenzierte Auswertungen zu Bestand und Bewegung der Arbeitslosigkeit vorgenommen, die allein aus dem IT-Verfahren der Bundesagentur für Arbeit gewonnen werden. Für weitergehende Analysen u. a. zu soziodemografischen und berufsfachlichen Veränderungen sowie zum Zusammenhang von Bestand und Bewegung sind diese Daten nach wie vor unentbehrlich. In die Auswertung werden nur die 370 Kreise einbezogen, für die vollständige Bestands- und Bewegungsdaten vorliegen. Die Arbeitslosigkeit wird also nicht mehr vollständig abgebildet, weil die Arbeitslosen in den 69 Kreisen mit zugelassenen kommunalen Trägern in dieser Auswertung – unabhängig ob im Rechtskreis SGB II oder III – nicht enthalten sind. Der Vorteil dieses Verfahrens ist, dass unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich sind, die dann auf die Gesamtregion, also auf Deutschland, West- und Ostdeutschland und die Länder übertragen werden können. So zeigt eine Analyse für 2004, dass Struktur und Veränderung von Arbeitslosenbestand und -bewegung in den 370 Kreisen ohne zugelassene kommunale Träger sehr nahe an den Werten für ganz Deutschland liegen. Die Repräsentativität bei Bundesländern mit vielen zugelassenen kommunalen Trägern ist allerdings eingeschränkt. Darüber hinaus können die Anteilswerte z. B. von Schwerbehinderten oder von Langzeitarbeitslosen genutzt werden, um die vollständige Arbeitslosenzahl für diese Personengruppe zu schätzen. Außerdem können in der so abgegrenzten Region alle Möglichkeiten der Stock-Flow-Analyse ausgeschöpft werden, da Bestand und Bewegungen konsistent sind. Die Ergebnisse können dann wieder auf den Bund übertragen werden.

Schätzmodelle

Viele Kommunen haben in den vergangenen Monaten Daten zur Arbeitslosigkeit an die Bundesagentur für Arbeit geliefert, häufig sogar kontinuierlich über einen längeren Zeitraum. Dennoch liegen manche Bestandsdaten nicht im plausiblen Bereich. Zum Teil sind auch noch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, wurden bislang Schätzwerte auf Basis eines linearen Regressionsmodells bestimmt. Dieses Schätzmodell wird weiterhin für jene Kreise Anwendung finden, für die aus den letzten drei Monaten keine plausiblen Meldungen vorlagen. Oftmals beschränken sich Datenausfälle allerdings auf einen Zeitraum von ein oder zwei Monaten und es liegen aus den Vormonaten bereits Informationen über das Niveau und über die Struktur der Arbeitslosigkeit in diesen Kreisen vor. Die bloße Übertragung dieser Vormonatswerte auf einen aktuellen Monat bietet keine gute Grundlage um die Entwicklungen am aktuellen zeitlichen Rand zu beschreiben. Um die Niveau-Information der Vormonate zu nutzen, aber gleichzeitig die jeweiligen Entwicklungen aufzuzeigen, müssen zusätzliche Informationen genutzt werden. Dafür wurde ein Fortschreibungsmodell entwickelt, beim dem neben den letzten validen gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur genutzt wird. Ab dem Berichtsmonat Februar 2006 werden einzelne fehlende Werte in einer Zeitreihe von validen gemeldeten Daten mit Hilfe des Fortschreibungsmodells ersetzt.

Das Schätzmodell auf Basis einer linearen Regression stützt sich auf Informationen aus 218 nicht optierenden Kommunen mit vollständiger Erfassung in dem IT-Vermittlungssystem (coArb) und in dem Leistungsverfahren für Arbeitslosengeld II (A2LL). In dem Modell wird die Anzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II des jeweils aktuellen Berichtsmonats durch zwei Komponenten erklärt:

- (1) die Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die ohne Einführung von SGB II Sozialhilfe empfangen würden
- (2) die Anzahl der Arbeitslosen, die ohne Einführung von SGB II Arbeitslosenhilfe bekommen würden

Beide Größen liegen in dieser Form nicht vor. Sie müssen näherungsweise bestimmt werden. Größe (1) ergibt sich näherungsweise aus der Differenz zwischen Anzahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen des aktuellen Monats und der Anzahl der Arbeitslosenhilfe-Bezieher aus dem Dezember 2004, Größe (2) aus der Differenz zwischen der Anzahl der Arbeitslosen ohne SGB-II-Einführung und der Anzahl der SGB-III-Arbeitslosen des aktuellen Berichtsmonats. Zur Ermittlung der Anzahl der Arbeitslosen ohne SGB-II-Einführung wird der Arbeitslosenbestand vom November 2004 fortgeschrieben. Die beiden Variablen haben sich als äußerst erklärungskräftig erwiesen. Insgesamt besitzt das Modell ein Varianzaufklärungspotential von ca. 98%.

Das Fortschreibungsmodell basiert auf der Annahme, dass sich die Arbeitslosigkeit in Kreisen mit vergleichbarer Arbeitsmarktstruktur in ähnlicher Weise entwickelt. Fehlen nun für bestimmte Kreise aktuelle Arbeitslosenzahlen, lässt sich die Entwicklung im Vergleich zum Vormonat anhand der Entwicklung in vergleichbaren Kreisen abschätzen. Voraussetzung für dieses Vorgehen ist ein Klassifizierungsmodell, das alle Kreise entsprechend ihrer Strukturen am Arbeitsmarkt klar definierten Typen zuordnen kann. Eine solche Typ-Zuordnung aller Landkreise und kreisfreien Städte hat das Institut für Arbeitsmarkt-

Berufsforschung (IAB) im Rahmen einer umfangreichen Studie vorgenommen (Blien, U. et al., Regionale Typisierung im SGB II-Bereich – Fachliche Dokumentation, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)). Als Klassifikationskriterien für die Typisierung wurden die Merkmale Unterbeschäftigungsquote, Umgebungsvariable, Entwicklung der sozialversicherungs-pflichtigen Beschäftigung, Neu begonnene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, Bruttoinlandsprodukt pro Kopf, Saisonspanne, Bevölkerungsdichte und Sozialhilfequote herangezogen. Die Typisierung erfolgte mit Hilfe eines clusteranalytischen Verfahrens. Im Ergebnis konnten 18 Gruppen identifiziert werden, innerhalb derer die Arbeitsmarktsituation vergleichbar ist. Alle 439 Landkreise und kreisfreien Städte lassen sich einer dieser Gruppen zuordnen. Im Fall von Datenausfällen in einzelnen Berichtsmonaten bei einem zugelassenen kommunalen Träger wird nun die durchschnittliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit in der Vergleichsgruppe unterstellt. Ausgangspunkt für die Fortschreibung ist stets die letzte plausible Datenlieferung des zugelassenen kommunalen Trägers, sofern diese nicht länger als drei Monate zurückliegt. Die Daten aus Kreisen zugelassener kommunaler Träger werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Veränderung nicht einbezogen, da es hier zum Teil noch zu Schwankungen kommt, die allein auf das Erfassungsverhalten der Kommune zurückzuführen sind und nicht zwangsläufig als Zu- oder Abnahme der Arbeitslosigkeit im jeweiligen Kreis interpretiert werden können.

Definition der Arbeitslosigkeit

Die Definition der Arbeitslosigkeit hat sich durch die Einführung des SGB II nicht geändert. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist. Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- a. Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- b. Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen.

Übergang zu dem neuen operativen Verfahren VerBIS

Die bisherigen operativen Verfahren coArb (= computerunterstützte Arbeitsvermittlung) und COMPAS (= computerunterstützte Ausbildungsstellenvermittlung) werden sukzessive durch VerBIS ersetzt. VerBIS ist das künftige operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA. Die dort enthaltenen Daten bilden auch die Grundlage für die Statistik über den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt. Ab Juni 2006 arbeiten alle Agenturen mit dem neuen System. Die Integration der Daten aus VerBIS in die Statistik des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes schreitet gut voran, allerdings liegen nicht alle Daten in der bisher bekannten Form vor und können deshalb zum Teil nicht oder nur eingeschränkt mit dem Vorjahr verglichen werden. Einzelne Auswertungen weisen Verzerrungen auf, die bei der Interpretation zu beachten sind.

Arbeitslosenstatistik: Auswertungen zur Arbeitslosigkeit nach Qualifikationen sind zurzeit nicht sinnvoll, zum Teil auch Auswertungen nach Berufen. Auswertungen zu den Strukturen der Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit sind mit dem Vorjahr nur eingeschränkt vergleichbar. Grund dafür ist, dass in VerBIS die Zuordnung zu einzelnen Abgangs- und Zugangsgründen zurzeit weniger gelingt als in CoArb und deshalb die Kategorien „keine Angabe“ (Zugänge) oder „sonstige Gründe“ (Abgänge) stärker besetzt sind als im Altsystem.

Ausbildungsstellenmarktstatistik: Mit der Umstellung des Vermittlungssystems von COMPAS zu VerBIS haben sich die Bearbeitungsvorgänge in der Ausbildungsvermittlung geändert. Bewerber werden nun länger als „nicht vermittelt“ geführt, sofern sie tatsächlich noch einen Vermittlungswunsch haben und bisher nicht vermittelt wurden. Deshalb ist die Anzahl der nicht vermittelten Bewerber tendenziell höher als unter der Bearbeitungslogik von COMPAS und nicht sinnvoll mit der des Vorjahres vergleichbar. Um Fehlinterpretation zu verhindern wird deshalb die Zahl der nicht vermittelten Bewerber in den Monaten Juni bis August nicht veröffentlicht. Für den Jahresabschluss Ende September 2006 wird die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wieder gegeben sein.

Zur Entlastung der Arbeitslosigkeit durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit

Oberstes Ziel aktiver Arbeitsmarktpolitik ist die dauerhafte Integration von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung, also in eine Tätigkeit am ersten Arbeitsmarkt. Diese Eingliederungswirkungen und ihre Auswirkung auf den Arbeitslosenbestand sind eher mittelfristig und aktuell kaum quantifizierbar. Abgesehen davon reduzieren zahlreiche arbeitsmarktpolitische Maßnahmen den gesamtwirtschaftlichen Bestand an Arbeitslosen vorübergehend auch unmittelbar, und zwar vor allem dadurch, dass zuvor arbeitslose Personen für die Dauer ihrer Teilnahme nicht mehr als Arbeitslose gezählt werden. Nur in diesem Sinn ist hier von „Entlastungswirkung“ die Rede.

Die Entlastungswirkung ist aus analytischen Gründen von Bedeutung, nämlich besonders dann, wenn ihre Veränderung einen Beitrag zur Erklärung von (gegenläufigen) Veränderungen der Arbeitslosigkeit leistet. Darüber hinaus führt die Berücksichtigung des Entlastungsvolumens zu einer besseren Erfassung des Umfangs der Unterbeschäftigung. Berechnungen der Entlastung werden von Forschungsinstituten und vom Sachverständigenrat durchgeführt. Die Zuordnung einzelner arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ist z. T. unterschiedlich.

Folgende arbeitsmarktpolitische Instrumente werden in die hier verwendete Entlastungsrechnung einbezogen:

- Kurzarbeit: Zahl der Kurzarbeiter mal durchschnittlichem Arbeitszeitausfall,

- Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes: ABM, traditionelle SAM und BSI,
- Qualifizierung: berufliche Weiterbildung, Trainings- und Eignungsfeststellungsmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter sowie Deutsch-Sprachkurse für Spätaussiedler, Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge,
- Vorruhestandsähnliche Regelungen: Inanspruchnahme des § 428 SGB III und Personen in geförderter Altersteilzeit,
- Teilnehmer an Personal-Service-Agenturen,
- Förderung der Selbständigkeit: Existenzgründungszuschuss (Ich-AG) und Überbrückungsgeld,
- Arbeit für Langzeitarbeitslose, Jump Plus und Arbeitsgelegenheiten.

Folgende Instrumente werden in der Entlastungsrechnung nicht berücksichtigt, was nichts gegen ihre Wirksamkeit hinsichtlich der Eingliederung von Arbeitslosen in reguläre Beschäftigung sagt:

- Maßnahmen der beruflichen Erstqualifizierung spielen sich größtenteils im Vorfeld des Arbeitsmarktes ab; sie betreffen überwiegend Personen, die vorher nicht arbeitslos gemeldet waren. Dies gilt insbesondere für berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, die Berufsausbildung Benachteiligter, die berufliche Ersteingliederung Behinderter, BAB wegen einer beruflichen Ausbildung sowie für große Teile des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit. Ob sich diese Jugendlichen ohne eine derartige Maßnahme (kurzfristig) arbeitslos gemeldet hätten, muss offen bleiben.
- Daneben gibt es finanzielle Hilfen zur direkten Eingliederung Arbeitsloser in reguläre abhängige Beschäftigung. Insbesondere bei Eingliederungszuschüssen und Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose (2003 ausgelaufen) werden großenteils Schwervermittelbare gefördert, die andernfalls kaum eine Chance hätten. Die finanzielle Förderung ist also häufig Ausgleich für eine (vermutete) Minderleistung. Deshalb dürfte auf diese Weise keine zusätzliche Beschäftigung entstehen, d. h. ohne diese Hilfen wären vermutlich Arbeitnehmer ohne Vermittlungshemmnis eingestellt worden (Substitutionseffekt). Vielleicht wäre es in dem einen oder anderen Fall aber auch ohne diese Zuschüsse zur Einstellung förderungsfähiger Arbeitsloser gekommen (Mitnahmeeffekt) oder (leistungsschwache) Beschäftigte wären freigesetzt worden (Drehtüreffekt).
- Schließlich bestehen zahlreiche Maßnahmen zur Förderung regulärer Beschäftigung ausschließlich oder großenteils in einmaligen Hilfen, so dass sich Bestands- und damit Entlastungsgrößen nicht angeben lassen. Dies gilt, abgesehen von den (normalen) Arbeitsvermittlungen, insbesondere für die Unterstützung der Beratung und Vermittlung sowie für Mobilitätshilfen (z. B. Übernahme von Bewerbungs-, Reise- und Umzugskosten), großenteils aber auch für die Freie Förderung gem. § 10 SGB III.

In die „Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen“ der Bundesagentur nicht einbezogen sind schließlich Bezieher von vorgezogenem Altersruhegeld (vgl. § 237 SGB VI) oder Erwerbsunfähigkeitsrenten (vgl. § 43 SGB VI), auch wenn diese Frühverrentungen arbeitsmarktbedingt sind; hierzu liegen keine monatsaktuellen Daten vor.

ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

Die ILO-Erwerbsstatistik des Statistischen Bundesamtes setzt die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) formulieren, international anerkannten und angewandten Kriterien für die Differenzierung von Personen nach dem Erwerbsstatus um. Bisher wurden international vergleichbare Erwerbslosenquoten aus der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union (AKE-EU) gewonnen, die einmal jährlich zusammen mit dem Mikrozensus vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. Für die monatliche Berichterstattung wurden die Ergebnisse der AKE mit Hilfe der Monatszahlen der registrierten Arbeitslosen fortgeschrieben und auch im Rahmen der Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit als EU-standardisierte Erwerbslosenquote für Deutschland veröffentlicht. Ab Berichtsmonat Januar 2005 wird dieses Verfahren durch eine monatliche Telefonbefragung abgelöst, die ebenfalls vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird und deren Ergebnisse regelmäßig einen Monat nach der Erhebung vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht werden. Da Ergebnisse erst ab Januar 2005 vorliegen, sind Vorjahresvergleiche zunächst nicht möglich. Die Statistik nach dem ILO-Erwerbskonzept und die Arbeitsmarktstatistik nach dem Sozialgesetzbuch (SGB-Arbeitsmarktstatistik) haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit des ILO-Erwerbskonzepts deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden. So wird die Arbeitslosenzahl nach dem SGB aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen, der Arbeitsgemeinschaften und der zugelassenen kommunalen Träger gewonnen, während die ILO-Erwerbsstatistik auf (telefonischen) Stichprobenbefragungen der Bevölkerung beruht. Aufgrund der Befragung sind in der ILO-Erwerbsstatistik Erwerbslose enthalten, die sich nicht bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet haben. Konzeptionell folgt die ILO einem extensiven Erwerbskonzept und zählt jeden als erwerbstätig und damit nicht als erwerbslos, der in der Woche wenigstens eine Stunde vergütet tätig war; gleichzeitig reicht schon die Suche nach einer Tätigkeit von wenigstens einer Stunde um als erwerbslos klassifiziert zu werden. Dagegen schließt das SGB auch bei einer Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden Arbeitslosigkeit nicht aus, fordert aber die Suche nach einer Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass im ILO-Erwerbskonzept das aktuelle Suchverhalten erfasst wird, während die SGB-Arbeitsmarktstatistik abbildet, wie viele Personen die Verpflichtung eingegangen sind, aktiv Arbeit zu suchen und den Vermittlungsbemühungen zeit- und ortsnahe zu folgen. Es werden damit auch Personen als arbeitslos ausgewiesen, die eine Arbeit wollen, aber – wenigstens zuletzt – keine konkreten Suchschritte unternommen haben, weil sie keine Erfolgsaussichten sehen. Ausführliche Informationen des Statistischen Bundesamtes zur ILO-Erwerbsstatistik sowie die Presseinformation zu den aktuellen Zahlen sind unter www.destatis.de/arbeitsmarkt zu finden.

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik im Überblick

	ILO	SGB
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> – Telefonische Bevölkerungserhebung mit sechsmaliger Wiederholungsbefragung – Stichprobe – Monatsdurchschnitt – Plausibilitätsprüfung – zeitnahe Befragung durch Interviewer/in 	<ul style="list-style-type: none"> – Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune – Totalerhebung – Stichtagswert – Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt – Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> – eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und – der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> – eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und – der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> – der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> – der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> – keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> – eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird

Neue Begriffe aus dem Sozialgesetzbuch II

Erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

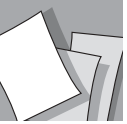
Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens eine erwerbsfähige hilfebedürftige Person. Sie kann aus einem oder mehreren Mitglied/-ern bestehen und erwerbsfähige sowie nichterwerbsfähige Hilfebedürftige wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und minderjährige Kinder umfassen. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. ein volljähriges Kind, Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägernte nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt.

Die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Trainingsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (aber nicht: Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschüsse). Darüber hinaus können insbesondere folgende Leistungen erbracht werden, soweit sie für die Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind: Betreuung minderjähriger oder behinderter Kinder oder die häusliche Pflege von Angehörigen, Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung, Suchtberatung, Einstiegsgeld und Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz. Zudem sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden.

Weitere statistische Hinweise

- Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten zu Arbeitslosen, Leistungsempfängern, gemeldeten Stellen, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und zum Ausbildungsstellenmarkt ab Januar 2004 Zug um Zug mit einer neuen Informationstechnologie aufbereitet. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen ist es zu zum Teil deutlichen Datenrevisionen gekommen. Deshalb ergeben sich Abweichungen zu früher veröffentlichten Daten.
- Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wird ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, bisher wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Damit kann in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen Monatsmittezahlen besser zu den Monatsdurchschnittswerten der ILO-Erwerbsstatistik. Der Vorjahresvergleich ist wegen unterschiedlicher Stichtage etwas verzerrt. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen ist darüber hinaus zu beachten, dass der Erfassungszeitraum jeweils die Hälften zweier benachbarter Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar. In den Berichten wird gleichwohl verkürzend von den Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats gesprochen.
- Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen. Diese Hochrechnung ist zur Zeit nur für den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen im Rechtskreis SGB III möglich, für den Rechtskreis SGB II fehlen dazu noch Erfahrungswerte. In den Angaben zur Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II sind keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, da verwertbare Meldungen hierzu bisher in nicht ausreichendem Maße vorliegen.
- Die Datenbasis für die Statistik über die Förderung der beruflichen Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen wurde ab Berichtsmonat November 2005 umgestellt. Der endgültige Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung erhöht sich durch Nutzung der neuen, vollständigeren Datenquelle um ca. 10%. Deshalb ist der Vormonatsvergleich von Oktober auf November und Vorjahresvergleiche ab November verzerrt; das gilt auch für die hochgerechneten Werte. Bei Trainingsmaßnahmen sind die Unterschiede bei den endgültigen Werten (nach einer Wartezeit von drei Monaten) marginal, allerdings werden die Teilnehmerdaten im neuen Verfahren verzögerter eingegeben als im Altverfahren. Da das Hochrechnungsverfahren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit mit einem anderen Erfassungsverhalten basiert, werden die aktuellen Hochrechnungsergebnisse für Trainingsmaßnahmen deshalb unterzeichnet -Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.
- Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten von 2003 und früher ist das zu beachten.
- Die Beschäftigtenstatistik beruht auf Meldungen der Arbeitgeber zu ihren sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern. Aufgrund von Abgabefristen und des zeitverzögerten Meldeflusses sind stabile Ergebnisse erst nach einer Wartezeit von sechs Monaten zu erzielen. Um dem Bedürfnis nach zeitnahen Informationen gerecht zu werden, wird der Beschäftigtenstand bereits mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen vorläufigen „6-Monatswert“ hochgerechnet. Die vorläufigen „2- und 3-Monatswerte“ werden später durch den endgültigen „6-Monatswert“ ersetzt.
- Nach den Regelungen der §§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI müssen 58-Jährige oder ältere dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen und werden auch nicht mehr als Arbeitslose gezählt.
- Ein Teil der Arbeitslosmeldungen entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere Wiederzugänge nach Krankheit oder Meldeversäumnis. Außerdem ist die Zahl der sich arbeitslos meldenden Personen kleiner als die Zahl der Arbeitslosmeldungen, weil sich einige von ihnen in der Periode mehrmals arbeitslos melden. Prinzipiell das gleiche gilt für andere im Bericht verwandten Bewegungsgrößen, insbesondere für Abgänge aus Arbeitslosigkeit.
- Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert, und zwar bis auf die Kreisebene. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai, für 2005 ab Berichtsmonat Juni; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (u. a. Beschäftigtenstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2005 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2004. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreisebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.



Herausgabe:
Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Auskunft geben:
Michael Hartmann 0911/179-3611
Dr. Roland Deinzer 0911/179-1077

E-Mail: Zentrale.VO4@arbeitsagentur.de

Tabellenanhang

ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Juli 2006

1

Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli ²⁾		Juni	Mai
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾	39 064 000	38 904 000	38 678 000	+ 260 000	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	26 228 300	26 090 200	+ 54 164	+ 0,2	...	+ 0,2
dar. Arbeitslose								
– Bestand	4 386 143	4 398 632	4 535 317	4 790 036	– 450 550	– 9,3	– 8,0	– 7,1
dar.: 49,1 % Frauen	2 152 110	2 122 487	2 157 499	2 220 284	– 129 579	– 5,7	– 4,8	– 4,4
50,9 % Männer	2 233 873	2 276 064	2 377 705	2 569 588	– 321 086	– 12,6	– 10,8	– 9,5
12,4 % Jüngere unter 25 Jahren	543 167	489 727	507 220	555 031	– 109 105	– 16,7	– 15,0	– 14,4
2,7 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	119 397	96 677	98 862	107 398	– 18 409	– 13,4	– 8,7	– 6,7
25,8 % 50 Jahre und älter	1 131 813	1 152 952	1 179 222	1 227 351	– 73 720	– 6,1	– 4,8	– 3,9
12,7 % dar.: 55 Jahre und älter	558 435	566 416	574 679	592 831	– 26 867	– 4,6	– 3,1	– 2,6
14,5 % Ausländer	633 865	643 428	658 209	679 625	– 39 970	– 5,9	– 5,0	– 3,9
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	10,5	10,5	10,8	11,5	11,7	–	11,5	11,8
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	11,8	11,8	12,2	12,9	13,0	–	12,8	13,1
Männer	11,5	11,7	12,3	13,2	13,1	–	13,1	13,4
Frauen	12,0	11,8	12,0	12,5	12,8	–	12,5	12,7
Jüngere unter 25 Jahren	11,3	10,2	10,5	11,3	13,3	–	11,8	11,8
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	7,6	6,1	6,3	6,6	8,4	–	6,5	6,2
Ausländer	23,0	23,4	23,9	25,4	25,2	–	25,3	25,6
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 1 405 073	s 1 368 931	1 416 096	1 613 118	...	...	...	– 16,2
– Arbeitslosengeld II	s 5 169 038	s 5 224 448	s 5 246 724	s 5 201 609	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 1 874 061	s 1 899 417	s 1 875 759	s 1 858 597	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	283 769	251 150	264 904	264 353	+ 27 207	+ 10,6	+ 6,1	+ 11,1
dar.: ungefördert ⁵⁾	210 357	195 274	207 659	201 164	+ 12 590	+ 6,4	+ 6,2	+ 14,5
– Zugang seit Jahresbeginn	1 798 915	1 515 146	1 263 996	999 092	+180 084	+ 11,1	+ 11,2	+ 12,3
dar.: ungefördert ⁵⁾	1 394 378	1 184 021	988 747	781 088	+134 887	+ 10,7	+ 11,5	+ 12,6
– Bestand ³⁾	627 343	580 683	565 431	546 304	+180 227	+ 40,3	+ 32,2	+ 28,0
dar.: ungefördert ⁵⁾	435 729	414 431	404 849	385 431	+114 354	+ 35,6	+ 30,1	+ 25,7
sofort zu besetzen	559 645	511 439	476 060	420 979	+187 171	+ 50,3	+ 42,7	+ 35,6
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	398 845	– 27 638	– 6,5	– 8,9	– 11,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	331 306	+103 317	+ 45,3	+ 51,2	+ 66,2
Kurzarbeiter .....	...	61 528	72 048	83 259	– 75 173	– 55,0	– 55,0	– 49,2

Saisonbereinigte Entwicklung Veränderung gegenüber Vormonat	Juli 06	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Feb. 06	Jan. 06	Dez. 05
Erwerbstätige ¹⁾	+ 63 000	+ 60 000	+ 35 000	+ 9 000	+ 15 000	– 47 000	+ 3 000
Arbeitslose	– 84 000	– 55 000	– 89 000	– 31 000	+ 2 000	– 15 000	+ 48 000	– 102 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 39 000	+ 29 000	+ 23 000	+ 18 000	–	– 7 000	– 14 000	+ 1 000
ungeförderte Stellen ⁵⁾	+ 30 000	+ 19 000	+ 25 000	+ 13 000	+ 6 000	+ 7 000	– 21 000	– 6 000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	10,6	10,8	10,9	11,3	11,3	11,3	11,4	11,2
ILO Erwerbslosenquote ¹⁾	7,9	8,0	7,9	8,2	8,5	8,7	9,0

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

¹⁾ Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland.

²⁾ Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

³⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,3 % des gesamten Stellenangebots gemeldet.

⁴⁾ Im JD 2004 waren 74 % der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 52 % sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 49 % erledigt werden.

⁵⁾ ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten.

⁶⁾ Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

Berichtsmonat: Juli 2006

2

Westdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli ²⁾		Juni in %	Mai in %
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	21 244 400	21 162 900	+ 40 098	+ 0,2	...	+ 0,2
dar. Arbeitslose								
– Bestand	2 960 317	2 965 945	3 045 514	3 200 550	– 279 670	– 8,6	– 7,0	– 6,1
dar.: 49,0 % Frauen	1 449 476	1 429 507	1 449 376	1 487 804	– 70 301	– 4,6	– 3,4	– 2,9
51,0 % Männer	1 510 740	1 536 381	1 596 078	1 712 628	– 209 429	– 12,2	– 10,1	– 8,7
12,3 % Jüngere unter 25 Jahren	363 635	329 626	338 331	370 475	– 67 956	– 15,7	– 14,1	– 14,1
2,8 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	82 316	70 179	71 602	77 526	– 7 982	– 8,8	– 5,9	– 5,0
25,1 % 50 Jahre und älter	743 585	757 108	771 866	798 662	– 43 000	– 5,5	– 3,6	– 2,7
12,9 % dar.: 55 Jahre und älter	380 583	386 877	392 246	403 780	– 20 295	– 5,1	– 3,1	– 2,5
18,4 % Ausländer	545 300	555 293	569 011	589 046	– 36 557	– 6,3	– 5,0	– 3,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	8,9	8,9	9,2	9,7	9,9	–	9,7	9,9
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	10,0	10,0	10,3	10,9	11,0	–	10,8	11,0
Männer	9,8	9,9	10,3	11,1	11,1	–	11,0	11,3
Frauen	10,2	10,1	10,2	10,7	10,9	–	10,6	10,7
Jüngere unter 25 Jahren	9,6	8,7	8,9	9,6	11,2	–	10,0	10,0
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	6,6	5,6	5,7	6,0	7,0	–	5,8	5,6
Ausländer	21,5	21,9	22,4	23,8	23,5	–	23,7	23,9
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 1 006 741	s 973 776	1 003 870	1 126 795	...	...	...	– 14,8
– Arbeitslosengeld II	s 3 319 573	s 3 351 303	s 3 366 430	s 3 336 189	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 1 341 943	s 1 361 402	s 1 344 394	s 1 330 904	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	215 420	183 246	193 900	187 052	+ 30 178	+ 16,3	+ 9,0	+ 13,1
dar.: ungefördert ⁵⁾	173 975	160 044	172 778	165 576	+ 9 751	+ 5,9	+ 7,6	+ 17,3
– Zugang seit Jahresbeginn	1 344 515	1 129 095	945 849	751 949	+134 447	+ 11,1	+ 10,2	+ 10,4
dar.: ungefördert ⁵⁾	1 165 845	991 870	831 826	659 048	+118 102	+ 11,3	+ 12,3	+ 13,2
– Bestand ³⁾	485 742	445 437	434 537	419 143	+139 818	+ 40,4	+ 29,7	+ 26,4
dar.: ungefördert ⁵⁾	366 901	349 097	344 794	330 391	+ 86 737	+ 31,0	+ 26,0	+ 24,5
sofort zu besetzen	440 704	397 609	371 479	335 794	+143 220	+ 48,1	+ 37,4	+ 32,3
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	254 605	– 15 539	– 5,8	– 7,5	– 9,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	161 007	+ 61 051	+ 61,1	+ 80,4	+ 105,0
Kurzarbeiter .....	...	50 111	58 418	66 620	– 60 022	– 54,5	– 54,5	– 48,3

Saisonbereinigte Entwicklung Veränderung gegenüber Vormonat	Juli 06	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Feb. 06	Jan. 06	Dez. 05
Erwerbstätige ¹⁾
Arbeitslose	– 58 000	– 30 000	– 56 000	– 15 000	+ 7 000	– 16 000	+ 29 000	– 75 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 34 000	+ 22 000	+ 23 000	+ 12 000	+ 2 000	– 4 000	– 15 000	+ 2 000
ungeförderte Stellen ²⁾	+ 25 000	+ 14 000	+ 20 000	+ 10 000	+ 4 000	+ 6 000	– 20 000	– 6 000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	9,0	9,2	9,3	9,6	9,6	9,6	9,6	9,5

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

¹⁾ Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland.

²⁾ Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

³⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,4 % des gesamten Stellenangebots gemeldet.

⁴⁾ Im JD 2004 waren 76 % der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 56 % sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 47 % erledigt werden.

⁵⁾ ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten.

⁶⁾ Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

Berichtsmonat: Juli 2006

3

Ostdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli ²⁾		Juni in %	Mai in %
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	4 984 000	4 927 200	+ 14 166	+ 0,3	...	+ 0,3
dar. Arbeitslose								
– Bestand	1 425 826	1 432 687	1 489 803	1 589 486	– 170 880	– 10,7	– 10,0	– 9,3
dar.: 49,3 % Frauen	702 634	692 980	708 123	732 480	– 59 278	– 7,8	– 7,5	– 7,3
50,7 % Männer	723 133	739 683	781 627	856 960	– 111 657	– 13,4	– 12,3	– 11,0
12,6 % Jüngere unter 25 Jahren	179 532	160 101	168 889	184 556	– 41 149	– 18,6	– 17,0	– 15,1
2,6 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	37 081	26 498	27 260	29 872	– 10 427	– 21,9	– 15,4	– 10,9
27,2 % 50 Jahre und älter	388 228	395 844	407 356	428 689	– 30 720	– 7,3	– 6,8	– 6,3
12,5 % dar.: 55 Jahre und älter	177 852	179 539	182 433	189 051	– 6 572	– 3,6	– 3,1	– 2,9
6,2 % Ausländer	88 565	88 135	89 198	90 579	– 3 413	– 3,7	– 4,9	– 4,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	16,7	16,8	17,4	18,5	18,6	–	18,5	19,0
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	18,6	18,7	19,4	20,4	20,4	–	20,4	20,7
Männer	18,4	18,9	19,9	21,5	20,9	–	21,2	21,7
Frauen	18,7	18,5	18,9	19,2	19,9	–	19,6	19,8
Jüngere unter 25 Jahren	17,8	15,8	16,7	17,5	21,0	–	18,3	18,2
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	11,5	8,2	8,5	8,7	13,9	–	9,2	8,4
Ausländer	41,8	41,6	42,1	44,6	45,3	–	45,7	47,4
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 398 332	s 395 155	412 226	486 323	...	...	...	– 19,6
– Arbeitslosengeld II	s 1 849 465	s 1 873 145	s 1 880 294	s 1 865 420	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 532 118	s 538 015	s 531 365	s 527 693	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	68 349	67 904	71 004	77 301	– 2 971	– 4,2	– 1,0	+ 6,0
dar.: ungefördert ⁵⁾	36 382	35 230	34 881	35 588	+ 2 839	+ 8,5	+ 0,2	+ 2,4
– Zugang seit Jahresbeginn	454 400	386 051	318 147	247 143	+ 45 637	+ 11,2	+ 14,4	+ 18,3
dar.: ungefördert ⁵⁾	228 533	192 151	156 921	122 040	+ 16 785	+ 7,9	+ 7,8	+ 9,7
– Bestand ³⁾	141 601	135 246	130 894	127 161	+ 40 409	+ 39,9	+ 41,6	+ 33,5
dar.: ungefördert ⁵⁾	68 828	65 334	60 055	55 040	+ 27 617	+ 67,0	+ 57,8	+ 33,3
soweit zu besetzen	118 941	113 830	104 581	85 185	+ 43 951	+ 58,6	+ 64,6	+ 48,6
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	...	...	...	...	...
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	144 240	– 12 099	– 7,7	– 11,4	– 14,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	170 299	+ 42 266	+ 33,0	+ 30,7	+ 40,7
Kurzarbeiter .....	...	11 417	13 630	16 639	– 15 151	– 57,0	– 57,0	– 52,8

Saisonbereinigte Entwicklung Veränderung gegenüber Vormonat	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Feb. 06	Jan. 06	Dez. 05	Nov. 05
Erwerbstätige ¹⁾
Arbeitslose	– 26 000	– 25 000	– 33 000	– 16 000	– 5 000	+ 1 000	+ 19 000	– 27 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 5 000	+ 7 000	–	+ 6 000	– 2 000	– 3 000	+ 1 000	– 1 000
ungeförderte Stellen ⁵⁾	+ 5 000	+ 5 000	+ 5 000	+ 3 000	+ 2 000	+ 1 000	– 1 000	–
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	16,9	17,2	17,5	17,7	17,9	18,0	18,0	17,7

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

1) Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland.

2) Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

3) Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,1 % des gesamten Stellenangebots gemeldet.

4) Im JD 2004 waren 68 % der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 35 % sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 57 % erledigt werden.

5) ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten.

6) Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

Ergänzende Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA

Juli 2006

zu 1

Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat					
	Juli	Juni	Mai	April	Juli		Juni		Mai	
					absolut	in %	in %	in %		
Bestand Arbeitsuchende	5 735 660	5 786 901	5 833 654	5 955 314	- 171 038	- 2,9	- 1,3	+ 0,4		
Arbeitslose										
Zugang Arbeitslose	618 646	486 197	493 985	516 301	- 3 981	- 0,6	+ 8,2	+ 8,8		
seit Jahresbeginn	4 081 801	3 463 155	2 976 958	2 482 973	- 126 226	- 3,0	- 3,4	- 5,1		
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1 886 245	1 652 937	1 468 781	1 256 874	+ 37 631	+ 2,0	+ 4,2	+ 5,3		
aus Ausbildung/Qualifizierung	636 228	461 988	376 928	303 824	+105 473	+ 19,9	+ 19,6	+ 17,2		
Abgang Arbeitslose	621 426	598 926	705 315	668 703	+ 52 118	+ 9,2	+ 11,2	+ 19,3		
seit Jahresbeginn	4 245 382	3 623 956	3 025 030	2 319 715	+383 472	+ 9,9	+ 10,1	+ 9,8		
dar.: in Erwerbstätigkeit	1 832 252	1 578 271	1 350 549	1 004 066	+ 91 465	+ 5,3	+ 6,6	+ 9,3		
in Ausbildung/Qualifizierung	518 387	451 054	400 442	313 252	+ 14 459	+ 2,9	+ 6,5	+ 15,4		
Bestand Arbeitslose	3 778 990	3 781 600	3 894 759	4 106 032	-385 880	- 9,3	- 8,0	- 7,3		
dar.: 45,2 % aus Erwerbstätigkeit	1 709 673	1 755 392	1 848 117	2 012 275	-272 817	- 13,8	- 12,0	- 10,8		
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x		
42,9 % Langzeitarbeitslose	1 622 150	1 638 987	1 648 028	1 672 616	+ 95 371	+ 6,2	+ 8,0	+ 7,6		
4,6 % Schwerbehinderte	172 562	172 097	166 225	168 833	+ 4 813	+ 2,9	+ 3,3	- 1,0		

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen.

Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

Ergänzende Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA

Juli 2006

zu 2

Westdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli		Juni	Mai
					absolut	in %	in %	in %
Bestand Arbeitsuchende	3 827 970	3 861 049	3 900 486	3 983 544	- 112 357	- 2,9	- 1,2	+ 0,7
Arbeitslose								
Zugang Arbeitslose	421 969	326 741	328 144	347 779	- 1 257	- 0,3	+ 6,5	+ 4,7
seit Jahresbeginn	2 735 887	2 313 918	1 987 177	1 659 033	- 205 674	- 7,0	- 8,1	- 10,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1 227 696	1 069 781	949 514	812 265	- 10 956	- 0,9	+ 1,0	+ 1,9
aus Ausbildung/Qualifizierung	415 689	299 413	242 432	196 504	+ 68 421	+ 19,7	+ 17,7	+ 14,2
Abgang Arbeitslose	422 836	392 323	458 532	444 938	+ 43 267	+ 11,4	+ 11,4	+ 17,1
seit Jahresbeginn	2 862 631	2 439 795	2 047 472	1 588 940	+ 256 423	+ 9,8	+ 9,6	+ 9,2
dar.: in Erwerbstätigkeit	1 188 985	1 025 996	882 256	667 672	+ 71 161	+ 6,4	+ 7,4	+ 9,3
in Ausbildung/Qualifizierung	360 663	315 405	280 704	219 468	+ 8 990	+ 2,6	+ 6,6	+ 15,6
Bestand Arbeitslose	2 542 867	2 543 504	2 609 171	2 739 533	- 245 322	- 8,8	- 7,3	- 6,5
dar.: 44,8 % aus Erwerbstätigkeit	1 139 501	1 166 111	1 222 377	1 322 582	- 177 280	- 13,5	- 11,5	- 10,1
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
43,2 % Langzeitarbeitslose	1 099 470	1 110 811	1 112 350	1 122 767	+ 148 705	+ 15,6	+ 18,5	+ 18,3
5,0 % Schwerbehinderte	126 685	126 674	123 078	125 379	+ 1 946	+ 1,6	+ 2,5	- 0,9

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen. Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

Juli 2006

zu 3

Ostdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli		Juni	Mai
					absolut	in %	in %	in %
Bestand Arbeitsuchende	1 907 690	1 925 852	1 933 168	1 971 770	- 58 681	- 3,0	- 1,5	- 0,3
Arbeitslose								
Zugang Arbeitslose	196 677	159 456	165 841	168 522	- 2 724	- 1,4	+ 12,0	+ 17,8
seit Jahresbeginn	1 345 914	1 149 237	989 781	823 940	+ 79 448	+ 6,3	+ 7,7	+ 7,0
dar.: aus Erwerbstätigkeit	658 549	583 156	519 267	444 609	+ 48 587	+ 8,0	+ 10,6	+ 11,9
aus Ausbildung/Qualifizierung	220 539	162 575	134 496	107 320	+ 37 052	+ 20,2	+ 23,2	+ 23,2
Abgang Arbeitslose	198 590	206 603	246 783	223 765	+ 8 851	+ 4,7	+ 10,9	+ 23,4
seit Jahresbeginn	1 382 751	1 184 161	977 558	730 775	+ 127 049	+ 10,1	+ 11,1	+ 11,1
dar.: in Erwerbstätigkeit	643 267	552 275	468 293	336 394	+ 20 304	+ 3,3	+ 5,1	+ 9,3
in Ausbildung/Qualifizierung	157 724	135 649	119 738	93 784	+ 5 469	+ 3,6	+ 6,3	+ 14,9
Bestand Arbeitslose	1 236 123	1 238 096	1 285 588	1 366 499	- 140 558	- 10,2	- 9,4	- 8,9
dar.: 46,1 % aus Erwerbstätigkeit	570 172	589 281	625 740	689 693	- 95 537	- 14,4	- 13,1	- 12,1
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
42,3 % Langzeitarbeitslose	522 680	528 176	535 678	549 849	- 53 334	- 9,3	- 8,9	- 9,5
3,7 % Schwerbehinderte	45 877	45 423	43 147	43 454	+ 2 867	+ 6,7	+ 5,8	- 1,1

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen. Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreis und Art der Trägerschaft

Berichtsmonat: Juli 2006

Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	Insgesamt	davon (Spalte1)		davon (Spalte 3) nach Art der Trägerschaft gem. SGB II	
		SGB III	SGB II	§ 6 SGB II (ARGE / getrennte Trägerschaft)	§ 6a SGB II (optierende Kommunen)
Arbeitslose	4 386 143	1 556 361	2 829 782	2 459 748	370 034
dar.: Frauen	2 152 110	848 984	1 303 126	1 121 249	181 877
Männer	2 233 873	707 377	1 526 496	1 338 499	187 997
Jüngere unter 25 Jahren	543 167	229 780	313 387	267 065	46 322
Jugendliche unter 20 Jahren	119 397	43 182	76 215	63 195	13 020
50 Jahre und älter	1 131 813	519 252	612 561	526 922	85 639
55 Jahre und älter	558 435	281 711	276 724	234 237	42 487
Ausländer	633 865	141 895	491 970	447 939	44 031
Arbeitslosenquote¹⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	10,5	3,7	6,8		
Leistungsempfänger					
Arbeitslosengeld ²⁾	s 1 405 073	s 1 405 073			
Arbeitslosengeld II	s 5 169 038	.	s 5 169 038	-	-
Sozialgeld	s 1 874 061	.	s 1 874 061	-	-
Arbeitslose nach Ländern					
Schleswig-Holstein	136 893	44 325	92 568	82 020	10 548
Hamburg	97 418	27 863	69 555	69 555	.
Mecklenburg-Vorpommern	160 012	50 292	109 720	102 015	7 705
Niedersachsen	407 683	142 236	265 447	205 083	60 364
Bremen	48 388	10 662	37 726	37 726	.
Nordrhein-Westfalen	1 025 881	335 653	690 228	610 680	79 548
Hessen	284 040	104 065	179 975	108 802	71 173
Rheinland-Pfalz	160 419	65 944	94 475	91 974	2 501
Saarland	50 280	16 758	33 522	31 705	1 817
Baden-Württemberg	338 939	150 310	188 629	172 003	16 626
Bayern	410 376	200 359	210 017	204 105	5 912
Berlin	294 271	63 969	230 302	230 302	.
Brandenburg	217 296	74 019	143 277	96 785	46 492
Sachsen-Anhalt	225 403	73 879	151 524	129 514	22 010
Thüringen	179 342	72 366	106 976	100 872	6 104
Sachsen	349 502	123 661	225 841	186 607	39 234

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen zum einen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL bzw. Datenaustausch mit dem Verfahren XSozial und zum anderen auf Schätzungen von Daten für kommunale Träger, die dieses Verfahren nicht genutzt haben.

¹⁾ Zerlegung der Arbeitslosenquote in anteilige Quoten für SGB II und SGB III. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten ermöglichen den inter-regionalen und intertemporalen Vergleich.

²⁾ Aufteilung nach Rechtskreisen derzeit nicht möglich; nach vorläufigen Schätzungen erhalten bundesweit ca. 6% der Alg-Empfänger zusätzlich Alg II und gehören damit dem Rechtskreis SGB II an.

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreis und Art der Trägerschaft

Berichtsmonat: Juli 2006

Westdeutschland

Merkmal	Insgesamt	davon (Spalte1)		davon (Spalte 3) nach Art der Trägerschaft gem. SGB II	
		SGB III	SGB II	§ 6 SGB II (ARGE / getrennte Trägerschaft)	§ 6a SGB II (optierende Kommunen)
Arbeitslose	2 960 317	1 098 175	1 862 142	1 613 653	248 489
dar.: Frauen	1 449 476	586 577	862 899	738 244	124 655
Männer	1 510 740	511 598	999 142	875 409	123 733
Jüngere unter 25 Jahren	363 635	165 650	197 985	166 764	31 221
Jugendliche unter 20 Jahren	82 316	29 124	53 192	43 383	9 809
50 Jahre und älter	743 585	344 603	398 982	343 874	55 108
55 Jahre und älter	380 583	190 411	190 172	161 109	29 063
Ausländer	545 300	130 116	415 184	373 754	41 430
Arbeitslosenquote¹⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	8,9	3,3	5,6		
Leistungsempfänger					
Arbeitslosengeld ²⁾	s 1 006 741	s 1 006 741	.		
Arbeitslosengeld II	s 3 319 573	.	s 3 319 573	-	-
Sozialgeld	s 1 341 943	.	s 1 341 943	-	-

Ostdeutschland

Merkmal	Insgesamt	davon (Spalte1)		davon (Spalte 3) nach Art der Trägerschaft gem. SGB III	
		SGB III	SGB II	§ 6 SGB II (ARGE / getrennte Trägerschaft)	§ 6a SGB II (optierende Kommunen)
Arbeitslose	1 425 826	458 186	967 640	846 095	121 545
dar.: Frauen	702 634	262 407	440 227	383 005	57 222
Männer	723 133	195 779	527 354	463 090	64 264
Jüngere unter 25 Jahren	179 532	64 130	115 402	100 301	15 101
Jugendliche unter 20 Jahren	37 081	14 058	23 023	19 812	3 211
50 Jahre und älter	388 228	174 649	213 579	183 048	30 531
55 Jahre und älter	177 852	91 300	86 552	73 128	13 424
Ausländer	88 565	11 779	76 786	74 185	2 601
Arbeitslosenquote¹⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	16,7	5,4	11,3		
Leistungsempfänger					
Arbeitslosengeld ²⁾	s 398 332	s 398 332	.		
Arbeitslosengeld II	s 1 849 465	.	s 1 849 465	-	-
Sozialgeld	s 532 118	.	s 532 118	-	-

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen zum einen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL bzw. Datenaustausch mit dem Verfahren XSozial und zum anderen auf Schätzungen von Daten für kommunale Träger, die dieses Verfahren nicht genutzt haben.

¹⁾ Zerlegung der Arbeitslosenquote in anteilige Quoten für SGB II und SGB III. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB II und SGB III jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote. Die anteiligen Quoten ermöglichen den inter-regionalen und intertemporalen Vergleich.

²⁾ Aufteilung nach Rechtskreisen derzeit nicht möglich; nach vorläufigen Schätzungen erhalten bundesweit ca. 6% der Alg-Empfänger zusätzlich Alg II und gehören damit dem Rechtskreis SGB II an.

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Insgesamt

Berichtsmonat: Juli 2006

Bundesrepublik Deutschland

Merkmale	Bestand				Zugang/Eintritte/Bewilligungen			
					im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
	April 2006	März 2006	Veränderung (Sp. 1) gegenüber Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 7) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	118 621	127 488	+ 55,2	+ 57,8	198 381	+ 10,7	253 821	- 9,4
- Vermittlungsgutschein	x	x	x	x	3 579	+ 57,9	2 684	+ 4,4
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	113 462	120 279	+ 76,3	+ 69,8	20 444	- 24,3	92 189	- 21,0
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	5 159	7 209	- 57,2	- 27,4	388	- 88,7	2 589	- 74,0
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	x	173 970	+ 18,7	156 359	+ 3,6
Qualifizierung	176 371	183 377	- 25,9	- 9,5	88 171	- 16,0	326 194	+ 7,3
- Berufliche Weiterbildung	109 582	109 850	- 3,2	- 5,3	16 129	+ 67,0	51 324	+ 91,4
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	66 789	73 527	- 16,3	+ 6,6	72 042	- 22,1	274 870	+ 3,3
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	398 845	392 383	- 6,5	- 8,9	59 298	+ 10,8	165 459	- 10,6
- Förderung abhängiger Beschäftigung	91 663	84 560	- 4,5	- 15,0	38 468	+ 25,1	86 809	+ 13,7
- Personal-Service-Agenturen	8 474	9 382	- 60,2	- 59,6	1 355	- 44,3	5 119	- 51,6
- Eingliederungszuschüsse	67 223	60 266	+ 14,9	+ 0,9	16 883	+ 42,5	54 292	+ 41,6
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	6 348	6 019	- 32,8	- 37,0	1 363	- 19,8	4 261	- 14,8
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	450	448	- 47,3	- 49,7	46	- 54,0	186	- 41,9
- Entgeltsicherung für Ältere	4 608	4 486	+ 6,5	+ 0,0	583	+ 49,9	493	+ 10,0
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	1 007	1 049	- 30,6	- 30,0	39	- 4,9	97	- 13,4
- Mobilitätshilfen	x	x	x	x	17 198	+ 21,5	19 526	- 8,6
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	3 553	2 910	x	x	1 001	x	2 835	x
- Förderung der Selbständigkeit	307 182	307 823	- 7,1	- 7,1	20 830	- 8,6	78 650	- 27,6
- Überbrückungsgeld	68 965	67 973	- 26,4	- 28,6	12 723	- 15,7	48 910	- 22,5
- Existenzgründungszuschüsse	220 704	223 515	- 5,9	- 5,0	5 182	- 20,8	19 409	- 55,3
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	17 513	16 335	x	x	2 925	x	10 331	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	331 306	324 578	+ 42,6	+ 44,0	75 765	+ 8,6	252 305	+ 43,0
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	285 847	279 664	x	x	68 371	x	232 199	x
darunter: Variante Mehraufwand	270 810	264 411	x	x	65 959	x	224 003	x
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	38 387	37 190	- 12,2	- 27,5	7 097	+ 28,7	19 350	+ 17,1
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	460	338	- 49,5	- 57,9	164	- 39,9	306	- 40,2
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	6 612	7 386	- 57,6	- 55,6	133	- 56,1	450	- 48,6
Sonstiges	96 501	90 782	+ 201,2	+ 190,7	32 478	+ 199,2	119 143	+ 189,9
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	20 644	19 700	- 10,4	- 20,4	7 010	+ 22,3	24 220	- 1,4
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	75 857	71 082	x	x	25 468	x	94 923	x
- nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	34 582	34 535	- 32,9	- 32,5	5 475	- 24,7	5 796	- 11,5
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	1 121 644	1 118 608	- 16,1	+ 9,0	454 093	+ 5,5	1 116 922	+ 10,9
Kurzarbeit								
- Kurzarbeiter	83 259	104 829	- 47,6	- 39,7	.	.	.	.
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)								
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	264 611	265 782	+ 14,4	+ 15,7				

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Deshalb werden nur endgültige Förderdaten aus den beiden Rechtskreisen summiert.

Auf eine Zusammenfassung am aktuellen Rand wird aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Insgesamt

ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Juli 2006

Westdeutschland

Merkmale	Bestand				Zugang/Eintritte/Bewilligungen			
					im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
	April 2006	März 2006	Veränderung (Sp. 1) gegenüber Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 7) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	71 032	74 516	+ 59,3	+ 41,9	112 192	+ 21,1	145 400	- 8,4
- Vermittlungsgutschein	×	×	×	×	1 647	+ 80,2	1 243	+ 23,1
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	67 717	69 564	+ 96,9	+ 55,2	15 249	- 11,6	65 361	- 14,9
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	3 315	4 952	- 67,5	- 35,8	222	- 93,0	1 748	- 79,4
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	×	×	×	×	95 074	+ 33,3	77 048	+ 6,3
Qualifizierung	120 501	127 340	- 28,0	- 9,0	58 621	- 19,2	226 906	+ 8,2
- Berufliche Weiterbildung	74 022	73 903	- 2,3	- 5,0	11 389	+ 56,5	36 024	+ 80,5
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	46 479	53 437	- 18,4	+ 10,1	47 232	- 25,1	190 882	+ 5,2
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	254 605	251 444	- 5,8	- 7,5	32 726	+ 8,1	102 417	- 9,2
- Förderung abhängiger Beschäftigung	52 675	48 883	+ 10,4	+ 1,3	17 842	+ 32,1	45 102	+ 22,4
- Personal-Service-Agenturen	5 863	6 617	- 58,7	- 56,9	923	- 48,2	3 629	- 50,0
- Eingliederungszuschüsse	38 453	34 280	+ 55,4	+ 42,9	10 025	+ 53,4	32 947	+ 57,3
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	3 659	3 511	- 21,3	- 25,0	764	- 19,4	2 618	- 12,0
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	172	170	- 33,1	- 36,1	15	- 37,5	86	- 26,5
- Entgeltsicherung für Ältere	3 162	3 081	+ 3,5	- 1,9	371	+ 33,9	333	+ 8,5
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	479	516	- 35,4	- 36,0	37	+ 236,4	57	+ 11,8
- Mobilitätshilfen	×	×	×	×	5 427	+ 39,7	4 627	- 9,5
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	887	708	×	×	280	×	805	×
- Förderung der Selbständigkeit	201 930	202 561	- 9,2	- 9,4	14 884	- 11,3	57 315	- 24,5
- Überbrückungsgeld	53 300	52 582	- 24,0	- 26,0	9 798	- 16,3	38 081	- 20,8
- Existenzgründungszuschüsse	137 716	139 724	- 8,7	- 8,1	3 314	- 23,0	12 719	- 51,8
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	10 914	10 255	×	×	1 772	×	6 515	×
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	161 007	159 603	+ 58,2	+ 74,3	36 349	+ 12,6	140 504	+ 49,5
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	152 159	150 826	×	×	35 083	×	136 378	×
darunter: Variante Mehraufwand	147 549	146 390	×	×	33 940	×	132 950	×
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	8 592	8 513	- 34,4	- 43,8	1 257	- 16,6	4 111	- 19,4
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	18	11	- 33,3	- 57,7	9	+ 80,0	10	- 23,1
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	238	253	- 68,3	- 70,2	-	×	5	- 80,8
Sonstiges	67 332	63 804	+ 222,1	+ 216,7	23 204	+ 201,0	87 542	+ 193,8
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	14 198	13 696	+ 3,0	- 7,6	5 135	+ 25,0	18 375	+ 7,0
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II - nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	53 134	50 108	×	×	18 069	×	69 167	×
	16 078	15 954	- 23,0	- 22,3	3 308	- 10,4	3 190	- 19,1
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	674 477	676 707	- 17,1	+ 10,9	263 092	+ 7,6	702 769	+ 13,2
Kurzarbeit								
- Kurzarbeiter	66 620	83 083	- 47,8	- 39,5	.	×	.	×
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)								
- Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)					.	×	.	×
	180 307	180 616	+ 13,0	+ 14,2	.	×	.	×

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Deshalb werden nur endgültige Förderdaten aus den beiden Rechtskreisen summiert.

Auf eine Zusammenfassung am aktuellen Rand wird aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – Insgesamt

Berichtsmonat: Juli 2006

Ostdeutschland

Merkmale	Bestand				Zugang/Eintritte/Bewilligungen			
					im Berichtsmonat		seit Jahresbeginn	
	April 2006	März 2006	Veränderung (Sp. 1) gegenüber Vorjahres- monat in %	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	April 2006	Veränderung (Sp. 7) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	47 589	52 972	+ 49,6	+ 87,4	86 189	- 0,4	108 421	- 10,7
- Vermittlungsgutschein	x	x	x	x	1 932	+ 42,9	1 441	- 7,6
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	45 745	50 715	+ 52,7	+ 94,7	5 195	- 46,7	26 828	- 32,8
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1 844	2 257	- 1,0	+ 1,4	166	- 33,9	841	- 44,3
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	x	78 896	+ 4,9	79 311	+ 1,1
Qualifizierung	55 870	56 037	- 21,2	- 10,7	29 550	- 9,0	99 288	+ 5,5
- Berufliche Weiterbildung	35 560	35 947	- 5,1	- 6,0	4 740	+ 98,9	15 300	+ 123,1
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	20 310	20 090	- 10,9	- 1,8	24 810	- 15,6	83 988	- 0,7
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	144 240	140 939	- 7,7	- 11,4	26 572	+ 14,3	63 042	- 12,8
- Förderung abhängiger Beschäftigung	38 988	35 677	- 19,2	- 30,3	20 626	+ 19,7	41 707	+ 5,7
- Personal-Service-Agenturen	2 611	2 765	- 63,1	- 64,8	432	- 33,4	1 490	- 54,9
- Eingliederungszuschüsse	28 770	25 986	- 14,7	- 27,3	6 858	+ 29,0	21 345	+ 22,8
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	2 689	2 508	- 43,9	- 48,6	599	- 20,2	1 643	- 18,9
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	278	278	- 53,4	- 55,5	31	- 59,2	100	- 50,7
- Entgeltssicherung für Ältere	1 446	1 405	+ 13,8	+ 4,4	212	+ 89,3	160	+ 13,5
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	528	533	- 25,7	- 23,1	*	- 93,3	40	- 34,4
- Mobilitätshilfen	x	x	x	x	11 771	+ 14,7	14 899	- 8,4
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	2 666	2 202	x	x	721	x	2 030	x
- Förderung der Selbständigkeit	105 252	105 262	- 2,6	- 2,4	5 946	- 1,2	21 335	- 35,0
- Überbrückungsgeld	15 665	15 391	- 33,7	- 36,2	2 925	- 13,5	10 829	- 28,1
- Existenzgründungszuschüsse	82 988	83 791	- 0,9	+ 0,5	1 868	- 16,7	6 690	- 60,7
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	6 599	6 080	x	x	1 153	x	3 816	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	170 299	164 975	+ 30,4	+ 23,3	39 416	+ 5,2	111 801	+ 35,7
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	133 688	128 838	x	x	33 288	x	95 821	x
darunter: Variante Mehraufwand	123 261	118 021	x	x	32 019	x	91 053	x
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29 795	28 677	- 2,7	- 20,6	5 840	+ 45,8	15 239	+ 33,5
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	442	327	- 49,9	- 57,9	155	- 42,2	296	- 40,7
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	6 374	7 133	- 57,1	- 54,8	133	- 54,3	445	- 47,6
Sonstiges	29 169	26 978	+ 162,4	+ 143,5	9 274	+ 195,6	31 582	+ 179,8
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	6 446	6 004	- 30,2	- 39,5	1 875	+ 16,3	5 826	- 21,0
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	22 723	20 974	x	x	7 399	x	25 756	x
- nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	18 504	18 581	- 39,7	- 39,3	2 167	- 39,4	2 606	-
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	447 167	441 901	- 14,7	+ 6,1	191 001	+ 2,6	414 134	+ 7,2
Kurzarbeit								
- Kurzarbeiter	16 639	21 746	- 46,7	- 40,3	.	.	.	.
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)								
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	84 304	85 166	+ 17,4	+ 19,2				

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Deshalb werden nur endgültige Förderdaten aus den beiden Rechtskreisen summiert.

Auf eine Zusammenfassung am aktuellen Rand wird aus methodischen Gründen verzichtet.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für den Personenkreis SGB III



Berichtsmonat: Juli 2006

Bundesrepublik Deutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	55 297	20 136	- 45,0	30 768	12 770	- 28,3	124 892	50 141	- 35,0
- Vermittlungsgutscheine	x	x	x	4 360	2 087	+ 4,5	19 866	9 292	- 7,1
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	48 400	18 955	- 33,9	24 491	10 549	- 26,0	97 013	40 299	- 34,4
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	6 897	1 181	- 85,1	1 917	134	- 91,3	8 013	550	- 90,3
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	...	...	...	...
Qualifizierung	111 456	98 229	- 38,5	70 323	46 800	- 22,0	364 758	172 263	- 7,5
- Berufliche Weiterbildung	69 534	66 629	- 37,4	12 864	8 356	+ 32,8	62 672	25 103	+ 28,3
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	41 922	31 600	- 28,7	57 459	38 444	- 28,4	302 086	147 160	- 11,2
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	349 680	331 359	- 14,0	61 758	28 017	- 6,1	232 270	101 082	- 25,5
- Förderung abhängiger Beschäftigung	55 904	41 690	- 26,8	25 682	10 112	+ 23,4	87 731	32 763	+ 12,8
- Personal-Service-Agenturen	6 035	6 642	x	1 248	982	x	7 236	3 645	x
- Eingliederungszuschüsse	44 396	30 346	- 34,8	23 699	8 228	+ 19,1	75 169	26 444	+ 5,8
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	4 216	3 381	- 58,6	677	830	- 29,1	4 920	2 440	- 33,5
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	358	330	- 58,2	*	34	- 55,3	203	147	- 41,9
- Entgeltssicherung für Ältere	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	899	991	- 31,5	56	38	- 5,0	203	87	- 18,7
- Mobilitätshilfen	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Förderung der Selbständigkeit	293 776	289 669	- 11,8	36 076	17 905	- 17,2	144 539	68 319	- 35,9
- Überbrückungsgeld	72 246	68 965	- 26,4	20 086	12 723	- 15,7	94 208	48 910	- 22,5
- Existenzgründungszuschüsse	221 530	220 704	- 5,9	15 990	5 182	- 20,8	50 331	19 409	- 55,3
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	18 162	12 395	- 76,2	3 142	1 610	- 23,3	12 394	3 882	- 61,0
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Variante Mehraufwand	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	11 904	5 669	- 84,1	3 041	1 447	- 8,9	11 507	3 377	- 58,1
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	144	130	- 83,9	20	31	- 85,1	128	57	- 86,0
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	6 114	6 596	- 57,7	81	132	- 56,1	759	448	- 48,3
Sonstiges	20 158	20 644	- 10,4	3 415	7 010	+ 22,3	40 576	24 220	- 1,4
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	20 158	20 644	- 10,4	3 415	7 010	+ 22,3	40 576	24 220	- 1,4
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	554 753	482 763	- 26,5	169 406	96 207	- 16,7	774 890	351 588	- 18,9
Kurzarbeit	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	...	264 611	+ 14,4	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.
Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerte überwiegend hochgerechnet werden.
Vorjahresvergleiche werden nur für endgültige Werte ausgewiesen.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für den Personenkreis SGB III

Berichtsmonat: Juli 2006

Westdeutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	46 382	15 812	- 42,2	23 367	9 812	- 24,6	95 202	37 800	- 30,0
- Vermittlungsgutscheine	x	x	x	1 625	965	+ 19,0	8 461	4 219	+ 2,8
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	40 869	15 342	- 26,4	20 066	8 809	- 18,6	80 465	33 414	- 26,2
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	5 513	470	- 92,8	1 676	38	- 97,2	6 276	167	- 96,4
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	...	...	...	...
Qualifizierung	80 674	68 695	- 38,6	49 756	32 481	- 25,8	264 220	126 581	- 7,3
- Berufliche Weiterbildung	48 597	46 124	- 35,3	8 660	6 348	+ 26,9	45 315	18 881	+ 23,3
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	32 077	22 571	- 33,3	41 096	26 133	- 32,6	218 905	107 700	- 10,5
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	223 609	214 838	- 12,0	37 960	18 860	- 7,9	153 037	70 396	- 22,1
- Förderung abhängiger Beschäftigung	31 068	23 822	+ 3,3	13 474	5 748	+ 28,8	49 110	19 596	+ 23,4
- Personal-Service-Agenturen	4 173	4 794	x	968	705	x	5 404	2 821	x
- Eingliederungszuschüsse	23 973	16 461	- 9,0	12 130	4 542	+ 20,8	40 650	15 172	+ 12,7
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	2 285	1 958	- 50,8	344	454	- 32,5	2 829	1 479	- 34,7
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	195	130	- 45,4	-	10	- 44,4	87	67	- 30,9
- Entgeltssicherung für Ältere	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	442	479	- 35,4	32	37	+ 236,4	140	57	+ 11,8
- Mobilitätshilfen	x	x	x	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Förderung der Selbständigkeit	192 541	191 016	- 13,6	24 486	13 112	- 18,1	103 927	50 800	- 31,8
- Überbrückungsgeld	55 752	53 300	- 24,0	15 057	9 798	- 16,3	72 454	38 081	- 20,8
- Existenzgründungszuschüsse	136 789	137 716	- 8,7	9 429	3 314	- 23,0	31 473	12 719	- 51,8
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4 210	2 528	- 78,9	834	438	- 30,6	3 641	1 170	- 66,9
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
darunter: Variante Mehraufwand	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	3 999	2 278	- 79,7	834	436	- 29,0	3 630	1 163	- 61,3
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	8	12	- 55,6	-	*	- 60,0	3	*	- 84,6
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	203	238	- 68,3	-	-	x	8	5	- 80,8
Sonstiges	14 139	14 198	+ 3,0	2 624	5 135	+ 25,0	30 441	18 375	+ 7,0
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	14 139	14 198	+ 3,0	2 624	5 135	+ 25,0	30 441	18 375	+ 7,0
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	369 014	316 071	- 22,7	114 541	66 726	- 18,6	546 541	254 322	- 15,7
Kurzarbeit									
- Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)									
	...	180 307	+ 13,0	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerte überwiegend hochgerechnet werden.

Vorjahresvergleiche werden nur für endgültige Werte ausgewiesen.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für den Personenkreis SGB III



ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Juli 2006

Ostdeutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahres- monat in %	Juli 2006 (vorläufig und hochgerechnet)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	8 915	4 324	- 53,4	7 401	2 958	- 38,3	29 690	12 341	- 46,7
- Vermittlungsgutscheine	x	x	x	2 735	1 122	- 5,5	11 405	5 073	- 14,0
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	7 531	3 613	- 54,1	4 425	1 740	- 49,4	16 548	6 885	- 57,4
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1 384	711	- 50,0	241	96	- 44,5	1 737	383	- 64,0
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	...	...	...	...
Qualifizierung	30 782	29 534	- 38,2	20 567	14 319	- 11,5	100 538	45 682	- 8,3
- Berufliche Weiterbildung	20 937	20 505	- 41,7	4 204	2 008	+ 56,0	17 357	6 222	+ 46,3
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ¹⁾
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	9 845	9 029	- 14,1	16 363	12 311	- 17,3	83 181	39 460	- 13,0
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung¹⁾ (ohne BAB)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	126 071	116 521	- 17,5	23 798	9 157	- 2,1	79 233	30 686	- 32,2
- Förderung abhängiger Beschäftigung	24 836	17 868	- 47,3	12 208	4 364	+ 16,9	38 621	13 167	+ 0,1
- Personal-Service-Agenturen	1 862	1 848	x	280	277	x	1 832	824	x
- Eingliederungszuschüsse	20 423	13 885	- 51,2	11 569	3 686	+ 17,0	34 519	11 272	- 2,3
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1 931	1 423	- 66,1	333	376	- 24,3	2 091	961	- 31,6
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	163	200	- 63,8	*	24	- 58,6	116	80	- 48,7
- Entgeltssicherung für Ältere	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	457	512	- 27,5	24	*	- 96,6	63	30	- 46,4
- Mobilitätshilfen	x	x	x	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	x	x	x	...	...	...	...	...	...
- Förderung der Selbständigkeit	101 235	98 653	- 8,1	11 590	4 793	- 14,7	40 612	17 519	- 45,4
- Überbrückungsgeld	16 494	15 665	- 33,7	5 029	2 925	- 13,5	21 754	10 829	- 28,1
- Existenzgründungszuschüsse	84 741	82 988	- 0,9	6 561	1 868	- 16,7	18 858	6 690	- 60,7
- Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13 952	9 867	- 75,4	2 308	1 172	- 20,1	8 753	2 712	- 57,7
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- darunter: Variante Mehraufwand	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	7 905	3 391	- 86,1	2 207	1 011	+ 3,7	7 877	2 214	- 56,3
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	136	118	- 84,9	20	29	- 85,7	125	55	- 86,0
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	5 911	6 358	- 57,2	81	132	- 54,3	751	443	- 47,3
Sonstiges	6 019	6 446	- 30,2	791	1 875	+ 16,3	10 116	5 826	- 21,0
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	6 019	6 446	- 30,2	791	1 875	+ 16,3	10 116	5 826	- 21,0
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	185 739	166 692	- 32,7	54 865	29 481	- 11,7	228 330	97 247	- 26,3
Kurzarbeit	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Kurzarbeiter	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	...	84 304	+ 17,4	...	...	...	...	...	...

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerte überwiegend hochgerechnet werden.

Vorjahresvergleiche werden nur für endgültige Werte ausgewiesen.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB II

Berichtsmonat: Juli 2006

Bundesrepublik Deutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahreszeitraum in % ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	61 391	98 485	x	7 472	11 641	x	88 601	60 070	x
– Vermittlungsgutschein	x	x	x	2 762	1 492	x	12 415	6 141	x
– Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	58 556	94 507	x	4 005	9 895	x	71 738	51 890	x
– Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	2 835	3 978	x	705	254	x	4 448	2 039	x
– Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	x	...	...	x
Qualifizierung	66 195	78 142	x	27 348	41 371	x	273 836	153 931	x
– Berufliche Weiterbildung	42 582	42 953	x	5 450	7 773	x	47 042	26 221	x
– berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ²⁾	x	...	...	x	...	...	x
– Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	23 613	35 189	x	21 898	33 598	x	226 794	127 710	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾ (ohne BAB)	...	...	x	...	...	x	...	...	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	64 808	62 878	x	5 838	13 500	x	77 178	44 358	x
– Förderung abhängiger Beschäftigung	48 054	45 365	x	4 305	10 575	x	60 348	34 027	x
– Personal-Service-Agenturen	1 932	1 832	x	658	373	x	3 089	1 474	x
– Eingliederungszuschüsse	38 188	36 877	x	2 825	8 655	x	48 003	27 848	x
– Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	2 882	2 967	x	138	533	x	2 926	1 821	x
– Einstellungszuschüsse bei Vertretung	103	120	x	–	12	x	53	39	x
– Entgeltssicherung für Ältere	...	...	x	...	...	x	...	...	x
– Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	19	16	x	–	*	x	14	10	x
– Mobilitätshilfen	x	x	x	...	...	x	...	...	x
– Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	4 930	3 553	x	684	1 001	x	6 263	2 835	x
– Förderung der Selbständigkeit	16 754	17 513	x	1 533	2 925	x	16 830	10 331	x
– Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Existenzgründungszuschüsse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	16 754	17 513	x	1 533	2 925	x	16 830	10 331	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	315 507	318 911	x	48 897	74 155	x	440 216	248 423	x
– Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	281 373	285 847	x	45 842	68 371	x	407 735	232 199	x
darunter: Variante Mehraufwand	266 894	270 810	x	44 225	65 959	x	392 753	224 003	x
– Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	33 700	32 718	x	2 975	5 650	x	31 872	15 973	x
– Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	425	330	x	80	133	x	606	249	x
– Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	9	16	x	–	*	x	3	*	x
Sonstiges	71 067	75 857	x	16 978	25 468	x	160 396	94 923	x
– Freie Förderung nach § 10 SGB III	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	71 067	75 857	x	16 978	25 468	x	160 396	94 923	x
– nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	578 968	634 273	x	106 533	166 135	x	1 040 227	601 705	x
Kurzarbeit									
– Kurzarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Da zum Maßnahmenereinsatz im Rechtskreis SGB II nicht ausreichend Erfahrungswerte vorliegen, können die Daten am aktuellen Rand nicht hochgerechnet werden.

Die vorläufigen und nicht hochgerechneten aktuellen Monatszahlen werden in der Tabelle ausgewiesen, es dürften dabei aber erhebliche Untererfassungen vorliegen – Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt und nicht sinnvoll.

Die in der Tabelle ausgewiesenen Vorjahresvergleiche beruhen deshalb auf endgültige Werte.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Vorjahresvergleich noch nicht sinnvoll, da sich die Instrumente im Vorjahr noch im Aufbau befanden.

²⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB II



Berichtsmonat: Juli 2006

Westdeutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahreszeitraum in % ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	42 811	55 220	x	4 785	7 306	x	54 194	36 122	x
– Vermittlungsgutschein	x	x	x	1 412	682	x	5 466	2 594	x
– Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	40 638	52 375	x	2 775	6 440	x	45 220	31 947	x
– Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	2 173	2 845	x	598	184	x	3 508	1 581	x
– Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	x	...	...	x
Qualifizierung	44 409	51 806	x	17 769	26 140	x	176 191	100 325	x
– Berufliche Weiterbildung	28 013	27 898	x	3 643	5 041	x	30 495	17 143	x
– berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ²⁾	x	...	...	x	...	...	x
– Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	16 396	23 908	x	14 126	21 099	x	145 696	83 182	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾ (ohne BAB)	...	...	x	...	...	x	...	...	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	36 631	36 605	x	3 495	8 068	x	46 030	27 061	x
– Förderung abhängiger Beschäftigung	26 612	25 691	x	2 588	6 296	x	35 724	20 546	x
– Personal-Service-Agenturen	1 105	1 069	x	450	218	x	1 748	808	x
– Eingliederungszuschüsse	22 517	21 992	x	1 809	5 483	x	30 264	17 775	x
– Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1 652	1 701	x	78	310	x	1 802	1 139	x
– Einstellungszuschüsse bei Vertretung	39	42	x	–	5	x	24	19	x
– Entgeltsicherung für Ältere	...	...	x	...	...	x	...	...	x
– Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	–	–	x	–	–	x	–	–	x
– Mobilitätshilfen	x	x	x	...	...	x	...	...	x
– Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	1 299	887	x	251	280	x	1 886	805	x
– Förderung der Selbständigkeit	10 019	10 914	x	907	1 772	x	10 306	6 515	x
– Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Existenzgründungszuschüsse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	10 019	10 914	x	907	1 772	x	10 306	6 515	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	145 171	158 479	x	29 944	35 911	x	233 245	139 334	x
– Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	139 417	152 159	x	29 416	35 083	x	227 879	136 378	x
darunter: Variante Mehraufwand	134 012	147 549	x	28 632	33 940	x	221 740	132 950	x
– Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	5 748	6 314	x	528	821	x	5 354	2 948	x
– Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	6	6	x	–	7	x	12	8	x
– Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	–	–	x	–	–	x	–	–	x
Sonstiges	49 842	53 134	x	12 809	18 069	x	115 081	69 167	x
– Freie Förderung nach § 10 SGB III	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	49 842	53 134	x	12 809	18 069	x	115 081	69 167	x
– nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	318 864	355 244	x	68 802	95 494	x	624 741	372 009	x
Kurzarbeit									
– Kurzarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest. Da zum Maßnahmenereinsatz im Rechtskreis SGB II nicht ausreichend Erfahrungswerte vorliegen, können die Daten am aktuellen Rand nicht hochgerechnet werden. Die vorläufigen und nicht hochgerechneten aktuellen Monatszahlen werden in der Tabelle ausgewiesen, es dürften dabei aber erhebliche Untererfassungen vorliegen – Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt und nicht sinnvoll. Die in der Tabelle ausgewiesenen Vorjahresvergleiche beruhen deshalb auf endgültige Werte.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Vorjahresvergleich noch nicht sinnvoll, da sich die Instrumente im Vorjahr noch im Aufbau befanden.
²⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB II

Berichtsmonat: Juli 2006

Ostdeutschland

Merkmale	Bestand			Zugang/Eintritte/Bewilligungen					
	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 2) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 5) gegenüber Vorjahresmonat in % ¹⁾	Juli 2006 (vorläufig)	April 2006	Veränderung (Sp. 8) gegenüber Vorjahreszeitraum in % ¹⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Beratung und Unterstützung der Arbeitssuche	18 580	43 265	x	2 687	4 335	x	34 407	23 948	x
– Vermittlungsgutschein	x	x	x	1 350	810	x	6 949	3 547	x
– Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	17 918	42 132	x	1 230	3 455	x	26 518	19 943	x
– Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	662	1 133	x	107	70	x	940	458	x
– Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	...	...	x	...	...	x
Qualifizierung	21 786	26 336	x	9 579	15 231	x	97 645	53 606	x
– Berufliche Weiterbildung	14 569	15 055	x	1 807	2 732	x	16 547	9 078	x
– berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ²⁾	x	...	...	x	...	...	x
– Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen	7 217	11 281	x	7 772	12 499	x	81 098	44 528	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾ (ohne BAB)	...	...	x	...	...	x	...	...	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	28 177	26 273	x	2 343	5 432	x	31 148	17 297	x
– Förderung abhängiger Beschäftigung	21 442	19 674	x	1 717	4 279	x	24 624	13 481	x
– Personal-Service-Agenturen	827	763	x	208	155	x	1 341	666	x
– Eingliederungszuschüsse	15 671	14 885	x	1 016	3 172	x	17 739	10 073	x
– Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	1 230	1 266	x	60	223	x	1 124	682	x
– Einstellungszuschüsse bei Vertretung	64	78	x	–	7	x	29	20	x
– Entgeltsicherung für Ältere	...	...	x	...	...	x	...	...	x
– Arbeitsentgeltzuschüsse bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	19	16	x	–	*	x	14	10	x
– Mobilitätshilfen	x	x	x	...	...	x	...	...	x
– Einstiegsgeld – Variante: Beschäftigung	3 631	2 666	x	433	721	x	4 377	2 030	x
– Förderung der Selbständigkeit	6 735	6 599	x	626	1 153	x	6 524	3 816	x
– Überbrückungsgeld	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Existenzgründungszuschüsse	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Einstiegsgeld – Variante: Selbständigkeit	6 735	6 599	x	626	1 153	x	6 524	3 816	x
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	170 336	160 432	x	18 953	38 244	x	206 971	109 089	x
– Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	141 956	133 688	x	16 426	33 288	x	179 856	95 821	x
darunter: Variante Mehraufwand	132 882	123 261	x	15 593	32 019	x	171 013	91 053	x
– Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	27 952	26 404	x	2 447	4 829	x	26 518	13 025	x
– Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	419	324	x	80	126	x	594	241	x
– Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	9	16	x	–	*	x	3	*	x
Sonstiges	21 225	22 723	x	4 169	7 399	x	45 315	25 756	x
– Freie Förderung nach § 10 SGB III	x	x	x	x	x	x	x	x	x
– Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 SGB II	21 225	22 723	x	4 169	7 399	x	45 315	25 756	x
– nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente)	260 104	279 029	x	37 731	70 641	x	415 486	229 696	x
Kurzarbeit									
– Kurzarbeiter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Da zum Maßnahmenereinsatz im Rechtskreis SGB II nicht ausreichend Erfahrungswerte vorliegen, können die Daten am aktuellen Rand nicht hochgerechnet werden.

Die vorläufigen und nicht hochgerechneten aktuellen Monatszahlen werden in der Tabelle ausgewiesen, es dürften dabei aber erhebliche Untererfassungen vorliegen – Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt und nicht sinnvoll.

Die in der Tabelle ausgewiesenen Vorjahresvergleiche beruhen deshalb auf endgültigen Werten.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

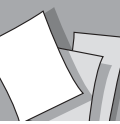
Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

¹⁾ Vorjahresvergleich noch nicht sinnvoll, da sich die Instrumente im Vorjahr noch im Aufbau befanden.

²⁾ Werte aus technischen Gründen zur Zeit nicht vorhanden. Die Aktualisierung erfolgt baldmöglichst.

Erwerbstätigkeit in Deutschland

- Ursprungswerte -



ANBA Nr. 8/2006

7

Jahres-/Monatsdurchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)					Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)				
	Anzahl	Veränderung gegenüber				Anzahl	Veränderung gegenüber			
		Vorjahresmonat		Vormonat			Vorjahresmonat		Vormonat	
	in Tausend		in %	in Tausend	in %	in Tausend		in %	in Tausend	in %
Jahr 2001	39 209	+ 171	+ 0,4	x	x	39 316	+ 172	+ 0,4	x	x
Jahr 2002 ¹⁾	38 994	- 215	- 0,5	x	x	39 096	- 220	- 0,6	x	x
Jahr 2003 ¹⁾	38 632	- 362	- 0,9	x	x	38 722	- 374	- 1,0	x	x
Jahr 2004 ¹⁾	38 782	+ 150	+ 0,4	x	x	38 868	+ 146	+ 0,4	x	x
Jahr 2005 ¹⁾	38 672	- 110	- 0,3	x	x	38 783	- 85	- 0,2	x	x
2004 Januar	38 294	- 45	- 0,1	- 570	- 1,5	38 314	- 52	- 0,1	- 603	- 1,5
Februar	38 338	- 18	- 0,0	+ 44	+ 0,1	38 352	- 30	- 0,1	+ 38	+ 0,1
März	38 457	+ 80	+ 0,2	+ 119	+ 0,3	38 498	+ 79	+ 0,2	+ 146	+ 0,4
April	38 629	+ 185	+ 0,5	+ 172	+ 0,4	38 705	+ 172	+ 0,4	+ 207	+ 0,5
Mai	38 710	+ 155	+ 0,4	+ 81	+ 0,2	38 843	+ 159	+ 0,4	+ 138	+ 0,4
Juni	38 782	+ 178	+ 0,5	+ 72	+ 0,2	38 932	+ 166	+ 0,4	+ 89	+ 0,2
Juli	38 737	+ 157	+ 0,4	- 45	- 0,1	38 890	+ 161	+ 0,4	- 42	- 0,1
August	38 806	+ 217	+ 0,6	+ 69	+ 0,2	38 925	+ 198	+ 0,5	+ 35	+ 0,1
September	39 122	+ 276	+ 0,7	+ 316	+ 0,8	39 218	+ 257	+ 0,7	+ 293	+ 0,8
Oktober	39 286	+ 280	+ 0,7	+ 164	+ 0,4	39 366	+ 258	+ 0,7	+ 148	+ 0,4
November	39 276	+ 248	+ 0,6	- 10	- 0,0	39 346	+ 241	+ 0,6	- 20	- 0,1
Dezember	39 069	+ 205	+ 0,5	- 207	- 0,5	39 115	+ 198	+ 0,5	- 231	- 0,6
2005 Januar	38 362	+ 68	+ 0,2	- 707	- 1,8	38 373	+ 59	+ 0,2	- 742	- 1,9
Februar	38 380	+ 42	+ 0,1	+ 18	+ 0,0	38 386	+ 34	+ 0,1	+ 13	+ 0,0
März	38 415	- 42	- 0,1	+ 35	+ 0,1	38 437	- 61	- 0,2	+ 51	+ 0,1
April	38 503	- 126	- 0,3	+ 88	+ 0,2	38 561	- 144	- 0,4	+ 124	+ 0,3
Mai	38 607	- 103	- 0,3	+ 104	+ 0,3	38 722	- 121	- 0,3	+ 161	+ 0,4
Juni	38 638	- 144	- 0,4	+ 31	+ 0,1	38 804	- 128	- 0,3	+ 82	+ 0,2
Juli	38 581	- 156	- 0,4	- 57	- 0,1	38 771	- 119	- 0,3	- 33	- 0,1
August	38 667	- 139	- 0,4	+ 86	+ 0,2	38 849	- 76	- 0,2	+ 78	+ 0,2
September	39 014	- 108	- 0,3	+ 347	+ 0,9	39 163	- 55	- 0,1	+ 314	+ 0,8
Oktober	39 215	- 71	- 0,2	+ 201	+ 0,5	39 332	- 34	- 0,1	+ 169	+ 0,4
November	39 255	- 21	- 0,1	+ 40	+ 0,1	39 338	- 8	- 0,0	+ 6	+ 0,0
Dezember	39 068	- 1	- 0,0	- 187	- 0,5	39 130	+ 15	+ 0,0	- 208	- 0,5
2006 Januar	38 326	- 36	- 0,1	- 742	- 1,9	38 364	- 9	- 0,0	- 766	- 2,0
Februar	38 392	+ 12	+ 0,0	+ 66	+ 0,2	38 406	+ 20	+ 0,1	+ 42	+ 0,1
März	38 474	+ 59	+ 0,2	+ 82	+ 0,2	38 490	+ 53	+ 0,1	+ 84	+ 0,2
April	38 628	+ 125	+ 0,3	+ 154	+ 0,4	38 678	+ 117	+ 0,3	+ 188	+ 0,5
Mai	38 811	+ 204	+ 0,5	+ 183	+ 0,5	38 904	+ 182	+ 0,5	+ 226	+ 0,6
Juni	38 923	+ 285	+ 0,7	+ 112	+ 0,3	39 064	+ 260	+ 0,7	+ 160	+ 0,4
- Saisonbereinigte Werte -										
Monatsdurchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)				Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)					
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat		Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat					
		in Tausend	in %		in Tausend	in %				
2004 Januar	38 692	+ 95	+ 0,2	38 773	+ 90	+ 0,2				
Februar	38 701	+ 9	+ 0,0	38 783	+ 10	+ 0,0				
März	38 755	+ 54	+ 0,1	38 847	+ 64	+ 0,2				
April	38 809	+ 54	+ 0,1	38 900	+ 53	+ 0,1				
Mai	38 782	- 27	- 0,1	38 882	- 18	- 0,0				
Juni	38 813	+ 31	+ 0,1	38 898	+ 16	+ 0,0				
Juli	38 810	- 3	- 0,0	38 900	+ 2	+ 0,0				
August	38 821	+ 11	+ 0,0	38 896	- 4	- 0,0				
September	38 843	+ 22	+ 0,1	38 913	+ 17	+ 0,0				
Oktober	38 843			38 915	+ 2	+ 0,0				
November	38 817	- 26	- 0,1	38 896	- 19	- 0,0				
Dezember	38 795	- 22	- 0,1	38 875	- 21	- 0,1				
2005 Januar	38 764	- 31	- 0,1	38 837	- 38	- 0,1				
Februar	38 747	- 17	- 0,0	38 823	- 14	- 0,0				
März	38 724	- 23	- 0,1	38 797	- 26	- 0,1				
April	38 694	- 30	- 0,1	38 768	- 29	- 0,1				
Mai	38 689	- 5	- 0,0	38 770	+ 2	+ 0,0				
Juni	38 666	- 23	- 0,1	38 765	- 5	- 0,0				
Juli	38 652	- 14	- 0,0	38 778	+ 13	+ 0,0				
August	38 681	+ 29	+ 0,1	38 819	+ 41	+ 0,1				
September	38 730	+ 49	+ 0,1	38 852	+ 33	+ 0,1				
Oktober	38 760	+ 30	+ 0,1	38 869	+ 17	+ 0,0				
November	38 788	+ 28	+ 0,1	38 880	+ 11	+ 0,0				
Dezember	38 786	- 2	- 0,0	38 883	+ 3	+ 0,0				
2006 Januar	38 736	- 50	- 0,1	38 836	- 47	- 0,1				
Februar	38 767	+ 31	+ 0,1	38 851	+ 15	+ 0,0				
März	38 792	+ 25	+ 0,1	38 860	+ 9	+ 0,0				
April	38 829	+ 37	+ 0,1	38 895	+ 35	+ 0,1				
Mai	38 896	+ 67	+ 0,2	38 955	+ 60	+ 0,2				
Juni	38 944	+ 48	+ 0,1	39 018	+ 63	+ 0,2				

Quelle: Statistisches Bundesamt

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

Arbeitslose und Arbeitslosenquoten

8

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen*)					Arbeitslosenquoten auf Basis		
	Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ¹⁾	abhängiger ziviler EP ²⁾	
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %			
Deutschland								
2004	Juli	4 360 201	+ 126 545	+ 3,0	+ 7 015	+ 0,2	10,5	11,7
	August	4 346 770	- 13 431	- 0,3	+ 31 105	+ 0,7	10,5	11,6
	September	4 256 930	- 89 840	- 2,1	+ 49 130	+ 1,2	10,3	11,4
	Oktober	4 206 813	- 50 117	- 1,2	+ 55 493	+ 1,3	10,1	11,3
	November	4 257 511	+ 50 698	+ 1,2	+ 73 727	+ 1,8	10,3	11,4
	Dezember	4 464 416	+ 206 905	+ 4,9	+ 149 183	+ 3,5	10,8	11,9
2005	Januar	5 086 847	+ 622 431	+ 13,9	+ 489 233	+ 10,6	12,3	13,6
	Februar	5 288 245	+ 201 398	+ 4,0	+ 646 972	+ 13,9	12,7	14,1
	März	5 266 048	- 22 197	- 0,4	+ 718 321	+ 15,8	12,7	14,1
	April	5 052 429	- 213 619	- 4,1	+ 608 772	+ 13,7	12,2	13,5
	Mai	4 884 238	- 168 191	- 3,3	+ 590 837	+ 13,8	11,8	13,1
	Juni	4 780 624	- 103 614	- 2,1	+ 546 968	+ 12,9	11,5	12,8
	Juli	4 836 693	+ 56 069	+ 1,2	+ 476 492	+ 10,9	11,7	13,0
	August	4 797 562	- 39 131	- 0,8	+ 450 972	+ 10,4	11,6	12,9
	September	4 646 505	- 151 057	- 3,1	+ 389 575	+ 9,2	11,2	12,5
	Oktober	4 555 075	- 91 430	- 2,0	+ 348 262	+ 8,3	11,0	12,2
	November	4 531 312	- 23 763	- 0,5	+ 273 801	+ 6,4	10,9	12,2
	Dezember	4 604 943	+ 73 631	+ 1,6	+ 140 527	+ 3,1	11,1	12,4
2006	Januar	5 010 487	+ 405 544	+ 8,8	- 76 360	- 1,5	12,1	13,5
	Februar	5 047 664	+ 37 177	+ 0,7	- 240 581	- 4,5	12,2	13,6
	März	4 977 354	- 70 310	- 1,4	- 288 694	- 5,5	12,0	13,4
	April	4 790 036	- 187 318	- 3,8	- 262 393	- 5,2	11,5	12,9
	Mai	4 535 317	- 254 719	- 5,3	- 348 921	- 7,1	10,8	12,2
	Juni	4 398 632	- 136 685	- 3,0	- 381 992	- 8,0	10,5	11,8
	Juli	4 386 143	- 12 489	- 0,3	- 450 550	- 9,3	10,5	11,8
Westdeutschland								
2004	Juli	2 761 019	+ 90 877	+ 3,4	+ 25 690	+ 0,9	8,4	9,4
	August	2 765 813	+ 4 794	+ 0,2	+ 42 039	+ 1,5	8,4	9,4
	September	2 701 737	- 64 076	- 2,3	+ 48 170	+ 1,8	8,2	9,2
	Oktober	2 694 196	- 7 541	- 0,3	+ 56 403	+ 2,1	8,2	9,1
	November	2 728 703	+ 34 507	+ 1,3	+ 63 160	+ 2,4	8,3	9,3
	Dezember	2 862 104	+ 133 401	+ 4,9	+ 111 184	+ 4,0	8,7	9,7
2005	Januar	3 309 739	+ 447 635	+ 15,6	+ 381 656	+ 13,0	10,1	11,2
	Februar	3 486 369	+ 176 630	+ 5,3	+ 539 708	+ 18,3	10,6	11,8
	März	3 477 397	- 8 972	- 0,3	+ 604 384	+ 21,0	10,6	11,8
	April	3 339 260	- 138 137	- 4,0	+ 533 031	+ 19,0	10,2	11,3
	Mai	3 241 724	- 97 536	- 2,9	+ 530 720	+ 19,6	9,9	11,0
	Juni	3 188 333	- 53 391	- 1,6	+ 518 191	+ 19,4	9,7	10,8
	Juli	3 239 987	+ 51 654	+ 1,6	+ 478 968	+ 17,3	9,9	11,0
	August	3 237 872	- 2 115	- 0,1	+ 472 059	+ 17,1	9,8	11,0
	September	3 140 502	- 97 370	- 3,0	+ 438 765	+ 16,2	9,5	10,7
	Oktober	3 098 607	- 41 895	- 1,3	+ 404 411	+ 15,0	9,4	10,5
	November	3 081 289	- 17 318	- 0,6	+ 352 586	+ 12,9	9,4	10,5
	Dezember	3 119 648	+ 38 359	+ 1,2	+ 257 544	+ 9,0	9,5	10,6
2006	Januar	3 361 884	+ 242 236	+ 7,8	+ 52 145	+ 1,6	10,2	11,4
	Februar	3 369 949	+ 8 065	+ 0,2	- 116 420	- 3,3	10,2	11,5
	März	3 317 261	- 52 688	- 1,6	- 160 136	- 4,6	10,1	11,3
	April	3 200 550	- 116 711	- 3,5	- 138 710	- 4,2	9,7	10,9
	Mai	3 045 514	- 155 036	- 4,8	- 196 210	- 6,1	9,2	10,3
	Juni	2 965 945	- 79 569	- 2,6	- 222 388	- 7,0	8,9	10,0
	Juli	2 960 317	- 5 628	- 0,2	- 279 670	- 8,6	8,9	10,0
Ostdeutschland								
2004	Juli	1 599 182	+ 35 668	+ 2,3	- 18 675	- 1,2	18,5	20,2
	August	1 580 957	- 18 225	- 1,1	- 10 934	- 0,7	18,3	20,0
	September	1 555 193	- 25 764	- 1,6	+ 960	+ 0,1	18,0	19,6
	Oktober	1 512 617	- 42 576	- 2,7	- 910	- 0,1	17,5	19,1
	November	1 528 808	+ 16 191	+ 1,1	+ 10 567	+ 0,7	17,7	19,3
	Dezember	1 602 312	+ 73 504	+ 4,8	+ 37 999	+ 2,4	18,5	20,2
2005	Januar	1 777 108	+ 174 796	+ 10,9	+ 107 577	+ 6,4	20,5	22,4
	Februar	1 801 876	+ 24 768	+ 1,4	+ 107 264	+ 6,3	20,8	22,8
	März	1 788 651	- 13 225	- 0,7	+ 113 937	+ 6,8	20,7	22,6
	April	1 713 169	- 75 482	- 4,2	+ 75 741	+ 4,6	19,8	21,6
	Mai	1 642 514	- 70 655	- 4,1	+ 60 117	+ 3,8	19,0	20,7
	Juni	1 592 291	- 50 223	- 3,1	+ 28 777	+ 1,8	18,5	20,4
	Juli	1 596 706	+ 4 415	+ 0,3	- 2 476	- 0,2	18,6	20,4
	August	1 559 690	- 37 016	- 2,3	- 21 267	- 1,3	18,1	20,0
	September	1 506 003	- 53 687	- 3,4	- 49 190	- 3,2	17,5	19,3
	Oktober	1 456 468	- 49 535	- 3,3	- 56 149	- 3,7	16,9	18,7
	November	1 450 023	- 6 445	- 0,4	- 78 785	- 5,2	16,9	18,6
	Dezember	1 485 295	+ 35 272	+ 2,4	- 117 017	- 7,3	17,3	19,0
2006	Januar	1 648 603	+ 163 308	+ 11,0	- 128 505	- 7,2	19,2	21,1
	Februar	1 677 715	+ 29 112	+ 1,8	- 124 161	- 6,9	19,5	21,5
	März	1 660 093	- 17 622	- 1,1	- 128 558	- 7,2	19,3	21,3
	April	1 589 486	- 70 607	- 4,3	- 123 683	- 7,2	18,5	20,4
	Mai	1 489 803	- 99 683	- 6,3	- 152 711	- 9,3	17,4	19,4
	Juni	1 432 687	- 57 116	- 3,8	- 159 604	- 10,0	16,8	18,7
	Juli	1 425 826	- 6 861	- 0,5	- 170 880	- 10,7	16,7	18,6

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)

²⁾ Arbeitslose in % aller abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

³⁾ Jahresvergleich 2005 zu 2004 wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich

Arbeitslose und Stellenangebote (saisonbereinigt)



Jahr/Monat	Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
	Arbeitslose			Stellen-angebote	Arbeitslose			Stellen-angebote	Arbeitslose			Stellen-angebote
	Insgesamt	Frauen	Quote ¹⁾		Insgesamt	Frauen	Quote ¹⁾		Insgesamt	Frauen	Quote ¹⁾	
	in Tausend		in %	in Tausend	in Tausend		in %	in Tausend	in Tausend		in %	in Tausend
2004 Januar	4 290	1 885	10,3	313	2 727	1 143	8,3	259	1 563	742	17,9	54
Februar	4 298	1 890	10,3	307	2 731	1 147	8,3	256	1 567	743	17,9	51
März	4 303	1 902	10,3	296	2 734	1 152	8,3	249	1 569	750	18,0	47
April	4 339	1 915	10,4	287	2 757	1 160	8,4	242	1 582	755	18,1	45
Mai	4 350	1 919	10,5	289	2 761	1 164	8,4	241	1 589	755	18,4	48
Juni	4 364	1 928	10,5	284	2 763	1 167	8,4	237	1 601	761	18,5	47
Juli	4 398	1 945	10,6	277	2 792	1 181	8,5	232	1 606	764	18,6	45
August	4 418	1 956	10,6	272	2 805	1 191	8,5	229	1 613	765	18,6	43
September	4 448	1 963	10,7	267	2 821	1 195	8,6	224	1 627	768	18,8	43
Oktober	4 464	1 965	10,8	267	2 840	1 202	8,6	225	1 624	763	18,8	42
November	4 486	1 974	10,8	268	2 856	1 210	8,7	225	1 630	764	18,8	43
Dezember	4 514	1 990	10,9	278	2 875	1 222	8,8	234	1 639	768	18,9	44
2005 Januar	4 784	2 196	11,5	305	3 112	1 403	9,5	254	1 672	793	19,3	51
Februar	4 941	2 287	11,9	333	3 269	1 498	10,0	272	1 672	789	19,3	61
März	5 002	2 297	12,1	363	3 326	1 516	10,1	291	1 676	781	19,4	72
April	4 937	2 282	11,9	387	3 285	1 507	10,0	307	1 652	775	19,1	80
Mai	4 933	2 282	11,9	399	3 287	1 513	10,0	313	1 646	769	19,0	86
Juni	4 908	2 272	11,8	409	3 280	1 512	10,0	323	1 628	760	18,9	86
Juli	4 883	2 265	11,8	415	3 275	1 513	10,0	324	1 608	752	18,7	91
August	4 872	2 269	11,7	436	3 277	1 521	10,0	341	1 595	748	18,6	95
September	4 841	2 252	11,7	459	3 261	1 513	9,9	359	1 580	739	18,4	100
Oktober	4 815	2 241	11,6	488	3 245	1 506	9,9	379	1 570	735	18,3	109
November	4 766	2 225	11,5	490	3 213	1 494	9,8	377	1 553	731	18,1	113
Dezember	4 664	2 193	11,2	491	3 138	1 469	9,5	379	1 526	724	17,7	112
2006 Januar	4 712	2 214	11,4	477	3 167	1 485	9,6	364	1 545	729	18,0	113
Februar	4 697	2 207	11,3	470	3 151	1 480	9,6	360	1 546	727	18,0	110
März	4 699	2 204	11,3	470	3 158	1 480	9,6	362	1 541	724	17,9	108
April	4 668	2 193	11,3	488	3 143	1 474	9,6	374	1 525	719	17,7	114
Mai	4 579	2 180	10,9	511	3 087	1 468	9,3	397	1 492	712	17,5	114
Juni	4 524	2 165	10,8	540	3 057	1 461	9,2	419	1 467	704	17,2	121
Juli	4 440	2 137	10,6	579	2 999	1 443	9,0	453	1 441	694	16,9	126
August	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Neuabgrenzung der registrierten Arbeitslosen im Januar 2004: Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen gelten nicht mehr als arbeitslos (§ 16 SGB III)

Niveausprung durch Hartz IV (Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe im SGB II)

¹⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen, Leistungsempfänger, Kurzarbeiter und Stellenangebote*)

10

Deutschland

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					
	Frauen	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Jugendliche unter 25 Jahren	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Ausländer	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
Jahr 2002	1 821 426	+ 1,8	497 602	+ 12,1	499 433	+ 8,7
Jahr 2003	1 930 580	+ 6,0	516 135	+ 3,7	542 966	+ 8,7
Jahr 2004	1 932 563	+ 0,1	504 381	- 2,3	545 080	+ 0,4
Jahr 2005	2 254 771	+ 16,7	618 867	+ 22,7	672 951	+ 23,5
2004 Juli	1 962 739	+ 0,4	546 947	- 2,4	533 439	+ 0,6
August	1 973 703	+ 1,1	556 329	- 0,7	527 753	+ 1,2
September	1 936 461	+ 1,3	526 326	+ 2,0	529 471	+ 1,2
Oktober	1 912 409	+ 1,3	491 962	+ 6,3	530 871	+ 0,5
November	1 923 534	+ 2,0	488 115	+ 9,3	527 930	- 1,7
Dezember	1 967 700	+ 3,8	512 850	+ 12,9	548 925	+ 0,0
2005 Januar	2 258 443	+ 15,9	657 281	+ 31,4	646 893	+ 13,5
Februar	2 349 122	+ 20,4	704 311	+ 33,1	701 094	+ 22,5
März	2 336 225	+ 20,5	690 974	+ 32,9	709 634	+ 25,3
April	2 308 099	+ 19,1	636 073	+ 29,0	697 836	+ 24,8
Mai	2 257 490	+ 19,3	592 556	+ 29,4	684 695	+ 26,2
Juni	2 228 987	+ 18,4	576 391	+ 25,6	677 257	+ 27,4
Juli	2 281 689	+ 16,3	652 272	+ 19,3	673 835	+ 26,3
August	2 285 923	+ 15,8	670 054	+ 20,4	666 455	+ 26,3
September	2 223 138	+ 14,8	621 829	+ 18,1	656 200	+ 23,9
Oktober	2 186 537	+ 14,3	563 945	+ 14,6	652 841	+ 23,0
November	2 171 073	+ 12,9	535 511	+ 9,7	652 016	+ 23,5
Dezember	2 170 523	+ 10,3	525 212	+ 2,4	656 657	+ 19,6
2006 Januar	2 276 640	+ 0,8	577 159	- 12,2	688 040	+ 6,4
Februar	2 269 071	- 3,4	601 718	- 14,6	691 939	- 1,3
März	2 245 162	- 3,9	593 570	- 14,1	690 404	- 2,7
April	2 220 284	- 3,8	555 031	- 12,7	679 625	- 2,6
Mai	2 157 499	- 4,4	507 220	- 14,4	658 209	- 3,9
Juni	2 122 487	- 4,8	489 727	- 15,0	643 428	- 5,0
Juli	2 152 110	- 5,7	543 167	- 16,7	633 865	- 5,9

Jahr/Monat	Leistungs- empfänger	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	darunter		Kurz- arbeiter	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Stellen- angebote	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
			Arbeitslosen- geld	Veränd. gegenüber Vorjahr in %				
Jahr 2002					206 767	+ 68,2	451 971	- 10,9
Jahr 2003	3 929 908		1 919 079		195 371	- 5,5	354 762	- 21,5
Jahr 2004	4 050 659	+ 3,1	1 844 947	- 3,9	150 600	- 22,9	285 607	- 19,5
Jahr 2005	...	...	1 728 046	- 6,3	125 505	- 16,7	413 078	- 19,5
2004 Juli	4 006 112	+ 3,4	1 786 657	- 2,8	137 693	- 29,9	296 590	- 19,2
August	3 960 234	+ 3,5	1 750 156	- 2,5	107 242	- 28,4	287 445	- 19,3
September	3 910 425	+ 3,8	1 698 604	- 2,1	114 751	- 32,0	268 965	- 18,5
Oktober	3 912 930	+ 4,5	1 698 646	- 0,7	125 318	- 23,1	245 385	- 17,4
November	3 971 618	+ 4,6	1 731 121	- 0,9	132 573	- 18,1	228 968	- 16,8
Dezember	4 132 655	+ 4,7	1 859 268	- 0,4	132 633	- 11,0	225 432	- 12,6
2005 Januar	...	...	2 068 950	- 2,1	148 399	- 9,5	268 296	- 3,1
Februar	...	...	2 096 034	- 1,7	167 993	- 9,8	333 309	+ 7,8
März	...	...	2 017 769	+ 0,7	173 776	- 11,6	393 589	+ 21,6
April	...	...	1 812 345	- 3,4	158 872	- 10,1	433 552	+ 33,7
Mai	...	...	1 690 589	- 4,3	141 953	- 16,9	441 775	+ 38,5
Juni	...	...	1 622 596	- 5,6	136 701	- 15,8	439 080	+ 43,8
Juli	...	...	1 641 625	- 8,1	108 564	- 21,2	447 116	+ 50,8
August	...	...	1 621 536	- 7,3	89 446	- 16,6	464 466	+ 61,6
September	...	...	1 544 114	- 9,1	96 188	- 16,2	466 627	+ 73,5
Oktober	...	...	1 511 689	- 11,0	102 419	- 18,3	453 237	+ 84,7
November	...	...	1 523 372	- 12,0	98 021	- 26,1	421 539	+ 84,1
Dezember	...	...	1 585 936	- 14,7	83 732	- 36,9	394 346	+ 74,9
2006 Januar	...	...	1 858 869	- 10,2	96 113	- 35,2	414 778	+ 54,6
Februar	...	...	1 896 097	- 9,5	100 742	- 40,0	463 629	+ 39,1
März	...	...	1 795 071	- 11,0	104 829	- 39,7	506 358	+ 28,7
April	...	...	1 613 118	- 11,0	83 259	- 47,6	546 304	+ 26,0
Mai	...	...	1 416 096	- 16,2	72 048	- 49,2	565 431	+ 28,0
Juni	...	...	...	...	61 528	- 55,0	580 683	+ 32,2
Juli	...	...	...	...	...	...	627 343	+ 40,3

*) Jahresvergleich 2005 zu 2004 wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.



**Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen,
Leistungsempfänger, Kurzarbeiter und Stellenangebote*)**

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					
	Frauen	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Jugendliche unter 25 Jahren	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Ausländer	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
Jahr 2002	1 072 637	+ 3,8	307 668	+ 15,0	428 928	+ 9,0
Jahr 2003	1 158 759	+ 8,1	328 407	+ 6,8	467 631	+ 9,0
Jahr 2004	1 175 011	+ 8,1	322 769	+ 6,8	468 915	+ 0,3
Jahr 2005	1 497 020	+ 8,1	412 205	+ 6,8	582 283	+ 24,2
2004 Juli	1 188 168	+ 1,7	345 401	- 2,6	458 104	+ 0,5
August	1 202 598	+ 2,5	354 942	- 1,2	452 043	+ 0,9
September	1 176 968	+ 2,6	327 350	+ 1,0	453 643	+ 0,8
Oktober	1 173 995	+ 3,0	311 300	+ 4,8	455 523	+ 0,1
November	1 184 130	+ 3,6	309 748	+ 6,8	453 956	- 2,0
Dezember	1 216 482	+ 5,7	327 095	+ 9,9	473 712	- 0,1
2005 Januar	1 444 938	+ 21,9	430 873	+ 30,5	558 215	+ 13,1
Februar	1 535 866	+ 29,6	473 974	+ 36,2	609 104	+ 23,0
März	1 536 294	+ 31,2	463 321	+ 37,6	616 667	+ 26,3
April	1 520 659	+ 29,7	422 325	+ 33,3	603 308	+ 25,5
Mai	1 493 359	+ 30,6	393 723	+ 34,9	591 281	+ 26,9
Juni	1 480 083	+ 30,5	383 519	+ 32,9	584 579	+ 28,2
Juli	1 519 777	+ 27,9	431 591	+ 25,0	581 857	+ 27,0
August	1 532 921	+ 27,5	447 678	+ 26,1	575 887	+ 27,4
September	1 493 579	+ 26,9	408 457	+ 24,8	567 307	+ 25,1
Oktober	1 476 824	+ 25,8	376 458	+ 20,9	565 076	+ 24,0
November	1 466 121	+ 23,8	359 818	+ 16,2	564 855	+ 24,4
Dezember	1 463 814	+ 20,3	354 717	+ 8,4	569 258	+ 20,2
2006 Januar	1 526 935	+ 5,7	387 575	- 10,0	597 549	+ 7,0
Februar	1 517 527	- 1,2	404 058	- 14,8	600 988	- 1,3
März	1 500 719	- 2,3	397 003	- 14,3	599 688	- 2,8
April	1 487 804	- 2,2	370 475	- 12,3	589 046	- 2,4
Mai	1 449 376	- 2,9	338 331	- 14,1	569 011	- 3,8
Juni	1 429 507	- 3,4	329 626	- 14,1	555 293	- 5,0
Juli	1 449 476	- 4,6	363 635	- 15,7	545 300	- 6,3

Jahr/Monat	Leistungs- empfänger	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	darunter		Kurz- arbeiter	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Stellen- angebote	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
			Arbeitslosen- geld	Veränd. gegenüber Vorjahr in %				
Jahr 2002					162 123	+ 72,6	377 817	- 13,4
Jahr 2003	2 392 972		1 325 660		160 496	- 1,0	291 889	- 22,7
Jahr 2004	2 509 742	+ 4,9	1 287 763	- 2,9	121 610	- 24,2	239 041	- 18,1
Jahr 2005	...	...	1 207 642	- 6,2	100 809	- 17,1	324 817	- 18,1
2004 Juli	2 490 219	+ 5,3	1 255 367	- 2,6	112 027	- 31,0	246 930	- 17,7
August	2 468 465	+ 5,3	1 237 323	- 2,5	83 656	- 29,4	239 169	- 16,7
September	2 429 448	+ 5,3	1 191 135	- 2,5	91 750	- 33,9	221 795	- 15,2
Oktober	2 438 338	+ 5,8	1 192 783	- 1,7	102 376	- 24,7	203 809	- 14,1
November	2 473 106	+ 5,5	1 210 842	- 2,1	105 311	- 21,7	191 197	- 13,8
Dezember	2 573 655	+ 5,3	1 291 510	- 1,8	104 638	- 14,6	192 078	- 9,6
2005 Januar	...	...	1 424 470	- 3,1	118 233	- 12,1	228 484	- 2,3
Februar	...	...	1 440 359	- 2,5	132 975	- 11,9	279 048	+ 6,0
März	...	...	1 382 915	- 0,1	137 372	- 13,7	319 621	+ 16,2
April	...	...	1 253 402	- 3,7	127 626	- 10,9	344 915	+ 26,0
Mai	...	...	1 177 832	- 4,3	113 051	- 18,5	343 726	+ 29,9
Juni	...	...	1 137 113	- 5,2	110 133	- 17,2	343 551	+ 35,9
Juli	...	...	1 159 449	- 7,6	87 172	- 22,2	345 924	+ 40,1
August	...	...	1 153 076	- 6,8	69 362	- 17,1	358 768	+ 50,0
September	...	...	1 092 162	- 8,3	77 252	- 15,8	356 518	+ 60,7
Oktober	...	...	1 073 570	- 10,0	85 597	- 16,4	345 466	+ 69,5
November	...	...	1 079 623	- 10,8	81 311	- 22,8	321 292	+ 68,0
Dezember	...	...	1 117 734	- 13,5	69 629	- 33,5	310 489	+ 61,6
2006 Januar	...	...	1 290 353	- 9,4	79 009	- 33,2	327 341	+ 43,3
Februar	...	...	1 311 123	- 9,0	81 499	- 38,7	367 106	+ 31,6
März	...	...	1 239 539	- 10,4	83 083	- 39,5	396 545	+ 24,1
April	...	...	1 126 795	- 10,1	66 620	- 47,8	419 143	+ 21,5
Mai	...	...	1 003 870	- 14,8	58 418	- 48,3	434 537	+ 26,4
Juni	...	...	...	...	50 111	- 54,5	445 437	+ 29,7
Juli	...	...	...	...	...	...	485 742	+ 40,4

*) Jahresvergleich 2005 zu 2004 wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen, Leistungsempfänger, Kurzarbeiter und Stellenangebote*)

12

Ostdeutschland

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					
	Frauen	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Jugendliche unter 25 Jahren	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Ausländer	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
Jahr 2002	748 789	- 0,9	189 934	+ 7,6	70 505	+ 6,4
Jahr 2003	771 821	+ 3,1	187 728	- 1,1	75 335	+ 6,9
Jahr 2004	757 552	+ 3,1	181 612	- 1,1	76 165	+ 1,1
Jahr 2005	757 751	+ 3,1	206 663	- 1,1	90 668	+ 19,0
2004 Juli	774 571	- 1,4	201 546	- 1,9	75 335	+ 1,0
August	771 105	- 1,2	201 387	+ 0,3	75 710	+ 3,0
September	759 493	- 0,7	198 976	+ 3,8	75 828	+ 3,5
Oktober	738 414	- 1,3	180 662	+ 9,0	75 348	+ 2,9
November	739 404	- 0,6	178 367	+ 13,9	73 974	+ 0,4
Dezember	751 218	+ 0,8	185 755	+ 18,6	75 213	+ 0,5
2005 Januar	813 505	+ 6,7	226 408	+ 32,9	88 678	+ 15,9
Februar	813 256	+ 6,1	230 337	+ 27,2	91 990	+ 18,8
März	799 931	+ 4,3	227 653	+ 24,4	92 967	+ 19,4
April	787 440	+ 2,9	213 748	+ 21,2	94 528	+ 20,7
Mai	764 131	+ 2,1	198 833	+ 19,9	93 414	+ 21,8
Juni	748 904	+ 0,0	192 872	+ 13,1	92 678	+ 22,0
Juli	761 912	- 1,6	220 681	+ 9,5	91 978	+ 22,1
August	753 002	- 2,3	222 376	+ 10,4	90 568	+ 19,6
September	729 559	- 3,9	213 372	+ 7,2	88 893	+ 17,2
Oktober	709 713	- 3,9	187 487	+ 3,8	87 765	+ 16,5
November	704 952	- 4,7	175 693	- 1,5	87 161	+ 17,8
Dezember	706 709	- 5,9	170 495	- 8,2	87 399	+ 16,2
2006 Januar	749 705	- 7,8	189 584	- 16,3	90 491	+ 2,0
Februar	751 544	- 7,6	197 660	- 14,2	90 951	- 1,1
März	744 443	- 6,9	196 567	- 13,7	90 716	- 2,4
April	732 480	- 7,0	184 556	- 13,7	90 579	- 4,2
Mai	708 123	- 7,3	168 889	- 15,1	89 198	- 4,5
Juni	692 980	- 7,5	160 101	- 17,0	88 135	- 4,9
Juli	702 634	- 7,8	179 532	- 18,6	88 565	- 3,7

Jahr/Monat	Leistungs- empfänger	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	darunter		Kurz- arbeiter	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Stellen- angebote	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
			Arbeitslosen- geld	Veränd. gegenüber Vorjahr in %				
Jahr 2002					44 645	+ 53,9	74 155	+ 4,6
Jahr 2003	1 536 936		593 419		34 876	- 21,9	62 873	- 15,2
Jahr 2004	1 540 917	+ 0,3	557 183	- 6,1	28 984	- 16,9	46 566	- 25,9
Jahr 2005	...	...	520 404	- 6,6	24 696	- 14,8	88 261	- 25,9
2004 Juli	1 515 893	+ 0,5	531 290	- 3,4	25 666	- 24,9	49 660	- 26,0
August	1 491 769	+ 0,7	512 833	- 2,6	23 586	- 24,6	48 276	- 29,9
September	1 480 977	+ 1,4	507 469	- 1,1	23 001	- 23,2	47 170	- 31,2
Oktober	1 474 592	+ 2,6	505 863	+ 1,5	22 942	- 15,2	41 576	- 30,4
November	1 498 512	+ 3,2	520 279	+ 2,0	27 262	- 0,0	37 771	- 29,3
Dezember	1 559 000	+ 3,7	567 758	+ 2,9	27 995	+ 5,4	33 354	- 26,7
2005 Januar	...	...	644 480	+ 0,2	30 166	+ 2,7	39 812	- 7,2
Februar	...	...	655 675	+ 0,1	35 018	- 1,1	54 261	+ 18,6
März	...	...	634 854	+ 2,5	36 404	- 2,8	73 968	+ 51,6
April	...	...	558 943	- 2,7	31 246	- 6,8	88 637	+ 75,4
Mai	...	...	512 757	- 4,4	28 902	- 10,1	98 049	+ 80,4
Juni	...	...	485 483	- 6,7	26 568	- 9,8	95 529	+ 81,6
Juli	...	...	482 176	- 9,2	21 392	- 16,7	101 192	+ 103,8
August	...	...	468 460	- 8,7	20 084	- 14,8	105 698	+ 118,9
September	...	...	451 952	- 10,9	18 936	- 17,7	110 109	+ 133,4
Oktober	...	...	438 119	- 13,4	16 822	- 26,7	107 771	+ 159,2
November	...	...	443 749	- 14,7	16 710	- 38,7	100 247	+ 165,4
Dezember	...	...	468 202	- 17,5	14 103	- 49,6	83 857	+ 151,4
2006 Januar	...	...	568 516	- 11,8	17 104	- 43,3	87 437	+ 119,6
Februar	...	...	584 974	- 10,8	19 243	- 45,0	96 523	+ 77,9
März	...	...	555 532	- 12,5	21 746	- 40,3	109 813	+ 48,5
April	...	...	486 323	- 13,0	16 639	- 46,7	127 161	+ 43,5
Mai	...	...	412 226	- 19,6	13 630	- 52,8	130 894	+ 33,5
Juni	...	...	...	...	11 417	- 57,0	135 246	+ 41,6
Juli	...	...	...	...	...	...	141 601	+ 39,9

*) Jahresvergleich 2005 zu 2004 wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ländern

13

Länder	auf 6-Monatswert hochgerechneter . . .				6-Monatswert	Vergleich 2-Monatswert zum				
	2-Monatswert	3-Monatswert				2005	Vorjahr		Vormonat	
	2006						absolut	%	absolut	%
	Mai	April	März	Februar	Januar						absolut	%	absolut	%
Schleswig-Holstein	775 600	770 300	763 000	757 900	757 138	768 951	+ 4 779	+ 0,6	+ 5 300	+ 0,7
Hamburg	748 100	746 100	746 700	744 000	741 649	748 637	+ 8 738	+ 1,2	+ 2 000	+ 0,3
Niedersachsen	2 311 300	2 299 600	2 283 600	2 266 800	2 265 552	2 297 585	+ 4 901	+ 0,2	+ 11 700	+ 0,5
Bremen	269 800	268 800	269 700	269 400	269 396	271 642	- 642	- 0,2	+ 1 000	+ 0,4
Nordrhein-Westfalen	5 549 400	5 535 300	5 535 900	5 523 600	5 515 121	5 579 226	- 14 211	- 0,3	+ 14 100	+ 0,3
Hessen	2 085 700	2 079 000	2 077 000	2 070 100	2 069 465	2 095 291	- 4 110	- 0,2	+ 6 700	+ 0,3
Rheinland-Pfalz	1 153 400	1 146 600	1 141 900	1 135 500	1 135 017	1 149 483	+ 5 117	+ 0,4	+ 6 800	+ 0,6
Saarland	338 900	338 200	337 900	336 800	336 803	340 171	- 2 199	- 0,6	+ 700	+ 0,2
Baden-Württemberg	3 721 400	3 713 100	3 710 600	3 701 200	3 697 285	3 730 607	+ 8 279	+ 0,2	+ 8 300	+ 0,2
Bayern	4 291 200	4 266 100	4 226 100	4 192 800	4 197 563	4 257 996	+ 29 846	+ 0,7	+ 25 100	+ 0,6
Mecklenburg-Vorpommern	499 000	490 600	480 700	476 900	480 353	495 282	+ 2 387	+ 0,5	+ 8 400	+ 1,7
Berlin	1 018 300	1 013 200	1 012 700	1 007 300	1 005 602	1 018 501	+ 1 359	+ 0,1	+ 5 100	+ 0,5
Brandenburg	702 900	694 500	684 000	678 200	680 317	699 114	+ 3 598	+ 0,5	+ 8 400	+ 1,2
Sachsen-Anhalt	722 400	713 900	706 400	703 800	704 683	723 619	+ 2 983	+ 0,4	+ 8 500	+ 1,2
Thüringen	708 100	699 100	688 600	684 300	685 192	703 117	+ 404	+ 0,1	+ 9 000	+ 1,3
Sachsen	1 332 900	1 315 600	1 296 300	1 290 500	1 294 578	1 326 747	+ 3 035	+ 0,2	+ 17 300	+ 1,3
Deutschland	26 228 300	26 090 200	25 961 000	25 838 800	25 835 714	26 205 969	+ 54 164	+ 0,2	+ 138 100	+ 0,5
davon:										
Westdeutschland	21 244 400	21 162 900	21 092 300	20 998 000	20 984 989	21 239 589	+ 40 098	+ 0,2	+ 81 500	+ 0,4
Ostdeutschland	4 984 000	4 927 200	4 868 700	4 840 900	4 850 725	4 966 380	+ 14 166	+ 0,3	+ 56 800	+ 1,2

Arbeitslose, Kurzarbeiter und Stellenangebote nach Ländern

14

Länder	Arbeitslose					Kurzarbeiter			Stellenangebote		
	Männer und Frauen			Arbeitslosenquote		Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Juli 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Juli 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		alle EP ¹⁾	abhäng. EP ²⁾		absolut	in %		absolut	in %
		absolut	in %								
Schleswig-Holstein	136 893	- 22 326	- 14,0	9,6	10,9	2 046	- 853	- 29,4	20 341	+ 7 337	+ 56,4
Hamburg	97 418	- 6 427	- 6,2	11,1	12,7	1 425	- 563	- 28,3	38 997	+ 24 267	+ 164,7
Niedersachsen	407 683	- 47 762	- 10,5	10,2	11,4	6 796	- 4 540	- 40,0	50 482	+ 18 531	+ 58,0
Bremen	48 388	- 4 690	- 8,8	15,0	16,4	640	- 712	- 52,7	6 707	+ 2 699	+ 67,3
Nordrhein-Westfalen	1 025 881	- 53 471	- 5,0	11,5	12,7	16 446	- 17 957	- 52,2	122 238	+ 38 047	+ 45,2
Hessen	284 040	- 11 552	- 3,9	9,2	10,3	3 691	- 7 895	- 68,1	38 394	+ 7 465	+ 24,1
Rheinland-Pfalz	160 419	- 16 277	- 9,2	7,8	8,8	2 323	- 2 982	- 56,2	24 413	+ 120	+ 0,5
Saarland	50 280	- 3 856	- 7,1	9,9	10,9	1 020	- 306	- 23,1	8 237	+ 2 128	+ 34,8
Baden-Württemberg	338 939	- 48 390	- 12,5	6,1	6,9	8 439	- 12 053	- 58,8	71 242	+ 18 069	+ 34,0
Bayern	410 376	- 64 919	- 13,7	6,3	7,2	7 285	- 12 161	- 62,5	80 926	+ 19 300	+ 31,3
Mecklenburg-Vorpommern	160 012	- 14 248	- 8,2	18,2	20,0	734	- 617	- 45,7	15 661	+ 1 715	+ 12,3
Berlin	294 271	- 32 664	- 10,0	17,5	20,2	1 828	- 1 739	- 48,8	31 415	+ 9 535	+ 43,6
Brandenburg	217 296	- 22 837	- 9,5	16,3	18,1	1 771	- 2 033	- 53,4	21 212	+ 7 642	+ 56,3
Sachsen-Anhalt	225 403	- 30 884	- 12,1	17,9	19,5	1 610	- 2 011	- 55,5	21 785	+ 7 442	+ 51,9
Thüringen	179 342	- 27 742	- 13,4	14,9	16,3	2 033	- 3 284	- 61,8	16 762	+ 2 142	+ 14,7
Sachsen	349 502	- 42 505	- 10,8	16,0	17,8	3 441	- 5 467	- 61,4	34 766	+ 11 933	+ 52,3
Deutschland	4 386 143	- 450 550	- 9,3	10,5	11,8	61 528	- 75 173	- 55,0	627 343	+ 180 227	+ 40,3
davon:											
Westdeutschland	2 960 317	- 279 670	- 8,6	8,9	10,0	50 111	- 60 022	- 54,5	485 742	+ 139 818	+ 40,4
Ostdeutschland	1 425 826	- 170 880	- 10,7	16,7	18,6	11 417	- 15 151	- 57,0	141 601	+ 40 409	+ 39,9

¹⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).

²⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen nach Ländern

15

Länder	Bestand an Arbeitslosen im Juli 2006					
	Frauen	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Jugendliche unter 25 Jahren	Veränd. gegenüber Vorjahr in %	Ausländer	Veränd. gegenüber Vorjahr in %
Schleswig-Holstein	65 803	- 9,4	18 470	- 18,9	14 217	- 13,1
Hamburg	43 947	- 5,5	9 696	- 15,0	22 833	+ 0,7
Niedersachsen	200 943	- 5,8	53 598	- 21,8	50 161	- 8,9
Bremen	21 700	- 5,8	5 507	- 8,0	9 548	- 4,1
Nordrhein-Westfalen	485 713	- 0,8	120 696	- 5,7	196 549	- 4,0
Hessen	138 418	- 0,2	35 858	- 13,7	64 914	+ 3,1
Rheinland-Pfalz	79 673	- 4,6	23 575	- 16,0	22 971	- 6,4
Saarland	24 694	- 4,4	6 310	- 7,0	7 004	- 4,3
Baden-Württemberg	172 318	- 8,8	37 546	- 26,8	81 051	- 12,2
Bayern	216 267	- 9,1	52 379	- 22,0	76 052	- 11,6
Mecklenburg-Vorpommern	77 501	- 4,1	20 144	- 17,2	3 825	+ 3,7
Berlin	128 621	- 9,6	34 915	- 14,9	58 071	- 4,6
Brandenburg	106 460	- 6,3	31 041	- 9,4	5 319	- 1,6
Sachsen-Anhalt	115 101	- 9,2	27 819	- 23,7	5 923	- 8,3
Thüringen	95 506	- 8,9	22 273	- 26,6	4 122	- 7,5
Sachsen	179 445	- 7,3	43 340	- 20,2	11 305	+ 1,9
Deutschland	2 152 110	- 5,7	543 167	- 16,7	633 865	- 5,9
davon: Westdeutschland	1 449 476	- 4,6	363 635	- 15,7	545 300	- 6,3
Ostdeutschland	702 634	- 7,8	179 532	- 18,6	88 565	- 3,7

Zentrale Kennwertindikatoren des Arbeitsmarktes



Allgemeine Definitionen

- Spätaussiedler** ■ Als Spätaussiedler zählen alle Personen, die Spätaussiedler im Sinne des Bundesvertriebenengesetzes sind und deren Einreise in die Bundesrepublik, vom Beginn des Erhebungsjahres gerechnet, höchstens fünf Jahre zurück liegt (das bedeutet für statistische Erhebungen im Jahre 2005, dass das Aussiedlungsgebiet nach dem 31.12.1999 verlassen wurde).
- Berufliche Gliederung** ■ Für die berufliche Gliederung ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend und die darauf aufbauende zentrale Berufsdatei, die mit ihren Zuordnungen zu 7-stelligen Berufskennziffern in das Programm DKZ-Suche integriert ist.
- Schwerbehinderte Menschen** ■ Schwerbehinderte Menschen im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) Neuntes Buch (IX) sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.
- Teilzeitarbeit** ■ Als Teilzeitarbeit gilt eine Beschäftigung, die einen Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen bzw. tariflich festgesetzten Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Hierzu zählt auch Heimarbeit.
- Wirtschaftsfachliche Gliederung** ■ Grundlage für wirtschaftsfachliche Gliederungen ist seit Januar 2003 die „Klassifizierung der Wirtschaftszweige“ 2003 (WZ 2003), die für Deutschland von destatis herausgegeben wurde und der eu-weit, einheitlichen Systematik NACE Rev. 1.1 entspricht. Von 1998 bis Dezember 2002 fand die WZ93/BA Anwendung, zuvor war das „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA“ maßgeblich.

Beschäftigung/Beschäftigungsstatistik (Entwicklung und Struktur der Erwerbstätigkeit)

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** ■ Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten umfassen alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem SGB III sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind; dazu gehören auch insbesondere
- Auszubildende,
 - Altersteilzeit-Beschäftigte,
 - Praktikanten,
 - Werkstudenten und
 - Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung des gesetzlichen Wehrdienstes oder zivilen Ersatzdienstes einberufen werden; das gleiche gilt für Zeitsoldaten mit einer Verpflichtung bis zu zwei Jahren.
- Nicht einbezogen sind dagegen Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten (siehe o.g. Ausnahme), Wehrpflichtige ohne vorangegangene Beschäftigung sowie Beamte.
- Erwerbstätige** ■ Alle Personen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätiger ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschließlich der Wehr- und Zivildienstleistenden). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten. Im Fall mehrerer (gleichzeitiger) Tätigkeiten ist sowohl für die Zuordnung nach der Stellung im Beruf als auch für die Zuordnung auf Wirtschaftsbereiche die zeitlich überwiegende Tätigkeit zugrunde gelegt. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie beschäftigten Arbeitnehmern (Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte/-in. Eine weitere Unterscheidung bezieht sich auf Erwerbstätige nach dem Inlands (Arbeitsort)- beziehungsweise Inländer (Wohnort-)konzept (Volkswirtschaft).
- Geringfügige Beschäftigung** ■ Seit April 2003 gilt das Zweite Gesetz für moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt in dem auch der Bereich der geringfügig entlohnten Beschäftigung neu geregelt wurde. Danach sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen zu unterscheiden:
- geringfügig entlohnte Beschäftigungen
 - kurzfristige Beschäftigungen
- Geringfügig entlohnte Beschäftigung** ■ Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- € nicht überschreitet. Bis Ende März 2003 lag die Obergrenze des Arbeitsentgeltes bei 325,- €. Außerdem durfte gem. § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV die Beschäftigung regelmäßig nur weniger als 15 Stunden ausgeübt werden. Die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung waren also nur dann erfüllt, wenn sowohl die wöchentliche Arbeitszeit weniger als 15 Stunden betrug als auch das Arbeitsentgelt im Monat 325,- € nicht überschritten hat. Erforderte die Beschäftigung regelmäßig mindestens 15 Stunden wöchentlich, so lag – selbst wenn das Arbeitsentgelt im Monat nicht mehr als 325,- € betrug – keine geringfügige Beschäftigung vor.
- Kurzfristige Beschäftigung** ■ Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im voraus vertraglich begrenzt ist, es sei denn, dass die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Entgelt 400,- € im Monat übersteigt. Bis Ende März galt für diesen Bereich als Maßstab das Beschäftigungsjahr und nicht das Kalenderjahr sowie ebenfalls eine Grenze des Arbeitsentgeltes von 325,- € im Monat.
- Zusammenrechnung mehrerer Beschäftigungen** ■ Werden von derselben Person
- mehrere geringfügige Beschäftigungen (geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen) oder
 - geringfügig entlohnte Beschäftigungen und nicht geringfügige Beschäftigungen ausgeübt, so sind sie zusammenzurechnen (§ 8 Abs. 2 SGB IV). Ab April 2003 gilt in diesem Zusammenhang, dass eine geringfügig entlohnte Beschäftigung, die neben einer nicht geringfügigen Beschäftigung ausgeübt wird, bei der Zusammenrechnung unberücksichtigt bleibt. Eine geringfügige Beschäftigung liegt dann nicht mehr vor, wenn durch die Zusammenrechnung eine der Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV überschritten wird. In der Statistik der geringfügig Beschäftigten werden Beschäftigte gezählt, die nur eine oder mehrere geringfügig entlohnte oder kurzfristige Beschäftigungen ausüben, die sich – auch bei einer Zusammenrechnung – in den Grenzen des § 8 Abs. 1 SGB IV bewegen.
- Pendler** ■ Als Pendler (über die Gemeindegrenzen) gelten alle Personen, deren Arbeits- bzw. betrieblicher Ausbildungsplatz in einer anderen Gemeinde als der Wohnsitzgemeinde liegt. Nach der Richtung der Pendelwanderung wird zwischen Auspendlern und Einpendlern unterschieden. Personen, die von der Wohnsitzgemeinde in eine andere Gemeinde zur Arbeit bzw. Ausbildung fahren, gelten als Auspendler. Betrachtet man die selben Pendler dagegen von den Zielgemeinden her, in denen die Arbeits- und Ausbildungsstätten liegen, so spricht man von Einpendlern.
- Arbeitsortprinzip** ■ Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde arbeiten, unabhängig davon wo sie wohnen. Diese Zahl gibt gleichzeitig an, wieviel sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze es in der Gemeinde gibt.
- Wohnortprinzip** ■ Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

Übersicht I/1

Eckwerte des Arbeitsmarktes

101/1

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

Merkmal	2006				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni ²⁾		Mai	April
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾	38 770 000	38 564 000	38 396 000	49 000	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,0
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	26 101 900	25 944 100	3 851	+ 0,0	...	+ 0,0
Arbeitslose								
– Bestand	4 397 158	4 535 317	4 790 036	4 977 354	– 383 466	– 8,0	– 7,1	– 5,2
dar.: 48,3 % Frauen	2 121 804	2 157 499	2 220 284	2 245 162	– 107 183	– 4,8	– 4,4	– 3,8
51,7 % Männer	2 275 228	2 377 705	2 569 588	2 732 075	– 276 377	– 10,8	– 9,5	– 6,4
11,1 % Jüngere unter 25 Jahren	489 507	507 220	555 031	593 570	– 86 884	– 15,1	– 14,4	– 12,7
2,2 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	96 579	98 862	107 398	113 803	– 9 344	– 8,8	– 6,7	– 5,9
26,2 % 50 Jahre und älter	1 152 664	1 179 222	1 227 351	1 262 450	– 57 820	– 4,8	– 3,9	– 1,8
12,9 % dar.: 55 Jahre und älter	566 248	574 679	592 831	607 583	– 18 209	– 3,1	– 2,6	– 0,6
14,6 % Ausländer	642 620	658 209	679 625	690 404	– 34 637	– 5,1	– 3,9	– 2,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	10,5	10,8	11,5	12,0	11,5	–	11,8	12,2
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	11,8	12,2	12,9	13,4	12,8	–	13,1	13,5
Männer	11,7	12,3	13,2	14,0	13,1	–	13,4	14,0
Frauen	11,8	12,0	12,5	12,6	12,5	–	12,7	13,0
Jüngere unter 25 Jahren	10,2	10,5	11,3	12,1	11,8	–	11,8	12,7
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	6,1	6,3	6,6	7,0	6,5	–	6,2	6,6
Ausländer	23,3	23,9	25,4	25,8	25,3	–	25,6	26,1
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 1 460 964	s 1 512 198	1 614 225	1 795 243	...	...	...	– 10,9
– Arbeitslosengeld II	s 5 224 448	s 5 246 724	s 5 201 609	s 5 208 145	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 1 899 417	s 1 875 759	s 1 858 597	s 1 854 731	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	251 150	264 904	264 353	272 982	14 455	6,1	11,1	6,1
dar.: ungefördert ⁵⁾	195 274	207 659	201 164	210 296	11 395	6,2	14,5	8,4
– Zugang seit Jahresbeginn	1 515 146	1 263 996	999 092	734 739	152 877	11,2	12,3	12,6
dar.: ungefördert ⁵⁾	1 184 021	988 747	781 088	579 924	122 297	11,5	12,6	12,2
– Bestand ³⁾	580 683	565 431	546 304	506 358	141 603	32,2	28,0	26,0
dar.: ungefördert ⁵⁾	414 431	404 849	385 431	360 017	95 921	30,1	25,7	19,8
sofort zu besetzen	511 439	476 060	420 979	380 392	152 986	42,7	35,6	27,9
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	1 554 005	130 706	+ 9,2	+ 11,0	+ 11,0
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	210 876	– 22 081	– 9,5	– 9,9	– 14,5
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	407 898	– 24 859	– 5,7	– 6,0	– 6,4
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	392 383	– 38 543	– 8,9	– 11,0	– 12,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	324 578	109 854	+ 51,2	+ 66,2	+ 75,8
Kurzarbeiter .....	...	72 048	83 259	104 829	– 69 905	– 49,2	– 49,2	– 47,6
Saisonbereinigte Entwicklung	Veränderung gegenüber Vormonat							
	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Feb. 06	Jan. 06	Dez. 05	Nov. 05
Erwerbstätige ¹⁾	+ 36 000	+ 13 000	– 9 000	+ 9 000	– 16 000	– 9 000	+ 2 000
Arbeitslose	– 49 000	– 83 000	– 27 000	+ 5 000	– 14 000	+ 49 000	– 100 000	– 50 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 25 000	+ 21 000	+ 16 000	–	– 9 000	– 15 000	– 1 000	+ 2 000
ungeförderte Stellen ⁵⁾	+ 23 000	+ 27 000	+ 12 000	+ 6 000	+ 7 000	– 22 000	– 5 000	– 1 000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	10,9	11,0	11,3	11,3	11,3	11,4	11,2	11,5
ILO Erwerbslosenquote ¹⁾	8,0	7,9	8,3	8,5	8,7	9,0	8,9

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger, soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

1) Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland

2) Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

3) Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,3 Prozent des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

4) Im JD 2004 waren 74% der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 52% sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 49% erledigt werden.

5) ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

6) Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

36.354
278
418.90
34.65

ANBA Nr. 8/2006

36.354
278
418.96
34.65

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Ergänzende Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA

ANBA Nr. 8/2006

Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

101a

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni		Mai	April
					absolut	in %	in %	in %
Bestand Arbeitsuchende	5 786 901	5 833 654	5 955 314	6 078 800	- 76 587	- 1,3	+ 0,4	+ 1,9
Arbeitslose								
Zugang Arbeitslose	486 197	493 985	516 301	536 425	+ 36 994	+ 8,2	+ 8,8	- 3,4
seit Jahresbeginn	3 463 155	2 976 958	2 482 973	1 966 672	- 122 245	- 3,4	- 5,1	- 7,4
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1 652 937	1 468 781	1 256 874	1 037 683	+ 66 199	+ 4,2	+ 5,3	+ 5,1
aus Ausbildung/Qualifizierung	461 988	376 928	303 824	229 723	+ 75 710	+ 19,6	+ 17,2	+ 14,4
Abgang Arbeitslose	598 926	705 315	668 703	597 986	+ 60 424	+ 11,2	+ 19,3	- 5,0
seit Jahresbeginn	3 623 956	3 025 030	2 319 715	1 651 012	+ 331 354	+ 10,1	+ 9,8	+ 7,3
dar.: in Erwerbstätigkeit	1 578 271	1 350 549	1 004 066	678 226	+ 97 341	+ 6,6	+ 9,3	+ 5,5
in Ausbildung/Qualifizierung	451 054	400 442	313 252	240 169	+ 27 552	+ 6,5	+ 15,4	+ 16,2
Bestand Arbeitslose	3 781 600	3 894 759	4 106 032	4 258 412	- 329 521	- 8,0	- 7,3	- 5,3
dar.: 46,4 % aus Erwerbstätigkeit	1 755 392	1 848 117	2 012 275	2 150 392	- 239 840	- 12,0	- 10,8	- 7,6
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
43,3 % Langzeitarbeitslose	1 638 987	1 648 028	1 672 616	1 696 968	+ 121 784	+ 8,0	+ 7,6	+ 8,2
4,6 % Schwerbehinderte	172 097	166 225	168 833	171 556	+ 5 530	+ 3,3	- 1,0	- 0,3

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen.

Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

101/2

	Teilnehmerbestand									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	112 471	113 284	119 433	127 488	135 840	144 533	169 801	171 691	166 671	157 615
- Vermittlungsgutschein	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	106 141	108 660	114 328	120 279	125 995	132 771	154 741	155 104	150 197	141 302
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	6 330	4 624	5 105	7 209	9 845	11 762	15 060	16 587	16 474	16 313
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Qualifizierung	178 182	185 420	175 770	210 876	205 286	197 666	225 011	247 830	232 822	213 137
- Berufliche Weiterbildung ³⁾	114 985	113 496	109 364	109 850	112 668	119 793	128 773	128 125	111 097	102 524
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen .....	...	...	...	27 499	27 866	29 873	31 601	32 155	31 529	30 904
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ³⁾ ..	63 197	71 924	66 406	73 527	64 752	48 000	64 637	87 539	90 138	79 648
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-	11	58	61
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	205 345	319 528	318 078	407 898	417 689	429 278	429 966	414 729	380 140	328 363
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	94 919	103 189	105 764	107 136	108 317	108 031	106 976	102 236	85 997	59 567
- Berufsausbildung Benachteiligter	110 426	110 929	109 577	107 365	110 987	116 116	115 849	108 992	99 204	86 458
dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	58 926	59 743	60 338	60 568	63 695	66 917	67 788	66 948	64 607	56 284
Ausbildungsbegleitenden Hilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Übergangshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aktivierungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsqualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen ..	...	...	...	92 451	94 665	96 466	98 962	99 568	99 164	92 688
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	...	105 410	102 737	100 946	103 720	108 665	108 179	103 933	95 775	89 650
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung) .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	378 259	380 663	376 668	392 383	391 383	391 389	396 701	398 623	400 104	401 848
- Förderung abhängiger Beschäftigung	85 907	92 296	86 769	84 560	81 216	80 162	82 328	84 433	85 192	85 907
- Personal-Service-Agenturen	8 160	8 249	8 474	9 382	9 451	9 825	10 058	9 908	10 075	11 035
- Eingliederungszuschüsse	69 918	71 188	65 984	60 266	57 344	56 064	57 545	59 504	60 015	59 696
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	6 443	6 449	6 244	6 019	6 125	6 401	6 749	7 191	7 599	8 156
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	451	462	453	448	444	446	470	488	515	530
- Entgeltssicherung für Ältere .....	...	4 999	4 608	4 486	4 223	4 059	4 260	4 334	4 363	4 257
- Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	935	949	1 006	1 049	1 114	1 194	1 223	1 216	1 213	1 233
- Mobilitätshilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	...	...	...	2 910	2 515	2 173	2 023	1 792	1 412	1 000
- Förderung der Selbständigkeit	292 352	288 367	289 899	307 823	310 167	311 227	314 373	314 190	314 912	315 941
- Überbrückungsgeld	71 885	69 601	68 893	67 973	69 277	70 379	69 187	70 114	71 832	73 960
- Existenzgründungszuschüsse	220 467	218 766	221 006	223 515	225 554	226 622	232 219	232 084	232 298	232 817
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	...	...	...	16 335	15 336	14 226	12 967	11 992	10 782	9 164
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	330 718	338 896	329 188	324 578	324 729	331 859	362 934	371 187	364 502	348 860
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	281 326	290 179	283 830	279 664	278 742	282 104	305 364	309 225	302 747	290 144
darunter: Variante Mehraufwand .....	...	...	...	264 411	263 648	266 844	289 291	293 622	289 365	279 877
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	42 931	41 943	38 339	37 190	38 159	41 628	48 425	51 385	49 868	45 196
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen ..	483	487	441	338	370	456	765	1 031	1 136	1 148
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung) ..	5 978	6 287	6 578	7 386	7 458	7 671	8 263	9 108	9 876	10 738
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	117	438	875	1 634
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	87 782	94 781	93 222	90 782	85 931	78 987	80 979	75 373	66 273	55 677
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	18 165	19 624	19 637	19 700	19 608	19 734	22 880	23 242	22 696	22 590
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	69 617	75 157	73 585	71 082	66 323	59 253	58 099	52 131	43 577	33 087
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	34 572	34 572	34 582	34 535	34 434	33 780	43 128	47 977	48 906	50 807
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	1 292 757	1 432 572	1 412 359	1 554 005	1 560 858	1 573 712	1 665 392	1 679 433	1 610 512	1 505 500
Kurzarbeit .....	...	72 048	83 259	104 829	100 742	96 113	83 732	98 021	102 419	96 188
- Kurzarbeiter .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) ..	...	...	264 664	265 786	270 499	265 051	241 568	236 458	233 863	230 522

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Teilnehmerbestand														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
142 955	120 232	101 419	84 129	76 420	80 785	67 138	59 794	96 040	110 053	121 709	133 039	131 000	134 635	133 172
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
127 791	105 648	88 241	70 962	64 358	70 852	58 327	52 032	87 012	100 132	111 455	122 006	121 192	125 764	124 000
15 164	14 584	13 178	13 167	12 062	9 933	8 811	7 762	9 028	9 921	10 254	11 033	9 808	8 871	9 172
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
185 452	193 509	216 605	225 174	238 129	232 957	227 805	231 105	259 263	319 763	336 555	328 714	295 683	307 783	346 295
95 396	99 038	109 014	112 054	113 246	116 005	121 501	135 428	148 813	163 034	167 295	166 292	158 294	164 952	185 496
30 508	32 098	35 355	36 000	36 278	36 185	36 225	39 418	43 296	44 786	43 971	41 686	39 402	40 811	43 280
59 466	62 247	70 347	71 155	79 775	69 005	55 184	38 857	48 289	95 036	108 622	104 078	82 251	85 975	101 472
82	126	1 889	5 965	8 830	11 762	14 895	17 402	18 865	16 907	16 667	16 658	15 736	16 045	16 047
304 309	382 133	425 628	436 839	436 211	432 757	444 244	458 475	458 363	448 723	405 951	327 755	323 873	390 950	428 341
47 030	86 698	106 832	111 274	113 701	115 697	116 988	117 527	116 387	112 970	87 808	35 130	53 437	91 345	107 377
96 048	116 061	123 009	122 782	120 980	118 383	122 885	129 972	130 678	126 620	118 475	105 320	107 710	122 047	128 875
56 098	60 829	64 516	65 373	66 112	66 527	69 229	72 203	73 028	73 866	73 074	66 578	58 238	62 716	66 626
...
...
...
73 365	86 687	95 063	96 710	97 549	98 102	99 528	101 297	101 703	102 974	101 639	96 588	74 525	84 876	92 884
87 866	92 687	100 724	106 073	103 981	100 575	104 843	109 679	109 595	106 159	98 029	90 717	88 201	92 682	99 205
...
400 853	401 443	416 729	424 914	426 483	430 926	439 754	447 365	430 139	416 476	413 713	410 234	403 417	399 350	374 568
86 927	88 843	91 699	94 895	95 995	99 445	106 543	113 853	125 318	135 648	143 233	147 853	152 145	155 484	135 976
12 773	14 253	16 780	20 067	21 272	23 219	25 706	26 854	27 497	27 813	27 592	26 946	26 652	25 829	...
58 925	59 189	59 071	58 772	58 498	59 712	63 477	68 757	78 143	87 250	93 960	98 536	102 724	106 663	112 561
8 503	8 787	9 161	9 309	9 443	9 560	10 278	11 056	12 064	12 710	13 668	14 435	15 036	15 447	15 929
578	635	719	793	854	891	941	979	1 070	1 134	1 226	1 280	1 285	1 311	1 347
4 247	4 219	4 249	4 293	4 327	4 487	4 583	4 663	4 993	5 121	5 199	5 138	5 042	4 863	4 704
1 241	1 260	1 344	1 408	1 452	1 499	1 517	1 535	1 551	1 620	1 588	1 518	1 406	1 371	1 435
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
660	500	375	253	149	77	41	9	-	-	-	-	-	-	-
313 926	312 600	325 030	330 019	330 488	331 481	333 211	333 512	304 821	280 828	270 480	262 381	251 272	243 866	238 592
73 382	72 861	86 620	92 307	93 764	95 173	97 351	99 366	90 094	84 629	85 005	86 518	86 396	85 979	88 111
232 895	233 442	233 569	234 276	234 638	235 352	235 530	234 093	214 727	196 199	185 475	175 863	164 876	157 887	150 481
7 649	6 297	4 841	3 436	2 086	956	330	53	-	-	-	-	-	-	-
324 845	302 360	285 312	257 212	227 989	214 724	195 376	188 818	180 425	182 773	167 765	129 274	124 372	119 975	114 351
268 958	246 307	218 060	178 938	131 482	80 706	50 528	32 024	-	-	-	-	-	-	-
260 703	240 121	212 760	174 176	127 185	76 594	46 868	28 912	-	-	-	-	-	-	-
40 697	38 040	37 095	39 269	43 703	51 276	60 295	68 136	80 776	92 712	99 013	99 046	94 160	88 263	80 987
1 037	1 001	932	920	910	802	880	1 019	1 587	2 214	2 591	2 640	2 382	2 138	1 820
11 533	12 386	13 530	14 378	15 600	16 627	17 428	17 912	19 632	21 688	23 657	25 552	27 830	29 574	31 544
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2 620	4 626	15 695	23 707	36 294	65 313	66 245	69 727	78 430	66 159	42 504	2 036	-	-	-
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
45 628	38 947	36 832	34 840	31 973	31 150	32 180	31 948	35 298	36 657	35 983	34 439	31 471	30 923	32 297
22 211	21 218	22 524	23 139	23 035	24 751	26 224	28 911	35 298	36 657	35 983	34 439	31 471	30 923	32 297
23 417	17 729	14 308	11 701	8 938	6 399	5 956	3 037	...	...	...	...	...	...	...
51 286	51 978	53 639	52 632	51 566	51 133	49 308	47 561	47 528	44 452	40 890	39 491	37 856	34 431	37 523
1 404 042	1 438 624	1 482 525	1 463 108	1 437 205	1 423 299	1 406 497	1 417 505	1 459 528	1 514 445	1 481 676	1 363 455	1 309 816	1 383 616	1 429 024
89 446	108 564	136 701	141 953	158 872	173 776	167 993	148 399	132 633	132 573	125 318	114 751	107 242	137 693	162 419
...
234 970	234 191	232 177	229 977	231 368	229 656	231 469	232 119	394 094	398 995	391 693	393 930	395 477	399 106	397 724

101/3

	Zugang/Eintritte/Bewilligungen									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/2005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	206 844	206 774	199 247	208 745	185 444	133 586	204 213	223 388	223 723	203 678
- Vermittlungsgutschein	5 731	3 995	3 579	3 533	4 046	4 275	4 903	5 303	5 668	5 925
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	28 112	26 553	21 378	25 334	23 490	22 921	31 650	39 863	44 197	40 172
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	4 006	1 498	320	519	407	1 275	2 397	2 777	4 072	4 295
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	168 995	174 728	173 970	179 359	157 501	105 115	165 263	175 445	169 786	153 286
Qualifizierung	91 637	110 893	86 866	94 394	86 668	62 876	76 800	100 434	133 093	110 446
- Berufliche Weiterbildung ³⁾	18 947	20 224	15 864	14 518	11 117	9 560	13 557	14 510	22 338	17 771
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen .....	...	...	...	2 182	2 387	1 346	2 348	2 964	3 854	3 924
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ³⁾ ..	72 690	90 669	71 002	77 694	73 164	51 970	60 895	82 960	106 901	88 751
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	5 449	8 151	8 938	13 600	11 534	6 177	27 633	40 066	65 029	92 657
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	2 852	4 254	4 353	6 057	6 168	3 602	13 162	22 324	34 589	35 983
- Berufsausbildung Benachteiligter dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	2 597	3 897	4 585	5 668	3 494	1 222	10 755	13 777	19 207	22 459
Ausbildungsbegleitenden Hilfen	96	96	155	170	243	135	1 340	2 656	8 351	13 060
Übergangshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aktivierungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsqualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen ..	...	...	...	1 875	1 872	1 353	3 716	3 965	11 233	34 215
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	66 028	67 331	54 135	51 609	45 430	50 017	50 591	56 221	63 110	57 857
- Förderung abhängiger Beschäftigung	43 818	48 339	36 280	33 871	29 651	25 714	32 347	37 971	40 938	37 798
- Personal-Service-Agenturen	1 611	1 689	1 355	1 314	1 132	1 318	1 832	2 042	1 896	1 514
- Eingliederungszuschüsse	15 645	20 224	15 818	14 076	11 844	11 489	9 857	11 499	13 975	12 712
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	674	1 382	1 258	1 028	873	997	927	1 055	1 254	1 195
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	10	27	36	59	34	47	45	39	82	83
- Entgeltversicherung für Ältere .....	...	840	583	755	670	550	436	516	563	464
- Arbeitsentgeltzuschuss bei beruf. Weiterbildung Beschäftigter	4	21	32	22	17	19	39	27	37	75
- Mobilitätshilfen	25 874	24 156	17 198	15 879	14 475	10 804	18 722	22 245	22 565	21 311
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	...	...	...	738	606	490	489	548	566	444
- Förderung der Selbstständigkeit	22 210	18 992	17 855	17 738	15 779	24 303	18 244	18 250	22 172	20 059
- Überbrückungsgeld	13 687	12 641	12 720	10 814	9 958	15 415	9 848	10 558	13 292	11 705
- Existenzgründungszuschüsse	8 523	6 351	5 135	4 465	3 647	6 115	6 337	5 440	6 428	6 406
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	...	...	...	2 459	2 174	2 773	2 059	2 252	2 452	1 948
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	44 980	78 027	71 450	65 394	51 940	59 206	56 222	67 950	78 471	70 544
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	38 139	67 997	64 378	59 095	48 827	55 906	50 867	60 880	68 048	59 888
darunter: Variante Mehraufwand .....	...	...	...	57 210	46 635	54 199	48 407	57 486	64 052	57 189
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	6 725	9 839	6 885	6 129	3 010	3 114	5 151	6 782	10 085	10 230
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen ..	86	156	143	43	27	72	90	174	260	330
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	30	35	44	127	76	114	114	114	78	96
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	17 272	27 342	27 144	30 699	29 890	26 076	27 057	29 082	33 979	28 951
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	2 595	5 480	5 469	6 156	5 727	5 327	5 913	6 941	7 857	8 118
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	14 677	21 862	21 675	24 543	24 163	20 749	21 144	22 141	26 122	20 833
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	6 086	6 086	5 475	5 179	5 832	5 031	6 545	5 940	5 961	5 972
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	432 210	498 518	447 780	464 441	410 906	337 938	442 516	517 141	597 405	564 133
Kurzarbeit										
- Kurzarbeiter .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Zugang/Eintritte/Bewilligungen														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
212 007	217 065	206 552	185 651	179 246	183 011	156 809	140 628	209 982	243 351	248 712	235 041	214 115	234 086	234 220
5 455	5 589	4 424	2 720	2 266	2 119	2 595	3 335	4 443	5 412	5 266	5 704	5 561	5 749	5 461
44 602	46 413	35 949	25 993	26 994	36 879	28 732	24 097	32 457	43 279	57 255	62 670	55 384	60 280	56 105
3 136	3 554	3 335	2 403	3 432	3 623	2 261	659	748	891	1 661	3 667	2 925	1 433	1 321
158 814	161 509	162 844	154 535	146 554	140 390	123 221	112 537	172 334	193 769	184 530	163 000	150 245	166 624	171 333
78 948	92 524	82 891	81 240	105 011	83 524	70 979	43 315	65 780	117 261	132 781	151 642	128 669	111 831	116 587
9 939	10 526	8 247	7 811	9 660	7 016	5 942	4 204	6 347	11 190	18 758	24 694	16 748	11 623	11 254
2 308	3 175	2 244	2 422	2 904	2 882	2 753	1 430	3 626	4 978	7 335	7 450	4 783	5 206	4 673
66 701	78 823	72 400	71 007	92 447	73 626	62 284	37 681	55 807	101 093	106 688	119 498	107 138	95 002	100 660
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
19 362	7 614	7 972	10 235	12 208	13 303	11 528	7 149	22 698	48 283	93 455	84 463	14 558	7 244	8 935
8 349	2 870	2 919	4 152	5 266	5 939	5 483	4 197	11 585	31 933	63 532	14 267	3 995	2 230	3 852
5 476	3 260	3 715	4 465	4 816	5 180	4 238	1 491	7 960	11 234	19 761	29 427	5 009	3 666	3 623
367	66	54	96	155	216	239	94	571	1 817	6 851	19 570	879	83	90
...
...
...
5 537	1 484	1 338	1 618	2 126	2 184	1 807	1 461	3 153	5 116	10 162	40 769	5 554	1 348	1 460
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
54 857	59 102	52 078	53 395	53 532	42 737	41 807	78 308	76 475	75 097	80 309	78 609	68 281	78 057	68 281
36 717	36 948	34 436	33 682	30 739	24 997	25 180	26 785	36 928	46 551	49 652	49 986	43 155	49 908	44 033
1 925	2 525	2 620	3 340	2 431	1 992	2 710	3 438	4 205	4 645	5 409	5 707	5 209	5 142	...
11 544	12 995	11 333	11 711	11 850	8 934	7 756	9 790	8 684	11 333	13 850	14 387	14 173	13 406	13 567
1 244	1 322	1 285	1 543	1 699	1 099	926	1 277	1 438	1 474	1 783	1 707	1 728	1 675	1 813
72	49	62	73	100	68	69	83	84	73	143	184	143	136	205
512	441	473	428	389	416	359	310	395	493	488	511	519	535	531
16	33	48	28	41	20	25	26	21	70	130	155	94	23	28
21 148	19 367	18 472	16 436	14 150	12 425	13 303	11 852	22 101	28 463	27 849	27 335	21 289	28 991	27 889
256	216	143	123	79	43	32	9	...	...	...	...	...	...	...
18 140	22 154	17 642	19 713	22 793	17 740	16 627	51 523	39 547	28 546	30 657	28 623	25 126	28 149	24 248
10 916	14 296	10 827	12 307	15 091	11 569	10 190	26 289	17 795	13 998	16 219	13 931	12 899	16 054	12 798
5 603	6 055	5 315	6 009	6 546	5 541	6 159	25 181	21 752	14 548	14 438	14 692	12 227	12 095	11 450
1 621	1 803	1 500	1 397	1 156	630	278	53	...	...	...	...	...	...	...
61 299	73 433	64 175	68 533	69 755	39 666	25 116	36 950	7 321	9 292	14 374	18 083	17 534	18 369	19 757
52 797	64 692	57 124	62 112	63 666	35 438	21 903	32 574	-	-	-	-	-	-	-
50 115	62 301	55 611	61 045	62 769	34 708	20 968	29 411	...	...	...	...	...	...	...
8 150	8 344	6 734	6 091	5 513	4 017	3 027	3 962	6 814	8 514	13 396	16 896	16 174	16 697	18 382
282	305	208	200	273	76	63	100	144	314	441	597	619	697	507
70	92	109	130	303	135	123	314	363	464	537	590	741	975	868
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
22 372	17 002	12 862	12 842	10 812	10 420	9 079	10 623	10 330	12 988	14 833	16 121	13 062	10 579	26 085
8 594	6 155	5 675	6 964	5 730	6 605	4 946	7 280	10 330	12 988	14 833	16 121	13 062	10 579	26 085
13 778	10 847	7 187	5 878	5 082	3 815	4 133	3 343	...	...	...	...	...	...	...
5 755	6 723	7 442	7 381	7 268	7 385	6 574	7 788	8 057	8 636	6 665	6 520	6 640	5 142	5 452
448 845	466 740	426 530	411 896	430 564	372 661	315 318	316 973	392 586	506 272	584 464	583 959	456 219	460 166	473 865
.
.
.

Übersicht I/4 Eckwerte des Arbeitsmarktes

102/1

Berichtsmonat: Juni 2006

Westdeutschland

Merkmal	2006				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni ²⁾		Mai	April
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	21 164 400	21 074 700	+ 7 595	+ 0,0	...	+ 0,0
Arbeitslose								
– Bestand	2 964 471	3 045 514	3 200 550	3 317 261	– 223 862	– 7,0	– 6,1	– 4,2
dar.: 48,2 % Frauen	1 428 824	1 449 376	1 487 804	1 500 719	– 51 259	– 3,5	– 2,9	– 2,2
51,8 % Männer	1 535 545	1 596 078	1 712 628	1 816 477	– 172 673	– 10,1	– 8,7	– 5,8
11,1 % Jüngere unter 25 Jahren	329 406	338 331	370 475	397 003	– 54 113	– 14,1	– 14,1	– 12,3
2,4 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	70 081	71 602	77 526	82 101	– 4 507	– 6,0	– 5,0	– 4,2
25,5 % 50 Jahre und älter	756 820	771 866	798 662	818 982	– 28 837	– 3,7	– 2,7	– 0,7
13,0 % dar.: 55 Jahre und älter	386 709	392 246	403 780	413 925	– 12 461	– 3,1	– 2,5	– 0,6
18,7 % Ausländer	554 485	569 011	589 046	599 688	– 30 094	– 5,1	– 3,8	– 2,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	8,9	9,2	9,7	10,1	9,7	–	9,9	10,2
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	10,0	10,3	10,9	11,3	10,8	–	11,0	11,3
Männer	9,9	10,3	11,1	11,7	11,0	–	11,3	11,7
Frauen	10,1	10,2	10,7	10,8	10,6	–	10,7	10,9
Jüngere unter 25 Jahren	8,7	8,9	9,6	10,3	10,0	–	10,0	10,8
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	5,6	5,7	6,0	6,4	5,8	–	5,6	6,0
Ausländer	21,8	22,4	23,8	24,3	23,7	–	23,9	24,3
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 1 030 081	s 1 062 432	1 127 551	1 239 651	...	...	...	– 10,0
– Arbeitslosengeld II	s 3 351 303	s 3 366 430	s 3 336 189	s 3 341 244	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 1 361 402	s 1 344 394	s 1 330 904	s 1 325 286	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	183 246	193 900	187 052	200 306	15 137	9,0	13,1	1,8
dar.: ungefördert ⁵⁾	160 044	172 778	165 576	177 392	11 327	7,6	17,3	7,2
– Zugang seit Jahresbeginn	1 129 095	945 849	751 949	564 897	104 269	10,2	10,4	9,7
dar.: ungefördert ⁵⁾	991 870	831 826	659 048	493 472	108 351	12,3	13,2	12,2
– Bestand ³⁾	445 437	434 537	419 143	396 545	101 886	29,7	26,4	21,5
dar.: ungefördert ⁵⁾	349 097	344 794	330 391	310 925	71 980	26,0	24,5	17,9
sofort zu besetzen	397 609	371 479	335 794	308 836	108 315	37,4	32,3	25,1
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	937 257	+ 93 488	+ 11,1	+ 13,4	+ 12,4
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	148 457	– 14 610	– 9,0	– 8,6	– 14,0
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	239 433	– 8 266	– 3,3	– 3,0	– 3,8
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	251 444	– 20 492	– 7,5	– 9,0	– 10,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	159 603	+ 71 122	+ 80,4	+ 105,0	+ 117,5
Kurzarbeiter .....	...	58 418	66 620	83 083	– 54 633	– 48,3	– 48,3	– 47,8
Saisonbereinigte Entwicklung	Veränderung gegenüber Vormonat							
	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Febr. 06	Jan. 06	Dez. 05	Nov. 05
Erwerbstätige ¹⁾
Arbeitslose	– 26 000	– 51 000	– 12 000	+ 9 000	– 15 000	+ 29 000	– 73 000	– 33 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 19 000	+ 21 000	+ 10 000	+ 2 000	– 6 000	– 16 000	–	– 2 000
ungeförderte Stellen ⁵⁾	+ 16 000	+ 23 000	+ 9 000	+ 4 000	+ 6 000	– 21 000	– 5 000	– 1 000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	9,2	9,3	9,6	9,6	9,6	9,6	9,5	9,8

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.
Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger, soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

1) Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland

2) Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

3) Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,4 Prozent des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

4) Im JD 2004 waren 76% der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 56% sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 47% erledigt werden.

5) ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

6) Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
Ergänzende Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA

36.354
278
418,96
34,65
ANBA Nr. 8/2006

Juni 2006

102a

Westdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni		Mai	April
					absolut	in %	in %	in %
Bestand Arbeitsuchende	3 861 049	3 900 486	3 983 544	4 064 521	- 46 274	- 1,2	+ 0,7	+ 2,4
Arbeitslose								
Zugang Arbeitslose	326 741	328 144	347 779	360 309	+ 19 968	+ 6,5	+ 4,7	- 3,4
seit Jahresbeginn	2 313 918	1 987 177	1 659 033	1 311 254	- 204 417	- 8,1	- 10,1	- 12,6
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1 069 781	949 514	812 265	668 553	+ 10 263	+ 1,0	+ 1,9	+ 1,8
aus Ausbildung/Qualifizierung	299 413	242 432	196 504	148 235	+ 45 125	+ 17,7	+ 14,2	+ 11,8
Abgang Arbeitslose	392 323	458 532	444 938	406 772	+ 40 116	+ 11,4	+ 17,1	- 5,4
seit Jahresbeginn	2 439 795	2 047 472	1 588 940	1 144 002	+ 213 156	+ 9,6	+ 9,2	+ 7,2
dar.: in Erwerbstätigkeit	1 025 996	882 256	667 672	455 917	+ 70 634	+ 7,4	+ 9,3	+ 5,6
in Ausbildung/Qualifizierung	315 405	280 704	219 468	169 393	+ 19 502	+ 6,6	+ 15,6	+ 16,3
Bestand Arbeitslose	2 543 504	2 609 171	2 739 533	2 836 713	- 200 767	- 7,3	- 6,5	- 4,5
dar.: 45,8 % aus Erwerbstätigkeit	1 166 111	1 222 377	1 322 582	1 411 252	- 150 858	- 11,5	- 10,1	- 7,0
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
43,7 % Langzeitarbeitslose	1 110 811	1 112 350	1 122 767	1 138 433	+ 173 319	+ 18,5	+ 18,3	+ 19,3
5,0 % Schwerbehinderte	126 674	123 078	125 379	127 179	+ 3 060	+ 2,5	- 0,9	+ 0,1

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen. Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

36.354
278
418.96
34.65

Übersicht I/5

Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente in den Rechtskreisen SGB III und SGB II – Juni 2006 (vorläufige Werte)

102/2

	Teilnehmerbestand									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	77 707	74 384	71 886	74 516	78 538	82 035	99 266	98 583	92 728	85 468
- Vermittlungsgutschein	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	72 941	71 109	68 559	69 564	71 476	73 671	88 129	86 004	79 873	72 527
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	4 766	3 275	3 327	4 952	7 062	8 364	11 137	12 579	12 855	12 941
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Qualifizierung	123 156	128 237	119 976	148 457	144 471	136 431	153 650	169 826	160 984	146 839
- Berufliche Weiterbildung ³⁾	78 482	77 152	73 823	73 903	74 726	78 696	85 169	84 694	73 736	68 250
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen .....	..	..	..	21 117	21 314	22 656	24 022	24 434	24 116	23 681
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ³⁾ ..	44 674	51 085	46 153	53 437	48 431	35 079	44 459	60 691	63 095	54 864
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-	7	37	44
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	131 440	181 021	180 904	239 433	243 504	249 406	248 969	238 566	216 018	182 185
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	69 683	75 739	77 699	78 733	79 594	79 425	78 848	75 014	62 966	42 002
- Berufsausbildung Benachteiligter	61 757	61 841	60 805	59 321	60 314	63 290	62 308	56 544	49 499	43 972
dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	18 790	19 132	19 311	19 380	20 141	21 393	21 585	21 104	20 165	17 268
Ausbildungsbegleitenden Hilfen .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Übergangshilfen .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Aktivierungshilfen .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
- Einstiegsqualifizierung .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen ..	..	..	..	59 803	61 184	62 345	63 861	64 306	64 031	59 697
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	..	43 441	42 400	41 576	42 412	44 346	43 952	42 702	39 522	36 514
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung) .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	240 881	243 221	242 008	251 444	251 157	250 771	253 589	254 357	255 385	256 322
- Förderung abhängiger Beschäftigung	48 772	53 476	50 919	48 883	46 741	45 715	46 232	46 919	46 990	46 527
- Personal-Service-Agenturen	5 355	5 584	5 863	6 617	6 710	7 019	7 004	6 854	7 029	7 510
- Eingliederungszuschüsse	39 179	40 180	37 641	34 280	32 332	31 046	31 363	32 052	31 825	30 856
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	3 587	3 660	3 600	3 511	3 532	3 638	3 759	3 933	4 064	4 187
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	204	208	179	170	148	139	141	137	152	145
- Entgeltsicherung für Ältere .....	..	3 402	3 162	3 081	2 902	2 802	2 935	2 979	3 017	2 970
- Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	447	442	474	516	528	563	583	577	585	608
- Mobilitätshilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	..	..	..	708	589	508	447	387	318	251
- Förderung der Selbständigkeit	192 109	189 745	191 089	202 561	204 416	205 056	207 357	207 438	208 395	209 795
- Überbrückungsgeld	55 719	53 870	53 249	52 582	53 473	54 010	53 022	53 768	55 085	56 775
- Existenzgründungszuschüsse	136 390	135 875	137 840	139 724	141 225	141 990	145 976	145 832	146 196	146 925
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	..	..	..	10 255	9 718	9 056	8 359	7 838	7 114	6 095
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	152 297	158 435	159 231	159 603	159 028	154 406	161 124	156 581	150 961	146 381
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	143 064	149 238	150 390	150 826	150 256	145 783	151 820	146 888	140 974	136 050
darunter: Variante Mehraufwand .....	..	..	..	146 390	145 936	141 705	147 499	142 890	137 633	133 135
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	9 005	8 959	8 584	8 513	8 496	8 315	8 825	8 905	8 783	8 581
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen ..	14	16	18	11	12	15	28	29	25	31
- Trad. Struktur Anpassungsmaßnahmen (Restabwicklung) ..	214	222	239	253	264	293	353	390	431	484
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	98	369	748	1 235
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	60 841	65 406	64 835	63 804	59 009	51 927	53 238	49 935	44 254	37 598
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	12 184	13 108	13 378	13 696	13 495	13 390	15 892	16 062	15 647	15 950
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	48 657	52 298	51 457	50 108	45 514	38 537	37 346	33 873	28 607	21 648
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	16 144	16 144	16 078	15 954	15 824	15 562	18 844	20 189	20 293	21 198
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	786 322	850 704	838 840	937 257	935 707	924 976	969 836	967 848	920 330	854 793
Kurzarbeit										
- Kurzarbeiter .....	..	58 418	66 620	83 083	81 499	79 009	69 629	81 311	85 597	77 252
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) ..	..	..	180 338	180 618	183 455	179 735	165 905	163 415	161 704	159 392

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Teilnehmerbestand														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
78 274	67 214	56 954	49 487	44 599	52 518	41 144	34 123	68 122	77 283	86 511	92 514	90 537	92 578	89 358
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
65 657	55 198	46 263	38 250	34 400	44 810	34 518	28 622	61 409	69 760	78 611	83 858	83 318	86 212	83 658
12 617	12 016	10 691	11 237	10 199	7 708	6 626	5 501	6 713	7 523	7 900	8 656	7 219	6 366	5 700
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
126 716	137 585	153 636	159 087	167 262	163 067	158 149	158 703	179 676	221 747	230 820	224 886	200 899	213 617	236 620
63 288	66 986	73 455	75 291	75 756	77 778	80 336	89 146	98 684	109 008	112 086	111 481	104 518	109 653	123 133
23 319	24 834	27 279	27 760	27 762	27 666	27 859	29 972	32 952	34 148	33 640	31 917	30 060	31 345	33 151
40 049	45 675	51 329	51 369	56 984	48 547	38 582	26 237	33 649	65 659	72 344	68 795	54 295	60 392	68 057
60	90	1 573	4 667	6 760	9 076	11 372	13 348	14 391	12 932	12 750	12 693	12 026	12 227	12 279
162 929	217 957	242 509	249 545	249 194	247 699	251 132	259 138	258 276	251 198	222 600	176 890	171 858	221 424	242 888
34 504	64 459	76 546	79 640	81 445	82 881	83 710	84 033	83 316	80 375	60 612	26 637	36 042	65 988	76 499
48 512	62 831	67 451	67 137	65 056	62 965	63 919	68 659	68 531	64 710	59 501	53 821	57 758	68 108	72 349
15 867	17 777	19 604	19 919	20 131	20 262	20 889	22 166	22 295	22 512	22 158	20 961	17 704	19 478	21 495
...
...
...
45 666	55 196	60 559	61 856	62 481	62 794	63 553	64 788	65 028	65 762	64 801	61 657	45 286	53 114	58 688
34 247	35 471	37 953	40 912	40 212	39 059	39 950	41 658	41 401	40 351	37 686	34 775	32 772	34 214	35 352
...
255 527	255 781	265 234	269 790	270 144	271 936	275 873	279 524	267 956	259 463	256 827	253 119	246 879	243 300	223 977
46 535	46 847	47 109	48 138	47 729	48 272	50 660	53 900	58 519	62 816	66 011	67 350	68 409	69 611	53 720
8 692	9 628	11 036	13 440	14 201	15 353	16 507	17 286	17 885	17 992	18 120	17 995	18 017	17 775	...
29 610	28 874	27 469	26 001	24 751	23 989	24 866	26 881	30 209	33 875	36 340	37 432	38 326	39 575	41 342
4 305	4 394	4 585	4 605	4 648	4 683	5 005	5 415	5 906	6 267	6 790	7 220	7 468	7 729	7 894
156	174	214	236	257	266	284	289	313	341	383	402	424	463	497
2 973	2 999	3 006	3 045	3 056	3 141	3 165	3 198	3 371	3 459	3 504	3 437	3 366	3 251	3 128
597	601	660	713	741	806	816	827	835	882	874	864	808	818	859
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
202	177	139	98	75	34	17	4	-	-	-	-	-	-	-
208 992	208 934	218 125	221 652	222 415	223 664	225 213	225 624	209 437	196 647	190 816	185 769	178 470	173 689	170 257
56 399	56 197	65 628	69 215	70 122	71 057	72 523	73 770	67 503	64 003	64 110	64 910	64 566	64 228	65 788
147 432	148 480	149 208	150 919	150 904	151 957	152 472	151 823	141 934	132 644	126 706	120 859	113 904	109 461	104 469
5 161	4 257	3 289	2 318	1 389	650	218	31	-	-	-	-	-	-	-
137 404	130 922	124 267	113 565	99 956	88 481	77 575	71 000	54 011	47 177	35 761	27 137	26 040	25 660	24 573
125 951	118 207	107 663	91 093	69 961	47 988	34 018	24 341	-	-	-	-	-	-	-
123 239	115 656	105 153	88 532	67 588	45 714	31 852	22 469	-	-	-	-	-	-	-
9 112	9 880	11 053	11 899	13 088	15 149	17 108	18 509	21 532	23 729	24 527	24 439	22 939	22 204	20 719
29	29	29	25	27	26	29	37	52	56	60	69	78	75	68
533	592	647	690	751	850	923	1 010	1 330	1 596	2 013	2 366	3 023	3 381	3 786
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
1 779	2 214	4 875	9 858	16 129	24 468	25 497	27 103	31 097	21 796	9 161	263	-	-	-
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
30 252	27 241	25 662	23 770	20 847	20 068	21 250	20 391	22 407	23 368	22 871	21 755	18 703	18 058	19 114
14 978	14 053	14 952	14 817	13 787	14 822	15 940	17 626	22 407	23 368	22 871	21 755	18 703	18 058	19 114
15 274	13 188	10 710	8 953	7 060	5 246	5 310	2 765	-	-	-	-	-	-	-
21 153	21 196	21 847	21 395	20 889	20 540	19 292	18 266	18 702	17 629	16 122	15 724	14 597	14 166	14 688
791 102	836 700	868 262	865 244	852 002	843 769	825 123	822 879	850 448	880 236	855 390	796 301	754 916	814 637	836 530
69 362	87 172	110 133	113 051	127 626	137 372	132 975	118 233	104 638	105 311	102 376	91 750	83 656	112 027	132 951
...
162 589	161 750	160 211	158 740	159 584	158 207	159 471	159 826	262 239	265 531	260 844	261 429	261 701	263 230	261 018

102/3

	Zugang/Eintritte/Bewilligungen									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/2005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	112 951	118 701	113 229	117 998	109 218	80 613	112 641	125 570	122 798	104 444
- Vermittlungsgutschein	2 286	1 791	1 647	1 627	1 726	1 813	2 022	2 211	2 079	2 212
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	21 904	22 338	16 299	17 744	16 595	15 773	21 860	28 924	30 713	22 600
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	2 869	1 359	209	218	215	1 093	1 295	1 769	3 213	2 935
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	85 892	93 213	95 074	98 409	90 682	61 934	87 464	92 666	86 793	76 697
Qualifizierung	60 886	76 183	57 755	64 866	62 884	44 958	51 804	66 956	91 127	74 466
- Berufliche Weiterbildung ¹⁾	12 113	14 262	11 206	10 149	7 992	6 494	8 994	9 639	15 517	11 553
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen .....	...	...	...	1 642	1 725	1 056	1 742	2 093	2 952	2 863
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ²⁾ ..	48 773	61 921	46 549	53 075	53 167	37 408	41 068	55 224	72 658	60 050
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	4 217	6 186	6 996	10 192	8 776	4 577	21 852	30 244	46 236	58 480
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	2 309	3 380	3 421	4 686	4 637	2 621	10 318	17 039	27 358	24 642
- Berufsausbildung Benachteiligter dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	1 908	2 806	3 575	4 126	2 644	920	8 634	10 257	10 828	12 271
Ausbildungsbegleitenden Hilfen	49	40	80	76	104	58	789	995	3 123	4 188
Übergangshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aktivierungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsqualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen ..	...	...	...	1 380	1 495	1 036	2 900	2 948	8 050	21 567
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	30 845	33 377	29 709	28 619	25 726	30 221	25 616	27 742	31 963	28 596
- Förderung abhängiger Beschäftigung	15 615	19 808	16 688	15 835	13 821	12 479	12 691	14 626	15 931	14 318
- Personal-Service-Agenturen	941	1 164	923	932	797	977	1 311	1 490	1 330	1 057
- Eingliederungszuschüsse	7 729	10 953	9 227	8 550	7 353	7 019	5 791	6 711	8 090	7 324
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	277	747	694	639	566	649	542	645	768	699
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	7	9	14	30	20	21	21	12	41	16
- Entgeltsicherung für Ältere .....	...	532	371	504	414	362	293	340	339	304
- Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	*	16	32	12	5	3	29	8	28	47
- Mobilitätshilfen	6 660	6 387	5 427	4 951	4 504	3 302	4 596	5 299	5 221	4 783
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	...	...	...	217	162	146	108	121	114	88
- Förderung der Selbstständigkeit	15 230	13 569	13 021	12 784	11 905	17 742	12 925	13 116	16 032	14 278
- Überbrückungsgeld	10 099	9 676	9 768	8 320	7 888	12 075	7 480	8 116	10 266	8 934
- Existenzgründungszuschüsse	5 131	3 893	3 253	2 912	2 571	3 922	4 161	3 560	4 192	4 095
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	...	...	...	1 552	1 446	1 745	1 284	1 440	1 574	1 249
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	19 511	32 575	33 099	32 135	30 631	41 389	29 904	32 748	34 107	32 320
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	18 255	30 871	31 912	31 140	29 757	40 398	28 564	31 401	32 486	30 590
darunter: Variante Mehraufwand .....	...	...	...	30 517	29 038	39 455	27 720	30 278	31 509	29 918
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1 255	1 699	1 178	992	872	990	1 331	1 333	1 617	1 722
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen ..	-	3	9	*	-	-	-	7	*	5
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	*	*	-	*	*	*	9	7	3	3
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	12 312	18 748	18 997	22 369	22 747	19 222	18 455	20 412	24 092	20 318
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	2 015	3 753	3 967	4 705	4 308	4 227	4 540	5 494	5 626	5 934
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	10 297	14 995	15 030	17 664	18 439	14 995	13 915	14 918	18 466	14 384
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	3 664	3 664	3 308	3 061	3 413	3 116	4 269	3 562	3 390	3 471
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	240 722	285 770	259 785	276 179	259 982	220 980	260 272	303 672	350 323	318 624
Kurzarbeit										
- Kurzarbeiter .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Zugang/Eintritte/Bewilligungen														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
109 836	108 232	99 674	94 716	92 678	100 428	84 985	76 054	106 875	121 510	126 373	126 353	114 823	123 959	114 436
2 066	2 048	1 592	1 175	914	854	1 112	1 355	1 582	1 887	1 958	2 006	1 964	2 113	1 864
24 909	24 621	21 898	15 923	17 252	27 312	20 040	12 181	23 351	30 734	43 098	47 584	40 547	45 226	39 610
2 398	3 232	2 520	1 900	3 181	2 955	1 865	465	592	572	888	2 666	2 209	1 234	1 164
80 463	78 331	73 664	75 718	71 331	69 307	61 968	62 053	81 350	88 317	80 429	74 097	70 103	75 386	71 798
50 655	65 097	57 722	56 350	72 521	57 368	49 771	29 211	43 417	79 316	88 549	101 162	85 172	77 593	76 636
6 223	7 593	5 816	5 798	7 277	5 148	4 507	3 031	3 682	7 240	13 021	17 288	11 195	8 222	7 093
1 634	2 414	1 700	1 921	2 187	2 030	2 068	1 126	2 681	3 474	5 491	5 668	3 361	4 140	3 171
42 798	55 090	50 206	48 631	63 057	50 190	43 196	25 054	37 054	68 602	70 037	78 206	70 616	65 231	66 372
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
15 475	5 768	6 025	8 031	8 952	9 808	8 908	5 440	17 493	35 453	61 309	49 418	11 580	5 567	6 986
6 327	2 132	2 325	3 198	3 815	4 320	4 280	3 101	9 024	24 924	42 825	10 914	3 260	1 809	2 922
4 804	2 489	2 645	3 573	3 526	3 891	3 141	1 187	5 998	6 842	11 274	12 849	3 803	2 638	2 950
313	22	29	57	85	133	132	36	278	763	1 632	5 965	537	33	31
...
...
...
4 344	1 147	1 055	1 260	1 611	1 597	1 487	1 152	2 471	3 687	7 210	25 655	4 517	1 120	1 114
...
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
26 986	31 285	26 505	28 232	30 277	23 952	22 324	45 481	36 967	34 798	39 818	38 093	35 101	39 030	31 304
13 965	15 035	13 806	14 015	13 505	10 951	10 040	11 655	12 506	15 137	17 937	17 967	16 985	18 119	13 969
1 337	1 774	1 822	2 285	1 782	1 642	1 693	2 147	2 887	2 971	3 423	3 693	3 418	3 719	...
6 676	7 622	6 561	6 488	6 534	4 990	4 220	5 205	4 252	5 666	7 246	7 284	7 262	6 996	6 820
730	768	790	877	948	660	590	776	764	834	1 003	946	943	972	986
23	10	9	19	24	21	28	44	30	27	37	45	38	32	61
330	297	311	305	277	313	264	214	269	325	344	331	349	354	355
12	31	42	24	11	8	18	14	9	36	62	70	42	12	15
4 807	4 473	4 225	3 984	3 885	3 296	3 214	3 251	4 295	5 278	5 822	5 598	4 933	6 034	5 732
50	60	46	33	44	21	13	4	...	...	...	...	...	...	...
13 021	16 250	12 699	14 217	16 772	13 001	12 284	33 826	24 461	19 661	21 881	20 126	18 116	20 911	17 335
8 346	11 121	8 223	9 417	11 711	8 897	8 007	19 467	12 578	10 508	12 475	10 477	9 733	12 406	9 438
3 598	3 963	3 448	3 843	4 304	3 669	4 089	14 328	11 883	9 153	9 406	9 649	8 383	8 505	7 897
1 077	1 166	1 028	957	757	435	188	31	...	...	...	...	...	...	...
25 642	35 386	29 195	32 363	32 284	18 991	13 310	26 306	2 004	2 526	4 046	4 981	3 714	4 100	3 972
24 490	33 827	27 784	30 921	30 759	17 817	12 409	24 764	-	-	-	-	-	-	-
23 881	33 067	27 160	30 351	30 123	17 447	11 842	22 859	...	...	...	...	...	...	...
1 147	1 549	1 405	1 427	1 508	1 166	896	1 533	1 984	2 504	4 011	4 916	3 617	3 988	3 886
3	4	5	5	5	*	*	5	5	4	5	9	13	13	12
*	6	*	10	12	7	3	4	15	18	30	56	84	99	74
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
14 789	12 191	9 134	9 554	7 672	6 483	7 090	8 402	7 568	9 199	11 229	11 641	9 536	7 149	18 514
6 647	4 480	4 374	5 653	4 109	3 903	3 722	5 438	7 568	9 199	11 229	11 641	9 536	7 149	18 514
8 142	7 711	4 760	3 901	3 563	2 580	3 368	2 964	-	-	-	-	-	-	-
3 422	3 619	3 593	3 663	3 691	3 870	3 313	3 837	3 615	3 883	3 114	2 961	3 146	2 263	2 206
243 383	257 959	228 255	229 246	244 384	217 030	186 388	190 894	214 324	282 802	331 324	331 648	259 926	257 398	251 848
.
.
.

Übersicht I/7

Eckwerte des Arbeitsmarktes

103/1

Berichtsmonat: Juni 2006

Ostdeutschland

Merkmal	2006				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni ²⁾		Mai	April
					absolut	in %		
Erwerbstätige – Monatsdurchschnitt –¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
– Bestand (geschätzt) .....	...	...	4 937 700	4 869 400	– 3 544	– 0,1	...	– 0,1
Arbeitslose								
– Bestand	1 432 687	1 489 803	1 589 486	1 660 093	– 159 604	– 10,0	– 9,3	– 7,2
dar.: 48,4 % Frauen	692 980	708 123	732 480	744 443	– 55 924	– 7,5	– 7,3	– 7,0
51,6 % Männer	739 683	781 627	856 960	915 598	– 103 704	– 12,3	– 11,0	– 7,4
11,2 % Jüngere unter 25 Jahren	160 101	168 889	184 556	196 567	– 32 771	– 17,0	– 15,1	– 13,7
1,8 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	26 498	27 260	29 872	31 702	– 4 837	– 15,4	– 10,9	– 10,2
27,6 % 50 Jahre und älter	395 844	407 356	428 689	443 468	– 28 983	– 6,8	– 6,3	– 3,7
12,5 % dar.: 55 Jahre und älter	179 539	182 433	189 051	193 658	– 5 748	– 3,1	– 2,9	– 0,5
6,2 % Ausländer	88 135	89 198	90 579	90 716	– 4 543	– 4,9	– 4,5	– 4,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
– alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	16,8	17,4	18,5	19,3	18,5	–	19,0	19,8
– abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	18,7	19,4	20,4	21,3	20,4	–	20,7	21,6
Männer	18,9	19,9	21,5	23,0	21,2	–	21,7	22,9
Frauen	18,5	18,9	19,2	19,5	19,6	–	19,8	20,4
Jüngere unter 25 Jahren	15,8	16,7	17,5	18,7	18,3	–	18,2	19,5
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	8,2	8,5	8,7	9,3	9,2	–	8,4	9,1
Ausländer	41,6	42,1	44,6	44,7	45,7	–	47,4	47,9
Leistungsempfänger (siehe Hinweise)								
– Arbeitslosengeld	s 430 882	s 449 766	486 674	555 592	...	...	...	– 12,9
– Arbeitslosengeld II	s 1 873 145	s 1 880 294	s 1 865 420	s 1 866 901	...	...	...	...
– Sozialgeld	s 538 015	s 531 365	s 527 693	s 529 445	...	...	...	...
Gemeldete Stellen⁴⁾								
– Zugang im Monat	67 904	71 004	77 301	72 676	– 682	– 1,0	+ 6,0	+ 18,2
dar.: ungefördert ⁵⁾	35 230	34 881	35 588	32 904	+ 68	+ 0,2	+ 2,4	+ 14,4
– Zugang seit Jahresbeginn	386 051	318 147	247 143	169 842	+ 48 608	+ 14,4	+ 18,3	+ 22,4
dar.: ungefördert ⁵⁾	192 151	156 921	122 040	86 452	+ 13 946	+ 7,8	+ 9,7	+ 12,0
– Bestand ³⁾	135 246	130 894	127 161	109 813	+ 39 717	+ 41,6	+ 33,5	+ 43,5
dar.: ungefördert ⁵⁾	65 334	60 055	55 040	49 092	+ 23 941	+ 57,8	+ 33,3	+ 32,7
sofort zu besetzen	113 830	104 581	85 185	71 556	+ 44 671	+ 64,6	+ 48,6	+ 40,6
Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik⁶⁾								
– Bestand insgesamt (ohne Kug) .....	...	...	...	616 748	+ 37 225	+ 6,4	+ 7,5	+ 9,1
dar.: Qualifizierung .....	...	...	...	62 419	– 7 471	– 10,7	– 12,7	– 15,4
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung .....	...	...	...	168 465	– 16 593	– 9,0	– 9,8	– 9,8
Beschäftigungsbegleitende Leistungen .....	...	...	...	140 939	– 18 051	– 11,4	– 14,4	– 16,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen .....	...	...	...	164 975	+ 38 732	+ 30,7	+ 40,7	+ 50,6
Kurzarbeiter .....	...	13 630	16 639	21 746	– 15 272	– 52,8	– 52,8	– 46,7
Saisonbereinigte Entwicklung	Veränderung gegenüber Vormonat							
	Juni 06	Mai 06	April 06	März 06	Febr. 06	Jan. 06	Dez. 05	Nov. 05
Erwerbstätige ¹⁾
Arbeitslose	– 23 000	– 32 000	– 15 000	– 4 000	+ 1 000	+ 20 000	– 27 000	– 17 000
gemeldete Stellen (einschl. geförderte Stellen)	+ 6 000	–	+ 6 000	– 2 000	– 3 000	+ 1 000	– 1 000	+ 4 000
ungeförderte Stellen ⁵⁾	+ 7 000	+ 4 000	+ 3 000	+ 2 000	+ 1 000	– 1 000	–	–
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP	17,2	17,5	17,8	17,9	18,0	18,0	17,7	18,1

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA.
Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger, soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben. Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL, auf Meldungen kommunaler Träger und – wenn diese nicht vorliegen – auf Schätzungen der BA.

1) Statistisches Bundesamt, Erwerbstätige im Inland

2) Veränderungen des letztverfügbaren Wertes gegenüber Vorjahresmonat.

3) Den Arbeitsagenturen waren im 4. Quartal 2004 laut Umfrage bei Betrieben 30,1 Prozent des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

4) Im JD 2004 waren 68% der gem. Stellen vakant. Bereits bei Zugang waren 35% sofort zu besetzen. Innerh. von 30 Tg. ab Bes.-Termin konnten 57% erledigt werden.

5) ohne PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

6) Ausführliche Informationen in der Tabelle „Wichtige arbeitsmarktpolitische Instrumente der Bundesagentur für Arbeit“.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
Ergänzende Auswertungen aus dem IT-Vermittlungssystem der BA

36.354
 278
 418,96
 34,65
 ANBA Nr. 8/2006

Juni 2006

103a

Ostdeutschland

Merkmal	2006				Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	Juni	Mai	April	März	Juni		Mai	April
					absolut	in %	in %	in %
Bestand Arbeitsuchende	1 925 852	1 933 168	1 971 770	2 014 279	- 30 313	- 1,5	- 0,3	+ 1,0
Arbeitslose								
Zugang Arbeitslose	159 456	165 841	168 522	176 116	+ 17 026	+ 12,0	+ 17,8	- 3,5
seit Jahresbeginn	1 149 237	989 781	823 940	655 418	+ 82 172	+ 7,7	+ 7,0	+ 5,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	583 156	519 267	444 609	369 130	+ 55 936	+ 10,6	+ 11,9	+ 11,5
aus Ausbildung/Qualifizierung	162 575	134 496	107 320	81 488	+ 30 585	+ 23,2	+ 23,2	+ 19,5
Abgang Arbeitslose	206 603	246 783	223 765	191 214	+ 20 308	+ 10,9	+ 23,4	- 4,1
seit Jahresbeginn	1 184 161	977 558	730 775	507 010	+118 198	+ 11,1	+ 11,1	+ 7,5
dar.: in Erwerbstätigkeit	552 275	468 293	336 394	222 309	+ 26 707	+ 5,1	+ 9,3	+ 5,4
in Ausbildung/Qualifizierung	135 649	119 738	93 784	70 776	+ 8 050	+ 6,3	+ 14,9	+ 15,9
Bestand Arbeitslose	1 238 096	1 285 588	1 366 499	1 421 699	- 128 754	- 9,4	- 8,9	- 7,0
dar.: 47,6 % aus Erwerbstätigkeit	589 281	625 740	689 693	739 140	- 88 982	- 13,1	- 12,1	- 8,6
% ohne Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
42,7 % Langzeitarbeitslose	528 176	535 678	549 849	558 535	- 51 535	- 8,9	- 9,5	- 9,1
3,7 % Schwerbehinderte	45 423	43 147	43 454	44 377	+ 2 470	+ 5,8	- 1,1	- 1,4

Die Arbeitslosenzahl kann zurzeit vollständig nur für den Bestand in den Merkmalen Alter, Geschlecht und Nationalität (Deutsche/Ausländer) ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sowie der vollständige Nachweis von Zu- und Abgängen in und aus Arbeitslosigkeit sind noch nicht möglich, da hierzu nur wenig verwertbare Meldungen von zugelassenen kommunalen Träger vorliegen. Deshalb werden ergänzende Auswertungen zur Verfügung gestellt, die allein auf dem IT-Vermittlungssystem beruhen und sich auf Kreise mit vollständigen Daten beschränken; die 69 Kreise mit zugelassenem kommunalen Träger wurden in die Auswertung also nicht einbezogen. Damit sind unverzerrte Angaben zu Strukturen und Veränderungen möglich.

	Teilnehmerbestand									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	34 764	38 900	47 547	52 972	57 302	62 498	70 535	73 108	73 943	72 147
- Vermittlungsgutschein	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	33 200	37 551	45 769	50 715	54 519	59 100	66 612	69 100	70 324	68 775
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1 564	1 349	1 778	2 257	2 783	3 398	3 923	4 008	3 619	3 372
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Qualifizierung	55 026	57 183	55 794	62 419	60 815	61 235	71 361	78 004	71 838	66 298
- Berufliche Weiterbildung ³⁾	36 503	36 344	35 541	35 947	37 942	41 097	43 604	43 431	37 361	34 274
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen	6 382	6 552	7 217	6 382	6 552	7 217	7 579	7 721	7 413	7 223
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ³⁾	18 523	20 839	20 253	20 090	16 321	12 921	20 178	26 848	27 043	24 784
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-	4	21	17
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	73 905	138 507	137 174	168 465	174 185	179 872	180 997	176 163	164 122	146 178
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	25 236	27 450	28 065	28 403	28 723	28 606	28 128	27 222	23 031	17 565
- Berufsausbildung Benachteiligter	48 669	49 088	48 772	48 044	50 673	52 826	53 541	52 448	49 705	42 486
dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	40 136	40 611	41 027	41 188	43 554	45 524	46 203	45 844	44 442	39 016
Ausbildungsbegleitenden Hilfen .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Übergangshilfen .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Aktivierungshilfen .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
- Einstiegsqualifizierung .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen .....	.....	.....	.....	32 648	33 481	34 121	35 101	35 262	35 133	32 991
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	.....	61 969	60 337	59 370	61 308	64 319	64 227	61 231	56 253	53 136
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung) .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	137 378	137 442	134 660	140 939	140 226	140 618	143 112	144 266	144 719	145 526
- Förderung abhängiger Beschäftigung	37 135	38 820	35 850	35 677	34 475	34 447	36 096	37 514	38 202	39 380
- Personal-Service-Agenturen	2 805	2 665	2 611	2 765	2 741	2 806	3 054	3 054	3 046	3 525
- Eingliederungszuschüsse	30 739	31 008	28 343	25 986	25 012	25 018	26 182	27 452	28 190	28 840
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	2 856	2 789	2 644	2 508	2 593	2 763	2 990	3 258	3 535	3 969
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	247	254	274	278	296	307	329	351	363	385
- Entgeltsicherung für Ältere .....	.....	1 597	1 446	1 405	1 321	1 257	1 325	1 355	1 346	1 287
- Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	488	507	532	533	586	631	640	639	628	625
- Mobilitätshilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	.....	.....	.....	2 202	1 926	1 665	1 576	1 405	1 094	749
- Förderung der Selbständigkeit	100 243	98 622	98 810	105 262	105 751	106 171	107 016	106 752	106 517	106 146
- Überbrückungsgeld	16 166	15 731	15 644	15 391	15 804	16 369	16 165	16 346	16 747	17 185
- Existenzgründungszuschüsse	84 077	82 891	83 166	83 791	84 329	84 632	86 243	86 252	86 102	85 892
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	.....	.....	.....	6 080	5 618	5 170	4 608	4 154	3 668	3 069
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	178 421	180 461	169 957	164 975	165 701	177 453	201 810	214 606	213 541	202 479
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	138 262	140 941	133 440	128 838	128 486	136 321	153 544	162 337	161 773	154 094
darunter: Variante Mehraufwand .....	.....	.....	.....	118 021	117 712	125 139	141 792	150 732	151 732	146 742
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	33 926	32 984	29 755	28 677	29 663	33 313	39 600	42 480	41 085	36 615
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	469	471	423	327	358	441	737	1 002	1 111	1 117
- Trad. Struktur Anpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	5 764	6 065	6 339	7 133	7 194	7 378	7 910	8 718	9 445	10 254
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	19	69	127	399
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	26 941	29 375	28 387	26 978	26 894	27 033	27 710	25 438	22 019	18 079
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	5 981	6 516	6 259	6 004	6 085	6 317	6 957	7 180	7 049	6 640
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	20 960	22 859	22 128	20 974	20 809	20 716	20 753	18 258	14 970	11 439
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	18 428	18 428	18 504	18 581	18 610	18 218	24 284	27 788	28 613	29 609
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	506 435	581 868	573 519	616 748	625 123	648 709	695 525	711 585	690 182	650 707
Kurzarbeit .....	.....	13 630	16 639	21 746	19 243	17 104	14 103	16 710	16 822	18 936
- Kurzarbeiter .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
- Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
- Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) ..	.....	.....	84 326	85 168	87 044	85 316	75 663	73 043	72 159	71 130

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Teilnehmerbestand														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
64 681	53 018	44 465	34 642	31 821	28 267	25 994	25 671	27 918	32 770	35 198	40 525	40 463	42 057	43 814
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
62 134	50 450	41 978	32 712	29 958	26 042	23 809	23 410	25 603	30 372	32 844	38 148	37 874	39 552	40 342
2 547	2 568	2 487	1 930	1 863	2 225	2 185	2 261	2 315	2 398	2 354	2 377	2 589	2 505	3 472
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
58 736	55 924	62 969	66 087	70 867	69 890	69 656	72 402	79 587	98 016	105 735	103 828	94 784	94 166	109 675
32 108	32 052	35 559	36 763	37 490	38 227	41 165	46 282	50 129	54 026	55 209	54 811	53 776	55 299	62 363
7 189	7 264	8 076	8 240	8 516	8 519	8 366	9 446	10 344	10 638	10 331	9 769	9 342	9 466	10 129
19 417	16 572	19 018	19 786	22 791	20 458	16 602	12 620	14 640	29 377	36 278	35 283	27 956	25 583	33 415
22	36	316	1 298	2 070	2 686	3 523	4 054	4 474	3 975	3 917	3 965	3 710	3 818	3 768
141 380	164 176	183 119	187 294	187 017	185 058	193 112	199 337	200 087	197 525	183 351	150 865	152 015	169 526	185 453
12 526	22 239	30 286	31 634	32 256	32 816	33 278	33 494	33 071	32 595	27 196	8 493	17 395	25 357	30 878
47 536	53 230	55 558	55 645	55 924	55 418	58 966	61 313	62 147	61 910	58 974	51 499	49 952	53 939	56 526
40 231	43 052	44 912	45 454	45 981	46 265	48 340	50 037	50 733	51 354	50 916	45 617	40 534	43 238	45 131
...
...
...
27 699	31 491	34 504	34 854	35 068	35 308	35 975	36 509	36 675	37 212	36 838	34 931	29 239	31 762	34 196
53 619	57 216	62 771	65 161	63 769	61 516	64 893	68 021	68 194	65 808	60 343	55 942	55 429	58 468	63 853
...
145 326	145 662	151 495	155 124	156 339	158 990	163 881	167 841	162 183	157 013	156 886	157 115	156 538	156 050	150 591
40 392	41 996	44 590	46 757	48 266	51 173	55 883	59 953	66 799	72 832	77 222	80 503	83 736	85 873	82 256
4 081	4 625	5 744	6 627	7 071	7 866	9 199	9 568	9 612	9 821	9 472	8 951	8 635	8 054	...
29 315	30 315	31 602	32 771	33 747	35 723	38 611	41 876	47 934	53 375	57 620	61 104	64 398	67 088	71 219
4 198	4 393	4 576	4 704	4 795	4 877	5 273	5 641	6 158	6 443	6 878	7 215	7 568	7 718	8 035
422	461	505	557	597	625	657	690	757	793	843	878	861	848	850
1 274	1 220	1 243	1 248	1 271	1 346	1 418	1 465	1 622	1 662	1 695	1 701	1 676	1 612	1 576
644	659	684	695	711	693	701	708	716	738	714	654	598	553	576
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
458	323	236	155	74	43	24	5	-	-	-	-	-	-	-
104 934	103 666	106 905	108 367	108 073	107 817	107 998	107 888	95 384	84 181	79 664	76 612	72 802	70 177	68 335
16 983	16 664	20 992	23 092	23 642	24 116	24 828	25 596	22 591	20 626	20 895	21 608	21 830	21 751	22 323
85 463	84 962	84 361	84 157	83 734	83 395	83 058	82 270	72 793	63 555	58 769	55 004	50 972	48 426	46 012
2 488	2 040	1 552	1 118	697	306	112	22	-	-	-	-	-	-	-
187 441	171 438	161 045	143 647	128 033	126 243	117 801	117 818	126 414	135 596	132 004	102 137	98 332	94 315	89 778
143 007	128 100	110 397	87 845	61 521	32 718	16 510	7 683	-	-	-	-	-	-	-
137 464	124 465	107 607	85 644	59 597	30 880	15 016	6 443	-	-	-	-	-	-	-
31 585	28 160	26 042	27 370	30 615	36 127	43 187	49 627	59 244	68 983	74 486	74 607	71 221	66 059	60 268
1 008	972	903	895	883	776	851	982	1 535	2 158	2 531	2 571	2 304	2 063	1 752
11 000	11 794	12 883	13 688	14 849	15 777	16 505	16 902	18 302	20 092	21 644	23 186	24 807	26 193	27 758
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
841	2 412	10 820	13 849	20 165	40 845	40 748	42 624	47 333	44 363	33 343	1 773	-	-	-
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
15 376	11 706	11 170	11 070	11 111	11 075	10 925	11 551	12 751	13 149	12 973	12 550	12 637	12 732	13 042
7 233	7 165	7 572	8 322	9 233	9 922	10 279	11 279	12 751	13 149	12 973	12 550	12 637	12 732	13 042
8 143	4 541	3 598	2 748	1 878	1 153	646	272	-	-	-	-	-	-	-
30 133	30 782	31 792	31 237	30 677	30 593	30 016	29 295	28 826	26 823	24 768	23 767	23 259	20 265	22 835
612 940	601 924	614 263	597 864	585 188	579 523	581 369	594 620	608 940	634 069	626 147	567 020	554 769	568 846	592 353
20 084	21 392	26 568	28 902	31 246	36 404	35 018	30 166	27 995	27 262	22 942	23 001	23 586	25 666	29 468
...
72 381	72 441	71 966	71 237	71 784	71 449	71 998	72 293	131 855	133 464	130 849	132 501	133 776	135 876	136 706

103/3

	Zugang/Eintritte/Bewilligungen									
	vorläufig			absolut						
	6/2006	5/2006	4/2006	3/2006	2/2006	1/2006	12/2005	11/2005	10/2005	9/2005
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Beratung und Unterstützung der Arbeitsuche ..	93 893	88 073	86 018	90 747	76 226	52 973	91 572	97 818	100 925	99 234
- Vermittlungsgutschein	3 445	2 204	1 932	1 906	2 320	2 462	2 881	3 092	3 589	3 713
- Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)	6 208	4 215	5 079	7 590	6 895	7 148	9 790	10 939	13 484	17 572
- Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen	1 137	139	111	301	192	182	1 102	1 008	859	1 360
- Unterstützung der Beratung und Vermittlung	83 103	81 515	78 896	80 950	66 819	43 181	77 799	82 779	82 993	76 589
Qualifizierung	30 751	34 710	29 111	29 528	23 784	17 918	24 996	33 478	41 966	35 980
- Berufliche Weiterbildung ³⁾	6 834	5 962	4 658	4 369	3 125	3 066	4 563	4 871	6 821	6 218
- berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen .....	...	...	...	540	662	290	606	871	902	1 061
- Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ³⁾ ..	23 917	28 748	24 453	24 619	19 997	14 562	19 827	27 736	34 243	28 701
- Deutsch-Sprachlehrgänge (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung²⁾	1 232	1 965	1 942	3 408	2 758	1 600	5 781	9 822	18 793	34 177
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	543	874	932	1 371	1 531	981	2 844	5 285	7 231	11 341
- Berufsausbildung Benachteiligter dav. in außerbetrieblichen Einrichtungen	689	1 091	1 010	1 542	850	302	2 121	3 520	8 379	10 188
Ausbildungsbegleitenden Hilfen	47	56	75	94	139	77	551	1 661	5 228	8 872
Übergangshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Aktivierungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Beschäftigungsbegleitende Eingliederungshilfen .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Einstiegsqualifizierung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- berufliche Ersteingliederung behinderter Menschen .	...	...	...	495	377	317	816	1 017	3 183	12 648
- Berufsausbildungsbeihilfe w.e. beruflichen Ausbildung .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
- Jugendsofortprogramm (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	35 183	33 954	24 426	22 990	19 704	19 796	24 975	28 479	31 147	29 261
- Förderung abhängiger Beschäftigung	28 203	28 531	19 592	18 036	15 830	13 235	19 656	23 345	25 007	23 480
- Personal-Service-Agenturen	670	525	432	382	335	341	521	552	566	457
- Eingliederungszuschüsse	7 916	9 271	6 591	5 526	4 491	4 470	4 066	4 788	5 885	5 388
- Einstellungszuschüsse bei Neugründungen	397	635	564	389	307	348	385	410	486	496
- Einstellungszuschüsse bei Vertretung	3	18	22	29	14	26	24	27	41	67
- Entgeltssicherung für Ältere .....	...	308	212	251	256	188	143	176	224	160
- Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	3	5	-	10	12	16	10	19	9	28
- Mobilitätshilfen	19 214	17 769	11 771	10 928	9 971	7 502	14 126	16 946	17 344	16 528
- Einstiegsgeld - Variante: Beschäftigung .....	...	...	...	521	444	344	381	427	452	356
- Förderung der Selbstständigkeit	6 980	5 423	4 834	4 954	3 874	6 561	5 319	5 134	6 140	5 781
- Überbrückungsgeld	3 588	2 965	2 952	2 494	2 070	3 340	2 368	2 442	3 026	2 771
- Existenzgründungszuschüsse	3 392	2 458	1 882	1 553	1 076	2 193	2 176	1 880	2 236	2 311
- Einstiegsgeld - Variante: Entgelt .....	...	...	...	907	728	1 028	775	812	878	699
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	25 469	45 452	38 351	33 259	21 309	17 817	26 318	35 202	44 364	38 224
- Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II	19 884	37 126	32 466	27 955	19 070	15 508	22 303	29 479	35 562	29 298
darunter: Variante Mehraufwand .....	...	...	...	26 693	17 597	14 744	20 687	27 208	32 543	27 271
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	5 470	8 140	5 707	5 137	2 138	2 124	3 820	5 449	8 468	8 508
- Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen .	86	153	134	42	27	72	90	167	259	325
- Trad. Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung)	29	33	44	125	74	113	105	107	75	93
- Arbeit für Langzeitarbeitslose (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Arbeitsgelegenheiten nach der Initiative für Arbeitslosenhilfeempfänger (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
- Jump plus (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Sonstiges	4 960	8 594	8 147	8 330	7 142	6 836	8 601	8 670	9 887	8 633
- Freie Förderung nach § 10 SGB III	580	1 727	1 502	1 451	1 418	1 082	1 372	1 447	2 231	2 184
- Sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 1 SGB II	4 380	6 867	6 645	6 879	5 724	5 754	7 229	7 223	7 656	6 449
nachrichtlich: Europäischer Sozialfonds (ESF-BA-Programm)	2 422	2 422	2 167	2 118	2 419	1 915	2 276	2 378	2 571	2 501
Summe (arbeitsmarktpolitische Instrumente) ..	191 488	212 748	187 995	188 262	150 923	116 940	182 243	213 469	247 082	245 509
Kurzarbeit										
- Kurzarbeiter .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altersteilzeit (von BA geförderte Fälle) .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nichtarbeitslose Leistungsempfänger (§ 428 SGB III) .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen:

Endgültige Werte zur Förderung stehen generell erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

Während Förderdaten zum SGB III am aktuellen Rand überwiegend hochgerechnet werden können, ist dies für Maßnahmen im SGB II wegen fehlender Erfahrungswerte noch nicht möglich.

Am aktuellen Rand dürften dort erhebliche Untererfassungen vorliegen, Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind entsprechend verzerrt.

Die Daten über den Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente werden im Rechtskreis SGB II ohne Förderinformationen für die zugelassenen kommunalen Träger dargestellt.

Die Zahlenwerte 1 oder 2 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen und mit * gekennzeichnet.

1. In der Summe der Kategorie Berufsberatung und Förderung der Berufsausbildung sind Doppelzählungen enthalten, die zurzeit noch nicht quantifiziert werden können.

Zugang/Eintritte/Bewilligungen														
absolut														
8/2005	7/2005	6/2005	5/2005	4/2005	3/2005	2/2005	1/2005	12/2004	11/2004	10/2004	9/2004	8/2004	7/2004	6/2004
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
102 171	108 833	106 878	90 935	86 568	82 583	71 824	64 574	103 107	121 841	122 339	108 688	99 292	110 127	119 784
3 389	3 541	2 832	1 545	1 352	1 265	1 483	1 980	2 861	3 525	3 308	3 698	3 597	3 636	3 597
19 693	21 792	14 051	10 070	9 742	9 567	8 692	11 916	9 106	12 545	14 157	15 086	14 837	15 054	16 495
738	322	815	503	251	668	396	194	156	319	773	1 001	716	199	157
78 351	83 178	89 180	78 817	75 223	71 083	61 253	50 484	90 984	105 452	104 101	88 903	80 142	91 238	99 535
28 293	27 427	25 169	24 890	32 490	26 156	21 208	14 104	22 363	37 945	44 232	50 480	43 497	34 238	39 951
3 716	2 933	2 431	2 013	2 383	1 868	1 435	1 173	2 665	3 950	5 737	7 406	5 553	3 401	4 161
674	761	544	501	717	852	685	304	945	1 504	1 844	1 782	1 422	1 066	1 502
23 903	23 733	22 194	22 376	29 390	23 436	19 088	12 627	18 753	32 491	36 651	41 292	36 522	29 771	34 288
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
3 887	1 846	1 947	2 204	3 256	3 495	2 620	1 709	5 205	12 830	32 146	35 045	2 978	1 677	1 949
2 022	738	594	954	1 451	1 619	1 203	1 096	2 561	7 009	20 707	3 353	735	421	930
672	771	1 070	892	1 290	1 289	1 097	304	1 962	4 392	8 487	16 578	1 206	1 028	673
54	44	25	39	70	83	107	58	293	1 054	5 219	13 605	342	50	59
...
...
...
1 193	337	283	358	515	587	320	309	682	1 429	2 952	15 114	1 037	228	346
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
27 871	27 817	25 573	25 163	23 255	18 785	19 483	32 827	39 508	40 299	40 491	40 516	33 180	39 027	36 977
22 752	21 913	20 630	19 667	17 234	14 046	15 140	15 130	24 422	31 414	31 715	32 019	26 170	31 789	30 064
588	751	798	1 055	649	350	1 017	1 291	1 318	1 674	1 986	2 014	1 791	1 423	...
4 868	5 373	4 772	5 223	5 316	3 944	3 536	4 585	4 432	5 667	6 604	7 103	6 911	6 410	6 747
514	554	495	666	751	439	336	501	674	640	780	761	785	703	827
49	39	53	54	76	47	41	39	54	46	106	139	105	104	144
182	144	162	123	112	103	95	96	126	168	144	180	170	181	176
4	*	6	4	30	12	7	12	12	34	68	85	52	11	13
16 341	14 894	14 247	12 452	10 265	9 129	10 089	8 601	17 806	23 185	22 027	21 737	16 356	22 957	22 157
206	156	97	90	35	22	19	5	...	...	...	...	...	...	...
5 119	5 904	4 943	5 496	6 021	4 739	4 343	17 697	15 086	8 885	8 776	8 497	7 010	7 238	6 913
2 570	3 175	2 604	2 890	3 380	2 672	2 183	6 822	5 217	3 490	3 744	3 454	3 166	3 648	3 360
2 005	2 092	1 867	2 166	2 242	1 872	2 070	10 853	9 869	5 395	5 032	5 043	3 844	3 590	3 553
544	637	472	440	399	195	90	22	...	...	...	...	...	...	...
35 657	38 047	34 980	36 170	37 471	20 675	11 806	10 644	5 317	6 766	10 328	13 102	13 820	14 269	15 785
28 307	30 865	29 340	31 191	32 907	17 621	9 494	7 810	-	-	-	-	-	-	-
26 234	29 234	28 451	30 694	32 646	17 261	9 126	6 552	...	...	...	...	...	...	...
7 003	6 795	5 329	4 664	4 005	2 851	2 131	2 429	4 830	6 010	9 385	11 980	12 557	12 709	14 496
279	301	203	195	268	75	61	95	139	310	436	588	606	684	495
68	86	108	120	291	128	120	310	348	446	507	534	657	876	794
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
7 583	4 811	3 728	3 288	3 131	3 935	1 989	2 216	2 762	3 788	3 598	4 477	3 521	3 429	7 560
1 947	1 675	1 301	1 311	1 612	2 700	1 224	1 837	2 762	3 788	3 598	4 477	3 521	3 429	7 560
5 636	3 136	2 427	1 977	1 519	1 235	765	379	-	-	-	-	-	-	-
2 333	3 104	3 849	3 718	3 577	3 515	3 261	3 951	4 442	4 753	3 551	3 559	3 494	2 879	3 246
205 462	208 781	198 275	182 650	186 171	155 629	128 930	126 074	178 262	223 469	253 134	252 308	196 288	202 767	222 006
.
.
.

Bundesländer Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen			Arbeitslosenquote bezogen auf		Bestand an gemeldeten Stellen ¹⁾		Bestand an geförderten Arbeit- nehmern in ABM	Bestand an Teilnehmern in berufl. Weiter- bildung (Wohnort- prinzip)
	Berichts- monat	Verände- rungen gegenüber Vorjahres- monat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbs- personen	abhängige Erwerbs- personen	Berichts- monat	Verände- rungen gegenüber Vorjahres- monat in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Schleswig-Holstein	134 794	- 14,7	47,4	9,5	10,8	18 727	39,9	212	3 579
111 Bad Oldesloe	14 633	- 14,8	50,6	7,2	8,1	2 578	91,7	0	463
115 Elmshorn	21 588	- 18,9	49,8	8,1	9,2	3 801	82,6	5	583
119 Flensburg	21 029	- 7,9	48,3	10,0	11,7	1 874	55,9	57	363
127 Heide	8 583	- 9,7	46,1	11,1	13,0	760	5,1	15	182
131 Kiel	25 987	- 15,1	44,9	11,1	12,3	2 734	6,6	38	282
135 Lübeck	24 425	- 15,4	46,2	11,7	13,2	3 962	17,2	5	1 225
139 Neumünster	18 549	- 17,5	46,8	8,4	9,6	3 018	44,3	92	481
Hamburg	97 197	- 4,8	44,5	11,1	12,7	24 083	80,1	0	1 714
123 Hamburg	97 197	- 4,8	44,5	11,1	12,7	24 083	80,1	0	1 714
Mecklenburg-Vorpommern	159 577	- 9,5	47,5	18,1	19,9	15 597	29,9	3 664	6 265
031 Neubrandenburg	42 234	- 14,8	49,1	21,3	23,4	2 389	18,8	1 328	1 360
032 Rostock	43 604	- 11,6	47,4	17,8	19,4	5 935	38,7	995	1 979
033 Schwerin	38 514	- 3,5	47,5	15,0	16,4	3 790	21,4	537	1 719
034 Stralsund	35 225	- 6,3	45,6	19,5	21,7	3 483	34,3	804	1 207
Niedersachsen	405 839	- 8,8	48,3	10,2	11,4	50 771	52,5	2 088	14 485
211 Braunschweig	28 520	- 6,6	48,3	11,5	12,5	3 169	18,4	83	897
221 Celle	20 411	- 6,1	47,2	9,3	10,5	2 112	82,1	65	773
224 Emden	16 866	- 3,7	48,7	11,7	13,3	2 604	33,2	381	587
227 Goslar	9 822	- 7,9	47,3	11,9	13,4	951	2,0	29	383
231 Göttingen	27 261	- 4,8	48,8	11,9	13,3	1 887	108,5	93	787
234 Hameln	24 213	- 10,9	47,4	11,8	13,1	3 576	99,8	115	1 209
237 Hannover	55 406	- 14,2	45,9	13,0	14,3	8 443	109,5	539	1 879
241 Helmstedt	19 702	- 5,0	50,8	10,4	11,3	2 504	11,0	137	784
244 Hildesheim	22 658	- 5,8	45,8	11,1	12,1	1 464	60,9	219	1 072
247 Leer	12 637	- 15,1	54,0	10,1	11,4	1 016	69,3	19	246
251 Lüneburg	17 780	- 6,9	48,4	8,4	9,5	2 740	288,7	21	225
254 Nienburg	11 361	- 10,5	47,7	8,2	9,3	3 604	- 4,9	30	1 006
257 Nordhorn	12 353	- 8,3	54,5	7,5	8,4	1 991	116,9	0	257
261 Oldenburg	29 345	- 9,2	48,9	10,0	11,4	3 265	9,5	89	876
264 Osnabrück	22 433	- 9,0	49,6	8,5	9,4	3 086	42,3	21	751
267 Stade	18 588	- 7,8	46,8	9,5	10,7	1 529	50,2	96	368
271 Uelzen	13 302	- 4,7	48,0	12,2	14,2	1 149	35,0	17	481
274 Vechta	9 711	- 10,1	51,2	6,3	7,4	2 507	133,2	24	440
277 Verden	13 822	- 10,0	47,6	7,4	8,3	1 429	6,8	2	694
281 Wilhelmshaven	10 662	- 10,2	47,2	12,5	13,9	1 231	26,3	18	504
Bremen	48 070	- 8,8	44,2	14,9	16,3	5 651	34,1	884	1 734
214 Bremen	41 203	- 8,6	44,9	12,7	14,0	4 797	50,9	348	1 361
217 Bremerhaven	15 853	- 11,2	45,0	14,8	16,4	1 368	6,0	626	639
Nordrhein-Westfalen	1 022 450	- 2,8	46,7	11,4	12,7	115 474	38,4	2 391	21 549
311 Aachen	51 129	1,1	45,3	13,0	14,4	5 359	55,2	342	1 098
313 Ahlen	11 461	- 12,3	49,6	8,0	9,0	1 820	66,7	13	350
315 Bergisch Gladbach	38 176	- 1,8	48,8	10,5	11,6	2 764	3,8	60	616
317 Bielefeld	36 469	- 14,2	48,5	10,5	11,6	5 025	126,6	150	1 003
321 Bochum	38 524	- 4,2	45,0	14,9	16,1	4 082	52,5	91	827
323 Bonn	36 952	2,9	44,8	8,3	9,3	6 009	105,2	3	468
325 Brühl	34 552	1,8	44,9	10,6	11,8	5 247	57,2	1	354
327 Coesfeld	21 706	- 6,4	52,3	7,3	8,2	2 104	48,5	44	325
331 Detmold	18 974	- 10,7	46,3	10,6	11,8	1 104	- 22,3	56	476
333 Dortmund	59 847	- 2,9	45,0	16,6	18,1	7 636	47,8	206	1 871
335 Düren	14 691	19,2	49,5	11,3	12,6	1 553	2,2	20	236
337 Düsseldorf	52 178	1,9	42,7	10,6	12,0	9 962	31,1	33	373
341 Duisburg	38 210	- 8,6	46,0	16,0	17,3	2 072	70,8	241	570
343 Essen	42 556	- 6,8	44,2	14,9	16,5	3 159	18,0	19	1 548
345 Gelsenkirchen	39 336	- 12,9	46,1	17,7	19,1	3 518	46,6	173	1 220
347 Hagen	30 901	0,6	48,3	11,7	12,8	3 222	117,3	5	339
351 Hamm	25 306	- 6,1	48,0	12,3	13,4	1 588	85,9	228	551
353 Herford	26 306	- 9,2	52,5	9,2	10,1	2 302	36,4	34	472
355 Iserlohn	21 798	- 6,2	49,9	9,7	10,6	2 296	44,8	41	767
357 Köln	67 392	- 3,1	43,7	13,2	14,7	6 139	45,2	48	1 095
361 Krefeld	28 041	- 1,8	46,0	10,5	11,9	1 684	- 65,0	51	1 215
363 Meschede	13 185	- 9,0	52,7	9,2	10,2	1 298	184,6	39	94
365 Mönchengladbach	39 185	- 0,7	46,4	11,0	12,3	5 106	- 11,2	35	920
367 Münster	12 051	- 4,4	44,1	8,5	9,5	1 826	15,7	61	708
371 Oberhausen	25 107	3,9	45,7	13,6	14,8	1 806	21,5	132	475
373 Paderborn	21 758	- 1,0	46,6	9,8	10,8	2 067	29,8	12	478

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Zeile „Westdeutschland“ enthalten.

Bundesländer Agenturen für Arbeit		Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
		Bestand an Arbeitslosen			Arbeitslosenquote bezogen auf		Bestand an gemeldeten Stellen ¹⁾		Bestand an geförderten Arbeitnehmern in ABM	Bestand an Teilnehmern in berufl. Weiterbildung (Wohnortprinzip)
		Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
375	Recklinghausen	37 182	3,8	47,5	13,7	15,0	3 858	142,0	40	717
377	Rheine	15 117	- 8,6	50,5	6,8	7,5	2 905	78,7	10	199
381	Siegen	18 589	- 9,0	52,1	8,5	9,3	3 331	48,0	38	535
383	Soest	15 749	- 4,0	47,6	10,2	11,3	1 779	65,6	77	219
385	Solingen	16 424	10,0	47,8	11,7	13,0	2 527	67,9	22	380
387	Wesel	38 128	5,7	50,3	9,8	11,1	5 491	- 0,1	54	430
391	Wuppertal	35 470	4,3	46,5	14,3	15,8	4 835	86,3	12	620
Hessen		283 291	- 2,8	47,8	9,1	10,3	38 509	28,2	268	4 183
411	Bad Hersfeld	9 314	- 1,2	51,1	10,3	11,6	889	- 25,4	1	105
415	Darmstadt	47 653	2,3	47,3	9,0	10,1	6 629	11,5	20	690
419	Frankfurt	59 902	5,8	45,3	8,9	10,2	11 920	60,4	75	673
423	Fulda	6 966	- 17,6	52,5	6,4	7,2	433	- 37,6	12	144
427	Gießen	30 803	- 2,0	48,4	9,8	11,0	3 050	- 4,1	23	278
431	Hanau	15 129	- 10,8	51,6	7,2	8,1	1 687	24,6	6	276
435	Kassel	34 517	- 11,3	47,7	11,2	12,6	4 111	82,6	40	680
439	Korbach	7 054	- 3,6	48,4	8,5	9,6	623	- 5,5	3	148
443	Limburg	7 511	- 9,4	48,8	8,5	9,5	825	- 25,7	6	114
447	Marburg	10 181	- 0,2	48,0	8,8	9,7	989	- 26,6	10	215
451	Offenbach	17 697	0,0	48,0	10,1	11,4	2 378	70,0	66	151
455	Wetzlar	14 313	- 9,3	49,5	8,7	9,7	2 193	22,7	0	357
459	Wiesbaden	22 251	- 6,6	47,7	9,3	10,6	2 782	64,4	6	352
Rheinland-Pfalz		157 992	- 9,4	48,7	7,7	8,7	22 649	- 7,7	105	4 077
511	Bad Kreuznach	13 572	- 9,9	49,5	8,7	9,7	2 628	144,0	21	322
515	Kaiserslautern	16 748	- 2,4	48,6	9,4	10,4	1 677	- 4,7	28	148
519	Koblenz	11 709	- 9,2	47,6	7,8	8,8	2 235	- 12,3	16	274
523	Ludwigshafen	22 209	- 0,9	47,1	8,8	9,9	1 770	- 35,4	11	255
527	Mainz	24 708	- 9,6	47,1	7,9	8,8	5 485	- 22,5	2	634
531	Mayen	9 731	- 14,1	48,4	7,1	8,0	562	- 16,1	1	169
535	Montabaur	11 188	- 13,1	50,0	6,6	7,4	1 386	7,9	2	488
543	Landau	12 376	- 10,7	50,2	6,3	7,1	1 799	- 16,4	2	296
547	Neuwied	13 568	- 13,0	51,1	8,5	9,4	1 106	- 39,4	7	362
551	Pirmasens	8 704	- 21,2	50,7	9,5	10,7	655	- 28,8	2	848
563	Trier	13 479	- 8,8	49,0	5,6	6,4	3 346	34,6	13	281
Saarland		50 178	- 7,8	48,3	9,9	10,9	7 081	20,1	135	2 405
539	Neunkirchen	13 449	- 8,7	48,9	8,9	9,7	1 541	21,7	8	268
555	Saarbrücken	24 199	- 7,4	47,0	11,8	13,1	3 527	9,8	59	1 588
559	Saarlouis	12 530	- 7,5	50,2	8,4	9,2	2 013	42,0	68	549
Baden-Württemberg		346 330	- 9,2	50,1	6,3	7,0	65 000	24,4	707	7 705
611	Aalen	14 597	- 12,5	53,6	6,4	7,1	2 180	68,5	16	526
614	Balingen	11 785	- 7,7	53,6	7,0	7,9	1 451	83,2	1	169
617	Freiburg	19 689	- 2,2	47,5	6,3	7,2	3 905	76,0	32	422
621	Göppingen	22 464	- 4,9	49,8	5,6	6,2	4 213	10,9	52	373
624	Heidelberg	14 861	- 9,4	47,6	6,9	7,7	2 303	6,3	30	259
627	Heilbronn	15 611	- 12,1	50,6	6,6	7,4	3 776	40,6	48	208
631	Karlsruhe	24 908	- 6,3	48,8	6,8	7,5	4 380	3,2	128	743
634	Konstanz	9 990	- 13,0	51,8	5,4	6,2	2 807	127,8	6	188
637	Lörrach	12 128	- 9,0	51,4	6,0	6,7	2 287	74,0	59	229
641	Ludwigsburg	13 816	- 2,5	50,4	5,1	5,7	2 277	0,8	13	373
644	Mannheim	25 127	- 11,8	46,6	9,1	10,2	3 415	- 10,6	17	434
647	Nagold	8 969	0,2	51,2	6,1	6,9	1 277	60,2	8	176
651	Offenburg	13 401	- 5,1	51,0	6,1	6,8	1 909	25,6	0	237
654	Pforzheim	11 604	- 3,1	50,4	7,2	8,0	1 374	57,4	22	230
657	Rastatt	9 001	- 5,8	52,9	6,0	6,8	2 014	- 25,7	16	359
661	Ravensburg	12 992	- 19,9	52,8	4,3	4,9	3 522	- 13,1	0	690
664	Reutlingen	14 328	- 1,8	48,4	5,7	6,3	2 620	18,0	48	134
667	Rottweil	7 533	- 11,9	53,6	5,2	5,7	1 285	49,4	10	190
671	Waiblingen	13 018	- 6,8	49,2	5,9	6,7	2 537	19,9	23	287
674	Schwäbisch Hall	8 479	- 6,3	52,0	5,4	6,1	2 443	41,3	6	60
677	Stuttgart	36 448	- 14,9	48,5	7,3	8,2	8 016	41,0	61	778
681	Tauberbischofsh.	8 583	- 14,7	52,4	5,9	6,6	1 732	21,9	8	218
684	Ulm	10 020	- 18,1	51,2	6,3	6,9	1 705	54,4	100	229
687	Villingen-Schwenn.	6 978	- 9,3	50,3	6,3	7,1	1 572	18,2	3	193
Bayern		418 330	- 12,2	51,7	6,4	7,3	76 273	20,7	2 215	17 051
711	Ansbach	9 383	- 15,1	54,8	5,5	6,3	1 205	36,3	27	323
715	Aschaffenburg	12 920	- 15,4	52,3	6,4	7,3	1 872	19,7	26	397
719	Bamberg	11 891	- 5,2	53,6	6,8	7,7	1 463	46,4	127	370

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Zeile „Westdeutschland“ enthalten.



Bundesländer Agenturen für Arbeit		Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
		Bestand an Arbeitslosen			Arbeitslosenquote bezogen auf		Bestand an gemeldeten Stellen ¹⁾		Bestand an geförderten Arbeit- nehmern in ABM	Bestand an Teilnehmern in berufl. Weiter- bildung (Wohnort- prinzip)
		Berichts- monat	Verände- rungen gegenüber Vorjahres- monat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbs- personen	abhängige Erwerbs- personen	Berichts- monat	Verände- rungen gegenüber Vorjahres- monat in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
723	Bayreuth	11 028	- 14,6	51,3	8,3	9,4	1 112	- 6,9	102	975
727	Coburg	13 606	- 11,8	54,5	9,4	10,5	1 639	96,8	82	606
731	Hof	11 974	- 13,1	53,9	9,8	11,1	1 763	32,5	197	290
735	Nürnberg	53 291	- 12,9	49,6	8,5	9,6	10 206	22,5	301	2 107
739	Regensburg	16 016	- 11,1	50,2	5,7	6,4	3 135	43,3	115	1 038
743	Schwandorf	14 832	- 17,2	54,1	6,7	7,6	2 588	43,6	127	615
747	Schweinfurt	16 446	- 11,2	52,9	7,1	8,0	1 769	30,4	39	426
751	Weiden	8 752	- 15,5	53,7	8,2	9,3	1 389	70,6	318	434
755	Weißenburg	5 642	- 17,7	54,4	5,9	6,7	754	30,9	26	304
759	Würzburg	14 675	- 17,3	50,3	5,5	6,2	3 230	12,3	50	468
811	Augsburg	25 270	- 12,6	52,4	7,6	8,6	3 121	8,9	103	1 014
815	Deggendorf	10 918	- 13,2	54,5	6,2	7,1	2 575	- 21,1	128	807
819	Donauwörth	5 779	- 9,4	55,5	4,8	5,5	941	45,0	9	313
823	Freising	5 331	- 11,6	52,1	3,4	3,9	1 997	44,1	1	259
827	Ingolstadt	10 453	- 19,4	53,8	4,5	5,0	2 395	50,7	2	397
831	Kempten	12 101	- 17,4	55,5	5,0	5,9	1 580	3,0	14	525
835	Landshut	8 811	- 6,6	53,3	5,1	5,8	8 305	- 11,3	20	371
839	Memmingen	12 823	- 15,3	55,9	5,2	6,0	2 485	50,4	36	719
843	München	75 223	- 7,8	48,0	6,3	7,3	12 026	19,1	177	2 069
847	Passau	11 406	- 14,5	54,2	7,1	8,2	2 016	67,0	96	808
851	Pfarrkirchen	10 749	- 14,8	53,9	6,3	7,1	1 628	17,9	31	379
855	Rosenheim	14 421	- 8,6	50,5	5,4	6,4	2 218	70,1	43	550
859	Traunstein	6 062	- 15,0	51,6	4,5	5,4	1 553	57,0	0	155
863	Weilheim	8 527	- 0,9	51,0	5,1	6,0	1 308	12,7	18	332
Berlin		289 945	- 10,4	43,3	17,2	19,9	28 087	41,0	7 520	7 962
922	AA Berlin-Süd	89 152	- 10,5	43,9	16,2	18,7	6 399	X	2 249	2 796
955	AA Berlin-Nord	90 113	- 9,0	44,4	16,1	19,0	6 400	33,2	1 855	3 092
962	AA Berlin-Mitte	110 680	- 11,4	41,9	19,3	21,9	15 288	X	3 416	2 074
Brandenburg		219 509	- 8,3	47,8	16,5	18,3	21 245	52,5	3 447	5 036
035	Cottbus	55 713	- 7,4	50,1	19,5	21,5	4 632	40,8	1 106	1 238
036	Eberswalde	30 838	- 6,2	47,9	19,0	21,1	2 065	135,7	234	809
037	Frankfurt (Oder)	40 144	- 5,8	46,0	17,3	19,1	3 053	57,2	1 278	781
038	Neuruppin	46 895	- 10,9	48,6	16,4	18,3	3 242	23,6	414	822
039	Potsdam	45 919	- 10,1	45,5	12,6	14,0	8 253	58,8	415	1 386
Sachsen-Anhalt		226 388	- 11,5	50,0	17,9	19,6	21 400	55,2	5 159	4 064
042	Dessau	25 425	- 10,7	50,2	18,0	19,6	1 768	42,2	489	288
043	Halberstadt	21 061	- 9,2	49,6	17,0	18,6	2 399	146,3	236	319
044	Halle	32 656	- 24,1	48,0	15,6	16,9	3 734	78,1	329	1 294
045	Magdeburg	51 279	- 5,9	47,5	16,8	18,4	6 162	75,4	1 576	522
046	Merseburg	33 692	- 12,6	51,5	19,6	21,4	1 847	9,1	704	469
047	Sangerhausen	29 313	- 9,1	52,4	22,6	24,8	2 330	27,6	747	809
048	Stendal	21 734	- 8,3	51,2	18,3	20,2	2 393	71,9	948	157
049	Wittenberg	11 228	- 6,7	53,8	17,8	19,7	767	- 26,9	130	206
Thüringen		181 762	- 10,8	52,1	15,1	16,5	16 217	20,0	3 227	4 679
070	Altenburg	10 391	- 6,6	54,5	19,7	21,4	456	7,3	289	430
093	Erfurt	41 643	- 14,6	49,6	16,4	17,9	3 913	19,1	536	749
094	Gera	20 804	- 12,3	53,8	15,1	16,7	2 490	62,3	362	390
095	Gotha	26 477	- 5,4	52,7	14,3	15,6	2 600	- 4,0	621	832
096	Jena	24 999	- 16,7	50,4	13,5	14,7	2 612	32,3	637	502
097	Nordhausen	26 403	- 8,7	53,3	17,7	19,2	1 467	5,8	477	619
098	Suhl	31 045	- 6,4	53,3	13,0	14,2	2 679	21,8	305	1 157
Sachsen		355 506	- 9,7	50,4	16,3	18,1	32 700	46,2	10 909	8 497
071	Annaberg	27 698	- 3,9	54,4	17,6	19,6	2 496	54,4	372	818
072	Bautzen	54 177	- 13,4	51,2	17,9	19,9	3 717	120,6	689	937
073	Chemnitz	41 505	- 10,4	52,6	15,6	17,3	4 985	83,1	1 267	1 015
074	Dresden	41 498	- 2,2	47,0	14,1	15,6	4 821	26,8	592	613
075	Leipzig	69 877	- 13,3	46,4	17,7	19,8	7 653	38,9	4 206	2 130
076	Oschatz	25 492	- 12,2	49,6	16,1	18,0	1 322	179,5	577	565
077	Pirna	20 297	- 4,1	47,6	14,9	16,6	2 109	28,7	715	472
078	Plauen	19 548	- 8,4	53,9	14,7	16,6	1 371	- 9,8	249	440
079	Riesa	18 211	- 11,7	51,7	16,4	18,2	1 303	31,0	586	580
092	Zwickau	37 203	- 8,6	54,6	16,2	18,0	2 923	21,1	1 656	927
Bundesrepublik Deutschland		4 397 158	- 8,0	48,3	10,5	11,8	580 683	32,2	42 931	114 985
Westdeutschland		2 964 471	- 7,0	48,2	8,9	10,0	445 437	29,7	9 005	78 482
Ostdeutschland		1 432 687	- 10,0	48,4	16,8	18,7	135 246	41,6	33 926	36 503

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Zeile „Westdeutschland“ enthalten.

Arbeitslose und gemeldete Stellen (Angebot und Nachfrage)



Arbeitslose und gemeldete Stellen (Angebot und Nachfrage)

- Arbeitsuchende** ■ Arbeitsuchender im Sinne der Arbeitsmarktstatistik ist, wer in der Bundesrepublik Deutschland wohnt, sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet hat oder bei einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II als erwerbsfähiger Leistungsberechtigter Leistungen erhält, die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben kann und darf und das 15. Lebensjahr vollendet hat.
- Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.
- Arbeitslose** ■ Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder bei dem zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II gemeldet haben.
- Arbeitslosenquote** ■ Es werden folgende Arbeitslosenquoten berechnet:
- Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbständige, mithelfende Familienangehörige).
 - Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).
- Diese Berechnungsmethode findet in den alten Bundesländern ab Januar 1990 und in den neuen Bundesländern und Berlin (Ost) ab Januar 1993 Anwendung.
- Arbeitslose Ausländer** ■ Als arbeitslose Ausländer gelten nichtdeutsche Arbeitsuchende (Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit), die eine Arbeitnehmertätigkeit in der Bundesrepublik Deutschland ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.
- Langzeitarbeitslose** ■ Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.
- Nichtarbeitslose Arbeitsuchende** ■ Als nichtarbeitslose Arbeitsuchende gelten Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z.B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.
- Gemeldete Stellen** ■ Als gemeldete Stellen werden die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldeten Beschäftigungsmöglichkeiten mit einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 7 Kalendertagen, gegliedert nach
- sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen,
 - versicherungsfreien geringfügigen Beschäftigungen und
 - sonstigen versicherungsfreien Beschäftigungen
- dargestellt.
- Die Stellenangebote werden nach Voll- und Teilzeitarbeit unterschieden; Stellen für Heimarbeit werden der Teilzeitarbeit zugeordnet.
- Kurzfristige Beschäftigung** ■ Ein Beschäftigungsverhältnis, das bis zu 7 Kalendertagen dauert, gilt als kurzfristige Beschäftigung. Regelmäßig wiederkehrende Beschäftigungen bei demselben Arbeitgeber in Tages-, Teilzeit- oder Stundenarbeit gelten als kurzfristig, wenn sie mit oder ohne Unterbrechung insgesamt an nicht mehr als 7 Kalendertagen ausgeübt werden sollen.
- Ratsuchende der Berufsberatung** ■ Personen, die die Berufsberatung persönlich durch eine Beratungsfachkraft in Anspruch genommen haben bzw. für die Erziehungsberechtigte oder Dritte Rat oder Auskunft einholten, zählen als Ratsuchende der Berufsberatung.
- Berufsausbildungsstellen** ■ Als Berufsausbildungsstellen zählen alle mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr (1. Oktober bis Ende September des folgenden Jahres) zu besetzenden betrieblichen und außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe einschließlich der Ausbildungsplätze in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen.
- Unbesetzte Berufsausbildungsstellen** ■ Als unbesetzte Berufsausbildungsstellen zählen alle Ausbildungsstellen, die zum jeweiligen Stichtag nicht besetzt oder zurückgenommen worden sind.
- Bewerber für Berufsausbildungsstellen** ■ Als Bewerber für Berufsausbildungsstellen zählen alle bei der Berufsberatung gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr (1. Oktober bis Ende September des folgenden Jahres) eine Vermittlung in eine betriebliche oder überbetriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist.
- Noch nicht vermittelte Bewerber** ■ Als noch nicht vermittelte Bewerber zählen Personen, für die bis zum jeweiligen Stichtag weder die Einmündung in eine Berufsausbildungsstelle, noch die beabsichtigte Aufnahme einer schulischen Ausbildung, die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, die Annahme einer Arbeitsstelle oder die sonstige Erledigung des Beratungsfalles, noch der Rücktritt von der Bewerbung bekannt geworden ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen.



ANBA Nr. 8/2006

Übersicht III/1 | Saisonbereinigte Zahlen*) der Arbeitslosen und gemeldete Stellen

		Bestandszahlen in Tausend											
		Bundesrepublik Deutschland				Westdeutschland				Ostdeutschland			
301	Jahr Monat	Arbeitslose			Gemeldete	Arbeitslose			Gemeldete	Arbeitslose			Gemeldete
		Insgesamt	Männer	Frauen	Stellen	Insgesamt	Männer	Frauen	Stellen	Insgesamt	Männer	Frauen	Stellen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2004													
	Januar	4 287	2 409	1 885	313	2 724	1 585	1 143	259	1 563	824	742	54
	Februar	4 298	2 407	1 890	307	2 730	1 584	1 147	256	1 568	823	743	51
	März	4 308	2 402	1 901	295	2 738	1 585	1 151	248	1 570	817	750	47
	April	4 342	2 425	1 916	286	2 759	1 595	1 161	241	1 583	830	755	45
	Mai	4 357	2 433	1 920	287	2 766	1 598	1 165	239	1 591	835	755	48
	Juni	4 374	2 445	1 932	282	2 771	1 602	1 170	235	1 603	843	762	47
	Juli	4 396	2 462	1 946	278	2 790	1 616	1 182	233	1 606	846	764	45
	August	4 414	2 470	1 956	272	2 802	1 621	1 191	229	1 612	849	765	43
	September	4 445	2 480	1 963	269	2 819	1 624	1 195	226	1 626	856	768	43
	Oktober	4 459	2 486	1 964	268	2 836	1 630	1 201	226	1 623	856	763	42
	November	4 481	2 495	1 973	270	2 852	1 634	1 209	227	1 629	861	764	43
	Dezember	4 510	2 522	1 989	279	2 872	1 649	1 221	235	1 638	873	768	44
2005													
	Januar	4 781	2 590	2 195	305	3 109	1 708	1 402	254	1 672	882	793	51
	Februar	4 939	2 652	2 287	333	3 267	1 770	1 498	272	1 672	882	789	61
	März	5 005	2 711	2 297	362	3 329	1 817	1 516	290	1 676	894	781	72
	April	4 941	2 660	2 283	385	3 288	1 778	1 508	305	1 653	882	775	80
	Mai	4 941	2 656	2 282	396	3 293	1 777	1 513	310	1 648	879	769	86
	Juni	4 923	2 648	2 277	403	3 292	1 776	1 516	318	1 631	872	761	85
	Juli	4 877	2 621	2 266	416	3 271	1 764	1 514	325	1 606	857	752	91
	August	4 866	2 610	2 267	437	3 273	1 763	1 520	342	1 593	847	747	95
	September	4 837	2 584	2 250	462	3 259	1 747	1 512	362	1 578	837	738	100
	Oktober	4 811	2 560	2 240	492	3 242	1 731	1 505	383	1 569	829	735	109
	November	4 761	2 523	2 223	494	3 209	1 705	1 493	381	1 552	818	730	113
	Dezember	4 661	2 461	2 193	493	3 136	1 659	1 469	381	1 525	802	724	112
2006													
	Januar	4 710	2 497	2 214	478	3 165	1 679	1 485	365	1 545	818	729	113
	Februar	4 696	2 489	2 207	469	3 150	1 670	1 480	359	1 546	819	727	110
	März	4 701	2 505	2 205	469	3 159	1 688	1 480	361	1 542	817	725	108
	April	4 674	2 482	2 194	485	3 147	1 671	1 475	371	1 527	811	719	114
	Mai	4 591	2 405	2 181	506	3 096	1 623	1 468	392	1 495	782	713	114
	Juni	4 542	2 373	2 169	531	3 070	1 604	1 464	411	1 472	769	705	120
	Juli												
	August												
	September												
	Oktober												
	November												
	Dezember												



*) Saisonbereinigung mit Census-X11. Die Bereinigung für das Bundesgebiet ergibt sich als Summe der Bereinigungsergebnisse von West und Ost.

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

306	Bestand an Arbeitslosen			
	Regionaldirektion Land	darunter (Spalte 1)		
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer
	1	2	3	4
Nord	391 568	208 616	182 952	40 590
Schleswig-Holstein	134 794	70 863	63 931	14 073
Hamburg	97 197	53 900	43 297	22 774
Mecklenburg-Vorpommern	159 577	83 853	75 724	3 743
Niedersachsen-Bremen	453 909	236 678	217 227	60 026
Niedersachsen	405 839	209 837	195 998	50 552
Bremen	48 070	26 841	21 229	9 474
Nordrhein-Westfalen	1 022 450	544 505	477 903	199 479
Hessen	283 291	147 782	135 453	66 096
Rheinland-Pfalz-Saarland	208 170	106 943	101 227	30 269
Rheinland-Pfalz	157 992	80 996	76 996	23 188
Saarland	50 178	25 947	24 231	7 081
Baden-Württemberg	346 330	172 956	173 374	83 508
Bayern	418 330	201 918	216 412	78 260
Berlin-Brandenburg	509 454	279 101	230 339	62 868
Berlin	289 945	164 467	125 478	57 320
Brandenburg	219 509	114 634	104 861	5 548
Sachsen-Anhalt-Thüringen	408 150	200 372	207 773	10 067
Sachsen-Anhalt	226 388	113 274	113 109	5 929
Thüringen	181 762	87 098	94 664	4 138
Sachsen	355 506	176 357	179 144	11 457
Bundesrepublik Deutschland	4 397 158	2 275 228	2 121 804	642 620
Westdeutschland	2 964 471	1 535 545	1 428 824	554 485
Ostdeutschland	1 432 687	739 683	692 980	88 135
Vormonat:				
Bundesrepublik Deutschland	4 535 317	2 377 705	2 157 499	658 209
Westdeutschland	3 045 514	1 596 078	1 449 376	569 011
Ostdeutschland	1 489 803	781 627	708 123	89 198
Vorjahresmonat:				
Bundesrepublik Deutschland	4 780 624	2 551 605	2 228 987	677 257
Westdeutschland	3 188 333	1 708 218	1 480 083	584 579
Ostdeutschland	1 592 291	843 387	748 904	92 678

Die Daten zur Arbeitslosigkeit wurden bis Ende August 2005 ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen.



ANBA Nr. 8/2006

307 Regionaldirektion Land	Bezogen auf alle Erwerbspersonen			Bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen			
	insgesamt	davon (Spalte 1)		insgesamt	davon (Spalte 4)		darunter (Sp. 4) Ausländer
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1	2	3	4	5	6	7	
Nord	12,3	12,5	12,1	13,9	14,5	13,3	26,7
Schleswig-Holstein	9,5	9,4	9,6	10,8	11,1	10,4	26,2
Hamburg	11,1	11,8	10,3	12,7	13,9	11,5	25,3
Mecklenburg-Vorpommern	18,1	18,2	18,1	19,9	20,4	19,4	46,4
Niedersachsen-Bremen	10,5	10,2	10,9	11,8	11,7	11,8	28,6
Niedersachsen	10,2	9,8	10,6	11,4	11,2	11,5	28,1
Bremen	14,9	15,6	14,0	16,3	17,5	15,0	31,4
Nordrhein-Westfalen	11,4	11,3	11,6	12,7	12,8	12,5	27,5
Hessen	9,1	8,9	9,4	10,3	10,3	10,3	22,0
Rheinland-Pfalz-Saarland	8,2	7,8	8,6	9,1	8,9	9,4	21,0
Rheinland-Pfalz	7,7	7,4	8,1	8,7	8,5	8,9	19,5
Saarland	9,9	9,4	10,5	10,9	10,6	11,3	27,4
Baden-Württemberg	6,3	5,8	6,8	7,0	6,7	7,3	15,2
Bayern	6,4	5,8	7,1	7,3	6,8	7,8	16,8
Berlin-Brandenburg	16,9	17,7	16,0	19,2	20,8	17,6	40,9
Berlin	17,2	18,7	15,6	19,9	22,4	17,4	41,0
Brandenburg	16,5	16,4	16,6	18,3	18,8	17,8	40,9
Sachsen-Anhalt-Thüringen	16,5	15,4	17,8	18,1	17,3	18,9	41,0
Sachsen-Anhalt	17,9	17,1	18,8	19,6	19,1	20,1	42,6
Thüringen	15,1	13,7	16,7	16,5	15,3	17,7	38,9
Sachsen	16,3	15,3	17,4	18,1	17,6	18,7	44,3
Bundesrepublik Deutschland	10,5	10,2	10,9	11,8	11,7	11,8	23,3
Westdeutschland	8,9	8,6	9,3	10,0	9,9	10,1	21,8
Ostdeutschland	16,8	16,5	17,1	18,7	18,9	18,5	41,6
Vormonat:							
Bundesrepublik Deutschland	10,8	10,6	11,1	12,2	12,3	12,0	23,9
Westdeutschland	9,2	8,9	9,4	10,3	10,3	10,2	22,4
Ostdeutschland	17,4	17,4	17,5	19,4	19,9	18,9	42,1
Vorjahresmonat:							
Bundesrepublik Deutschland	11,5	11,4	11,6	12,8	13,1	12,5	25,3
Westdeutschland	9,7	9,6	9,8	10,8	11,0	10,6	23,7
Ostdeutschland	18,5	18,7	18,3	20,4	21,2	19,6	45,7



ANBA Nr. 8/2006

* siehe Definitionen

Übersicht III/4 Arbeitslose unter 25 Jahren nach Regionaldirektionen/Ländern

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

		Arbeitslose im Alter von								
308		unter 25 Jahren			20 bis unter 25 Jahren			unter 20 Jahren		
Regionaldirektion	Land	insgesamt	Arbeitslosenquote bez. auf abhängige Erwerbspers.	darunter (Sp. 1) Frauen	insgesamt	Arbeitslosenquote bez. auf abhängige Erwerbspers.	darunter (Sp. 4) Frauen	insgesamt	Arbeitslosenquote bez. auf abhängige Erwerbspers.	darunter (Sp. 7) Frauen
	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nord		41 303	11,6	16 766	33 122	13,7	13 183	8 181	7,1	3 583
	Schleswig-Holstein	15 585	10,2	6 579	11 816	11,7	4 879	3 769	7,2	1 700
	Hamburg	8 784	10,1	3 665	6 900	10,4	2 851	1 884	9,0	814
	Mecklenburg-Vorpommern	16 934	14,5	6 522	14 406	19,3	5 453	2 528	6,0	1 069
Niedersachsen-Bremen		51 105	10,8	21 712	41 616	12,8	17 385	9 489	6,4	4 327
	Niedersachsen	46 288	10,6	19 723	37 645	12,6	15 797	8 643	6,2	3 926
	Bremen	4 817	14,1	1 989	3 971	15,8	1 588	846	9,4	401
Nordrhein-Westfalen		110 665	11,4	48 413	88 113	12,9	37 751	22 552	7,9	10 662
	Hessen	32 288	9,7	14 301	25 314	11,0	11 131	6 974	6,6	3 170
Rheinland-Pfalz-Saarland		25 817	8,6	11 151	19 651	9,9	8 249	6 166	5,9	2 902
	Rheinland-Pfalz	20 302	8,3	8 824	15 483	9,7	6 522	4 819	5,6	2 302
	Saarland	5 515	9,8	2 327	4 168	10,8	1 727	1 347	7,5	600
Baden-Württemberg		35 400	5,2	15 849	28 386	6,5	12 573	7 014	2,9	3 276
	Bayern	49 762	6,2	21 836	37 529	7,4	16 273	12 233	4,1	5 563
Berlin-Brandenburg		58 021	17,9	23 313	47 766	20,7	18 767	10 255	11,1	4 546
	Berlin	30 645	18,4	12 582	24 340	19,3	9 746	6 305	15,5	2 836
	Brandenburg	27 376	17,5	10 731	23 426	22,2	9 021	3 950	7,7	1 710
Sachsen-Anhalt-Thüringen		44 490	14,7	18 149	37 065	18,1	14 928	7 425	7,5	3 221
	Sachsen-Anhalt	25 011	16,4	10 126	20 840	20,2	8 274	4 171	8,5	1 852
	Thüringen	19 479	12,9	8 023	16 225	16,0	6 654	3 254	6,6	1 369
Sachsen		40 656	15,2	17 042	34 366	19,2	14 386	6 290	7,1	2 656
Bundesrepublik Deutschland		489 507	10,2	208 532	392 928	12,1	164 626	96 579	6,1	43 906
	Westdeutschland	329 406	8,7	143 506	259 325	10,2	111 092	70 081	5,6	32 414
	Ostdeutschland	160 101	15,8	65 026	133 603	19,4	53 534	26 498	8,2	11 492
Vormonat:										
Bundesrepublik Deutschland		507 220	10,5	212 450	408 358	12,6	168 061	98 862	6,3	44 389
	Westdeutschland	338 331	8,9	144 567	266 729	10,5	112 041	71 602	5,7	32 526
	Ostdeutschland	168 889	16,7	67 883	141 629	20,5	56 020	27 260	8,5	11 863
Vorjahresmonat:										
Bundesrepublik Deutschland		576 391	11,8	234 062	470 468	14,4	186 790	105 923	6,5	47 272
	Westdeutschland	383 519	10,0	158 765	308 931	12,1	125 306	74 588	5,8	33 459
	Ostdeutschland	192 872	18,3	75 297	161 537	22,7	61 484	31 335	9,2	13 813



Übersicht III/5 Gemeldete Stellen¹⁾ nach Regionaldirektionen/Ländern

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

		Berichtsmonat		Vormonat		Vorjahresmonat	
309		insgesamt	darunter (Sp. 1) Teilzeit	insgesamt	darunter (Sp. 3) Teilzeit	insgesamt	darunter (Sp. 5) Teilzeit
Regionaldirektion	Land	1	2	3	4	5	6
Nord		58 407	20 560	55 158	19 488	38 768	13 231
	Schleswig-Holstein	18 727	8 090	19 505	8 480	13 389	5 041
	Hamburg	24 083	3 451	19 961	2 536	13 373	1 182
	Mecklenburg-Vorpommern	15 597	9 019	15 692	8 472	12 006	7 008
Niedersachsen-Bremen		56 422	19 804	51 717	16 526	37 505	12 758
	Niedersachsen	50 771	18 811	46 494	15 589	33 291	11 563
	Bremen	5 651	993	5 223	937	4 214	1 195
Nordrhein-Westfalen		115 474	27 204	109 896	27 459	83 427	20 747
	Hessen	38 509	10 135	36 814	9 963	30 043	7 695
Rheinland-Pfalz-Saarland		29 730	10 304	29 708	10 035	30 434	8 896
	Rheinland-Pfalz	22 649	6 928	23 968	7 257	24 539	5 810
	Saarland	7 081	3 376	5 740	2 778	5 895	3 086
Baden-Württemberg		65 000	15 723	62 014	15 749	52 245	13 204
	Bayern	76 273	20 804	73 965	20 678	63 194	19 464
Berlin-Brandenburg		49 332	25 252	50 582	27 524	33 849	20 280
	Berlin	28 087	13 337	28 618	14 312	19 920	11 247
	Brandenburg	21 245	11 915	21 964	13 212	13 929	9 033
Sachsen-Anhalt-Thüringen		37 617	18 622	34 697	18 370	27 300	15 974
	Sachsen-Anhalt	21 400	10 790	20 056	10 430	13 787	8 420
	Thüringen	16 217	7 832	14 641	7 940	13 513	7 554
Sachsen		32 700	15 401	29 923	15 312	22 374	13 704
Bundesrepublik Deutschland		580 683	183 849	565 431	181 269	439 080	146 038
	Westdeutschland	445 437	115 555	434 537	111 591	343 551	89 072
	Ostdeutschland	135 246	68 294	130 894	69 678	95 529	56 966

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Zeile „Westdeutschland“ enthalten

Übersicht III/6

Gemeldete Stellen¹⁾ nach Regionaldirektionen/Ländern
und Berufsgruppen

Berichtsmonat: Juni 2006

312	Berufsgruppe (BG)	Nord				Niedersachsen-Bremen			Nordrhein- Westfalen	Hessen
		insgesamt	Schleswig- Holstein	Hamburg	Mecklenburg- Vorpommern	insgesamt	Nieder- sachsen	Bremen	insgesamt	insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe 01-05	5 254	2 074	528	2 652	8 705	8 607	98	14 676	3 565
	Forst- und Jagdberufe 06	74	31	*	42	44	44	0	213	31
	Bergleute, Mineralgewinner 07-09	3	0	*	*	97	97	0	68	3
	Steinbearbeiter/Baustoffhersteller 10-11	46	3	39	4	68	68	0	102	17
	Keramiker, Glasmacher 12-13	25	21	0	4	8	7	*	50	12
	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	156	24	33	99	143	124	19	560	331
	Papierhersteller, -verarbeiter 16	78	71	3	4	54	47	7	96	30
	Drucker 17	65	21	32	12	107	100	7	268	63
	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger 18	136	96	0	40	65	65	0	157	32
	Metallerzeuger, -bearbeiter 19-24	1 265	414	586	265	1 571	1 257	314	3 809	773
	Schlosser, Mechaniker u. zugeor. Berufe 25-30	2 952	793	1 353	806	3 866	3 185	681	6 829	2 231
	Elektriker 31	1 887	473	1 144	270	1 452	1 206	246	2 820	1 158
	Montierer und Metallberufe a. n. g. 32	136	76	41	19	537	522	15	3 836	655
	Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	110	24	27	59	108	94	14	366	92
	Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter 37	16	7	4	5	11	11	0	45	20
	Ernährungsberufe 39-43	1 255	614	331	310	1 883	1 718	165	3 011	1 567
	Bauberufe 44-47	1 914	614	181	1 119	1 601	1 462	139	2 519	715
	Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	402	135	106	161	440	375	65	1 046	347
	Tischler, Modellbauer 50	633	192	205	236	1 184	1 006	178	1 201	235
	Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	598	199	313	86	804	628	176	1 606	572
	Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	706	278	391	37	1 076	986	90	2 470	731
	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	10 269	4 084	3 603	2 582	7 330	6 715	615	13 493	3 178
	Maschinisten u. zugehörige Berufe 54	244	99	88	57	190	178	12	465	194
	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	1 173	297	749	127	1 040	805	235	2 189	791
	Techniker 62	636	164	338	134	629	518	111	1 088	586
	Technische Sonderfachkräfte 63	317	117	168	32	272	233	39	538	208
	Warenkaufleute 68	2 617	978	1 271	368	2 458	2 240	218	5 559	2 350
	Dienstleistungskaufleute u. zugeh. Berufe 69-70	4 869	1 147	2 235	1 487	2 262	1 885	377	7 979	2 706
	Verkehrsberufe 71-73	1 876	590	989	297	2 150	1 955	195	4 089	1 383
	Lagerverwalter, Lager- u. Transportarbeiter 74	1 441	395	894	152	1 559	1 295	264	3 619	1 576
	Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe 75-78	5 300	997	3 661	642	3 083	2 656	427	7 583	3 365
	Ordnungs- und Sicherheitsberufe 79-81	1 563	334	1 027	202	1 872	1 703	169	4 202	1 695
	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	113	37	28	48	151	148	3	179	128
	Künstler und zugeordnete Berufe 83	216	83	85	48	207	189	18	390	94
	Gesundheitsdienstberufe 84-85	1 253	449	594	210	1 402	1 305	97	2 820	1 087
	Sozial- u. Erzieh.-, geistes- u. naturwiss. B. 86-89	3 802	1 190	439	2 173	3 069	2 660	409	5 712	1 671
	Körperpfleger 90	442	189	186	67	564	510	54	1 216	487
	Gästebetreuer 91	1 709	770	583	356	1 594	1 517	77	3 344	1 924
	Hauswirtschaftliche Berufe 92	821	212	443	166	1 514	1 465	49	2 559	638
	Reinigungsberufe 93	911	382	394	135	1 082	1 024	58	2 298	1 048
	nicht zuzuordnen	313	53	219	41	110	105	5	366	176
	Zusammen	58 407	18 727	24 083	15 597	56 422	50 771	5 651	115 474	38 509

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Spalte „Westdeutschland“ enthalten.

Rheinland-Pfalz-Saarland			Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-Brandenburg			Sachsen-Anhalt-Thüringen			Sachsen	Bundesrepublik Deutschland			312
insgesamt	Rheinland-Pfalz	Saarland	insgesamt	insgesamt	insgesamt	Berlin	Brandenburg	insgesamt	Sachsen-Anhalt	Thüringen	insgesamt	insgesamt	West-deutschland	Ost-deutschland	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
6720	5278	1442	7000	11683	4843	1196	3647	6495	3974	2521	4681	73949	55278	18671	01-05
200	119	81	113	209	278	69	209	244	71	173	292	1703	847	856	06
*	*	0	*	17	0	0	0	4	*	*	5	216	206	10	07-09
36	35	*	62	85	64	52	12	79	39	40	44	749	558	191	10-11
5	3	*	22	40	3	*	*	46	5	41	12	225	160	65	12-13
170	140	30	482	512	60	32	28	188	76	112	77	2815	2391	424	14-15
11	9	*	57	133	21	16	5	15	9	6	19	522	463	59	16
76	56	20	141	248	60	50	10	94	41	53	54	1214	994	220	17
113	47	66	42	89	333	201	132	254	100	154	117	1360	616	744	18
480	377	103	2562	2385	879	503	376	1127	630	497	1166	17377	13940	3437	19-24
1424	1184	240	4895	5366	1864	1059	805	2552	1462	1090	2028	37604	30354	7250	25-30
520	430	90	2140	2669	1029	536	493	1067	600	467	1104	17073	13603	3470	31
389	283	106	2607	1589	335	249	86	507	163	344	292	10933	9780	1153	32
75	51	24	170	151	469	422	47	110	59	51	104	1844	1102	742	33-36
15	14	*	63	39	14	8	6	8	4	4	9	242	206	36	37
1096	921	175	2734	3341	967	638	329	680	332	348	558	17662	15147	2515	39-43
1806	1437	369	1892	2821	2954	1066	1888	2643	1483	1160	2254	25959	16989	8970	44-47
319	272	47	955	823	528	360	168	502	256	246	363	7307	5753	1554	48-49
311	215	96	797	872	667	528	139	406	271	135	392	7351	5650	1701	50
450	228	222	1077	972	566	403	163	338	175	163	325	7955	6640	1315	51
501	461	40	969	1092	270	81	189	293	132	161	132	8254	7522	732	52
1849	1658	191	4131	5456	7156	3847	3309	4264	2179	2085	5937	63093	43154	19939	53
130	118	12	437	610	205	69	136	358	151	207	201	3831	3010	821	54
332	234	98	2077	2096	458	269	189	540	257	283	487	11762	10150	1612	60-61
192	145	47	1173	1130	480	330	150	353	155	198	347	6890	5576	1314	62
120	95	25	345	333	106	68	38	131	68	63	126	2533	2138	395	63
1247	966	281	3488	4085	1603	1014	589	1015	607	408	895	25426	21545	3881	68
933	598	335	2320	3629	2516	1393	1123	1611	1277	334	1022	30298	23662	6636	69-70
978	774	204	2228	2174	1170	550	620	1033	629	404	777	18076	14799	3277	71-73
846	753	93	1776	1938	488	288	200	293	189	104	265	13925	12727	1198	74
1640	1232	408	4591	5156	4743	3434	1309	2280	1340	940	2060	40377	30652	9725	75-78
887	629	258	1786	2130	1837	1428	409	813	517	296	1126	17946	13968	3978	79-81
79	31	48	190	148	248	208	40	129	63	66	161	1541	955	586	82
87	69	18	171	237	245	202	43	84	43	41	146	1889	1366	523	83
594	475	119	1639	2261	1078	704	374	730	404	326	745	14163	11400	2763	84-85
2142	1125	1017	3441	3121	7659	4714	2945	4548	2504	2044	2651	38429	21398	17031	86-89
276	223	53	773	743	348	195	153	242	134	108	267	5384	4460	924	90
1213	1041	172	2353	2906	1068	822	246	509	339	170	443	18167	15791	2376	91
705	400	305	921	1132	783	589	194	418	227	191	223	9841	8251	1590	92
711	488	223	1393	1458	690	458	232	444	299	145	379	10502	8854	1648	93
49	33	16	217	284	142	35	107	90	55	35	202	2067	1592	475	
29730	22649	7081	65000	76273	49332	28087	21245	37617	21400	16217	32700	580683	445437	135246	



Übersicht III/7

Gemeldete Stellen¹⁾ nach Regionaldirektionen/Ländern
und Wirtschaftszweigen

Berichtsmonat: Juni 2006

313	Wirtschaftszweig (WZG)	Nord				Niedersachsen-Bremen			Nordrhein-	Hessen
		insgesamt	Schleswig-	Hamburg	Mecklenburg-	insgesamt	Nieder-	Bremen	insgesamt	insgesamt
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Land- u. Forstwirtschaft 01-02	3 335	1 220	70	2 045	6 577	6 544	33	10 871	2 713
	Fischerei u. Fischzucht 05	3	*	0	*	*	*	0	*	0
	Kohlenbergbau, Torfgew., Gew. v. Erdöl usw. 10-12	0	0	0	0	98	98	0	7	14
	Erzbergbau, Gew. v. Steinen u. Erden 13-14	9	5	0	4	9	4	5	17	8
	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung 15-16	294	191	28	75	576	566	10	982	312
	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe 17-18	22	8	11	3	55	53	*	139	26
	Ledergewerbe 19	8	5	*	*	7	7	0	6	7
	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln) 20	45	13	3	29	72	70	*	133	92
	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe 21-22	152	71	45	36	219	216	3	465	136
	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H. v. Brutstoffen 23	14	0	*	13	3	3	0	42	*
	Chemische Industrie 24	91	33	51	7	61	55	6	188	137
	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren 25	58	25	7	26	115	112	3	314	91
	Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden 26	36	25	7	4	78	73	5	141	66
	Metallerzg. u. -bearb., H. v. Metallerzeugnissen 27-28	391	149	88	154	708	644	64	1 616	548
	Maschinenbau 29	320	142	64	114	462	424	38	1 083	261
	H. v. Büromasch., DV-Gerät. u. -Einr., usw. 30-33	252	182	46	24	370	339	31	774	373
	Fahrzeugbau 34-35	150	40	62	48	278	261	17	353	60
	H. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Recycling 36-37	308	265	28	15	173	149	24	458	103
	Energie- u. Wasserversorgung 40-41	100	83	4	13	41	39	*	109	22
	Baugewerbe 45	1 930	850	523	557	1 906	1 778	128	3 687	1 338
	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz usw. 50-52	2 660	1 187	1 060	413	3 459	3 193	266	7 037	2 765
	Gastgewerbe 55	2 622	1 266	660	696	2 552	2 414	138	4 399	2 244
	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung 60-64	1 839	605	993	241	2 139	1 800	339	3 908	1 662
	Kredit- u. Versicherungsgewerbe 65-67	403	196	161	46	470	427	43	873	407
	Grundst., Wohnungswesen, usw. 70-74	22 323	5 218	13 394	3 711	17 164	14 280	2 884	39 945	15 414
	Öff.Verw.,Verteidigung, Sozialversicherung 75	3 307	1 258	360	1 689	5 234	4 540	694	6 957	1 166
	Erziehung u. Unterricht 80	6 423	2 156	2 950	1 317	4 302	4 212	90	6 708	1 744
	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen 85	4 964	2 106	975	1 883	5 499	5 272	227	15 401	3 990
	Erbringung sonst. Dienstleistungen 90-93	6 021	1 350	2 290	2 381	3 537	2 952	585	7 907	2 465
	Private Haushalte 95	51	27	10	14	164	156	8	651	173
	Exterritoriale Org. u. Körperschaften 99	0	0	0	0	0	0	0	3	3
	Sonstige	276	49	191	36	92	88	4	299	167
	Zusammen	58 407	18 727	24 083	15 597	56 422	50 771	5 651	115 474	38 509

¹⁾ Die gemeldeten Stellen der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung sind in der Spalte „Westdeutschland“ enthalten

Rheinland-Pfalz-Saarland			Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-Brandenburg			Sachsen-Anhalt-Thüringen			Sachsen	Bundesrepublik Deutschland			313
insgesamt	Rheinland-Pfalz	Saarland	insgesamt	insgesamt	insgesamt	Berlin	Brandenburg	insgesamt	Sachsen-Anhalt	Thüringen	insgesamt	insgesamt	West-deutschland	Ost-deutschland	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
4 034	3 976	58	5 318	10 189	2 466	350	2 116	2 346	1 531	815	3 237	51 136	41 042	10 094	01-02
*	*	0	*	14	3	*	*	3	*	*	0	28	21	7	05
5	0	5	0	6	0	0	0	0	0	0	5	200	195	5	10-12
38	35	3	17	37	3	*	*	14	8	6	9	161	131	30	13-14
255	206	49	644	1 204	179	61	118	516	118	398	151	5 180	4 259	921	15-16
17	11	6	112	114	25	16	9	20	7	13	72	626	506	120	17-18
28	28	0	21	24	3	*	*	7	4	3	*	112	99	13	19
114	94	20	176	221	39	5	34	55	20	35	49	1 013	841	172	20
117	105	12	226	260	61	22	39	118	93	25	80	1 846	1 551	295	21-22
*	0	*	*	4	4	0	4	6	6	0	0	93	70	23	23
72	69	3	157	149	58	10	48	97	51	46	26	1 041	853	188	24
138	129	9	308	244	36	5	31	117	34	83	82	1 520	1 259	261	25
53	49	4	118	212	24	3	21	101	43	58	47	940	764	176	26
328	249	79	1 168	848	367	150	217	456	236	220	326	6 995	5 692	1 303	27-28
265	210	55	1 129	951	113	24	89	288	156	132	230	5 217	4 472	745	29
196	149	47	1 141	817	216	104	112	247	100	147	235	4 690	3 968	722	30-33
77	75	*	521	333	75	17	58	169	52	117	40	2 205	1 873	332	34-35
80	42	38	338	469	181	130	51	750	598	152	108	2 995	1 941	1 054	36-37
17	17	0	56	23	25	17	8	32	25	7	3	430	357	73	40-41
916	694	222	2 607	3 240	1 971	890	1 081	1 711	955	756	1 201	22 094	16 654	5 440	45
1 657	1 281	376	4 426	5 129	1 535	890	645	1 288	730	558	1 126	31 311	26 949	4 362	50-52
1 842	1 628	214	3 992	4 965	1 998	1 540	458	794	482	312	811	27 610	23 311	4 299	55
833	664	169	1 754	1 814	735	325	410	732	411	321	558	16 339	14 073	2 266	60-64
150	119	31	600	950	323	190	133	206	133	73	261	4 649	3 813	836	65-67
6 861	5 427	1 434	23 709	26 247	13 933	9 353	4 580	9 783	5 178	4 605	10 280	201 760	164 053	37 707	70-74
3 182	2 514	668	2 558	3 770	2 498	1 417	1 081	5 335	3 207	2 128	2 863	36 916	24 531	12 385	75
2 598	1 273	1 325	1 442	2 705	7 098	2 910	4 188	4 161	2 535	1 626	3 664	40 920	24 680	16 240	80
4 196	2 277	1 919	8 282	5 925	5 526	3 521	2 005	3 289	1 904	1 385	3 004	60 230	46 528	13 702	85
1 464	1 167	297	3 774	4 892	9 686	6 096	3 590	4 910	2 747	2 163	4 133	49 100	27 990	21 110	90-93
120	101	19	196	210	55	11	44	14	6	8	16	1 667	1 568	99	95
30	30	0	3	44	3	3	0	0	0	0	0	86	83	3	99
45	29	16	204	263	93	24	69	52	29	23	82	1 573	1 310	263	
29 730	22 649	7 081	65 000	76 273	49 332	28 087	21 245	37 617	21 400	16 217	32 700	580 683	445 437	135 246	



ANBA Nr. 8/2006

Hinweise zu den Statistiken über den Ausbildungsmarkt

Auswirkungen der Umstellung auf das neue Fachverfahren VerBIS

Seit Juli 2005 arbeitet die Arbeitsagentur Wiesbaden mit dem neuen Fachverfahren VerBIS. Ab Dezember 2005 bis Mai 2006 wurden weitere 65 Agenturen mit diesem Verfahren ausgestattet. Im Laufe des Berichtsmonats Juni 2006 wurden auch die restlichen Arbeitsagenturen auf das neue Fachverfahren umgestellt.

Diese Umstellung hat keine Auswirkungen auf die Zahlen zu den Ratsuchenden

gemeldeten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen

gemeldeten Berufsausbildungsstellen

unbesetzten Berufsausbildungsstellen.

Mit der Umstellung des Fachverfahrens von COMPAS zu VerBIS haben sich jedoch die Bearbeitungsvorgänge in der Ausbildungsvermittlung dahingehend verändert, dass Bewerber nun länger als "nicht vermittelt" geführt werden, sofern sie tatsächlich noch einen Vermittlungswunsch haben und bisher nicht vermittelt wurden. Deshalb ist die Anzahl der nicht vermittelten Bewerber tendenziell höher als unter der Bearbeitungslogik von COMPAS und nicht sinnvoll mit der des Vorjahres vergleichbar. Entsprechend ist die unterjährige monatliche "rechnerische Lücke" (NVB minus unbesetzte Berufsausbildungsstellen) systematisch höher als im Vorjahr und ebenfalls nicht mit dem Vorjahreswert vergleichbar. Für den Jahresabschluss Ende September 2006 wird die Vergleichbarkeit wieder gegeben sein.

Die Bundesagentur für Arbeit verzichtet daher in den Berichtsmonaten Juni bis August 2006 auf die Veröffentlichung der Anzahl der nicht vermittelten Bewerber.

Mit diesem Vorgehen sollen Fehlinterpretationen der Daten vermieden werden.

Bei den hier veröffentlichten Daten zur Ausbildungsvermittlung handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. Wegen der Umstellung auf VerBIS sind noch weitere Entwicklungsarbeiten an den Aufbereitungsprozessen erforderlich. Deswegen wird es im August 2006 zu geringfügigen rückwirkenden Änderungen der Ergebnisse für das aktuelle Berichtsjahr kommen.

Auswirkungen der Umstellung auf Datawarehousetechnologie

Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten zum Ausbildungsstellenmarkt Zug um Zug mit einer neuen Informationstechnologie aufbereitet. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen ist es zum Teil zu Datenrevisionen gekommen. Deshalb ergeben sich ab Oktober 2003 Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen. Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Ratsuchende und Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Ratsuchende/Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Auswirkungen des am 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Sozialgesetzbuch - Zweites Buch (SGB II) auf die Statistik zur Ausbildungsvermittlung

Mit Einführung des SGB II ändern sich die Grundlagen der Statistik zur Ausbildungsvermittlung in Deutschland. Bisher wurde die Statistik ausschließlich aus Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit gewonnen. Ab Januar 2005 ist die Gewinnung von Berufsausbildungsstellen sowie die Vermittlung von Bewerbern in Berufsausbildungsstellen auch durch Arbeitsgemeinschaften von Agenturen und Kommunen sowie zugelassenen kommunalen Trägern möglich. In dieser Veröffentlichung wird der Gesamtbestand an Ratsuchenden, Bewerbern und Ausbildungsstellen der im BA-eigenen Fachverfahren enthalten ist, ausgewertet.



ANBA Nr. 8/2006

Übersicht III/8

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Ländern

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;
Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

315	Regionaldirektion Land	Gemeldete Berufsausbildungsstellen						Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
		Oktober 2004 bis Juni 2005		Oktober 2005 bis Juni 2006		Veränderung gegenüber Vorjahr		Oktober 2004 bis Juni 2005		Oktober 2005 Juni 2006		Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Schleswig-Holstein	12 540	3,2	12 747	3,3	+ 207	+ 1,7	15 386	2,4	17 275	2,7	+ 1 889	+ 12,3
	Hamburg	8 098	2,1	7 754	2,0	- 344	- 4,2	7 247	1,1	6 681	1,0	- 566	- 7,8
	Mecklenburg-Vorpommern	9 423	2,4	11 090	2,9	+ 1 667	+ 17,7	21 392	3,4	22 067	3,4	+ 675	+ 3,2
	Niedersachsen	41 147	10,6	39 097	10,2	- 2 050	- 5,0	61 042	9,6	60 675	9,3	- 367	- 0,6
	Bremen	4 325	1,1	4 069	1,1	- 256	- 5,9	4 999	0,8	5 334	0,8	+ 335	+ 6,7
	Nordrhein-Westfalen	84 860	21,8	81 480	21,3	- 3 380	- 4,0	125 295	19,7	134 513	20,7	+ 9 218	+ 7,4
	Hessen	28 440	7,3	26 457	6,9	- 1 983	- 7,0	42 107	6,6	41 003	6,3	- 1 104	- 2,6
	Rheinland-Pfalz	22 011	5,7	21 088	5,5	- 923	- 4,2	30 973	4,9	34 777	5,3	+ 3 804	+ 12,3
	Saarland	5 507	1,4	5 100	1,3	- 407	- 7,4	6 628	1,0	6 908	1,1	+ 280	+ 4,2
	Baden-Württemberg	57 225	14,7	54 093	14,1	- 3 132	- 5,5	77 656	12,2	76 961	11,8	- 695	- 0,9
	Bayern	65 618	16,9	64 552	16,9	- 1 066	- 1,6	91 797	14,4	96 142	14,8	+ 4 345	+ 4,7
	Berlin	9 144	2,4	10 350	2,7	+ 1 206	+ 13,2	22 877	3,6	23 402	3,6	+ 525	+ 2,3
	Brandenburg	7 967	2,0	12 824	3,3	+ 4 857	+ 61,0	27 498	4,3	27 879	4,3	+ 381	+ 1,4
	Sachsen-Anhalt	8 265	2,1	8 304	2,2	+ 39	+ 0,5	26 343	4,1	25 299	3,9	- 1 044	- 4,0
	Thüringen	10 155	2,6	9 527	2,5	- 628	- 6,2	26 781	4,2	25 305	3,9	- 1 476	- 5,5
	Sachsen	14 141	3,6	14 530	3,8	+ 389	+ 2,8	48 095	7,6	45 653	7,0	- 2 442	- 5,1
	Bundesrepublik Deutschland	388 866	100,0	383 062	100,0	- 5 804	- 1,5	636 462	100,0	650 176	100,0	+ 13 714	+ 2,2
	Westdeutschland	329 771	84,8	316 437	82,6	- 13 334	- 4,0	463 130	72,8	480 269	73,9	+ 17 139	+ 3,7
	Ostdeutschland	59 095	15,2	66 625	17,4	+ 7 530	+ 12,7	172 986	27,2	169 605	26,1	- 3 381	- 2,0



ANBA Nr. 8/2006

Übersicht III/9

Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen sowie Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern nach Ländern

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;
Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

316	Regionaldirektion Land	Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen						Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern für Berufsausbildungsstellen					
		im Juni 2005		im Juni 2006		Veränderung gegenüber Vorjahr		im Juni 2005		im Juni 2006		Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Schleswig-Holstein	3 251	3,2	3 472	2,9	+ 221	+ 6,8	5 759	2,0				
	Hamburg	1 639	1,6	2 448	2,0	+ 809	+ 49,4	2 186	0,8				
	Mecklenburg-Vorpommern	3 323	3,2	5 497	4,6	+ 2 174	+ 65,4	11 094	3,9				
	Niedersachsen	12 392	12,1	12 716	10,6	+ 324	+ 2,6	25 660	9,0				
	Bremen	689	0,7	1 023	0,8	+ 334	+ 48,5	2 336	0,8				
	Nordrhein-Westfalen	21 608	21,0	22 668	18,8	+ 1 060	+ 4,9	50 739	17,7				
	Hessen	5 923	5,8	8 876	7,4	+ 2 953	+ 49,9	20 102	7,0				
	Rheinland-Pfalz	5 222	5,1	5 897	4,9	+ 675	+ 12,9	12 584	4,4				
	Saarland	1 591	1,5	1 663	1,4	+ 72	+ 4,5	2 997	1,0				
	Baden-Württemberg	11 457	11,2	14 993	12,5	+ 3 536	+ 30,9	32 888	11,5				
	Bayern	17 225	16,8	18 699	15,5	+ 1 474	+ 8,6	39 881	13,9				
	Berlin	4 382	4,3	4 797	4,0	+ 415	+ 9,5	9 820	3,4				
	Brandenburg	2 944	2,9	3 935	3,3	+ 991	+ 33,7	14 487	5,1				
	Sachsen-Anhalt	2 830	2,8	3 531	2,9	+ 701	+ 24,8	13 609	4,8				
	Thüringen	3 705	3,6	3 828	3,2	+ 123	+ 3,3	15 212	5,3				
	Sachsen	4 498	4,4	6 317	5,2	+ 1 819	+ 40,4	26 699	9,3				
	Bundesrepublik Deutschland	102 679	100,0	120 360	100,0	+ 17 681	+ 17,2	286 211	100,0				
	Westdeutschland	80 997	78,9	92 455	76,8	+ 11 458	+ 14,1	195 132	68,2				
	Ostdeutschland	21 682	21,1	27 905	23,2	+ 6 223	+ 28,7	90 921	31,8				

Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht.

Hinweis: Ab Oktober 2003 ergeben sich durch ein verändertes Auswertungsverfahren geringfügige Abweichungen gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen.

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;
Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

Berufsgruppe (BG)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen				Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen						Berufsausbildungsstellen	
	Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahr		Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr		je Bewerber 2004/05	je Bewerber 2005/06
			absolut	%			männlich	weiblich	absolut	%		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Landwirte 01	1 657	1 471	- 186	- 11,2	1 838	2 034	1 805	229	+ 196	+ 10,7	0,90	0,72
Tierzüchter, Fischereiberufe 02	421	492	+ 71	+ 16,9	693	789	492	297	+ 96	+ 13,9	0,61	0,62
Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger 04	271	290	+ 19	+ 7,0	3 855	4 362	946	3 416	+ 507	+ 13,2	0,07	0,07
Gartenbauer 05	5 181	4 895	- 286	- 5,5	14 865	15 883	7 724	8 159	+ 1 018	+ 6,8	0,35	0,31
Forst-, Jagdberufe 06	607	613	+ 6	+ 1,0	851	901	867	34	+ 50	+ 5,9	0,71	0,68
Bergleute 07	122	85	- 37	- 30,3	19	40	40	-	+ 21	x	6,42	2,13
Mineralaufbereiter 09	67	93	+ 26	+ 38,8	27	27	25	2	+ 0	+ 0,0	2,48	3,44
Steinbearbeiter 10	436	379	- 57	- 13,1	634	630	525	105	- 4	- 0,6	0,69	0,60
Baustoffhersteller 11	215	202	- 13	- 6,0	90	77	77	-	- 13	- 14,4	2,39	2,62
Keramiker 12	165	183	+ 18	+ 10,9	162	114	48	66	- 48	- 29,6	1,02	1,61
Glasmacher 13	430	455	+ 25	+ 5,8	225	219	150	69	- 6	- 2,7	1,91	2,08
Chemiearbeiter 14	2 219	2 088	- 131	- 5,9	1 606	1 734	1 429	305	+ 128	+ 8,0	1,38	1,20
Kunststoffverarbeiter 15	1 958	1 955	- 3	- 0,2	1 114	1 052	976	76	- 62	- 5,6	1,76	1,86
Papierhersteller, -verarbeiter 16	1 139	1 078	- 61	- 5,4	658	629	463	166	- 29	- 4,4	1,73	1,71
Drucker 17	2 999	3 075	+ 76	+ 2,5	10 232	9 923	4 661	5 262	- 309	- 3,0	0,29	0,31
Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B. 18	428	393	- 35	- 8,2	266	337	259	78	+ 71	+ 26,7	1,61	1,17
Metallerzeuger, Walzer 19	374	344	- 30	- 8,0	125	171	170	1	+ 46	+ 36,8	2,99	2,01
Former, Formgießer 20	437	442	+ 5	+ 1,1	196	245	240	5	+ 49	+ 25,0	2,23	1,80
Metallverformer (spanlos) 21	27	32	+ 5	+ 18,5	17	21	20	1	+ 4	+ 23,5	1,59	1,52
Metallverformer (spanend) 22	3 981	3 843	- 138	- 3,5	3 848	4 101	3 978	123	+ 253	+ 6,6	1,03	0,94
Metalloberfl.bearb., -vergl., -besch. 23	308	289	- 19	- 6,2	158	155	120	35	- 3	- 1,9	1,95	1,86
Metallverbinder 24	142	-	- 142	- 100,0	159	12	12	-	- 147	- 92,5	0,89	0,00
Schmiede 25	547	435	- 112	- 20,5	1 325	1 411	1 369	42	+ 86	+ 6,2	0,41	0,31
Feinblechner, Installateure 26	8 368	7 522	- 846	- 10,1	10 999	11 184	11 027	157	+ 185	+ 1,7	0,76	0,67
Schlosser 27	15 859	16 609	+ 750	+ 4,7	23 235	25 592	24 953	639	+ 2 357	+ 10,1	0,68	0,65
Mechaniker 28	18 290	16 360	- 1 930	- 10,6	43 958	44 052	41 970	2 082	+ 94	+ 0,2	0,42	0,37
Werkzeugmacher 29	3 323	3 086	- 237	- 7,1	2 015	1 901	1 818	83	- 114	- 5,7	1,65	1,62
Metallfeinbauer und zugeord. Berufe 30	2 704	2 549	- 155	- 5,7	5 582	5 263	1 544	3 719	- 319	- 5,7	0,48	0,48
Elektriker 31	26 353	25 591	- 762	- 2,9	33 945	31 934	30 843	1 091	- 2 011	- 5,9	0,78	0,80
Montierer und Metallberufe 32	455	447	- 8	- 1,8	1 340	1 424	1 386	38	+ 84	+ 6,3	0,34	0,31
Spinnberufe 33	45	10	- 35	- 77,8	20	69	39	30	+ 49	x	2,25	0,14
Textilhersteller 34	348	225	- 123	- 35,3	149	80	62	18	- 69	- 46,3	2,34	2,81
Textilverarbeiter 35	789	914	+ 125	+ 15,8	2 214	2 248	111	2 137	+ 34	+ 1,5	0,36	0,41
Textilveredler 36	167	115	- 52	- 31,1	35	20	18	2	- 15	- 42,9	4,77	5,75
Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter 37	419	350	- 69	- 16,5	318	290	173	117	- 28	- 8,8	1,32	1,21
Back-, Konditorwarenhersteller 39	6 485	5 882	- 603	- 9,3	8 015	8 517	5 428	3 089	+ 502	+ 6,3	0,81	0,69
Fleisch-, Fischverarbeiter 40	2 990	2 430	- 560	- 18,7	2 366	2 013	1 963	50	- 353	- 14,9	1,26	1,21
Speisenbereiter 41	11 935	12 382	+ 447	+ 3,7	22 791	23 380	17 371	6 009	+ 589	+ 2,6	0,52	0,53
Getränke-, Genussmittelhersteller 42	332	273	- 59	- 17,8	427	430	392	38	+ 3	+ 0,7	0,78	0,63
Übrige Ernährungsberufe 43	1 240	1 193	- 47	- 3,8	579	563	350	213	- 16	- 2,8	2,14	2,12
Maurer, Betonbauer 44	4 160	3 625	- 535	- 12,9	5 462	5 648	5 619	29	+ 186	+ 3,4	0,76	0,64
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer 45	4 043	3 240	- 803	- 19,9	5 916	6 011	5 940	71	+ 95	+ 1,6	0,68	0,54
Straßen-, Tiefbauer 46	2 152	2 131	- 21	- 1,0	2 223	2 236	2 230	6	+ 13	+ 0,6	0,97	0,95
Bauausstatter 48	1 928	1 768	- 160	- 8,3	2 988	2 953	2 863	90	- 35	- 1,2	0,65	0,60
Raumausstatter, Polsterer 49	1 059	988	- 71	- 6,7	3 363	3 279	1 067	2 212	- 84	- 2,5	0,31	0,30
Tischler, Modellbauer 50	5 324	5 160	- 164	- 3,1	15 865	16 193	14 759	1 434	+ 328	+ 2,1	0,34	0,32
Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	6 372	5 838	- 534	- 8,4	18 835	20 175	17 497	2 678	+ 1 340	+ 7,1	0,34	0,29
Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	2 039	2 033	- 6	- 0,3	3 909	4 921	4 529	392	+ 1 012	+ 25,9	0,52	0,41
Maschinisten und zugehörige Berufe 54	1 010	1 535	+ 525	+ 52,0	912	1 262	1 208	54	+ 350	+ 38,4	1,11	1,22
Ingenieure 60	3	97	+ 94	x	4	40	34	6	+ 36	x	0,75	2,43
Techniker 62	926	946	+ 20	+ 2,2	902	809	616	193	- 93	- 10,3	1,03	1,17
Technische Sonderfachkräfte 63	7 047	6 937	- 110	- 1,6	11 800	11 609	6 095	5 514	- 191	- 1,6	0,60	0,60
Warenkaufleute 68	58 566	59 948	+ 1 382	+ 2,4	100 791	106 204	40 848	65 356	+ 5 413	+ 5,4	0,58	0,56
Bank-, Versicherungskaufleute 69	20 083	19 767	- 316	- 1,6	13 415	13 004	5 360	7 644	- 411	- 3,1	1,50	1,52
And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe 70	7 891	9 288	+ 1 397	+ 17,7	18 578	18 167	5 173	12 994	- 411	- 2,2	0,42	0,51
Berufe des Landverkehrs 71	1 951	2 131	+ 180	+ 9,2	2 138	2 190	1 909	281	+ 52	+ 2,4	0,91	0,97
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 72	265	203	- 62	- 23,4	530	612	586	26	+ 82	+ 15,5	0,50	0,33
Berufe des Nachrichtenverkehrs 73	1 411	1 287	- 124	- 8,8	687	744	523	221	+ 57	+ 8,3	2,05	1,73
Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter 74	4 717	5 115	+ 398	+ 8,4	5 691	6 341	5 702	639	+ 650	+ 11,4	0,83	0,81
Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer 75	4 604	4 386	- 218	- 4,7	3 421	3 074	844	2 230	- 347	- 10,1	1,35	1,43
Admin. entscheid. Berufstätige 76	782	931	+ 149	+ 19,1	181	146	45	101	- 35	- 19,3	4,32	6,38
Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute 77	10 252	10 417	+ 165	+ 1,6	12 915	11 877	11 044	833	- 1 038	- 8,0	0,79	0,88
Bürofach-, Bürohilfskräfte 78	59 760	59 052	- 708	- 1,2	90 396	90 531	29 594	60 937	+ 135	+ 0,1	0,66	0,65
Dienst-, Wachberufe 79	524	654	+ 130	+ 24,8	1 352	1 576	1 325	251	+ 224	+ 16,6	0,39	0,41
Sicherheitswahrer 80	314	239	- 75	- 23,9	796	951	422	529	+ 155	+ 19,5	0,39	0,25
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	572	564	- 8	- 1,4	840	863	274	589	+ 23	+ 2,7	0,68	0,65
Künstler und zugeordnete Berufe 83	2 184	2 385	+ 201	+ 9,2	12 662	12 986	4 376	8 610	+ 324	+ 2,6	0,17	0,18
Übrige Gesundheitsdienstberufe 85	16 711	15 257	- 1 454	- 8,7	38 238	39 011	488	38 523	+ 773	+ 2,0	0,44	0,39
Sozialpflegerische Berufe 86	-	-	-	-	-	31	11	20	-	-	-	-
Lehrer 87	538	475	- 63	- 11,7	485	516	312	204	+ 31	+ 6,4	1,11	0,92
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 88	-	218	+ 218	-	-	45	18	27	+ 45	-	-	4,84
Körperpfleger 90	8 684	7 540	- 1 144	- 13,2	25 896	27 609	1 434	26 175	+ 1 713	+ 6,6	0,34	0,27
Gästebetreuer 91	21 170	22 358	+ 1 188	+ 5,6	27 047	27 522	6 327	21 195	+ 475	+ 1,8	0,78	0,81
Hauswirtschaftliche Berufe 92	5 018	5 104	+ 86	+ 1,7	6 010	5 922	395	5 527	- 88	- 1,5	0,83	0,86
Reinigungsberufe 93	2 573	2 375	- 198	- 7,7	1 263	1 291	1 074	217	+ 28	+ 2,2	2,04	1,84
Insgesamt	388 866	383 062	- 5 804	- 1,5	636 462	650 176	346 385	303 791	+ 13 714	+ 2,2	0,61	0,59

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen und noch nicht vermittelten Bewerbern nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

318	Berufsgruppe (BG)	Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen				Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern					unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber 2004/05	unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber (2005/06 ¹⁾)	
		im Juni 2005	im Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahr		im Juni 2005	im Juni 2006	davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr			
		absolut	absolut	absolut	%	absolut	absolut	männlich	weiblich	absolut			%
		1	2	3	4	5	6	7	8	9			10	11	12
	Landwirte 01	445	526	+ 81	+ 18,2	807						0,55	×
	Tierzüchter, Fischereiberufe 02	170	241	+ 71	+ 41,8	365						0,47	×
	Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger 04	50	74	+ 24	+ 48,0	1 942						0,03	×
	Gartenbauer 05	1 443	1 588	+ 145	+ 10,0	7 363						0,20	×
	Forst-, Jagdberufe 06	114	97	- 17	- 14,9	374						0,30	×
	Bergleute 07	50	20	- 30	- 60,0	9						5,56	×
	Mineralaufbereiter 09	22	51	+ 29	×	10						2,20	×
	Steinbearbeiter 10	171	185	+ 14	+ 8,2	307						0,56	×
	Baustoffhersteller 11	101	107	+ 6	+ 5,9	43						2,35	×
	Keramiker 12	54	97	+ 43	+ 79,6	75						0,72	×
	Glasmacher 13	101	129	+ 28	+ 27,7	95						1,06	×
	Chemiearbeiter 14	386	547	+ 161	+ 41,7	622						0,62	×
	Kunststoffverarbeiter 15	419	523	+ 104	+ 24,8	498						0,84	×
	Papierhersteller, -verarbeiter 16	307	344	+ 37	+ 12,1	279						1,10	×
	Drucker 17	897	1 081	+ 184	+ 20,5	4 615						0,19	×
	Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B. 18	169	197	+ 28	+ 16,6	142						1,19	×
	Metallerzeuger, Walzer 19	60	58	- 2	- 3,3	46						1,30	×
	Former, Formgießer 20	114	139	+ 25	+ 21,9	96						1,19	×
	Metallverformer (spanlos) 21	11	14	+ 3	+ 27,3	7						1,57	×
	Metallverformer (spanend) 22	678	917	+ 239	+ 35,3	1 690						0,40	×
	Metallberfl.bearb., -verg., -besch. 23	127	163	+ 36	+ 28,3	62						2,05	×
	Metallverbinder 24	19	-	- 19	- 100,0	48						0,40	×
	Schmiede 25	125	150	+ 25	+ 20,0	651						0,19	×
	Feinblechner, Installateure 26	2 221	2 369	+ 148	+ 6,7	4 994						0,44	×
	Schlosser 27	2 643	3 175	+ 532	+ 20,1	10 007						0,26	×
	Mechaniker 28	3 080	3 778	+ 698	+ 22,7	20 329						0,15	×
	Werkzeugmacher 29	445	562	+ 117	+ 26,3	719						0,62	×
	Metallfeinbauer und zugeord. Berufe 30	853	1 010	+ 157	+ 18,4	2 301						0,37	×
	Elektriker 31	5 438	6 556	+ 1 118	+ 20,6	13 123						0,41	×
	Montierer und Metallberufe 32	173	119	- 54	- 31,2	827						0,21	×
	Spinnberufe 33	20	7	- 13	- 65,0	9						2,22	×
	Textilhersteller 34	106	107	+ 1	+ 0,9	62						1,71	×
	Textilverarbeiter 35	239	332	+ 93	+ 38,9	1 012						0,24	×
	Textilveredler 36	70	55	- 15	- 21,4	20						3,50	×
	Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter 37	181	161	- 20	- 11,0	147						1,23	×
	Back-, Konditorwarenhersteller 39	2 415	2 657	+ 242	+ 10,0	3 746						0,64	×
	Fleisch-, Fischverarbeiter 40	1 312	1 268	- 44	- 3,4	1 050						1,25	×
	Speisenbereiter 41	3 703	4 492	+ 789	+ 21,3	11 007						0,34	×
	Getränke-, Genussmittelhersteller 42	98	70	- 28	- 28,6	178						0,55	×
	Übrige Ernährungsberufe 43	383	437	+ 54	+ 14,1	233						1,64	×
	Maurer, Betonbauer 44	1 646	1 588	- 58	- 3,5	2 721						0,60	×
	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer 45	1 250	1 371	+ 121	+ 9,7	2 745						0,46	×
	Straßen-, Tiefbauer 46	716	873	+ 157	+ 21,9	1 226						0,58	×
	Bauausstatter 48	686	735	+ 49	+ 7,1	1 384						0,50	×
	Raumausstatter, Polsterer 49	303	348	+ 45	+ 14,9	1 568						0,19	×
	Tischler, Modellbauer 50	1 416	1 599	+ 183	+ 12,9	7 848						0,18	×
	Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	1 919	2 100	+ 181	+ 9,4	9 905						0,19	×
	Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	616	660	+ 44	+ 7,1	2 205						0,28	×
	Maschinisten und zugehörige Berufe 54	258	499	+ 241	+ 93,4	492						0,52	×
	Ingenieure 60	3	72	+ 69	×	2						1,50	×
	Techniker 62	239	223	- 16	- 6,7	340						0,70	×
	Technische Sonderfachkräfte 63	1 668	1 927	+ 259	+ 15,5	4 438						0,38	×
	Warenkaufleute 68	18 979	22 649	+ 3 670	+ 19,3	49 365						0,38	×
	Bank-, Versicherungskaufleute 69	3 748	4 311	+ 563	+ 15,0	3 854						0,97	×
	And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe 70	1 802	3 067	+ 1 265	+ 70,2	7 538						0,24	×
	Berufe des Landverkehrs 71	672	837	+ 165	+ 24,6	1 028						0,65	×
	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 72	62	88	+ 26	+ 41,9	190						0,33	×
	Berufe des Nachrichtenverkehrs 73	624	515	- 109	- 17,5	353						1,77	×
	Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter 74	1 145	1 420	+ 275	+ 24,0	2 703						0,42	×
	Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer 75	1 159	1 272	+ 113	+ 9,7	1 316						0,88	×
	Admin. entscheid. Berufstätige 76	78	95	+ 17	+ 21,8	63						1,24	×
	Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute 77	2 974	3 766	+ 792	+ 26,6	5 464						0,54	×
	Bürofach-, Bürohilfskräfte 78	12 276	13 986	+ 1 710	+ 13,9	37 862						0,32	×
	Dienst-, Wachberufe 79	225	325	+ 100	+ 44,4	616						0,37	×
	Sicherheitswahrer 80	99	79	- 20	- 20,2	363						0,27	×
	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	126	115	- 11	- 8,7	379						0,33	×
	Künstler und zugeordnete Berufe 83	777	783	+ 6	+ 0,8	5 846						0,13	×
	Übrige Gesundheitsdienstberufe 85	4 059	4 462	+ 403	+ 9,9	16 656						0,24	×
	Sozialpflegerische Berufe 86	-	-	-	-	-						-	×
	Lehrer 87	95	105	+ 10	+ 10,5	179						0,53	×
	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 88	-	100	+ 100	-	-						-	×
	Körperpfleger 90	2 295	2 570	+ 275	+ 12,0	12 057						0,19	×
	Gästabtreter 91	7 567	9 256	+ 1 689	+ 22,3	11 786						0,64	×
	Hauswirtschaftliche Berufe 92	2 621	2 956	+ 335	+ 12,8	3 257						0,80	×
	Reinigungsberufe 93	1 163	1 205	+ 42	+ 3,6	552						2,11	×
	Insgesamt	102 679	120 360	+ 17 681	+ 17,2	286 211						0,36	×

Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll
Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht



ANBA Nr. 8/2006

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

¹⁾ Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht. Insofern kann auch die Relation unbesetzter Berufsausbildungsstellen zu nicht vermittelten Bewerbern nicht ausgewiesen werden.

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;

Berichtsmonat: Juni 2006

Westdeutschland

322

Berufsgruppe (BG)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen				Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen						Berufsausbildungsstellen je Bewerber 2004/05	Berufsausbildungsstellen je Bewerber 2005/06	
	Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahr		Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr				
			absolut	%			männlich	weiblich	absolut	%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Landwirte	01	1 115	905	-210	-18,8	744	831	712	119	+87	+11,7	1,50	1,09
Tierzüchter, Fischereiberufe	02	103	100	-3	-2,9	116	164	129	35	+48	+41,4	0,89	0,61
Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger	04	216	202	-14	-6,5	1 914	2 222	464	1 758	+308	+16,1	0,11	0,09
Gartenbauer	05	4 234	3 808	-426	-10,1	10 455	11 332	5 599	5 733	+877	+8,4	0,40	0,34
Forst-, Jagdberufe	06	370	402	+32	+8,6	479	527	507	20	+48	+10,0	0,77	0,76
Bergleute	07	107	60	-47	-43,9	9	16	16	-	+7	+77,8	11,89	3,75
Mineralaufbereiter	09	33	26	-7	-21,2	12	17	15	2	+5	+41,7	2,75	1,53
Steinbearbeiter	10	387	333	-54	-14,0	481	475	395	80	-6	-1,2	0,80	0,70
Baustoffhersteller	11	145	111	-34	-23,4	54	39	39	-	-15	-27,8	2,69	2,85
Keramiker	12	110	115	+5	+4,5	79	59	24	35	-20	-25,3	1,39	1,95
Glasmacher	13	337	332	-5	-1,5	131	123	86	37	-8	-6,1	2,57	2,70
Chemiearbeiter	14	1 918	1 770	-148	-7,7	1 177	1 254	1 070	184	+77	+6,5	1,63	1,41
Kunststoffverarbeiter	15	1 601	1 594	-7	-0,4	924	854	802	52	-70	-7,6	1,73	1,87
Papierhersteller, -verarbeiter	16	938	900	-38	-4,1	491	450	352	98	-41	-8,4	1,91	2,00
Drucker	17	2 463	2 454	-9	-0,4	7 371	7 268	3 488	3 780	-103	-1,4	0,33	0,34
Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B.	18	347	311	-36	-10,4	141	159	136	23	+18	+12,8	2,46	1,96
Metallerzeuger, Walzer	19	316	283	-33	-10,4	110	145	145	-	+35	+31,8	2,87	1,95
Former, Formgießer	20	358	340	-18	-5,0	134	184	181	3	+50	+37,3	2,67	1,85
Metallverformer (spanlos)	21	27	32	+5	+18,5	16	20	19	1	+4	+25,0	1,69	1,60
Metallverformer (spanend)	22	3 291	3 074	-217	-6,6	2 615	2 883	2 791	92	+268	+10,2	1,26	1,07
Metallberfl.bearb., -vergl., -besch.	23	249	224	-25	-10,0	120	103	81	22	-17	-14,2	2,08	2,17
Metallverbinder	24	85	-	-85	-100,0	81	5	5	-	-76	-93,8	1,05	0,00
Schmiede	25	454	363	-91	-20,0	1 038	1 114	1 079	35	+76	+7,3	0,44	0,33
Feinblechner, Installateure	26	7 225	6 284	-941	-13,0	8 961	9 128	9 000	128	+167	+1,9	0,81	0,69
Schlosser	27	14 024	14 150	+126	+0,9	18 625	20 616	20 065	551	+1 991	+10,7	0,75	0,69
Mechaniker	28	16 063	13 905	-2 158	-13,4	29 858	30 738	29 262	1 476	+880	+2,9	0,54	0,45
Werkzeugmacher	29	2 977	2 743	-234	-7,9	1 687	1 573	1 499	74	-114	-6,8	1,76	1,74
Metallfeinbauer und zugeord. Berufe	30	2 404	2 255	-149	-6,2	3 831	3 564	1 086	2 478	-267	-7,0	0,63	0,63
Elektriker	31	22 676	21 608	-1 068	-4,7	25 721	24 286	23 471	815	-1 435	-5,6	0,88	0,89
Montierer und Metallberufe	32	409	394	-15	-3,7	817	858	840	18	+41	+5,0	0,50	0,46
Spinnberufe	33	33	8	-25	-75,8	17	2	2	-	-15	-88,2	1,94	4,00
Textilhersteller	34	255	145	-110	-43,1	121	65	56	9	-56	-46,3	2,11	2,23
Textilverarbeiter	35	709	757	+48	+6,8	1 624	1 650	77	1 573	+26	+1,6	0,44	0,46
Textilveredler	36	112	87	-25	-22,3	22	14	14	-	-8	-36,4	5,09	6,21
Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter	37	360	305	-55	-15,3	234	213	122	91	-21	-9,0	1,54	1,43
Back-, Konditorwarenhersteller	39	5 666	5 068	-598	-10,6	6 243	6 775	4 445	2 330	+532	+8,5	0,91	0,75
Fleisch-, Fischverarbeiter	40	2 484	2 028	-456	-18,4	1 826	1 555	1 520	35	-271	-14,8	1,36	1,30
Speisenbereiter	41	8 867	8 847	-20	-0,2	12 367	13 426	10 041	3 385	+1 059	+8,6	0,72	0,66
Getränke-, Genussmittelhersteller	42	279	229	-50	-17,9	310	323	302	21	+13	+4,2	0,90	0,71
Übrige Ernährungsberufe	43	908	844	-64	-7,0	403	414	274	140	+11	+2,7	2,25	2,04
Maurer, Betonbauer	44	3 534	2 986	-548	-15,5	3 656	3 887	3 866	21	+231	+6,3	0,97	0,77
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	45	3 622	2 667	-955	-26,4	3 965	4 014	3 969	45	+49	+1,2	0,91	0,66
Straßen-, Tiefbauer	46	1 609	1 554	-55	-3,4	1 057	1 093	1 092	1	+36	+3,4	1,52	1,42
Bausattler	48	1 698	1 458	-240	-14,1	2 250	2 242	2 182	60	-8	-0,4	0,75	0,65
Raumausstatter, Polsterer	49	941	829	-112	-11,9	2 560	2 514	797	1 717	-46	-1,8	0,37	0,33
Tischler, Modellbauer	50	4 594	4 192	-402	-8,8	10 444	10 604	9 591	1 013	+160	+1,5	0,44	0,40
Maler, Lackierer u. verwandte Berufe	51	5 611	4 930	-681	-12,1	13 324	14 443	12 597	1 846	+1 119	+8,4	0,42	0,34
Warenprüfer, Versandfertigmacher	52	1 498	1 556	+58	+3,9	2 328	3 030	2 807	223	+702	+30,2	0,64	0,51
Maschinisten und zugehörige Berufe	54	781	1 094	+313	+40,1	453	708	676	32	+255	+56,3	1,72	1,55
Ingenieure	60	3	55	+52	x	2	16	13	3	+14	x	1,50	3,44
Techniker	62	687	736	+49	+7,1	505	476	361	115	-29	-5,7	1,36	1,55
Technische Sonderfachkräfte	63	6 061	5 971	-90	-1,5	8 957	8 914	4 861	4 053	-43	-0,5	0,68	0,67
Warenkaufleute	68	50 766	50 917	+151	+0,3	77 757	83 645	32 445	51 200	+5 888	+7,6	0,65	0,61
Bank-, Versicherungskaufleute	69	17 754	17 310	-444	-2,5	9 590	9 289	3 897	5 392	-301	-3,1	1,85	1,86
And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe	70	7 040	7 895	+855	+12,1	13 320	12 976	3 889	9 087	-344	-2,6	0,53	0,61
Berufe des Landverkehrs	71	1 549	1 640	+91	+5,9	1 048	1 128	948	180	+80	+7,6	1,48	1,45
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	72	253	189	-64	-25,3	278	351	337	14	+73	+26,3	0,91	0,54
Berufe des Nachrichtenverkehrs	73	1 294	1 162	-132	-10,2	456	542	397	145	+86	+19,2	2,84	2,14
Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter	74	3 968	4 170	+202	+5,1	4 166	4 803	4 314	489	+637	+15,3	0,95	0,87
Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer	75	4 013	3 755	-258	-6,4	2 713	2 456	688	1 768	-257	-9,5	1,48	1,53
Admin. entscheid. Berufstätige	76	607	846	+239	+39,4	137	79	27	52	-58	-42,3	4,43	10,71
Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute	77	9 300	9 384	+84	+0,9	9 680	9 064	8 453	611	-616	-6,4	0,96	1,04
Bürofach-, Bürohilfskräfte	78	50 767	49 294	-1 473	-2,9	71 148	71 942	24 081	47 861	+794	+1,1	0,71	0,69
Dienst-, Wachberufe	79	394	477	+83	+21,1	877	1 045	876	169	+168	+19,2	0,45	0,46
Sicherheitswahrer	80	281	221	-60	-21,4	516	579	292	287	+63	+12,2	0,54	0,38
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	82	378	401	+23	+6,1	402	393	132	261	-9	-2,2	0,94	1,02
Künstler und zugeordnete Berufe	83	1 696	1 829	+133	+7,8	8 292	8 666	2 902	5 764	+374	+4,5	0,20	0,21
Übrige Gesundheitsdienstberufe	85	15 170	13 642	-1 528	-10,1	30 977	32 149	296	31 853	+1 172	+3,8	0,49	0,42
Sozialpflegerische Berufe	86	-	-	-	-	-	26	8	18	-	-	-	-
Lehrer	87	483	426	-57	-11,8	330	387	228	159	+57	+17,3	1,46	1,10
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	88	-	217	+217	-	-	33	13	20	+33	-	-	6,58
Körperpfleger	90	7 230	5 852	-1 378	-19,1	20 398	22 200	1 194	21 006	+1 802	+8,8	0,35	0,26
Gästebetreuer	91	16 065	16 433	+368	+2,3	15 266	16 286	3 856	12 430	+1 020	+6,7	1,05	1,01
Hauswirtschaftliche Berufe	92	3 578	3 460	-118	-3,3	4 080	3 977	173	3 804	-103	-2,5	0,88	0,87
Reinigungsberufe	93	1 891	1 493	-398	-21,0	839	868	734	134	+29	+3,5	2,25	1,72
Insgesamt		329 771	316 437	-13 334	-4,0	463 130	480 269	253 203	227 066	+17 139	+3,7	0,71	0,66

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen und noch nicht vermittelten Bewerbern nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;

Berichtsmonat: Juni 2006

Westdeutschland

323	Berufsgruppe (BG)	Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen				Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern						unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber 2004/05	unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber 2005/06 ¹⁾
		im Juni 2005		im Juni 2006		Veränderung gegenüber Vorjahr		davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr			
		absolut	absolut	absolut	%	absolut	absolut	männlich	weiblich	absolut	%		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11	12
	Landwirte 01	285	314	+29	+10,2	240						1,19	x
	Tierzüchter, Fischereiberufe 02	37	47	+10	+27,0	43						0,86	x
	Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger 04	33	42	+9	+27,3	835						0,04	x
	Gartenbauer 05	1 179	1 196	+17	+1,4	4 745						0,25	x
	Forst-, Jagdberufe 06	51	43	-8	-15,7	178						0,29	x
	Bergleute 07	50	17	-33	-66,0	4						12,50	x
	Mineralaufbereiter 09	15	15	+0	+0,0	4						3,75	x
	Steinbearbeiter 10	146	158	+12	+8,2	221						0,66	x
	Baustoffhersteller 11	61	49	-12	-19,7	21						2,90	x
	Keramiker 12	27	64	+37	x	36						0,75	x
	Glasmacher 13	66	75	+9	+13,6	55						1,20	x
	Chemiearbeiter 14	330	377	+47	+14,2	433						0,76	x
	Kunststoffverarbeiter 15	281	364	+83	+29,5	376						0,75	x
	Papierhersteller, -verarbeiter 16	206	254	+48	+23,3	195						1,06	x
	Drucker 17	663	760	+97	+14,6	3 191						0,21	x
	Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B. 18	129	142	+13	+10,1	73						1,77	x
	Metallerzeuger, Walzer 19	35	50	+15	+42,9	38						0,92	x
	Former, Formgießer 20	70	81	+11	+15,7	64						1,09	x
	Metallverformer (spanlos) 21	11	14	+3	+27,3	6						1,83	x
	Metallverformer (spanend) 22	470	650	+180	+38,3	974						0,48	x
	Metalloberfl.bearb., -vergl., -besch. 23	100	110	+10	+10,0	43						2,33	x
	Metallverbinder 24	11	-	-11	-100,0	26						0,42	x
	Schmiede 25	100	116	+16	+16,0	492						0,20	x
	Feinblechner, Installateure 26	1 787	1 844	+57	+3,2	3 880						0,46	x
	Schlosser 27	2 120	2 389	+269	+12,7	7 418						0,29	x
	Mechaniker 28	2 500	3 058	+558	+22,3	12 475						0,20	x
	Werkzeugmacher 29	343	440	+97	+28,3	576						0,60	x
	Metallfeinbauer und zugeord. Berufe 30	734	894	+160	+21,8	1 511						0,49	x
	Elektriker 31	4 272	4 985	+713	+16,7	9 134						0,47	x
	Montierer und Metallberufe 32	154	93	-61	-39,6	455						0,34	x
	Spinnberufe 33	10	5	-5	-50,0	8						1,25	x
	Textilhersteller 34	66	58	-8	-12,1	46						1,43	x
	Textilverarbeiter 35	206	244	+38	+18,4	688						0,30	x
	Textilveredler 36	49	37	-12	-24,5	12						4,08	x
	Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter 37	147	137	-10	-6,8	98						1,50	x
	Back-, Konditorwarenhersteller 39	2 092	2 251	+159	+7,6	2 788						0,75	x
	Fleisch-, Fischverarbeiter 40	1 084	1 050	-34	-3,1	771						1,41	x
	Speisenbereiter 41	2 675	3 071	+396	+14,8	5 344						0,50	x
	Getränke-, Genussmittelhersteller 42	85	54	-31	-36,5	128						0,66	x
	Übrige Ernährungsberufe 43	233	242	+9	+3,9	136						1,71	x
	Maurer, Betonbauer 44	1 375	1 286	-89	-6,5	1 624						0,85	x
	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer 45	1 073	1 119	+46	+4,3	1 577						0,68	x
	Straßen-, Tiefbauer 46	521	604	+83	+15,9	480						1,09	x
	Bauausstatter 48	577	619	+42	+7,3	990						0,58	x
	Raumausstatter, Polsterer 49	244	298	+54	+22,1	1 127						0,22	x
	Tischler, Modellbauer 50	1 189	1 256	+67	+5,6	4 459						0,27	x
	Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	1 710	1 802	+92	+5,4	6 458						0,26	x
	Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	462	471	+9	+1,9	1 161						0,40	x
	Maschinenisten und zugehörige Berufe 54	195	331	+136	+69,7	201						0,97	x
	Ingenieure 60	3	31	+28	x	-						-	x
	Techniker 62	132	113	-19	-14,4	159						0,83	x
	Technische Sonderfachkräfte 63	1 149	1 410	+261	+22,7	3 165						0,36	x
	Warenkaufleute 68	16 071	18 894	+2 823	+17,6	36 897						0,44	x
	Bank-, Versicherungskaufleute 69	2 947	3 380	+433	+14,7	2 538						1,16	x
	And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe 70	1 465	2 391	+926	+63,2	5 138						0,29	x
	Berufe des Landverkehrs 71	465	556	+91	+19,6	452						1,03	x
	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 72	58	81	+23	+39,7	85						0,68	x
	Berufe des Nachrichtenverkehrs 73	587	461	-126	-21,5	217						2,71	x
	Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter 74	884	1 064	+180	+20,4	1 864						0,47	x
	Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer 75	964	1 013	+49	+5,1	1 034						0,93	x
	Admin. entscheid. Berufstätige 76	59	59	+0	+0,0	48						1,23	x
	Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute 77	2 524	3 293	+769	+30,5	3 971						0,64	x
	Bürofach-, Bürohilfskräfte 78	9 176	10 243	+1 067	+11,6	28 428						0,32	x
	Dienst-, Wachberufe 79	163	217	+54	+33,1	377						0,43	x
	Sicherheitswahrer 80	80	74	-6	-7,5	211						0,38	x
	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	39	54	+15	+38,5	170						0,23	x
	Künstler und zugeordnete Berufe 83	541	548	+7	+1,3	3 609						0,15	x
	Übrige Gesundheitsdienstberufe 85	3 547	3 856	+309	+8,7	13 202						0,27	x
	Sozialpflegerische Berufe 86	-	-	-	-	-						-	x
	Lehrer 87	75	84	+9	+12,0	107						0,70	x
	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 88	-	100	+100	-	-						-	x
	Körperpfleger 90	1 722	1 844	+122	+7,1	9 198						0,19	x
	Gästabetreuer 91	5 558	6 639	+1 081	+19,4	6 071						0,92	x
	Hauswirtschaftliche Berufe 92	1 768	1 803	+35	+2,0	2 009						0,88	x
	Reinigungsberufe 93	761	671	-90	-11,8	344						2,21	x
	Insgesamt	80 997	92 455	+ 11 458	+ 14,1	195 132						0,42	x

Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll
Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht



ANBA Nr. 8/2006

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.
1) Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht. Insofern kann auch die Relation unbesetzter Berufsausbildungsstellen zu nicht vermittelten Bewerbern nicht ausgewiesen werden.

Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;

Berichtsmonat: Juni 2006

Ostdeutschland

324

Berufsgruppe (BG)	Gemeldete Berufsausbildungsstellen				Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen						Berufsausbildungsstellen je Bewerber 2004/05	Berufsausbildungsstellen je Bewerber 2005/06
	Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahr		Okt. 2004 bis Juni 2005	Okt. 2005 bis Juni 2006	davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr			
			absolut	%			männlich	weiblich	absolut	%		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11	12
Landwirte 01	542	566	+24	+4,4	1 093	1 203	1 093	110	+110	+10,1	0,50	0,47
Tierzüchter, Fischereiberufe 02	318	392	+74	+23,3	577	625	363	262	+48	+8,3	0,55	0,63
Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger 04	55	88	+33	+60,0	1 939	2 140	482	1 658	+201	+10,4	0,03	0,04
Gartenbauer 05	947	1 087	+140	+14,8	4 402	4 539	2 120	2 419	+137	+3,1	0,22	0,24
Forst-, Jagdberufe 06	237	211	-26	-11,0	372	374	360	14	+2	+0,5	0,64	0,56
Bergleute 07	15	25	+10	+66,7	10	24	24	-	+14	x	1,50	1,04
Mineralaufbereiter 09	34	67	+33	+97,1	15	10	10	-	-5	-33,3	2,27	6,70
Steinbearbeiter 10	49	46	-3	-6,1	152	155	130	25	+3	+2,0	0,32	0,30
Baustoffhersteller 11	70	91	+21	+30,0	36	38	38	-	+2	+5,6	1,94	2,39
Keramiker 12	55	68	+13	+23,6	80	55	24	31	-25	-31,3	0,69	1,24
Glasmacher 13	93	123	+30	+32,3	94	96	64	32	+2	+2,1	0,99	1,28
Chemiearbeiter 14	301	318	+17	+5,6	427	480	359	121	+53	+12,4	0,70	0,66
Kunststoffverarbeiter 15	357	361	+4	+1,1	190	198	174	24	+8	+4,2	1,88	1,82
Papierhersteller, -verarbeiter 16	201	178	-23	-11,4	167	179	111	68	+12	+7,2	1,20	0,99
Drucker 17	536	621	+85	+15,9	2 853	2 645	1 170	1 475	-208	-7,3	0,19	0,23
Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B. 18	81	82	+1	+1,2	125	178	123	55	+53	+42,4	0,65	0,46
Metallerzeuger, Walzer 19	58	61	+3	+5,2	15	26	25	1	+11	+73,3	3,87	2,35
Former, Formgießer 20	79	102	+23	+29,1	62	61	59	2	-1	-1,6	1,27	1,67
Metallverformer (spanlos) 21	-	-	-	-	1	1	1	-	+0	+0,0	0,00	0,00
Metallverformer (spanend) 22	690	769	+79	+11,4	1 232	1 216	1 185	31	-16	-1,3	0,56	0,63
Metallberfl.bearb., -vergl., -besch. 23	59	65	+6	+10,2	38	52	39	13	+14	+36,8	1,55	1,25
Metallverbinder 24	57	-	-57	-100,0	78	7	7	-	-71	-91,0	0,73	0,00
Schmiede 25	93	72	-21	-22,6	286	297	290	7	+11	+3,8	0,33	0,24
Feinblechner, Installateure 26	1 143	1 238	+95	+8,3	2 036	2 053	2 024	29	+17	+0,8	0,56	0,60
Schlosser 27	1 835	2 459	+624	+34,0	4 606	4 970	4 883	87	+364	+7,9	0,40	0,49
Mechaniker 28	2 227	2 455	+228	+10,2	14 080	13 297	12 691	606	-783	-5,6	0,16	0,18
Werkzeugmacher 29	346	343	-3	-0,9	328	328	319	9	+0	+0,0	1,05	1,05
Metallfeinbauer und zugeord. Berufe 30	300	294	-6	-2,0	1 746	1 697	457	1 240	-49	-2,8	0,17	0,17
Elektriker 31	3 677	3 983	+306	+8,3	8 215	7 642	7 366	276	-573	-7,0	0,45	0,52
Montierer und Metallberufe 32	46	53	+7	+15,2	523	566	546	20	+43	+8,2	0,09	0,09
Spinnberufe 33	12	2	-10	-83,3	3	67	37	30	+64	x	4,00	0,03
Textilhersteller 34	93	80	-13	-14,0	28	15	6	9	-13	-46,4	3,32	5,33
Textilverarbeiter 35	80	157	+77	+96,3	588	596	33	563	+8	+1,4	0,14	0,26
Textilveredler 36	55	28	-27	-49,1	13	6	4	2	-7	-53,8	4,23	4,67
Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter 37	59	45	-14	-23,7	84	77	51	26	-7	-8,3	0,70	0,58
Back-, Konditorwarenhersteller 39	819	814	-5	-0,6	1 768	1 740	981	759	-28	-1,6	0,46	0,47
Fleisch-, Fischverarbeiter 40	506	402	-104	-20,6	540	458	443	15	-82	-15,2	0,94	0,88
Speisenbereiter 41	3 068	3 535	+467	+15,2	10 412	9 944	7 322	2 622	-468	-4,5	0,29	0,36
Getränke-, Genussmittelhersteller 42	53	44	-9	-17,0	116	106	89	17	-10	-8,6	0,46	0,42
Übrige Ernährungsberufe 43	332	349	+17	+5,1	175	148	75	73	-27	-15,4	1,90	2,36
Maurer, Betonbauer 44	626	639	+13	+2,1	1 800	1 758	1 750	8	-42	-2,3	0,35	0,36
Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer 45	421	573	+152	+36,1	1 949	1 994	1 968	26	+45	+2,3	0,22	0,29
Straßen-, Tiefbauer 46	543	577	+34	+6,3	1 166	1 142	1 137	5	-24	-2,1	0,47	0,51
Baususstatter 48	230	310	+80	+34,8	737	710	680	30	-27	-3,7	0,31	0,44
Raumausstatter, Polsterer 49	118	159	+41	+34,7	801	763	269	494	-38	-4,7	0,15	0,21
Tischler, Modellbauer 50	730	968	+238	+32,6	5 409	5 585	5 164	421	+176	+3,3	0,13	0,17
Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	761	908	+147	+19,3	5 499	5 722	4 890	832	+223	+4,1	0,14	0,16
Warenprüfer, Versandfertigtmacher 52	541	477	-64	-11,8	1 580	1 891	1 722	169	+311	+19,7	0,34	0,25
Maschinenisten und zugehörige Berufe 54	229	441	+212	+92,6	459	554	532	22	+95	+20,7	0,50	0,80
Ingenieure 60	-	42	+42	-	2	24	21	3	+22	x	0,00	1,75
Techniker 62	239	210	-29	-12,1	397	333	255	78	-64	-16,1	0,60	0,63
Technische Sonderfachkräfte 63	986	966	-20	-2,0	2 833	2 686	1 228	1 458	-147	-5,2	0,35	0,36
Warenkaufleute 68	7 800	9 031	+1 231	+15,8	22 992	22 516	8 380	14 136	-476	-2,1	0,34	0,40
Bank-, Versicherungskaufleute 69	2 329	2 457	+128	+5,5	3 815	3 706	1 459	2 247	-109	-2,9	0,61	0,66
And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe 70	851	1 393	+542	+63,7	5 237	5 169	1 276	3 893	-68	-1,3	0,16	0,27
Berufe des Landverkehrs 71	402	491	+89	+22,1	1 089	1 060	959	101	-29	-2,7	0,37	0,46
Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 72	12	14	+2	+16,7	249	260	248	12	+11	+4,4	0,05	0,05
Berufe des Nachrichtenverkehrs 73	117	125	+8	+6,8	230	202	126	76	-28	-12,2	0,51	0,62
Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter 74	749	945	+196	+26,2	1 521	1 538	1 388	150	+17	+1,1	0,49	0,61
Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer 75	591	631	+40	+6,8	706	615	155	460	-91	-12,9	0,94	1,03
Admin. entscheid. Berufstätige 76	175	85	-90	-51,4	44	66	18	48	+22	+50,0	3,98	1,29
Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute 77	952	1 033	+81	+8,5	3 222	2 809	2 587	222	-413	-12,8	0,30	0,37
Bürofach-, Bürohilfskräfte 78	8 993	9 758	+765	+8,5	19 206	18 552	5 497	13 055	-654	-3,4	0,47	0,53
Dienst-, Wachberufe 79	130	177	+47	+36,2	475	531	449	82	+56	+11,8	0,27	0,33
Sicherheitswahrer 80	33	18	-15	-45,5	280	372	130	242	+92	+32,9	0,12	0,05
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	194	163	-31	-16,0	437	469	141	328	+32	+7,3	0,44	0,35
Künstler und zugeordnete Berufe 83	488	556	+68	+13,9	4 359	4 311	1 471	2 840	-48	-1,1	0,11	0,13
Übrige Gesundheitsdienstberufe 85	1 541	1 615	+74	+4,8	7 240	6 842	1 922	6 650	-398	-5,5	0,21	0,24
Sozialpflegerische Berufe 86	-	-	-	-	-	5	3	2	-	-	-	-
Lehrer 87	55	49	-6	-10,9	154	129	84	45	-25	-16,2	0,36	0,38
Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 88	-	1	+1	-	-	12	5	7	+12	-	-	0,08
Körperpfleger 90	1 454	1 688	+234	+16,1	5 486	5 392	239	5 153	-94	-1,7	0,27	0,31
Gästebetreuer 91	5 105	5 925	+820	+16,1	11 758	11 214	2 466	8 748	-544	-4,6	0,43	0,53
Hauswirtschaftliche Berufe 92	1 440	1 644	+204	+14,2	1 927	1 941	222	1 719	+14	+0,7	0,75	0,85
Reinigungsberufe 93	682	882	+200	+29,3	422	423	340	83	+1	+0,2	1,62	2,09
Insgesamt	59 095	66 625	+ 7 530	+ 12,7	172 986	169 605	93 029	76 576	- 3 381	- 2,0	0,34	0,39

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen und noch nicht vermittelten Bewerbern nach Berufsgruppen

Berichtsjahre: 2004/05 und 2005/06;

Berichtsmonat: Juni 2006

Ostdeutschland

325	Berufsgruppe (BG)	Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen				Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern						unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber 2004/05	unbesetzte Berufsausbildungsstellen je nicht verm. Bewerber 2005/06 ¹⁾
		im Juni 2005	im Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahr		im Juni 2005	im Juni 2006	davon (Sp. 6)		Veränderung gegenüber Vorjahr			
				absolut	%			männlich	weiblich	absolut	%		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			11	12
	Landwirte 01	160	212	+52	+32,5	566						0,28	x
	Tierzüchter, Fischereiberufe 02	133	194	+61	+45,9	322						0,41	x
	Landw. Arbeitskräfte, Tierpfleger 04	17	32	+15	+88,2	1 107						0,02	x
	Gartenbauer 05	264	392	+128	+48,5	2 614						0,10	x
	Forst-, Jagdberufe 06	63	54	-9	-14,3	196						0,32	x
	Bergleute 07	-	3	+3	-	5						0,00	x
	Mineralaufbereiter 09	7	36	+29	x	6						1,17	x
	Steinbearbeiter 10	25	27	+2	+8,0	85						0,29	x
	Baustoffhersteller 11	40	58	+18	+45,0	22						1,82	x
	Keramiker 12	27	33	+6	+22,2	38						0,71	x
	Glasmacher 13	35	54	+19	+54,3	40						0,88	x
	Chemiearbeiter 14	56	170	+114	x	189						0,30	x
	Kunststoffverarbeiter 15	138	159	+21	+15,2	122						1,13	x
	Papierhersteller, -verarbeiter 16	101	90	-11	-10,9	84						1,20	x
	Drucker 17	234	321	+87	+37,2	1 419						0,16	x
	Holzaufbereiter, -warenfertiger u.v.B. 18	40	55	+15	+37,5	69						0,58	x
	Metallerzeuger, Walzer 19	25	8	-17	-68,0	8						3,13	x
	Former, Formgießer 20	44	58	+14	+31,8	32						1,38	x
	Metallverformer (spanlos) 21	-	-	-	-	1						0,00	x
	Metallverformer (spanend) 22	208	267	+59	+28,4	715						0,29	x
	Metalloberfl.bearb., -verg., -besch. 23	27	53	+26	+96,3	19						1,42	x
	Metallverbinder 24	8	-	-8	-100,0	22						0,36	x
	Schmiede 25	25	34	+9	+36,0	159						0,16	x
	Feinblechner, Installateure 26	434	525	+91	+21,0	1 114						0,39	x
	Schlosser 27	523	786	+263	+50,3	2 586						0,20	x
	Mechaniker 28	580	720	+140	+24,1	7 846						0,07	x
	Werkzeugmacher 29	102	122	+20	+19,6	143						0,71	x
	Metallfeinbauer und zugeord. Berufe 30	119	116	-3	-2,5	786						0,15	x
	Elektriker 31	1 166	1 571	+405	+34,7	3 986						0,29	x
	Montierer und Metallberufe 32	19	26	+7	+36,8	372						0,05	x
	Spinnberufe 33	10	2	-8	-80,0	1						10,00	x
	Textilhersteller 34	40	49	+9	+22,5	16						2,50	x
	Textilverarbeiter 35	33	88	+55	x	322						0,10	x
	Textilveredler 36	21	18	-3	-14,3	8						2,63	x
	Lederherst., Leder- u. Fellverarbeiter 37	34	24	-10	-29,4	49						0,69	x
	Back-, Konditorwarenhersteller 39	323	406	+83	+25,7	955						0,34	x
	Fleisch-, Fischverarbeiter 40	228	218	-10	-4,4	279						0,82	x
	Speisenbereiter 41	1 028	1 421	+393	+38,2	5 656						0,18	x
	Getränke-, Genussmittelhersteller 42	13	16	+3	+23,1	49						0,27	x
	Übrige Ernährungsberufe 43	150	195	+45	+30,0	97						1,55	x
	Maurer, Betonbauer 44	271	302	+31	+11,4	1 092						0,25	x
	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer 45	177	252	+75	+42,4	1 167						0,15	x
	Straßen-, Tiefbauer 46	195	269	+74	+37,9	746						0,26	x
	Bauausstatter 48	109	116	+7	+6,4	394						0,28	x
	Raumausstatter, Polsterer 49	59	50	-9	-15,3	441						0,13	x
	Tischler, Modellbauer 50	227	343	+116	+51,1	3 386						0,07	x
	Maler, Lackierer u. verwandte Berufe 51	209	298	+89	+42,6	3 441						0,06	x
	Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	154	189	+35	+22,7	1 044						0,15	x
	Maschinenisten und zugehörige Berufe 54	63	168	+105	x	291						0,22	x
	Ingenieure 60	-	41	+41	-	2						0,00	x
	Techniker 62	107	110	+3	+2,8	181						0,59	x
	Technische Sonderfachkräfte 63	519	517	-2	-0,4	1 271						0,41	x
	Warenkaufleute 68	2 908	3 755	+847	+29,1	12 445						0,23	x
	Bank-, Versicherungskaufleute 69	801	931	+130	+16,2	1 311						0,61	x
	And. Dienstl.kaufleute u. zug. Berufe 70	337	676	+339	x	2 390						0,14	x
	Berufe des Landverkehrs 71	207	281	+74	+35,7	576						0,36	x
	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs 72	4	7	+3	+75,0	105						0,04	x
	Berufe des Nachrichtenverkehrs 73	37	54	+17	+45,9	136						0,27	x
	Lagerverwal., Lager-, Transportarbeiter 74	261	356	+95	+36,4	837						0,31	x
	Unternehmer, Organisat., Wirtsch.prüfer 75	195	259	+64	+32,8	280						0,70	x
	Admin. entscheid. Berufstätige 76	19	36	+17	+89,5	15						1,27	x
	Rechn.kaufleute, Datenverarb.fachleute 77	450	473	+23	+5,1	1 490						0,30	x
	Bürofach-, Bürohilfskräfte 78	3 100	3 743	+643	+20,7	9 422						0,33	x
	Dienst-, Wachberufe 79	62	108	+46	+74,2	239						0,26	x
	Sicherheitswahrer 80	19	5	-14	-73,7	152						0,13	x
	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare 82	87	61	-26	-29,9	209						0,42	x
	Künstler und zugeordnete Berufe 83	236	235	-1	-0,4	2 232						0,11	x
	Übrige Gesundheitsdienstberufe 85	512	606	+94	+18,4	3 442						0,15	x
	Sozialpflegerische Berufe 86	-	-	-	-	-						-	x
	Lehrer 87	20	21	+1	+5,0	72						0,28	x
	Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 88	-	-	-	-	-						-	x
	Körperpfleger 90	573	726	+153	+26,7	2 851						0,20	x
	Gästabtreter 91	2 009	2 617	+608	+30,3	5 702						0,35	x
	Hauswirtschaftliche Berufe 92	853	1 153	+300	+35,2	1 247						0,68	x
	Reinigungsberufe 93	402	534	+132	+32,8	207						1,94	x
	Insgesamt	21 682	27 905	+6 223	+28,7	90 921						0,24	x

Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll
Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht



ANBA Nr. 8/2006

Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Berichtsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.
1) Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht. Insofern kann auch die Relation unbesetzter Berufsausbildungsstellen zu nicht vermittelten Bewerbern nicht ausgewiesen werden.

Berichtsjahr: 2005/06; Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

319	Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen Oktober 2005 bis Juni 2006					Bestand an noch nicht vermittelten Bewerbern im Juni 2006				
	insgesamt	Männer	Frauen	West- deutschland	Ost- deutschland	insgesamt	Männer	Frauen	West- deutschland	Ost- deutschland
Merkmal	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
insgesamt	650 176	346 385	303 791	480 269	169 605					
nach Schulabschluss										
kein Hauptschulabschluss	31 287	21 404	9 883	17 153	14 127					
mit Hauptschulabschluss	222 670	132 891	89 779	183 765	38 824					
Mittlerer Bildungsabschluss	312 494	155 618	156 876	220 946	91 409					
Fachhochschulreife	30 693	14 252	16 441	26 194	4 478					
Hochschulreife	52 844	22 128	30 716	32 072	20 718					
nach besuchter Schule										
Allgemeinbildende Schule	434 583	234 709	199 874	290 257	144 134					
Berufsbildende Schule	196 239	100 857	95 382	174 828	21 343					
Hochschulen und Akademien	5 569	3 196	2 373	4 177	1 387					
nach Nationalität										
Deutsche	595 586	317 235	278 351	428 731	166 616					
Ausländer	53 847	28 761	25 086	50 854	2 930					
darunter:										
<i>Türken</i>	26 391	14 084	12 307	25 080	1 306					
<i>Griechen</i>	2 049	1 107	942	1 997	52					
<i>Italiener</i>	5 464	2 940	2 524	5 415	45					
nach Alter										
15 Jahre und jünger	33 704	18 876	14 828	30 667	3 019					
16 Jahre	134 257	71 959	62 298	91 187	43 026					
17 Jahre	124 048	68 173	55 875	89 490	34 491					
18 Jahre	102 979	53 300	49 679	77 600	25 343					
19 Jahre	85 600	41 533	44 067	64 493	21 054					
unter 20 Jahre	480 588	253 841	226 747	353 437	126 933					
20 Jahre	61 058	31 421	29 637	46 320	14 700					
21 Jahre	40 918	22 403	18 515	30 965	9 932					
22 Jahre	26 659	15 173	11 486	19 694	6 953					
23 Jahre	18 021	10 476	7 545	12 951	5 064					
24 Jahre	12 000	7 027	4 973	8 636	3 362					
unter 25 Jahre	639 244	340 341	298 903	472 003	166 944					
25 Jahre und älter	10 932	6 044	4 888	8 266	2 661					
Behinderte Menschen	24 234	15 218	9 016	15 430	8 792					
nach Vermittlungswunsch										
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	01-06	23 969	11 834	12 135	15 076	8 881				
Bergleute, Mineralgewinner	07-09	67	65	2	33	34				
Steinbearbeiter/Baustoffhersteller	10-11	707	602	105	514	193				
Keramiker, Glasmacher	12-13	333	198	135	182	151				
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	14-15	2 786	2 405	381	2 108	678				
Papierhersteller, -verarbeiter	16	629	463	166	450	179				
Drucker	17	9 923	4 661	5 262	7 268	2 645				
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	18	337	259	78	159	178				
Metallberufe	19-30, 32	95 532	88 607	6 925	70 931	24 571				
Elektriker	31	31 934	30 843	1 091	24 286	7 642				
Textil-, Bekleidungs- und Lederberufe	33-37	2 707	403	2 304	1 944	761				
Ernährungsberufe	39-43	34 903	25 504	9 399	22 493	12 396				
Bau- u. Baunebenberufe, einschl. Tischler	44-51	56 495	49 975	6 520	38 797	17 674				
Warenprüfer, Versandfertigm., Maschinisten	52-54	6 183	5 737	446	3 738	2 445				
Technische Berufe	60-63	12 458	6 745	5 713	9 406	3 043				
Waren- und Dienstleistungskaufleute	68-70	137 375	51 381	85 994	105 910	31 391				
Verkehrsberufe	71-74	9 887	8 720	1 167	6 824	3 060				
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	75-78	105 628	41 527	64 101	83 541	22 042				
Sicherh., künstler., Gesundh., Soz., Erzieh.-B.	79-89	55 979	7 226	48 753	43 278	12 671				
Körperpfl., Gästebetr., Hauswirt. u. Reinigungsberufe	90-93	62 344	9 230	53 114	43 331	18 970				
davon:										
..... <i>Fertigungsberufe</i>	10-55	242 469	209 657	32 812	172 870	69 513				
..... <i>Dienstleistungsberufe</i>	68-94	371 213	118 084	253 129	282 884	88 134				
..... <i>Sonstige Berufe</i>		36 494	18 644	17 850	24 515	11 958				
nach Schulabgangsjahr:										
im Berichtsjahr		326 544	168 532	158 012	245 054	81 354				
im Vorjahr		149 096	80 170	68 926	112 852	36 148				
in früheren Jahren		173 160	96 894	76 266	121 401	51 690				

Wegen Verfahrensumstellung ist der Vergleich zum Vorjahr nicht sinnvoll. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, werden die Daten über nicht vermittelte Bewerber erst zum Abschluss des Berufsberatungsjahres (30.9.2006) veröffentlicht.

Hinweis: Ab Oktober 2003 ergeben sich durch ein verändertes Auswertungsverfahren geringfügige Abweichungen gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen.
Abweichungen in den Summen können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.
Hinweis: Ab Juli 2005 wurde die Veröffentlichung der Daten über Bewerber für Berufsausbildungsstellen in der regionalen Dimension vom Beratungsort auf den Wohnort umgestellt. Durch nicht zuordenbare Daten sowie im Ausland wohnende Bewerber können sich bei regionalen Auswertungen Differenzen zu den Bundesgebietssummen ergeben.

Arbeitsmarktpolitik



Arbeitsmarktpolitik (Entlastung des Arbeitsmarktes durch Maßnahmen der BA)



ANBA Nr. 8/2006

Leistungen an Arbeitnehmer

- Ausbildungsgeld** ■ Behinderte Menschen haben Anspruch auf Ausbildungsgeld während einer beruflichen Ausbildung oder berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, einschließlich einer Grundausbildung und einer Maßnahme im Eingangsverfahren oder Arbeitstrainingsbereich einer anerkannten Werkstatt für Behinderte, wenn kein Anspruch auf Übergangsgeld besteht.
 - Behinderte Menschen** ■ Behinderte Menschen sind körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigte Personen, deren Aussichten beruflich eingegliedert zu werden oder zu bleiben, wegen der Art oder Schwere der Behinderung nicht nur vorübergehend wesentlich gemindert sind und die deshalb Hilfen zur beruflichen Eingliederung benötigen. Den behinderten Menschen stehen diejenigen Personen gleich, denen eine Behinderung mit den genannten Folgen droht.
 - Berufsausbildungsbeihilfe** ■ Berufsausbildungsbeihilfe gewährt die Agentur für Arbeit unter bestimmten Voraussetzungen für eine betriebliche oder außerbetriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder für die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, wobei für letztere auch Lehrgangskosten, Fahrkosten sowie Kosten für Lernmittel und Arbeitskleidung übernommen werden.
 - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen** ■ Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen zielen darauf ab, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Förderung der Berufsreife die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung zu erleichtern.
 - Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** ■ Als Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung werden statistisch nur solche nachgewiesen, die hinsichtlich Ziel, Dauer, Leistungsfähigkeit des Trägers, Gestaltung, Unterrichtsmethode, Teilnahmebedingungen usw. für die Förderung zugelassen sind.
In den statistischen Tabellen werden häufig die Maßnahmentypen „sonstige berufliche Weiterbildung“ und „berufliche Weiterbildung mit Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf“ unterschieden.
 - Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung** ■ Der statistische Nachweis erstreckt sich nur auf die nach dem SGB III bzw. § 16 Abs. 1 SGB II geförderte Teilnahme an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung besteht in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z.B. Lehrgangs- und Fahrkosten) im Zusammenhang mit der Teilnahme und in der Zahlung von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung durch die Bundesagentur bzw. von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts durch die Träger der Grundsicherung.
Die statistischen Ergebnisse für *Eintritte* in berufliche Bildungsmaßnahmen ergeben sich aus der Summe der im Berichtszeitraum eingegangenen Meldungen über den Eintritt eines geförderten Teilnehmers in eine Maßnahme. Teilnehmer werden bis zum Ablauf der vorgesehenen Teilnahmedauer bzw. bis zu einem vorzeitigen Ausscheiden im **Bestand** geführt. *Austritte* werden bei Ablauf der vorgesehenen Teilnahmedauer bzw. bei vorzeitigem Ausscheiden nachgewiesen.
 - Maßnahmen der Eignungsfeststellung, Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen** ■ Der Nachweis erstreckt sich auf die nach dem SGB III bzw. § 16 Abs. 1 SGB II geförderte Teilnahme an Maßnahmen der Eignungsfeststellung, Trainingsmaßnahmen. Die Förderung dient der Verbesserung der Eingliederungsaussichten von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitssuchenden und erstreckt sich auf die Übernahme von Maßnahmekosten und ggf. die Weiterleistung von Arbeitslosengeld.
 - Eingliederungsbilanzen** ■ Gem. § 11 SGB III hat jede Agentur für Arbeit über seine Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach Abschluss eines Haushaltsjahres eine Eingliederungsbilanz zu erstellen. Die Eingliederungsbilanzen müssen vergleichbar sein und sollen Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben.
 - Übergangsgeld** ■ Übergangsgeld erhalten behinderte Menschen bei Teilnahme an Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben oder einer sonstigen auf die besonderen Bedürfnisse Behinderter ausgerichteten Maßnahme.
- ## Leistungen an Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Träger (finanzielle Hilfen)
- Altersteilzeitgesetz (ATG)** ■ Die Bundesagentur für Arbeit erstattet Arbeitgebern auf Antrag die Mehraufwendungen, die ihnen durch die Zahlung eines Aufstockungsbetrages zum Entgelt des altersteilzeitarbeitenden Arbeitnehmers und durch Entrichtung von zusätzlichen Beträgen zur gesetzlich Rentenversicherung für diesen Arbeitnehmer entstanden sind.
 - Kurzarbeitergeld** ■ Kurzarbeitergeld wird Arbeitnehmern in Betrieben gewährt, wenn ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht. Durch den Arbeitsausfall muss sich das Entgelt im jeweiligen Kalendermonat für mindestens ein Drittel der im Betrieb oder kurzarbeitenden Abteilung beschäftigten Arbeitnehmer um mehr als 10 Prozent vermindern. Das Kurzarbeitergeld, ein teilweiser Lohnersatz, soll den Arbeitnehmern die Arbeitsplätze und den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer erhalten.
 - Förderung der Berufsausbildung** ■ Durch folgende Maßnahmen wird die berufliche Ausbildung von förderungsbedürftigen Auszubildenden und die Verbesserung ihrer Eingliederungsaussichten gefördert: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE), Übergangshilfen. Ab 2004 auch Aktivierungshilfen und Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen.
Zur Zielgruppe gehören lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Auszubildende sowie Auszubildende, bei denen ohne die Förderung mit ausbildungsbegleitenden Hilfen ein Abbruch ihrer Ausbildung droht.
 - Eingliederungszuschuss** ■ Zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmern kann die Bundesagentur Arbeitgebern Zuschüsse zu den Arbeitsentgelten zum Ausgleich von Minderleistungen gewähren.
 - Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)** ■ Die Bundesagentur fördert durch die Gewährung von Zuschüssen und Darlehen an die Träger von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die Beschäftigung von zugewiesenen Arbeitnehmern, soweit die Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen und die Träger oder durchführenden Unternehmen Arbeitsverhältnisse mit vom Arbeitsamt zugewiesenen förderungsbedürftigen Arbeitnehmern begründen, die durch die Arbeit beruflich stabilisiert oder qualifiziert und deren Eingliederungsaussichten dadurch verbessert werden können.
 - Förderleistungen an Arbeitgeber zur Einstellung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen** ■ Die Einstellung schwerbehinderter Menschen kann durch Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen bzw. Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung an Arbeitgeber aus den Mitteln der Ausgleichsabgabe gefördert werden.
 - Insolvenzgeld** ■ Arbeitnehmer haben bei Zahlungsunfähigkeit ihres Arbeitgebers Anspruch auf Ausgleich ihres ausgefallenen Arbeitsentgelts (Insolvenzgeld).
 - Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)** ■ Vorübergehend kann die Bundesagentur die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer durch Gewährung von Zuschüssen an Arbeitgeber für Arbeiten fördern, die der Verbesserung der Umwelt, der sozialen Dienste, des Breitensports, der Kulturarbeit, der Denkmalpflege – Vorbereitung durch Durchführung der Städtebau-Erneuerung – und dem Städtebau – Denkmalschutz, der Verbesserung des Wohnumfelds, Verbesserung der wirtschaftsnahen oder touristischen Infrastruktur dienen.
 - Arbeitsgelegenheiten** ■ Die Agenturen für Arbeit und die zugelassenen kommenden Träger sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die keine Arbeit finden können, Arbeitsgelegenheiten schaffen. Die Förderung besteht u.a., bei Vorliegen der Voraussetzungen, in der Zahlung einer angemessenen Entschädigung für Mehraufwendungen.

Übersicht IV/1

Kurzarbeit nach Bezirken der Regionaldirektionen und Ländern bzw. Wirtschaftsabteilungen nach ausgewählten Strukturmerkmalen

Berichtsmonat: Mai 2006

Bundesrepublik Deutschland

501	Regionaldirektion Land	Zahl der Betriebe mit Kurzarbeitern		Zahl der Kurzarbeiter mit Anspruch auf Kurzarbeitergeld			Vormonat	Vorjahresmonat
		insgesamt	dar. (Sp.1) mit 500 und mehr Beschäftigten	insgesamt	Männer	Frauen		
	Wirtschaftsabteilungen	1	2	3	4	5	6	7
	Nord	377	*	4 386	3 101	1 285	5 178	7 643
	Niedersachsen-Bremen	587	3	8 260	6 535	1 725	9 509	13 696
	Nordrhein-Westfalen	1 496	15	20 057	16 422	3 635	22 338	36 014
	Hessen	462	3	4 203	3 145	1 058	4 663	12 094
	Rheinland-Pfalz-Saarland	414	*	3 570	2 834	736	4 611	7 456
	Baden-Württemberg	1 126	8	9 816	7 016	2 800	12 223	19 339
	Bayern	763	8	8 891	5 322	3 569	9 185	18 405
	Berlin-Brandenburg	424	*	4 302	3 050	1 252	4 506	8 243
	Sachsen-Anhalt-Thüringen	433	*	4 101	2 747	1 354	5 263	9 815
	Sachsen	590	*	4 462	3 004	1 458	5 783	9 248
	Bundesrepublik Deutschland	6 672	42	72 048	53 176	18 872	83 259	141 953
	Westdeutschland	5 140	39	58 418	43 924	14 494	66 620	113 051
	Ostdeutschland	1 532	3	13 630	9 252	4 378	16 639	28 902
	Vormonat:							
	Bundesrepublik Deutschland	8 320	48	83 259	63 260	19 999	-	-
	Westdeutschland	6 332	44	66 620	51 689	14 931	-	-
	Ostdeutschland	1 988	4	16 639	11 571	5 068	-	-
	Vorjahresmonat:							
	Bundesrepublik Deutschland	12 166	70	141 953	106 705	35 248	-	-
	Westdeutschland	9 212	64	113 051	86 889	26 162	-	-
	Ostdeutschland	2 954	6	28 902	19 816	9 086	-	-
	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	37	0	153	105	48	313	190
	Forstwirtschaft	5	0	20	16	4	21	13
	Fischerei und Fischzucht	*	0	*	*	*	*	20
	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3	*	2 091	2 042	49	2 154	3 096
	Gewinnung von Erdöl, Erdgas	-	-	-	-	-	-	-
	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	*	0	248	248	0	-	-
	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-
	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	13	0	64	46	18	118	125
	Ernährungsgewerbe	74	*	1 449	714	735	1 769	1 328
	Tabakverarbeitung	*	0	28	18	10	24	36
	Textilgewerbe	88	0	1 230	567	663	1 340	2 634
	Bekleidungsgewerbe	31	*	555	97	458	334	420
	Ledergewerbe	17	0	318	120	198	766	409
	Holzgewerbe (ohne Möbelherstellung)	140	0	1 077	872	205	1 520	2 531
	Papiergewerbe	36	*	524	329	195	612	984
	Verlags-, Druckgew., Vervielfältigung	130	0	835	570	265	830	1 484
	Kokerei, Mineralölverarb., usw.	*	0	5	5	0	13	-
	Chemische Industrie	54	*	1 474	1 100	374	1 252	1 222
	Herst. v. Gummi -u. Kunststoffwaren	124	*	2 074	1 414	660	2 990	7 207
	Glas,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	103	0	2 984	1 978	1 006	2 915	3 788
	Metallerzeugung und -bearbeitung	85	*	1 198	1 004	194	1 292	3 993
	Herstellung von Metallerzeugnissen	373	*	4 338	3 686	652	5 157	9 758
	Maschinenbau	302	9	6 776	5 618	1 158	7 962	10 903
	Herst.v.Büromasch.,DV-Geräten,-eintr.	15	0	183	107	76	207	127
	Herst.v.Geräten d.Elektrizitätserz., etc.	114	*	2 025	1 238	787	2 259	3 540
	Rundfunk-, TV-, Nachrichtentechnik	62	5	1 898	1 317	581	1 708	3 441
	Medizin-,Mess-,Steuer-,Regeltechnik	434	0	3 223	1 614	1 609	4 296	11 093
	Herst. von Kraftwagen und -teilen	52	3	2 861	2 594	267	3 403	5 668
	sonstiger Fahrzeugbau	19	*	1 031	869	162	1 031	1 559
	Herstellung v. Möbeln, Schmuck etc.	248	*	5 486	4 198	1 288	3 938	9 390
	Recycling	7	0	28	21	7	50	193
	Energieversorgung	5	*	11	10	*	16	1 007
	Wasserversorgung	3	0	17	12	5	33	4
	Baugewerbe	1 851	0	10 605	9 916	689	16 415	24 857
	Kfz.-Handel; Rep.v.Kfz; Tankstellen	160	0	618	529	89	803	1 117
	Handelsvermittlung u. Großhandel	247	*	3 105	1 874	1 231	3 133	3 522
	Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	271	0	1 390	656	734	1 320	2 962
	Gastgewerbe	68	0	289	105	184	581	285
	Landverkehr, Transport in Rohrleitg.	31	0	163	139	24	225	495
	Schifffahrt	4	0	9	9	0	111	50
	Luftfahrt	3	0	25	20	5	22	25
	Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verkehr	48	*	430	333	97	665	962
	Nachrichtenübermittlung	*	0	31	24	7	36	10
	Kreditgewerbe	8	0	92	39	53	82	61
	Versicherungsgewerbe	*	*	4	*	3	4	16
	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	10	0	41	30	11	30	5
	Grundstücks- und Wohnungswesen	24	0	277	108	169	278	403
	Vermietung beweglicher Sachen	12	0	39	33	6	78	105
	Datenverarbeitung und Datenbanken	132	0	1 058	575	483	989	1 844
	Forschung und Entwicklung	22	0	149	66	83	190	349
	Erbringung von Dienstleistungen	830	4	6 565	4 874	1 691	6 582	11 728
	Öffentl.Verw., Verteidigg., Sozialvers.	6	0	80	37	43	111	528
	Erziehung und Unterricht	70	0	1 405	740	665	1 438	4 104
	Gesundh.-,Veterinär- u. Sozialwesen	194	0	901	251	650	1 032	1 644
	Abwasser- und Abfallbeseitigung	7	0	48	42	6	110	137
	Interessensvertretungen. (kirchl. etc.)	19	0	101	33	68	94	51
	Kultur, Sport, Unterhaltung	13	0	39	24	15	38	94
	Erbringung v.sonst. Dienstleistungen	61	0	378	188	190	552	409
	Private Haushalte	-	-	-	-	-	12	-
	Exterritoriale Org. u. Körperschaften	-	-	-	-	-	3	27
	Zusammen	6 672	42	72 048	53 176	18 872	83 259	141 953



ANBA Nr. 8/2006

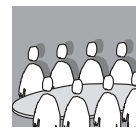
502	Zahl der Betriebe mit Kurzarbeitern						Kurzarbeiter					
	insgesamt	davon (Sp.1) mit einer Dauer von ... Monaten					insgesamt	davon (Sp.7) in Betrieben mit einer Dauer von ... Monaten				
		bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18		bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 12	über 12 bis 18	über 18
Regionaldirektion Land Wirtschaftsabteilungen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nord	377	173	116	78	8	*	4 386	1 273	2 071	927	109	6
Niedersachsen-Bremen	587	220	192	122	48	5	8 260	3 039	2 019	2 890	247	65
Nordrhein-Westfalen	1 496	609	445	360	78	4	20 057	6 607	5 444	5 841	558	1 607
Hessen	462	179	156	106	19	*	4 203	1 757	1 330	999	80	37
Rheinland-Pfalz-Saarland	414	144	170	79	21	0	3 570	1 011	1 216	1 224	119	0
Baden-Württemberg	1 126	400	382	277	67	0	9 816	3 482	3 159	2 351	824	0
Bayern	763	251	286	178	46	*	8 891	3 064	3 731	1 740	338	18
Berlin-Brandenburg	424	162	170	64	28	0	4 302	1 900	1 485	735	182	0
Sachsen-Anhalt-Thüringen	433	162	193	67	11	0	4 101	1 203	2 288	553	57	0
Sachsen	590	236	233	99	22	0	4 462	1 779	1 749	627	307	0
Bundesrepublik Deutschland	6 672	2 536	2 343	1 430	348	15	72 048	25 115	24 492	17 887	2 821	1 733
Westdeutschland	5 140	1 924	1 727	1 189	285	15	58 418	19 868	18 840	15 760	2 217	1 733
Ostdeutschland	1 532	612	616	241	63	0	13 630	5 247	5 652	2 127	604	0
Landwirtschaft, gewerb. Jagd	37	19	15	3	0	0	153	88	56	9	0	0
Forstwirtschaft	5	4	*	0	0	0	20	19	*	0	0	0
Fischerei und Fischzucht	*	0	0	*	0	0	*	0	0	*	0	0
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3	0	0	*	0	*	2 091	0	0	497	0	1 594
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau auf Uran- u. Thoriumerze	*	0	*	0	0	0	248	0	248	0	0	0
Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gew.Steinen u. Erden, s. Bergbau	13	7	6	0	0	0	64	55	9	0	0	0
Ernährungsgewerbe	74	30	26	13	5	0	1 449	619	507	279	44	0
Tabakverarbeitung	*	0	0	0	*	0	28	0	0	0	28	0
Textilgewerbe	88	28	23	33	4	0	1 230	425	299	469	37	0
Bekleidungsgewerbe	31	18	9	3	*	0	555	248	261	17	29	0
Ledergewerbe	17	8	3	5	*	0	318	49	71	196	*	0
Holzgewerbe (ohne Möbelherst.)	140	46	57	31	6	0	1 077	471	319	260	27	0
Papiergewerbe	36	20	7	9	0	0	524	318	110	96	0	0
Verlags-, Druckgew., Vervielfältig.	130	47	44	31	8	0	835	262	270	258	45	0
Kokerei, Mineralölverarb., usw.	*	0	*	0	0	0	5	0	5	0	0	0
Chemische Industrie	54	19	16	15	4	0	1 474	470	135	855	14	0
Herst. v. Gummi- u. Kunststoffw.	124	41	52	25	5	*	2 074	602	1 073	306	75	18
Glas, Keramik, Ver. v. Steinen u. Erd	103	25	48	26	4	0	2 984	780	1 677	428	99	0
Metallerzeugung und -bearbeit.	85	22	32	29	*	0	1 198	262	481	451	4	0
Herstellung von Metallzeug.	373	157	126	80	10	0	4 338	1 565	1 727	1 012	34	0
Maschinenbau	302	117	92	84	8	*	6 776	2 502	1 602	2 233	422	17
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten	15	6	7	*	*	0	183	62	72	42	7	0
Herst. v. Ger. d. Elektricitätserz., etc.	114	45	27	39	3	0	2 025	746	869	397	13	0
Rundfunk-, TV-, Nachrichtentech.	62	24	20	17	*	0	1 898	1 119	227	551	*	0
Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltech.	434	114	125	105	88	*	3 223	774	1 071	702	658	18
Herst. von Kraftwagen und -teil	52	17	15	20	0	0	2 861	319	525	2 017	0	0
sonstiger Fahrzeugbau	19	5	9	5	0	0	1 031	184	791	56	0	0
Herstellung v. Möbeln, Schmuck etc.	248	96	92	50	10	0	5 486	2 879	1 377	956	274	0
Recycling	7	0	3	4	0	0	28	0	8	20	0	0
Energieversorgung	5	*	*	*	0	0	11	*	6	4	0	0
Wasserversorgung	3	*	*	*	0	0	17	9	4	4	0	0
Baugewerbe	1 851	786	724	274	59	8	10 605	4 577	4 195	1 502	258	73
Kfz.-Handel; Rep. v. Kfz.; Tankst.	160	37	81	33	9	0	618	207	288	90	33	0
Handelsvermittlung u. Großhandel	247	93	90	49	15	0	3 105	716	1 958	319	112	0
Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	271	112	85	53	20	*	1 390	507	361	278	242	*
Gastgewerbe	68	45	17	5	*	0	289	195	70	20	4	0
Landverkehr, Transport in Rohrleitg.	31	14	11	4	*	0	163	105	43	11	4	0
Schifffahrt	4	3	*	0	0	0	9	6	3	0	0	0
Luftfahrt	3	0	0	*	*	0	25	0	0	6	19	0
Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verk.	48	16	20	10	*	0	430	133	248	41	8	0
Nachrichtenübermittlung	*	0	*	*	0	0	31	0	*	30	0	0
Kreditgewerbe	8	0	0	6	*	0	92	0	0	83	9	0
Versicherungsgewerbe	*	0	0	*	0	0	4	0	0	4	0	0
Kredit- u. Versicherungshilfsgew.	10	*	*	6	0	0	41	*	12	27	0	0
Grundstücks- und Wohnungsw.	24	9	9	5	0	*	277	18	219	29	0	11
Vermietung beweglicher Sachen	12	3	9	0	0	0	39	10	29	0	0	0
Datenverarbeitung und Datenbank	132	42	41	44	5	0	1 058	376	195	450	37	0
Forschung und Entwicklung	22	6	10	5	*	0	149	38	71	28	12	0
Erbringung von Dienstleistungen	830	284	276	217	53	0	6 565	2 402	1 988	1 983	192	0
Öffentl. Verw., Verteid., Sozialvers.	6	3	*	*	0	0	80	39	16	25	0	0
Erziehung und Unterricht	70	20	23	27	0	0	1 405	398	363	644	0	0
Gesundh.-, Veterinär- u. Sozial	194	109	45	29	11	0	901	450	298	99	54	0
Abwasser- und Abfallbeseitigung	7	0	7	0	0	0	48	0	48	0	0	0
Interessensvertret. (kirchl. etc.)	19	9	6	*	*	0	101	44	40	7	10	0
Kultur, Sport, Unterhaltung	13	4	6	3	0	0	39	10	23	6	0	0
Erbringung v. sonst. Dienstleist.	61	22	18	18	3	0	378	54	222	88	14	0
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Org. u. Körpersch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	6 672	2 536	2 343	1 430	348	15	72 048	25 115	24 492	17 887	2 821	1 733



Berichtsmonat: Mai 2006

Bundesrepublik Deutschland

503	Gemeldete Kurzarbeit						Neue Anzeigen		
	Regionaldirektion Land	Betriebe	Kurzarbeiter	davon (Sp. 2) für einen Arbeitsausfall von % der betriebsüblichen Arbeitszeit				Betriebe	Personen
				bis 25	über 25 bis 50	über 50 bis 75	über 75		
Wirtschaftsabteilungen	1	2	3	4	5	6	7	8	
Nord	377	4 386	1 291	658	331	2 106	102	1 502	
Niedersachsen-Bremen	587	8 260	3 282	2 851	599	1 528	123	1 617	
Nordrhein-Westfalen	1 496	20 057	5 749	4 455	1 943	7 910	280	4 383	
Hessen	462	4 203	1 439	1 051	342	1 371	114	1 380	
Rheinland-Pfalz-Saarland	414	3 570	1 116	1 122	252	1 080	83	1 117	
Baden-Württemberg	1 126	9 816	4 061	2 645	626	2 484	207	1 987	
Bayern	763	8 891	4 277	2 571	518	1 525	161	3 161	
Berlin-Brandenburg	424	4 302	762	1 027	504	2 009	79	585	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	433	4 101	1 721	1 003	429	948	108	1 084	
Sachsen	590	4 462	1 770	1 411	589	692	124	1 110	
Bundesrepublik Deutschland	6 672	72 048	25 468	18 794	6 133	21 653	1 381	17 926	
Westdeutschland	5 140	58 418	20 842	15 149	4 536	17 891	1 048	14 824	
Ostdeutschland	1 532	13 630	4 626	3 645	1 597	3 762	333	3 102	
Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	37	153	64	34	38	17	15	72	
Forstwirtschaft	5	20	0	16	0	4	*	*	
Fischerei und Fischzucht	*	*	*	*	0	0	-	-	
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3	2 091	77	161	4	1 849	3	691	
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	*	248	0	0	248	0	-	-	
Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	
Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	13	64	51	3	5	5	*	30	
Ernährungsgewerbe	74	1 449	674	623	25	127	18	185	
Tabakverarbeitung	*	28	22	6	0	0	-	-	
Textilgewerbe	88	1 230	643	322	72	193	28	521	
Bekleidungsgewerbe	31	555	178	86	150	141	7	563	
Ledergewerbe	17	318	167	119	26	6	7	33	
Holzgewerbe (ohne Möbelherstellung)	140	1 077	663	269	69	76	16	327	
Papiergewerbe	36	524	260	167	9	88	9	236	
Verlags-, Druckgew., Vervielfältigung	130	835	333	229	66	207	22	141	
Kokerei, Mineralölverarb., usw.	*	5	0	5	0	0	-	-	
Chemische Industrie	54	1 474	292	112	41	1 029	7	232	
Herst. v. Gummi -u. Kunststoffwaren	124	2 074	1 012	367	200	495	12	248	
Glas,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	103	2 984	1 609	514	118	743	15	829	
Metallerzeugung und -bearbeitung	85	1 198	341	240	48	569	12	159	
Herstellung von Metallerzeugnissen	373	4 338	1 766	1 404	310	858	66	646	
Maschinenbau	302	6 776	2 469	1 226	734	2 347	75	1 244	
Herst.v.Büromasch.,DV-Geräten,-einr.	15	183	33	19	3	128	*	40	
Herst.v.Geräten d.Elektrizitätserz., etc.	114	2 025	671	367	74	913	26	508	
Rundfunk-, TV-, Nachrichtentechnik	62	1 898	299	322	71	1 206	12	325	
Medizin-,Mess-, Steuer-, Regeltechnik	434	3 223	1 593	1 162	239	229	58	478	
Herst. von Kraftwagen und -teilen	52	2 861	1 035	1 153	117	556	7	1 020	
sonstiger Fahrzeugbau	19	1 031	493	48	19	471	7	49	
Herstellung v. Möbeln, Schmuck etc.	248	5 486	3 299	1 745	225	217	73	1 654	
Recycling	7	28	7	9	12	0	*	62	
Energieversorgung	5	11	0	6	0	5	*	*	
Wasserversorgung	3	17	0	4	0	13	-	-	
Baugewerbe	1 851	10 605	3 804	3 886	1 775	1 140	400	3 290	
Kfz.-Handel; Rep.v.Kfz; Tankstellen	160	618	213	220	91	94	13	75	
Handelsvermittlung u. Großhandel	247	3 105	829	534	197	1 545	47	829	
Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	271	1 390	194	720	130	346	55	461	
Gastgewerbe	68	289	113	94	54	28	24	76	
Landverkehr, Transport in Rohrleitg.	31	163	69	45	6	43	4	14	
Schifffahrt	4	9	*	4	4	0	-	-	
Luftfahrt	3	25	0	5	19	*	-	-	
Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verkehr	48	430	216	138	45	31	18	158	
Nachrichtenübermittlung	*	31	0	0	*	30	*	6	
Kreditgewerbe	8	92	0	0	*	91	*	38	
Versicherungsgewerbe	*	4	0	0	0	4	-	-	
Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	10	41	0	4	*	35	4	7	
Grundstücks- und Wohnungswesen	24	277	21	16	15	225	5	11	
Vermietung beweglicher Sachen	12	39	10	20	7	*	3	8	
Datenverarbeitung und Datenbanken	132	1 058	294	249	150	365	28	250	
Forschung und Entwicklung	22	149	11	53	22	63	7	83	
Erbringung von Dienstleistungen	830	6 565	856	1 374	533	3 802	159	1 686	
Öffentl.Verw., Verteidigg., Sozialvers.	6	80	*	*	0	77	*	12	
Erziehung und Unterricht	70	1 405	410	210	26	759	15	193	
Gesundh.-Veterinär- u. Sozialwesen	194	901	257	372	73	199	65	286	
Abwasser-und Abfallbeseitigung	7	48	9	11	23	5	-	-	
Interessensvertretungen (kirchl. etc.)	19	101	11	30	10	50	7	33	
Kultur, Sport, Unterhaltung	13	39	6	14	*	18	9	24	
Erbringung v.sonst. Dienstleistungen	61	378	90	55	25	208	13	90	
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	
Exterritoriale Org. u. Körperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	6 672	72 048	25 468	18 794	6 133	21 653	1 381	17 926	



ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Mai 2006

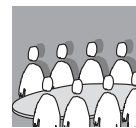
504/1	Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeitern												
	Wirtschaftsabteilungen												
	Nord	Nieder- sachsen- Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz- Saarland	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin- Branden- burg	Sachsen- Anhalt- Thüringen	Sach- sen	Bundesrep. Deutsch- land	Bundes- gebiet West	Bundes- gebiet Ost
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Betriebe mit Kurzarbeit													
Landwirtschaft, gewerb.Jagd	*	4	11	*	*	*	*	7	*	5	37	22	15
Forstwirtschaft	-	-	*	-	-	*	-	*	-	*	5	*	3
Fischerei und Fischzucht	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	*	-	*	-	-	-	-	-	3	3	-
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau auf Uran- u.Thoriumerze	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-
Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gew.Steinen u.Erden, s.Bergbau	-	5	*	*	*	*	-	*	*	-	13	11	*
Ernährungsgewerbe	5	12	9	4	3	10	7	7	9	8	74	48	26
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	-	*
Textilgewerbe	3	7	15	3	*	24	13	*	4	15	88	66	22
Bekleidungs-gewerbe	3	*	9	*	*	4	7	-	*	3	31	27	4
Ledergewerbe	-	*	6	*	-	*	4	-	*	*	17	14	3
Holzgewerbe (ohne Möbelherst.)	-	10	32	19	13	25	19	4	6	12	140	118	22
Papiergewerbe	-	-	8	*	*	12	9	*	*	*	36	31	5
Verlags-, Druckgew., Vervielfältig.	6	6	29	14	13	27	24	*	5	4	130	119	11
Kokerei, Mineralölverarb., usw.	-	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	-	*
Chemische Industrie	3	5	14	4	*	10	9	4	3	*	54	46	8
Herst. v. Gummi -u. Kunststoffw.	12	8	32	7	4	18	13	6	13	11	124	94	30
Glas, Keramik, Ver. v. Steinen u. Erd	4	6	24	3	10	16	21	8	6	5	103	83	20
Metallerzeugung und -bearbeit.	3	6	25	7	3	15	12	3	6	5	85	71	14
Herstellung von Metallerzeug.	9	26	86	21	22	83	34	24	34	34	373	278	95
Maschinenbau	9	19	61	22	25	87	38	8	13	20	302	260	42
Herst.v.Büromasch., DV-Geräten	-	3	*	3	*	*	-	*	*	*	15	11	4
Herst.v.Ger.d.Elektrizitätserz., etc.	3	7	23	9	8	19	15	6	15	9	114	84	30
Rundfunk-, TV-, Nachrichtentech.	3	4	7	*	*	12	15	10	*	6	62	44	18
Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltech.	17	54	93	24	27	105	68	20	14	12	434	384	50
Herst. von Kraftwagen und -teil	*	5	11	3	3	21	3	-	4	*	52	47	5
sonstiger Fahrzeugbau	*	4	*	*	*	*	*	*	3	*	19	13	6
Herstellung v. Möbeln, Schmuck etc.	5	21	70	11	18	48	33	9	17	16	248	204	44
Recycling	-	-	-	-	*	*	*	*	*	*	7	3	4
Energieversorgung	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	5	*	4
Wasserversorgung	-	*	-	-	-	*	-	-	-	*	3	*	*
Baugewerbe	128	197	418	123	153	241	164	131	133	163	1 851	1 400	451
Kfz.-Handel; Rep.v.Kfz; Tankst.	10	12	21	7	11	31	19	16	10	23	160	110	50
Handelsvermittlung u. Großhandel	11	20	65	12	9	53	35	18	8	16	247	204	43
Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	16	26	64	21	16	21	34	17	11	45	271	196	75
Gastgewerbe	19	*	*	6	4	4	5	6	*	19	68	24	44
Landverkehr, Transport in Rohrleitg.	-	*	12	*	3	4	3	*	3	*	31	25	6
Schifffahrt	-	-	-	-	*	-	*	-	-	*	4	3	*
Luftfahrt	-	-	-	-	-	*	-	*	-	-	3	*	*
Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verk.	4	6	11	6	*	7	5	4	-	3	48	41	7
Nachrichtenübermittlung	*	-	-	-	-	-	-	*	-	-	*	*	*
Kreditgewerbe	5	-	*	-	-	-	-	*	*	-	8	6	*
Versicherungsgewerbe	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-
Kredit- u. Versicherungshilfsgew.	*	-	4	*	-	*	*	*	-	*	10	8	*
Grundstücks- und Wohnungsw.	*	*	6	-	-	5	*	3	*	3	24	16	8
Vermietung beweglicher Sachen	*	4	*	*	-	-	-	*	*	*	12	8	4
Datenverarbeitung und Datenbank	8	12	30	7	3	25	20	5	8	14	132	104	28
Forschung und Entwicklung	*	-	*	*	*	3	*	5	*	5	22	11	11
Erbringung von Dienstleistungen	38	69	170	86	35	133	84	64	65	86	830	598	232
Öffentl.Verw., Verteid., Sozialvers.	-	*	-	-	-	-	-	*	*	*	6	*	5
Erziehung und Unterricht	13	-	15	-	*	12	18	4	6	*	70	57	13
Gesundh.-, Veterinär- u. Sozialw	22	13	78	6	6	27	14	6	6	16	194	164	30
Abwasser- und Abfallbeseitigung	-	-	*	-	-	*	-	*	*	*	7	3	4
Interessensvertret. (kirchl. etc.)	*	-	8	*	-	3	*	*	-	*	19	15	4
Kultur, Sport, Unterhaltung	-	-	5	-	-	-	*	*	*	4	13	7	6
Erbringung v.sonst. Dienstleist.	5	6	5	19	4	5	4	*	6	6	61	48	13
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Org. u. Körpersch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	377	587	1 496	462	414	1 126	763	424	433	590	6 672	5 140	1 532



ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Mai 2006

504/2	Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeitern												
	Wirtschaftsabteilungen												
	Nord	Nieder-sachsen-Bremen	Nord-rhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz-Saarland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin-Brandenburg	Sachsen-Anhalt-Thüringen	Sachsen	Bundesrep. Deutschland	Bundesgebiet West	Bundesgebiet Ost
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Kurzarbeiter													
Landwirtschaft, gewerb.Jagd	3	44	36	4	*	3	*	24	9	26	153	92	61
Forstwirtschaft	-	-	4	-	-	3	-	*	-	12	20	7	13
Fischerei und Fischzucht	-	-	*	-	-	-	-	-	-	-	*	*	-
Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	1 656	-	435	-	-	-	-	-	2 091	2 091	-
Gewinnung von Erdöl, Erdgas	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau auf Uran- u.Thoriumerze	-	-	248	-	-	-	-	-	-	-	248	248	-
Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gew.Steinen u.Erden, s.Bergbau	-	6	5	15	32	3	-	*	*	-	64	61	3
Ernährungsgewerbe	210	203	53	24	18	41	371	71	347	111	1 449	755	694
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	28	-	-	28	-	28
Textilgewerbe	29	170	120	17	35	336	241	26	96	160	1 230	946	284
Bekleidungsgewerbe	93	42	93	16	8	17	269	-	9	8	555	538	17
Ledergewerbe	-	121	17	4	-	69	75	-	29	3	318	286	32
Holzgewerbe (ohne Möbelherst.)	-	119	346	127	67	115	201	35	12	55	1 077	975	102
Papiergewerbe	-	-	142	9	*	201	99	17	7	48	524	452	72
Verlags-, Druckgew., Vervielfältig.	30	19	176	105	70	211	170	9	30	15	835	781	54
Kokerei, Mineralölverarb., usw.	-	-	-	-	-	-	-	5	-	-	5	-	5
Chemische Industrie	23	40	917	151	8	85	114	25	77	34	1 474	1 338	136
Herst. v. Gummi -u. Kunststoffw.	171	238	574	55	93	247	271	82	157	186	2 074	1 649	425
Glas, Keramik, Ver. v. Steinen u. Erd	34	135	700	17	111	180	1 323	98	278	108	2 984	2 494	490
Metallerzeugung und -bearbeit.	178	79	430	30	42	93	214	28	74	30	1 198	1 066	132
Herstellung von Metallerzeug.	63	378	1 409	141	184	1 018	394	224	266	261	4 338	3 551	787
Maschinenbau	270	239	1 861	753	305	1 960	574	283	230	301	6 776	5 957	819
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten	-	9	59	23	*	41	-	48	*	*	183	133	50
Herst. v. Ger. d. Elektrizitätserz., etc.	43	54	684	110	144	160	205	274	257	94	2 025	1 400	625
Rundfunk-, TV-, Nachrichtentech.	30	116	143	22	14	313	401	827	6	26	1 898	1 039	859
Medizin-, Mess-, Steuer-, Regeltech.	120	460	485	183	185	774	648	232	96	40	3 223	2 841	382
Herst. von Kraftwagen und -teil	3	1 829	140	37	107	350	312	-	50	33	2 861	2 778	83
sonstiger Fahrzeugbau	262	29	16	4	74	9	135	33	371	98	1 031	529	502
Herstellung v. Möbeln, Schmuck etc.	95	957	2 070	298	128	569	620	224	161	364	5 486	4 729	757
Recycling	-	-	-	-	3	8	*	*	10	4	28	12	16
Energieversorgung	*	-	-	-	-	-	4	-	4	*	11	4	7
Wasserversorgung	-	4	-	-	-	9	-	-	-	4	17	13	4
Baugewerbe	825	1 343	2 577	718	963	1 010	630	803	667	1 069	10 605	7 852	2 753
Kfz.-Handel; Rep.v.Kfz; Tankst.	33	80	77	28	67	108	58	42	40	85	618	444	174
Handelsvermittlung u. Großhandel	1 054	229	441	54	34	279	549	105	317	43	3 105	2 639	466
Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	112	65	494	148	46	48	110	55	22	290	1 390	1 018	372
Gastgewerbe	137	15	3	28	8	10	8	17	*	61	289	77	212
Landverkehr, Transport in Rohrleit.	-	3	69	7	6	10	5	27	28	8	163	100	63
Schifffahrt	-	-	-	-	4	-	3	-	-	*	9	7	*
Luftfahrt	-	-	-	-	-	19	-	6	-	-	25	19	6
Hilfs- u. Nebentätigkeiten f. d. Verk.	16	79	78	39	6	76	88	40	-	8	430	382	48
Nachrichtenübermittlung	30	-	-	-	-	-	-	*	-	-	31	30	*
Kreditgewerbe	61	-	22	-	-	-	-	8	*	-	92	83	9
Versicherungsgewerbe	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	4	4	-
Kredit- u. Versicherungshilfsgew.	*	-	24	11	-	*	*	*	-	*	41	39	*
Grundstücks- und Wohnungsw.	3	12	125	-	-	25	4	96	8	4	277	169	108
Vermietung beweglicher Sachen	4	13	6	*	-	-	-	3	6	5	39	25	14
Datenverarbeitung und Datenbank	40	179	196	266	22	117	121	18	39	60	1 058	940	118
Forschung und Entwicklung	*	-	5	4	7	25	7	25	12	63	149	49	100
Erbringung von Dienstleistungen	207	792	2 502	525	178	804	437	246	273	601	6 565	5 295	1 270
Öffentl. Verw., Verteid., Sozialvers.	-	15	-	-	-	-	-	22	40	3	80	15	65
Erziehung und Unterricht	94	-	745	-	105	296	104	30	24	7	1 405	1 336	69
Gesundh.-, Veterinär- u. Sozialw	77	92	220	112	42	127	111	39	15	66	901	774	127
Abwasser- und Abfallbeseitigung	-	-	*	-	-	7	-	21	10	8	48	9	39
Interessensvertret. (kirchl. etc.)	10	-	51	11	-	4	3	21	-	*	101	78	23
Kultur, Sport, Unterhaltung	-	-	20	-	-	-	-	*	*	15	39	22	17
Erbringung v. sonst. Dienstleist.	23	52	10	105	15	35	5	77	18	38	378	245	133
Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Org. u. Körpersch.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	4 386	8 260	20 057	4 203	3 570	9 816	8 891	4 302	4 101	4 462	72 048	58 418	13 630



ANBA Nr. 8/2006

530	Anträge						Anträge auf Vorabentscheidung					
	gestellt			bewilligt			gestellt			bewilligt		
	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	seit 1. 8. 96 ¹⁾	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	seit 1. 8. 96 ¹⁾	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	seit 1. 1. 99 ²⁾	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	seit 1. 1. 99 ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Regionaldirektion												
Land												
Nord	268	1 670	22 902	225	1 542	20 973	104	771	15 520	104	750	14 265
Schleswig-Holstein	103	636	9 237	87	586	8 324	28	349	7 210	30	339	6 904
Hamburg	130	739	9 509	101	673	8 811	34	115	2 777	28	107	2 059
Mecklenburg-Vorpommern	35	295	4 156	37	283	3 838	42	307	5 533	46	304	5 302
Niedersachsen-Bremen	602	2 891	41 150	545	2 695	37 978	360	1 706	22 471	372	1 677	20 992
Niedersachsen	546	2 619	36 972	516	2 470	34 425	346	1 625	21 407	358	1 601	20 039
Bremen	56	272	4 178	29	225	3 553	14	81	1 064	14	76	953
Nordrhein-Westfalen	707	4 786	64 156	671	4 455	59 250	260	2 347	47 704	269	2 297	45 786
Hessen	417	2 780	31 749	426	2 346	29 274	105	848	17 747	103	773	16 988
Rheinland-Pfalz-Saarland	214	1 221	19 825	195	1 141	18 171	115	733	12 693	110	710	12 206
Rheinland-Pfalz	145	893	15 996	154	801	14 667	105	597	10 282	98	571	9 840
Saarland	69	328	3 829	41	340	3 504	10	136	2 411	12	139	2 366
Baden-Württemberg	605	4 690	61 985	470	3 992	56 248	172	1 239	25 329	160	1 182	24 096
Bayern	865	6 387	83 827	872	6 062	78 481	345	2 284	42 135	365	2 231	39 907
Berlin-Brandenburg	165	967	18 750	140	877	17 110	124	733	14 100	122	733	13 468
Berlin	65	387	6 906	55	352	6 171	24	152	4 222	26	149	3 974
Brandenburg	100	580	11 844	85	525	10 939	100	581	9 878	96	584	9 494
Sachsen-Anhalt-Thüringen	132	1 158	17 003	124	1 097	16 142	129	950	19 321	128	939	18 893
Sachsen-Anhalt	60	400	7 470	60	387	7 086	67	524	9 959	71	508	9 790
Thüringen	72	758	9 533	64	710	9 056	62	426	9 362	57	431	9 103
Sachsen	221	1 394	20 818	196	1 205	19 147	172	1 042	20 045	101	887	19 161
Bundesrepublik Deutschland	4 196	27 944	382 165	3 864	25 412	352 774	1 886	12 653	237 065	1 834	12 179	225 762
Westdeutschland	3 643	24 130	321 438	3 367	21 950	296 537	1 419	9 621	178 066	1 437	9 316	168 938
Ostdeutschland	553	3 814	60 727	497	3 462	56 237	467	3 032	58 999	397	2 863	56 824

1) Inkrafttreten des Altersteilzeitgesetzes

2) Erstmögliche statistische Erfassung

Berichtsmonat: Mai 2006

Bundesrepublik Deutschland

505	Regionaldirektion Land	Einzel- und Sammelanträge von Arbeitnehmern für ... Personen				Einzel- und Sammelanträge von Dritten für ... Personen				Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen			
		gestellt		endgültig bewilligt		gestellt		endgültig bewilligt		gestellt		endgültig bewilligt	
		Berichts- monat	seit Jahres- beginn	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	Berichts- monat	seit Jahres- beginn	Berichts- monat	seit Jahres- beginn
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Nord	1 014	2 127	1 057	2 017	409	914	114	118	1 268	3 139	1 262	2 906
	Niedersachsen-Bremen	1 456	3 881	1 398	3 440	427	1 084	93	247	1 616	3 252	1 330	3 113
	Nordrhein-Westfalen	3 087	9 198	4 065	8 120	1 477	2 673	407	845	2 909	6 284	2 744	5 620
	Hessen	982	2 056	1 014	1 927	322	575	41	264	807	1 779	780	1 784
	Rheinland-Pfalz-Saarland	857	1 904	1 052	1 851	432	629	72	245	888	1 703	835	1 558
	Baden-Württemberg	1 705	4 335	1 789	5 220	364	2 243	94	310	1 383	2 441	1 280	2 467
	Bayern	1 610	3 980	1 661	3 590	707	1 132	103	215	1 755	3 286	1 579	3 039
	Berlin-Brandenburg	1 312	3 806	1 140	2 975	317	507	86	287	1 694	3 540	1 463	3 137
	Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 143	3 476	1 339	2 955	174	409	88	136	1 203	2 786	1 105	2 578
	Sachsen	1 336	3 299	1 519	2 771	558	624	58	43	827	1 968	673	1 800
	Bundesrepublik Deutschland	14 502	38 062	16 034	34 866	5 187	10 790	1 156	2 710	14 350	30 178	13 051	28 002
	Westdeutschland	10 272	26 519	11 510	25 286	4 066	9 111	897	2 220	10 224	20 747	9 405	19 457
	Ostdeutschland	4 230	11 543	4 524	9 580	1 121	1 679	259	490	4 126	9 431	3 646	8 545
	Vormonat:												
	Bundesrepublik Deutschland	13 728	-	13 997	-	6 132	-	1 356	-	11 551	-	10 587	-
	Westdeutschland	9 923	-	10 501	-	5 447	-	1 137	-	8 295	-	7 903	-
	Ostdeutschland	3 805	-	3 496	-	685	-	219	-	3 256	-	2 684	-
	Vorjahresmonat:												
	Bundesrepublik Deutschland	18 476	77 405	17 622	73 478	5 495	26 919	901	6 651	13 674	67 618	13 283	62 930
	Westdeutschland	13 700	56 390	12 640	54 379	4 478	23 106	781	5 472	9 319	48 735	9 194	45 729
	Ostdeutschland	4 776	21 015	4 982	19 099	1 017	3 813	120	1 179	4 355	18 883	4 089	17 201



ANBA Nr. 8/2006

Bestand		darunter (Sp. 1)							Berufsrückkehrer
Regionaldirektion	insgesamt	Schwerbehinderte	ältere Arbeitnehmer (50 Jahre und älter)	jüngere Arbeitnehmer unter 25 Jahren	langfristig Arbeitslose (12 Monate und länger)	gesundheitlich Eingeschränkte	in Teilzeitarbeit		
							insgesamt	dar. (Sp. 7) Arbeiten und Lernen	
Länder	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Männer und Frauen	4 754	370	1 786	582	1 933	1 153	2 614	133	170
Nord									
Schleswig-Holstein	276	49	49	143	47	63	122	113	6
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	4 478	321	1 737	439	1 886	1 090	2 492	20	164
Niedersachsen-Bremen	3 102	373	684	1 032	706	784	579	415	42
Niedersachsen	2 165	245	395	949	407	463	497	413	23
Bremen	937	128	289	83	299	321	82	2	19
Nordrhein-Westfalen	2 075	255	315	1 003	449	487	743	503	18
Hessen	199	42	48	81	33	58	35	9	*
Rheinland-Pfalz-Saarland	138	41	39	38	18	57	51	29	4
Rheinland-Pfalz	78	28	27	12	11	38	16	-	4
Saarland	60	13	12	26	7	19	35	29	-
Baden-Württemberg	717	136	181	210	103	251	109	55	10
Bayern	2 006	332	386	891	258	666	747	603	49
Berlin-Brandenburg	8 578	574	3 085	1 446	3 123	1 737	1 641	252	163
Berlin	5 550	286	1 991	699	2 079	1 022	814	198	74
Brandenburg	3 028	288	1 094	747	1 044	715	827	54	89
Sachsen-Anhalt-Thüringen	8 099	547	3 391	881	3 536	2 073	3 803	70	247
Sachsen-Anhalt	5 698	247	2 610	368	2 726	1 294	2 418	5	171
Thüringen	2 401	300	781	513	810	779	1 385	65	76
Sachsen	7 522	471	2 664	1 308	3 077	1 757	5 913	43	257
Bundesrepublik Deutschland	37 190	3 141	12 579	7 472	13 236	9 023	16 235	2 112	961
Westdeutschland	8 513	1 228	1 702	3 398	1 614	2 366	2 386	1 727	130
Ostdeutschland	28 677	1 913	10 877	4 074	11 622	6 657	13 849	385	831
Frauen	2 013	129	721	192	841	414	1 090	51	167
Nord									
Schleswig-Holstein	113	10	21	57	20	15	52	45	5
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	1 900	119	700	135	821	399	1 038	6	162
Niedersachsen-Bremen	1 009	144	194	347	197	257	276	150	40
Niedersachsen	619	92	105	306	90	134	204	150	21
Bremen	390	52	89	41	107	123	72	-	19
Nordrhein-Westfalen	739	96	123	316	171	171	244	143	17
Hessen	68	17	14	32	8	17	22	-	*
Rheinland-Pfalz-Saarland	63	21	19	10	14	26	23	6	4
Rheinland-Pfalz	38	16	15	*	9	19	13	-	4
Saarland	25	5	4	9	5	7	10	6	0
Baden-Württemberg	241	48	64	77	29	81	57	21	10
Bayern	679	109	107	299	85	204	311	221	48
Berlin-Brandenburg	3 711	243	1 424	483	1 348	714	754	101	159
Berlin	2 331	117	873	266	836	410	412	87	72
Brandenburg	1 380	126	551	217	512	304	342	14	87
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3 413	256	1 439	291	1 598	780	1 746	18	244
Sachsen-Anhalt	2 437	120	1 092	127	1 275	484	1 141	*	170
Thüringen	976	136	347	164	323	296	605	17	74
Sachsen	3 473	212	1 260	468	1 462	701	2 702	17	255
Bundesrepublik Deutschland	15 409	1 275	5 365	2 515	5 753	3 365	7 225	728	945
Westdeutschland	2 912	445	542	1 138	524	771	985	586	125
Ostdeutschland	12 497	830	4 823	1 377	5 229	2 594	6 240	142	820

*) Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Bestand										
Regionaldirektion	Insgesamt	Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsgartenbau	Küstenschutz und Landgewinnung	Forstwirtschaft	Verkehrswesen	Bau-, Industrie-, Freizeitgeländeerschließung sowie Hochbau	Versorgungsanlagen	Büro und Verwaltung	Soziale Dienste	Sonstige
Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Männer und Frauen										
Nord	4 754	647	–	183	32	61	4	451	1 038	2 338
Schleswig-Holstein	276	5	–	–	17	–	–	7	77	170
Hamburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	4 478	642	–	183	15	61	4	444	961	2 168
Niedersachsen-Bremen	3 102	564	–	*	58	271	9	256	1 224	718
Niedersachsen	2 165	464	–	*	58	184	9	189	825	434
Bremen	937	100	–	–	–	87	–	67	399	284
Nordrhein-Westfalen	2 075	157	16	22	–	88	–	54	529	1 209
Hessen	199	8	–	–	–	4	–	12	43	132
Rheinland-Pfalz-Saarland	138	8	–	*	*	35	–	6	53	34
Rheinland-Pfalz	78	4	–	*	*	10	–	6	36	20
Saarland	60	4	–	–	–	25	–	–	17	14
Baden-Württemberg	717	64	–	–	–	8	7	33	211	394
Bayern	2 006	330	–	–	5	23	*	91	861	695
Berlin-Brandenburg	8 578	828	–	106	*	314	–	581	2 250	4 497
Berlin	5 550	493	–	58	–	221	–	427	1 677	2 674
Brandenburg	3 028	335	–	48	*	93	–	154	573	1 823
Sachsen-Anhalt-Thüringen	8 099	1 824	7	172	131	538	8	394	1 762	3 263
Sachsen-Anhalt	5 698	1 587	7	147	129	339	8	302	1 031	2 148
Thüringen	2 401	237	–	25	*	199	–	92	731	1 115
Sachsen	7 522	1 162	3	109	23	277	46	756	2 003	3 143
Bundesrepublik Deutschland	37 190	5 592	26	595	252	1 619	75	2 634	9 974	16 423
Westdeutschland	8 513	1 136	16	25	81	429	17	459	2 998	3 352
Ostdeutschland	28 677	4 456	10	570	171	1 190	58	2 175	6 976	13 071
Frauen										
Nord	2 013	149	–	25	17	8	*	231	717	865
Schleswig-Holstein	113	*	–	–	10	–	–	5	28	68
Hamburg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1 900	147	–	25	7	8	*	226	689	797
Niedersachsen-Bremen	1 009	63	–	–	*	26	*	148	559	210
Niedersachsen	619	38	–	–	*	22	*	102	345	109
Bremen	390	25	–	–	–	4	–	46	214	101
Nordrhein-Westfalen	739	13	14	*	–	13	–	34	333	330
Hessen	68	–	–	–	–	–	–	6	26	36
Rheinland-Pfalz-Saarland	63	–	–	–	–	6	–	4	33	20
Rheinland-Pfalz	38	–	–	–	–	–	–	4	23	11
Saarland	25	–	–	–	–	6	–	–	10	9
Baden-Württemberg	241	–	–	–	–	–	–	17	106	118
Bayern	679	19	–	–	–	*	–	49	385	224
Berlin-Brandenburg	3 711	185	–	15	–	23	–	348	1 406	1 734
Berlin	2 331	83	–	–	–	17	–	244	1 035	952
Brandenburg	1 380	102	–	15	–	6	–	104	371	782
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3 413	619	*	43	40	52	*	233	1 174	1 248
Sachsen-Anhalt	2 437	569	*	41	39	42	*	177	740	825
Thüringen	976	50	–	*	*	10	–	56	434	423
Sachsen	3 473	340	*	25	14	32	9	475	1 233	1 343
Bundesrepublik Deutschland	15 409	1 388	18	110	73	162	13	1 545	5 972	6 128
Westdeutschland	2 912	97	14	*	12	47	*	263	1 470	1 006
Ostdeutschland	12 497	1 291	4	108	61	115	12	1 282	4 502	5 122



ANBA Nr. 8/2006

*) Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG. Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

Berichtsmonat: März 2006

Bundesrepublik Deutschland

528/1

Wirtschaftsabschnitt
mit ausgewählten Wirtschaftsunterabschnitten und -gruppen

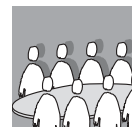
Überbrückungsgeld für Selbständige

Existenzgründungszuschuss (Ich-AG)

	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Männer und Frauen				
Land-, Forstwirtschaft A	225	891	126	5 699
Fischerei, Fischzucht B	4	12	2	70
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden C	11	50	4	404
Verarbeitendes Gewerbe D	556	3 614	197	10 398
Ernährung, Tabak DA	31	256	16	927
Textil, Bekleidung, Leder DB-DC	28	198	38	1 856
Holz (ohne Möbel), Papier DD-DE	100	754	40	2 191
Mineralöl, Chemie, Gummi, Kunststoff DF-DH	26	163	8	401
Glas, Keramik, Steine, Erden DI	47	272	12	600
Metallerzeug., -bearbeitung, -erzeugnisse DJ	112	653	25	1 312
Maschinenbau DK	50	308	6	408
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung DL	81	467	9	894
Fahrzeugbau DM	14	148	12	348
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente DN	67	395	31	1 461
Energie-, Wasserversorgung E	12	80	0	104
Baugewerbe F	1 326	6 598	325	19 670
Vorbereitende Baustellenarbeiten 45.1	26	120	2	519
Hoch-, Tiefbau 45.2	416	1 848	94	5 412
Bauinstallation 45.3	336	1 987	84	5 470
Sonstige Baugewerbe 45.4	548	2 643	145	8 269
Handel, Reparatur. v. KFZ und Gebrauchsgütern G	2 015	12 400	870	42 438
KFZ-Handel, Reparatur, Tankstellen 50	316	1 869	102	5 373
Handelsvermittlung, Großhandel 51	693	4 454	212	9 525
Einzelhandel, Reparatur v. Gebrauchsgütern 52	1 006	6 077	556	27 540
Hotel-, Gastgewerbe H	355	2 272	263	11 102
Hotellerie, sonstiges Beherbergungsgewerbe 55.1-55.2	52	356	29	1 697
Gastronomie, Kantinen, Caterer 55.3-55.5	303	1 916	234	9 405
Verkehr, Nachrichtenübermittlung I	407	2 426	168	8 480
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen 60	68	466	33	1 915
Schifffahrt, Luftfahrt 61-62	13	57	7	210
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung 63	202	1 166	63	3 467
Nachrichtenübermittlung 64	124	737	65	2 888
Kredit-, Versicherungsgewerbe J	499	3 537	105	4 292
Kreditgewerbe 65	49	369	5	351
Versicherungsgewerbe 66	42	296	12	578
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten 67	408	2 872	88	3 363
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen K	3 177	21 160	1 087	55 974
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung 70-71	170	1 070	50	2 698
Datenverarbeitung, Datenbanken 72	329	2 244	68	4 558
Forschung, Entwicklung 73	27	195	7	366
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt 74	2 651	17 651	962	48 352
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung L	83	553	33	2 413
Erziehung, Unterricht M	303	2 045	124	8 272
Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen N	553	4 313	258	12 979
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen O	892	5 778	639	34 720
Abwasser-, Abfallbeseitigung, Entsorgung 90	10	68	1	219
Interessenvertretungen, Vereinigungen 91	31	252	26	1 007
Kultur, Sport und Unterhaltung 92	345	2 235	187	9 957
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen 93	506	3 223	425	23 537
Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften P	41	201	46	2 479
Sonstige, keine Zuordnung möglich	355	2 043	218	4 021
Insgesamt	10 814	67 973	4 465	223 515

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003

528/2 Wirtschaftsabschnitt mit ausgewählten Wirtschaftsunterabschnitten und -gruppen		Berichtsmonat: März 2006 Bundesrepublik Deutschland			
		Überbrückungsgeld für Selbständige		Existenzgründungszuschuss (Ich-AG)	
		Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
		1	2	3	4
Frauen					
Land-, Forstwirtschaft	A	32	131	36	1 495
Fischerei, Fischzucht	B	0	0	1	22
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	C	0	10	1	194
Verarbeitendes Gewerbe	D	86	633	76	4 277
Ernährung, Tabak	DA	8	59	8	406
Textil, Bekleidung, Leder	DB-DC	19	119	30	1 545
Holz (ohne Möbel), Papier	DD-DE	28	200	12	812
Mineralöl, Chemie, Gummi, Kunststoff	DF-DH	8	38	2	157
Glas, Keramik, Steine, Erden	DI	2	42	3	231
Metallerzeug., -bearbeitung, -erzeugnisse	DJ	3	34	2	193
Maschinenbau	DK	0	22	1	97
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitung	DL	11	56	5	291
Fahrzeugbau	DM	1	12	4	70
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente	DN	6	51	9	475
Energie-, Wasserversorgung	E	0	9	0	21
Baugewerbe	F	42	211	28	1 230
Vorbereitende Baustellenarbeiten	45.1	2	5	1	54
Hoch-, Tiefbau	45.2	16	76	4	361
Bauinstallation	45.3	5	32	2	213
Sonstige Baugewerbe	45.4	19	98	21	602
Handel, Reparatur v. KFZ und Gebrauchsgütern	G	454	2 824	451	19 402
KFZ-Handel, Reparatur, Tankstellen	50	15	87	14	600
Handelsvermittlung, Großhandel	51	124	893	95	4 147
Einzelhandel, Reparatur v. Gebrauchsgütern	52	315	1 844	342	14 655
Hotel-, Gastgewerbe	H	98	661	123	4 963
Hotellerie, sonstiges Beherbergungsgewerbe	55.1-55.2	18	125	19	917
Gastronomie, Kantinen, Caterer	55.3-55.5	80	536	104	4 046
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	I	63	404	53	2 261
Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen	60	4	40	8	320
Schifffahrt, Luftfahrt	61-62	1	7	3	87
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Verkehrsvermittlung	63	39	264	24	1 298
Nachrichtenübermittlung	64	19	93	18	556
Kredit-, Versicherungsgewerbe	J	122	963	56	1 888
Kreditgewerbe	65	13	115	4	182
Versicherungsgewerbe	66	9	65	6	239
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	67	100	783	46	1 467
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	K	915	6 282	529	26 185
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung	70-71	42	300	23	1 197
Datenverarbeitung, Datenbanken	72	32	252	15	1 157
Forschung, Entwicklung	73	13	51	4	192
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	74	828	5 679	487	23 639
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	L	26	175	17	1 180
Erziehung, Unterricht	M	136	913	92	5 248
Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	N	364	2 693	230	10 902
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	O	406	2 710	442	22 086
Abwasser-, Abfallbeseitigung, Entsorgung	90	1	6	0	65
Interessenvertretungen, Vereinigungen	91	12	95	15	544
Kultur, Sport und Unterhaltung	92	140	940	97	4 723
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93	253	1 669	330	16 754
Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	P	37	165	45	2 255
Sonstige, keine Zuordnung möglich		129	673	122	2 048
Insgesamt		2 910	19 457	2 302	105 657



ANBA Nr. 8/2006

1) Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003

Eintritte und Bestand an Teilnehmern in Maßnahmen der Eignungsfeststellung, Trainingsmaßnahmen (§§ 48 bis 52 SGB III) nach Bezirken der Regionaldirektionen und Ländern und ausgewählten Merkmalen in der Bundesrepublik Deutschland (Wohnortprinzip)

Berichtsmonat: März 2006¹⁾

Bundesrepublik Deutschland

531	Im Berichtsmonat gemeldete Eintritte					Bestand am Ende des Berichtsmonats				
	insgesamt			darunter (Spalte 1)		insgesamt			darunter (Spalte 6)	
	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		Frauen	nach der Maßnahmeart Tätigkeit im Betrieb	absolut	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum		Frauen	nach der Maßnahmeart Tätigkeit im Betrieb
		absolut	in %				absolut	in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Regionaldirektion										
Land										
Nord	9 509	+ 845	+ 9,8	4 197	4 157	8 996	+ 1 551	+ 20,8	4 097	2 515
Schleswig-Holstein	3 915	+ 890	+ 29,4	1 642	1 670	3 897	+ 1 299	+ 50,0	1 766	1 040
Hamburg	1 622	- 2	- 0,1	765	557	2 217	+ 261	+ 13,3	1 115	526
Mecklenburg-Vorpommern	3 972	- 43	- 1,1	1 790	1 930	2 882	- 9	- 0,3	1 216	949
Niedersachsen-Bremen	9 847	+ 1 123	+ 12,9	4 043	3 802	9 270	+ 1 204	+ 14,9	3 991	2 667
Niedersachsen	8 786	+ 609	+ 7,4	3 554	3 535	8 379	+ 807	+ 10,7	3 563	2 421
Bremen	1 061	+ 514	+ 94,0	489	267	891	+ 397	+ 80,4	428	246
Nordrhein-Westfalen	12 305	- 83	- 0,7	4 951	4 579	11 223	- 171	- 1,5	4 719	3 431
Hessen	4 130	- 23	- 0,6	1 729	1 651	4 353	+ 203	+ 4,9	1 964	1 227
Rheinland-Pfalz-Saarland	5 761	+ 592	+ 11,5	2 256	2 256	5 581	+ 1 250	+ 28,9	2 309	1 420
Rheinland-Pfalz	4 751	+ 612	+ 14,8	1 880	1 817	4 498	+ 1 183	+ 35,7	1 848	1 086
Saarland	1 010	- 20	- 1,9	376	439	1 083	+ 67	+ 6,6	461	334
Baden-Württemberg	7 452	- 414	- 5,3	3 407	2 198	7 859	- 211	- 2,6	3 681	1 691
Bayern	8 043	+ 802	+ 11,1	3 609	2 858	9 037	+ 1 055	+ 13,2	4 287	2 010
Berlin-Brandenburg	7 045	- 466	- 6,2	3 261	3 465	6 370	- 1 332	- 17,3	3 068	2 765
Berlin	3 197	- 594	- 15,7	1 516	1 529	3 565	- 740	- 17,2	1 778	1 530
Brandenburg	3 848	+ 128	+ 3,4	1 745	1 936	2 805	- 592	- 17,4	1 290	1 235
Sachsen-Anhalt-Thüringen	9 185	+ 1 398	+ 18,0	3 834	4 687	7 710	+ 1 056	+ 15,9	3 183	2 572
Sachsen-Anhalt	5 648	+ 931	+ 19,7	2 312	2 663	5 066	+ 610	+ 13,7	2 010	1 731
Thüringen	3 537	+ 467	+ 15,2	1 522	2 024	2 644	+ 446	+ 20,3	1 173	841
Sachsen	4 417	+ 294	+ 7,1	1 886	2 751	3 128	- 83	- 2,6	1 347	1 428
Bundesrepublik Deutschland	77 694	+ 4 068	+ 5,5	33 173	32 404	73 527	+ 4 522	+ 6,6	32 646	21 726
Westdeutschland	53 075	+ 2 885	+ 5,7	22 402	19 571	53 437	+ 4 890	+ 10,1	23 832	14 012
Ostdeutschland	24 619	+ 1 183	+ 5,0	10 771	12 833	20 090	- 368	- 1,8	8 814	7 714

¹⁾ Endgültige Ergebnisse:

Die Daten sind mit der neuen Informationstechnologie – Data Warehouse – ausgewertet worden.

Es werden Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis 3 Monate nach dem Berichtsmonat berücksichtigt. Endgültige Werte liegen deshalb erst nach 3 Monaten vor.



ANBA Nr. 8/2006

515 Regionaldirektion Land	im Berichtsmonat gemeldete Eintritte						Bestand an Teilnehmern Ende Berichtsmonat						
	Insgesamt	davon (Sp. 1)		davon (Sp. 1) Frauen			Insgesamt	davon (Sp. 7)			davon (Sp. 7) Frauen		
		sonstige berufliche Weiterbildung	mit Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf	Insgesamt	sonstige berufliche Weiterbildung	mit Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf		sonstige berufliche Weiterbildung	mit Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf	Insgesamt	sonstige berufliche Weiterbildung	mit Abschluss in anerkanntem Ausbildungsberuf	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Nord	1 739	1 686	53	597	575	22	11 416	6 642	4 774	5 068	2 484	2 584	
Schleswig-Holstein	446	439	7	173	172	1	3 178	1 530	1 648	1 649	674	975	
Hamburg	274	254	0	101	90	0	1 612	1 327	285	661	482	179	
Mecklenburg-Vorpommern	1 019	993	26	323	313	0	6 626	3 785	2 841	2 758	1 328	1 430	
Niedersachsen-Bremen	2 042	1 914	128	774	713	61	14 772	8 346	6 426	6 819	3 346	3 473	
Niedersachsen	1 885	1 787	98	725	684	41	13 160	7 457	5 703	6 036	3 001	3 035	
Bremen	157	127	30	49	29	20	1 612	889	723	783	345	438	
Nordrhein-Westfalen	2 586	2 463	123	973	921	52	20 124	11 408	8 716	9 528	4 726	4 802	
Hessen	229	191	38	125	118	7	4 031	969	3 062	2 549	579	1 970	
Rheinland-Pfalz-Saarland	1 233	1 140	93	616	567	49	5 994	3 722	2 272	3 170	1 683	1 487	
Rheinland-Pfalz	786	726	60	432	388	44	3 531	1 932	1 599	1 928	883	1 045	
Saarland	447	414	33	184	179	5	2 463	1 790	673	1 242	800	442	
Baden-Württemberg	865	819	46	388	361	27	7 869	4 241	3 628	4 139	1 905	2 234	
Bayern	2 474	2 316	158	1 125	1 073	52	16 323	9 537	6 786	8 769	4 823	3 946	
Berlin-Brandenburg	1 909	1 653	256	803	713	90	13 046	6 158	6 888	6 384	2 603	3 781	
Berlin	1 397	1 192	205	640	569	71	7 781	4 186	3 595	3 713	1 910	1 803	
Brandenburg	512	461	51	163	144	19	5 265	1 972	3 293	2 671	693	1 978	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	839	791	48	198	186	12	9 084	4 611	4 473	4 490	1 592	2 898	
Sachsen-Anhalt	365	352	13	80	75	5	4 318	2 370	1 948	2 210	871	1 339	
Thüringen	474	439	35	118	111	7	4 766	2 241	2 525	2 280	721	1 559	
Sachsen	602	560	42	144	128	16	7 191	2 794	4 397	3 320	764	2 556	
Bundesrepublik Deutschland	14 518	13 533	985	5 743	5 355	388	109 850	58 428	51 422	54 236	24 505	29 731	
Westdeutschland	10 149	9 536	593	4 275	4 015	249	73 903	41 080	32 823	37 284	18 218	19 066	
Ostdeutschland	4 369	3 997	372	1 468	1 340	118	35 947	17 348	18 599	16 952	6 287	10 665	



ANBA Nr. 8/2006

¹⁾ Endgültige Ergebnisse:

Die Daten sind mit der neuen Informationstechnologie – Data Warehouse – ausgewertet worden.

Es werden Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis 3 Monate nach dem Berichtsmonat berücksichtigt. Endgültige Werte liegen deshalb erst nach 3 Monaten vor.

Übersicht IV/13

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Förderung der Berufsausbildung
Eintritte von Teilnehmern

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

526	Regionaldirektion Land	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	Förderungsmaßnahmen der Berufsausbildung Benachteiligter durch		
		insgesamt*)	ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	Berufsausbildung in außer- betrieblichen Einrichtungen	Übergangs- hilfen
		1	2	3	4
	Nord	2 478	1 726	203	53
	Schleswig-Holstein	922	776	22	4
	Hamburg	584	367	36	6
	Mecklenburg-Vorpommern	972	583	145	43
	Niedersachsen-Bremen	2 845	1 741	66	47
	Niedersachsen	2 481	1 567	55	37
	Bremen	364	174	11	10
	Nordrhein-Westfalen	6 664	4 463	91	171
	Hessen	1 854	1 203	31	42
	Rheinland-Pfalz-Saarland	1 712	1 381	35	11
	Rheinland-Pfalz	1 425	1 077	28	11
	Saarland	287	304	7	-
	Baden-Württemberg	2 366	2 083	44	12
	Bayern	4 107	2 814	82	20
	Berlin-Brandenburg	2 692	1 611	180	32
	Berlin	1 543	676	87	11
	Brandenburg	1 149	935	93	21
	Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 463	1 378	70	165
	Sachsen-Anhalt	705	802	18	115
	Thüringen	758	576	52	50
	Sachsen	1 108	749	93	162
	Bundesrepublik Deutschland	27 289	19 149	895	715
	Westdeutschland	21 054	14 828	407	313
	Ostdeutschland	6 235	4 321	488	402



ANBA Nr. 8/2006

Übersicht IV/14

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Förderung der Berufsausbildung
Bestand an Teilnehmern

Berichtsmonat: Juni 2006

Bundesrepublik Deutschland

527	Regionaldirektion Land	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	Förderungsmaßnahmen der Berufsausbildung Benachteiligter durch		
		insgesamt*)	ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	Berufsausbildung in außer- betrieblichen Einrichtungen	Übergangs- hilfen
		1	2	3	4
	Nord	10 030	3 800	8 916	45
	Schleswig-Holstein	4 858	1 979	1 344	*
	Hamburg	1 019	757	669	3
	Mecklenburg-Vorpommern	4 153	1 064	6 903	40
	Niedersachsen-Bremen	8 098	5 094	3 465	27
	Niedersachsen	7 393	4 648	2 957	27
	Bremen	705	446	508	-
	Nordrhein-Westfalen	22 352	12 532	6 007	135
	Hessen	6 776	3 041	1 773	38
	Rheinland-Pfalz-Saarland	4 671	3 890	1 614	5
	Rheinland-Pfalz	3 766	3 186	1 234	5
	Saarland	905	704	380	-
	Baden-Württemberg	7 825	5 867	2 099	6
	Bayern	14 084	9 200	1 819	12
	Berlin-Brandenburg	8 183	2 638	10 762	10
	Berlin	3 521	988	4 714	8
	Brandenburg	4 662	1 650	6 048	*
	Sachsen-Anhalt-Thüringen	6 795	2 607	10 927	62
	Sachsen-Anhalt	3 551	1 325	5 547	20
	Thüringen	3 244	1 282	5 380	42
	Sachsen	6 110	1 804	11 544	111
	Bundesrepublik Deutschland	94 924	50 473	58 926	451
	Westdeutschland	69 683	42 360	18 790	228
	Ostdeutschland	25 241	8 113	40 136	223

*) Hinweis: Wegen Neukonzeption der BvB-Maßnahmentypen wird vorübergehend nur die Gesamtzahl der Eintritte und Bestände ausgewiesen.



Abrechnungsergebnisse

Abrechnungsergebnisse der Bundesagentur für Arbeit nach den Bezirken der Regionaldirektionen und nach Bundesländern

Allgemeine Hinweise:

1. Die Summe der jeweils auf volle 1000 € gerundeten Einzelergebnisse kann vom gerundeten Gesamtergebnis abweichen.
2. Bei der Zuordnung der Ergebnisse zu Ostdeutschland treten in geringem Umfang statistische Ungenauigkeiten auf.
3. Besondere Dienststellen der Bundesagentur sind das BA-Servicehaus, das IT-Systemhaus, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, das Bildungsinstitut, die Fachhochschule und die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung

Übersicht VI/1 Die Einnahmen und Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit

Berichtsmonat: Juli 2006

Beträge in 1000 Euro

Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit und Finanzierungssaldo								
901/1	Einnahmen		I. Beiträge		II. Verwaltungskostenerstattungen SGB II		III. Sonstige Einnahmen	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
insgesamt	4 764 185	32 632 279	4 291 948	30 196 973	142 704	1 226 298	329 532	1 209 007
Vorjahr	4 661 339	29 877 645	4 032 994	26 553 332	209 782	2 028 830	418 564	1 295 483
noch Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit und Finanzierungssaldo								
Einnahmen								
III. Sonstige Einnahmen								
1. Winterbau-Umlage		2. Umlage für das Insolvenzgeld		3. Europäischer Sozialfonds (ESF)		4. Verwaltungskostenerstattungen		
im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
insgesamt	21 793	85 520	239 980	492 657	17 533	276 905	17 136	121 413
Vorjahr	13 419	79 759	342 883	640 825	12 340	240 176	16 841	122 620
noch Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit und Finanzierungssaldo								
Einnahmen				Finanzierungssaldo (Einnahmen ./ Ausgaben)				
III. Sonstige Einnahmen								
5. Mittel aus der Ausgleichsabgabe		6. Verwaltungseinnahmen und sonstige Erstattungen						
im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
insgesamt	10 810	75 695	22 281	156 817	1 567 274	5 365 958		
Vorjahr	10 900	77 910	22 181	134 192	852 082	- 2 403 913		



ANBA Nr. 8/2006

Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Regionaldirektion Bundesland	Ausgaben		A. Eingliederungstitel		I. Integrationsorientierte Instrumente		1. Zuschüsse zu den Kosten der beruflichen Weiterbildung	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
	Nord	253 069	2 052 293	21 965	148 924	9 960	61 691	3 811	25 582
Schleswig-Holstein	98 246	811 821	5 508	36 282	3 059	19 472	1 105	7 962
Hamburg	64 500	470 652	2 767	18 110	1 902	11 757	580	4 007
Mecklenburg-Vorpommern	90 323	769 820	13 690	94 532	4 999	30 462	2 126	13 613
Niedersachsen-Bremen	298 530	2 386 608	17 918	113 617	11 158	65 708	4 094	27 374
Niedersachsen	269 264	2 156 226	16 223	102 216	10 284	60 032	3 811	25 052
Bremen	29 266	230 382	1 695	11 401	874	5 675	283	2 321
Nordrhein-Westfalen	639 458	4 879 096	28 275	185 011	17 034	103 096	7 921	49 378
Hessen	206 597	1 614 699	9 461	62 207	6 532	40 270	1 557	11 199
Rheinland-Pfalz-Saarland	164 937	1 304 963	9 212	53 079	6 051	31 166	1 819	10 543
Rheinland-Pfalz	128 859	1 030 669	6 807	39 680	4 458	23 449	1 343	7 524
Saarland	36 079	274 295	2 405	13 399	1 592	7 717	476	3 019
Baden-Württemberg	326 958	2 537 493	13 883	83 260	10 210	58 000	3 177	21 183
Bayern	417 043	3 561 542	21 675	129 141	16 450	92 301	7 394	44 580
Berlin-Brandenburg	276 987	2 182 406	28 292	186 158	10 540	69 925	4 103	30 741
Berlin	143 074	1 090 651	10 743	78 213	3 926	29 243	1 680	13 657
Brandenburg	133 913	1 091 755	17 549	107 946	6 614	40 683	2 422	17 083
Sachsen-Anhalt-Thüringen	247 931	2 054 974	25 783	165 616	12 827	73 986	3 432	20 598
Sachsen-Anhalt	127 850	1 055 338	12 637	81 667	6 466	35 848	1 630	8 245
Thüringen	120 081	999 636	13 146	83 950	6 361	38 138	1 801	12 353
Sachsen	214 706	1 745 657	29 677	184 700	13 594	76 757	3 578	21 625
Besondere Dienststellen	146 597	2 919 922	334	1 447	336	1 447	-	-
bes. Dst. West	146 597	2 919 922	334	1 447	336	1 447	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	4 098	26 669	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	829 947	6 752 856	97 442	631 006	41 960	251 130	13 238	86 576
Insgesamt	3 196 911	27 266 321	206 476	1 313 159	114 693	674 347	40 885	262 803
Vorjahr	3 809 258	32 281 558	257 326	2 356 036	128 399	1 134 313	47 075	436 593



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit

Ausgaben												
Regionaldirektion Bundesland	A. Eingliederungstitel		I. Integrationsorientierte Instrumente		2. Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen		3. Eingliederungszuschüsse		4. Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen (PSA)		5. Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37 Abs. 1-3 SGB III	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
	Nord	1 319	7 921	1 932	10 088	203	1 460	54	310			
Schleswig-Holstein	484	3 157	600	2 896	69	537	17	140				
Hamburg	332	2 164	287	1 936	39	276	5	32				
Mecklenburg-Vorpommern	502	2 600	1 046	5 256	94	648	32	139				
Niedersachsen-Bremen	1 644	8 825	2 304	11 254	278	2 097	89	531				
Niedersachsen	1 526	8 195	2 112	10 263	230	1 770	77	512				
Bremen	118	631	192	991	48	327	12	19				
Nordrhein-Westfalen	1 407	10 288	2 658	13 812	500	3 602	474	1 708				
Hessen	1 185	6 950	1 229	7 351	249	1 455	319	1 579				
Rheinland-Pfalz-Saarland	1 145	5 799	1 073	5 077	155	804	467	1 781				
Rheinland-Pfalz	916	4 563	864	4 248	105	493	282	1 305				
Saarland	229	1 235	208	829	49	311	186	476				
Baden-Württemberg	1 841	10 545	2 011	10 177	408	2 947	377	1 437				
Bayern	1 721	9 914	3 916	18 428	702	4 651	173	1 171				
Berlin-Brandenburg	808	5 908	2 031	10 886	342	2 245	90	586				
Berlin	331	2 879	674	3 551	264	1 825	76	433				
Brandenburg	477	3 030	1 357	7 335	77	421	14	153				
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 583	8 631	3 201	16 554	397	2 373	97	910				
Sachsen-Anhalt	1 091	5 787	1 454	7 202	124	946	47	270				
Thüringen	493	2 844	1 747	9 352	273	1 426	51	640				
Sachsen	850	5 129	3 942	19 559	241	1 175	64	204				
Besondere Dienststellen	174	1 012	-	-	-	-	-	-				
bes. Dst. West	174	1 012	-	-	-	-	-	-				
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-				
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-				
Ostdeutschland	3 743	22 268	10 220	52 255	1 073	6 440	283	1 838				
Insgesamt	13 678	80 922	24 296	123 185	3 472	22 809	2 204	10 216				
Vorjahr	14 105	104 101	21 047	207 340	12 677	118 307	3 267	25 487				

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit									
Ausgaben									
A. Eingliederungstitel									
I. Integrationsorientierte Instrumente									
6. Sonstige Integrationsorientierte Instrumente		a) Zuschüsse zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung		b) Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen		c) Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen (Restabwicklung)			
Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord		2 641	16 330	453	4 066	99	931	-	- 12
Schleswig-Holstein		783	4 781	120	1 070	16	214	-	- 12
Hamburg		659	3 342	71	603	55	481	-	-
Mecklenburg-Vorpommern		1 199	8 207	263	2 393	28	236	-	-
Niedersachsen-Bremen		2 749	15 627	577	4 338	103	352	-	-
Niedersachsen		2 528	14 240	528	3 990	74	244	-	-
Bremen		221	1 387	50	349	29	108	-	-
Nordrhein-Westfalen		4 074	24 308	986	6 548	81	485	-	- 24
Hessen		1 994	11 737	358	2 418	47	233	-	-
Rheinland-Pfalz-Saarland		1 392	7 162	332	2 282	76	257	-	-
Rheinland-Pfalz		949	5 316	243	1 707	76	230	-	-
Saarland		443	1 846	89	575	-	27	-	-
Baden-Württemberg		2 396	11 711	518	3 140	130	650	-	-
Bayern		2 544	13 557	832	4 337	243	883	-	-
Berlin-Brandenburg		3 167	19 560	663	5 076	59	377	-	66
Berlin		900	6 898	302	2 277	53	347	-	66
Brandenburg		2 266	12 661	360	2 799	6	30	-	-
Sachsen-Anhalt-Thüringen		4 116	24 920	826	5 546	38	453	-	-
Sachsen-Anhalt		2 121	13 398	448	3 057	23	224	-	-
Thüringen		1 996	11 522	378	2 489	16	229	-	-
Sachsen		4 921	29 066	856	6 207	121	550	-	- 6
Besondere Dienststellen		162	435	6	87	-	-	-	-
bes. Dst. West		162	435	6	87	-	-	-	-
bes. Dst. Ost		-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale		-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland		13 403	81 753	2 607	19 222	247	1 616	-	60
Insgesamt		30 157	174 412	6 406	44 046	997	5 172	-	24
Vorjahr		30 227	242 484	7 704	56 249	941	8 583	- 84	- 491



noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit									
Ausgaben									
A. Eingliederungstitel									
I. Integrationsorientierte Instrumente									
6. Sonstige Integrationsorientierte Instrumente									
Regionaldirektion Bundesland		d) Einstellungszuschüsse bei Neugründungen		e) Einstellungszuschüsse bei Vertretung		f) Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei der beruflichen Weiterbildung Beschäftigter		g) Mobilitätshilfen	
Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord		265	1 511	4	78	102	752	820	5 208
Schleswig-Holstein		105	655	- 1	43	41	232	212	1 476
Hamburg		37	275	1	22	52	474	30	150
Mecklenburg-Vorpommern		123	581	4	13	10	47	578	3 582
Niedersachsen-Bremen		324	2 195	53	360	65	463	713	3 924
Niedersachsen		301	2 000	21	132	52	372	664	3 612
Bremen		23	195	32	228	13	90	50	312
Nordrhein-Westfalen		527	3 643	51	320	168	1 345	1 047	5 723
Hessen		318	2 186	24	144	21	201	266	1 802
Rheinland-Pfalz-Saarland		128	902	4	51	29	159	272	1 545
Rheinland-Pfalz		104	769	4	51	13	72	195	1 121
Saarland		24	133	-	-	16	87	77	424
Baden-Württemberg		262	1 803	-	2	39	331	281	1 528
Bayern		390	2 232	10	92	38	273	513	3 114
Berlin-Brandenburg		376	2 931	53	423	43	581	1 317	7 232
Berlin		106	1 072	13	73	13	281	281	1 946
Brandenburg		270	1 860	40	350	30	300	1 035	5 287
Sachsen-Anhalt-Thüringen		388	2 159	77	642	90	949	1 772	9 938
Sachsen-Anhalt		155	821	73	607	47	528	911	4 961
Thüringen		233	1 337	4	35	43	422	861	4 977
Sachsen		546	2 717	33	219	284	2 059	2 409	12 717
Besondere Dienststellen		-	-	-	-	-	-	0	5
bes. Dst. West		-	-	-	-	-	-	0	5
bes. Dst. Ost		-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale		-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland		1 433	8 388	167	1 297	427	3 636	6 075	33 469
Insgesamt		3 526	22 280	310	2 330	879	7 113	9 410	52 737
Vorjahr		5 365	45 320	628	6 391	1 328	10 742	9 187	71 184

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
A. Eingliederungstitel								
I. Integrationsorientierte Instrumente								
6. Sonstige Integrationsorientierte Instrumente								
Regionaldirektion Bundesland	h) Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung f. Schülerinnen u. Schüler an allgemeinbildenden Schulen		i) Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen		j) Sozialpädagogische Begleitung bei Berufsausbildungsvorbereitung nach dem BBIG		k) Förderung von Jugendwohnheimen	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	32	104	-	-	15	112	- 0	- 0
Schleswig-Holstein	20	20	-	-	3	21	-	-
Hamburg	12	84	-	-	7	57	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	5	34	- 0	- 0
Niedersachsen-Bremen	-	41	-	-	10	66	-	-
Niedersachsen	-	41	-	-	6	45	-	-
Bremen	-	-	-	-	4	22	-	-
Nordrhein-Westfalen	128	372	-	5	45	338	-	-
Hessen	8	82	-	-	30	199	-	-
Rheinland-Pfalz-Saarland	180	181	-	-	4	15	-	-
Rheinland-Pfalz	-	1	-	-	4	15	-	-
Saarland	180	180	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	8	29	-	-	1	3	-	-
Bayern	26	119	-	-	10	76	-	-
Berlin-Brandenburg	31	137	-	0	22	131	-	-
Berlin	31	137	-	0	21	121	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	1	9	-	-
Sachsen-Anhalt-Thüringen	91	542	-	-	0	2	-	- 0
Sachsen-Anhalt	86	426	-	-	-	-	-	- 0
Thüringen	5	116	-	-	0	2	-	-
Sachsen	9	128	-	-	5	34	-	- 25
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	130	808	-	0	32	200	- 0	- 25
Insgesamt	511	1 735	-	5	141	974	- 0	- 25
Vorjahr	158	1 480	1	23	156	633	-	-



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
A. Eingliederungstitel								
I. Integrationsorient. Instrumente			II. Marktersatz					
6. Sonst. integrationsorient. Instr.					1. Zuschüsse zu Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen		2. Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	
j) Freie Förderung gem. § 10 SGB III								
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
	Nord	851	3 579	2 023	15 083	595	4 323	12	45
Schleswig-Holstein	267	1 061	222	881	203	828	11	17
Hamburg	395	1 196	5	260	5	260	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	189	1 322	1 795	13 942	387	3 235	1	28
Niedersachsen-Bremen	904	3 888	685	3 207	642	2 742	-	58
Niedersachsen	883	3 806	580	2 836	543	2 436	-	58
Bremen	21	82	105	370	99	306	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 040	5 553	973	3 249	950	3 040	-	-
Hessen	923	4 473	193	1 143	141	801	-	- 0
Rheinland-Pfalz-Saarland	367	1 771	245	1 065	185	604	-	-
Rheinland-Pfalz	310	1 350	104	419	88	306	-	-
Saarland	58	421	141	646	96	298	-	-
Baden-Württemberg	1 157	4 224	337	1 515	337	1 512	-	-
Bayern	481	2 430	1 018	5 160	999	4 968	-	-
Berlin-Brandenburg	603	2 605	4 706	20 561	2 263	10 492	114	237
Berlin	80	579	1 199	6 254	1 063	5 052	4	59
Brandenburg	523	2 026	3 506	14 307	1 200	5 440	110	178
Sachsen-Anhalt-Thüringen	834	4 689	2 557	14 948	1 616	5 900	41	196
Sachsen-Anhalt	378	2 773	1 130	5 790	976	3 661	41	145
Thüringen	457	1 916	1 426	9 158	640	2 238	-	50
Sachsen	658	4 466	4 177	21 709	2 472	8 752	12	208
Besondere Dienststellen	157	344	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	157	344	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	2 285	13 082	13 234	71 161	6 739	28 378	168	669
Insgesamt	7 976	38 022	16 914	87 639	10 200	43 133	178	744
Vorjahr	4 842	42 370	28 830	318 525	15 408	199 079	975	6 521

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
901/8	Ausgaben							
	A. Eingliederungstitel						Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung	
	II. Marktersatz		III. Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender		IV. Unterhaltsgeld und Teilunterhaltsgeld (Restabwicklung)			
	3. Strukturpassungsmaßnahmen, allgemein und für gewerbliche Wirtschaftsunternehmen im Bundesgebiet Ost (Restabwicklung)							
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	1 416	10 715	9 186	64 861	796	7 288	59 457	433 553
Schleswig-Holstein	9	36	2 002	13 829	225	2 099	23 173	178 980
Hamburg	-	-	847	5 921	13	173	16 862	110 415
Mecklenburg-Vorpommern	1 407	10 680	6 338	45 111	558	5 016	19 422	144 158
Niedersachsen-Bremen	43	406	5 207	37 470	868	7 232	72 251	506 141
Niedersachsen	37	342	4 591	32 948	768	6 399	65 713	455 585
Bremen	6	65	616	4 522	100	833	6 539	50 557
Nordrhein-Westfalen	23	208	9 422	70 039	846	8 627	147 010	1 061 958
Hessen	52	342	2 314	17 189	422	3 605	48 822	355 168
Rheinland-Pfalz-Saarland	61	461	2 647	18 578	269	2 270	39 384	285 362
Rheinland-Pfalz	16	113	2 076	14 380	168	1 433	30 702	219 594
Saarland	45	348	572	4 198	100	838	8 682	65 769
Baden-Württemberg	1	3	3 011	21 229	325	2 516	84 986	625 104
Bayern	19	193	3 593	26 241	614	5 438	116 196	787 798
Berlin-Brandenburg	2 329	9 831	11 669	82 378	1 377	13 294	65 861	471 851
Berlin	133	1 143	5 010	36 445	607	6 271	31 829	225 874
Brandenburg	2 196	8 689	6 659	45 933	770	7 023	34 032	245 978
Sachsen-Anhalt-Thüringen	899	8 853	9 416	68 012	984	8 671	54 738	390 021
Sachsen-Anhalt	113	1 983	4 660	36 215	381	3 814	27 119	195 070
Thüringen	786	6 869	4 756	31 796	603	4 857	27 619	194 952
Sachsen	1 693	12 749	10 833	77 672	1 073	8 561	46 971	326 805
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	- 2	-	370	3 962
bes. Dst. West	-	-	-	-	- 2	-	370	3 962
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	6 328	42 113	38 255	273 173	3 992	35 542	186 992	1 332 835
Insgesamt	6 535	43 762	67 297	483 670	7 572	67 503	736 046	5 247 724
Vorjahr	12 447	112 926	79 960	604 448	20 137	298 750	826 311	6 225 873



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
901/9	Ausgaben							
	Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung						II. Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben einschließlich der Förderung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen (Reha/SB)	
	I. Förderung der Berufsausbildung		1. Berufsausbildungsbeihilfe für Auszubildende und Teilnehmer an Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen		2. Lehrgangskosten berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen			
			im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn			im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	10 688	79 144	6 296	48 552	4 392	30 593	13 840	104 492
Schleswig-Holstein	4 195	31 077	1 716	13 798	2 480	17 278	6 288	47 055
Hamburg	993	7 400	443	3 617	550	3 783	3 129	23 802
Mecklenburg-Vorpommern	5 499	40 668	4 137	31 137	1 362	9 531	4 423	33 635
Niedersachsen-Bremen	6 895	51 101	3 942	30 937	2 953	20 164	17 689	131 059
Niedersachsen	6 322	46 833	3 613	28 375	2 709	18 458	15 795	117 635
Bremen	573	4 269	328	2 563	245	1 706	1 894	13 424
Nordrhein-Westfalen	13 857	103 660	5 672	46 344	8 185	57 316	39 609	294 522
Hessen	4 480	34 505	2 034	15 756	2 447	18 749	13 563	98 363
Rheinland-Pfalz-Saarland	3 110	22 882	1 615	12 384	1 494	10 497	11 900	88 597
Rheinland-Pfalz	2 413	17 803	1 232	9 551	1 181	8 252	9 503	70 888
Saarland	697	5 079	384	2 833	313	2 245	2 397	17 709
Baden-Württemberg	4 963	35 760	2 214	16 964	2 749	18 796	24 835	181 957
Bayern	8 146	58 190	3 682	27 200	4 464	30 991	26 603	195 947
Berlin-Brandenburg	9 682	70 284	6 262	47 484	3 419	22 801	18 757	136 281
Berlin	4 263	30 075	2 318	17 638	1 945	12 437	7 472	55 585
Brandenburg	5 419	40 209	3 944	29 846	1 474	10 363	11 285	80 696
Sachsen-Anhalt-Thüringen	7 788	57 381	6 029	45 028	1 759	12 352	19 851	146 530
Sachsen-Anhalt	4 098	30 461	3 234	24 340	865	6 121	9 912	73 082
Thüringen	3 689	26 920	2 795	20 688	894	6 232	9 940	73 448
Sachsen	6 976	51 430	5 213	38 927	1 763	12 502	10 974	81 503
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	370	3 962
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	370	3 962
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	29 944	219 763	21 642	162 576	8 303	57 187	54 005	397 949
Insgesamt	76 584	564 337	42 959	329 576	33 625	234 761	197 992	1 463 212
Vorjahr	83 156	609 209	46 259	349 594	36 897	259 615	228 844	1 742 365

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung								
II. Reha/SB								
Regionaldirektion Bundesland	1. Pflichtleistungen zur Förderung der Teilnahme behinderter Menschen am Arbeitslohn		2. Ermessensleistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben		3. Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt		III. Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	12 429	92 621	429	4 641	981	7 231	18 777	128 754
Schleswig-Holstein	5 825	43 119	215	2 216	248	1 720	7 569	51 836
Hamburg	2 683	20 320	46	567	400	2 916	5 558	37 759
Mecklenburg-Vorpommern	3 921	29 182	169	1 858	333	2 595	5 650	39 159
Niedersachsen-Bremen	16 479	121 091	616	5 143	594	4 825	21 340	144 913
Niedersachsen	14 718	108 574	557	4 609	520	4 453	19 211	130 499
Bremen	1 761	12 517	59	534	74	372	2 129	14 414
Nordrhein-Westfalen	36 259	268 626	1 322	10 690	2 028	15 206	43 205	296 651
Hessen	12 382	89 363	369	2 975	813	6 025	15 280	105 543
Rheinland-Pfalz-Saarland	10 892	80 860	518	4 120	490	3 617	12 470	82 527
Rheinland-Pfalz	8 736	65 154	395	3 081	372	2 653	9 931	65 777
Saarland	2 157	15 705	123	1 040	118	964	2 539	16 750
Baden-Württemberg	23 283	169 560	654	5 752	898	6 645	24 512	166 124
Bayern	24 581	179 083	1 083	9 915	939	6 949	34 683	234 540
Berlin-Brandenburg	17 330	124 244	317	3 096	1 110	8 941	24 200	167 475
Berlin	6 892	50 299	206	1 899	374	3 387	13 427	93 142
Brandenburg	10 439	73 945	111	1 196	735	5 554	10 773	74 333
Sachsen-Anhalt-Thüringen	17 946	131 843	360	2 814	1 546	11 873	15 317	103 899
Sachsen-Anhalt	8 951	65 678	170	1 326	790	6 078	7 573	52 140
Thüringen	8 995	66 165	190	1 488	755	5 795	7 744	51 759
Sachsen	9 438	69 588	486	3 697	1 050	8 218	16 221	112 462
Besondere Dienststellen	20	691	0	11	351	3 260	-	-
bes. Dst. West	20	691	0	11	351	3 260	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	48 635	354 858	1 332	11 464	4 039	31 627	61 388	422 995
Insgesamt	181 039	1 327 569	6 155	52 853	10 798	82 790	226 004	1 542 889
Vorjahr	201 839	1 500 537	10 772	109 265	16 234	132 563	254 367	1 974 022



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung								
III. Leistungen zur Förderung der Aufnahme einer selbstst. Tätigkeit								
Regionaldirektion Bundesland	1. Überbrückungsgeld		2. Existenzgründungszuschüsse		IV. Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung		V. Sonstige Leistungen	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	11 274	75 060	7 503	53 694	4 696	30 587	11 456	90 576
Schleswig-Holstein	4 852	32 340	2 717	19 496	1 776	11 285	3 344	37 728
Hamburg	3 850	25 439	1 708	12 320	736	5 108	6 446	36 346
Mecklenburg-Vorpommern	2 572	17 281	3 077	21 878	2 185	14 194	1 665	16 502
Niedersachsen-Bremen	13 129	87 438	8 211	57 475	6 692	39 822	19 636	139 246
Niedersachsen	11 776	78 666	7 435	51 833	6 197	36 207	18 187	124 410
Bremen	1 354	8 772	775	5 642	495	3 615	1 448	14 835
Nordrhein-Westfalen	30 059	204 297	13 146	92 354	12 129	80 765	38 211	286 360
Hessen	10 170	69 725	5 110	35 818	2 654	17 482	12 844	99 275
Rheinland-Pfalz-Saarland	7 815	50 047	4 654	32 480	2 981	17 760	8 924	73 596
Rheinland-Pfalz	6 235	39 968	3 696	25 809	2 295	13 276	6 560	51 849
Saarland	1 580	10 079	959	6 671	686	4 484	2 363	21 747
Baden-Württemberg	15 786	106 695	8 726	59 429	5 484	38 535	25 193	202 728
Bayern	22 537	149 173	12 146	85 367	10 693	67 116	36 071	232 005
Berlin-Brandenburg	11 500	77 066	12 700	90 409	4 925	35 450	8 297	62 360
Berlin	7 240	48 606	6 187	44 536	2 327	17 769	4 340	29 302
Brandenburg	4 260	28 460	6 513	45 873	2 598	17 681	3 957	33 058
Sachsen-Anhalt-Thüringen	6 584	45 266	8 733	58 634	3 557	20 521	8 225	61 690
Sachsen-Anhalt	3 243	22 361	4 330	29 779	1 480	7 601	4 056	31 786
Thüringen	3 341	22 905	4 403	28 854	2 077	12 920	4 169	29 905
Sachsen	6 436	45 807	9 785	66 655	3 511	22 273	9 289	59 138
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	- 1
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	- 1
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	27 093	185 420	34 294	237 575	14 178	92 438	27 476	199 690
Insgesamt	135 292	910 574	90 712	632 315	57 321	370 312	178 145	1 306 973
Vorjahr	144 574	1 156 967	109 793	817 055	71 252	472 128	188 693	1 428 150

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung								
V. Sonstige Leistungen								
Regionaldirektion Bundesland	1. Kurzarbeitergeld		2. Transferkurzarbeitergeld		3. Winterbauförderung (umlagefinanziert)		4. Winterbauförderung (beitragsfinanziert)	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	406	5 473	631	6 864	33	11 887	16	8 065
Schleswig-Holstein	206	3 309	211	4 114	23	6 569	11	5 091
Hamburg	93	1 142	420	2 744	0	2 099	- 1	1 240
Mecklenburg-Vorpommern	107	1 021	1	6	9	3 220	5	1 734
Niedersachsen-Bremen	1 754	16 523	318	2 751	146	21 101	110	13 478
Niedersachsen	1 631	14 884	303	2 068	136	19 177	107	12 244
Bremen	123	1 639	14	683	10	1 924	3	1 233
Nordrhein-Westfalen	2 692	28 625	8 645	57 376	151	36 710	111	17 293
Hessen	710	7 150	868	4 362	96	10 437	124	7 691
Rheinland-Pfalz-Saarland	461	6 255	580	7 733	57	11 725	35	7 378
Rheinland-Pfalz	333	4 580	67	1 481	50	9 165	26	5 611
Saarland	128	1 675	513	6 252	7	2 560	9	1 767
Baden-Württemberg	1 873	20 484	1 350	15 003	79	24 529	251	15 989
Bayern	1 117	12 487	2 446	11 793	50	17 053	65	11 999
Berlin-Brandenburg	573	5 988	230	1 776	58	7 884	72	5 281
Berlin	257	2 156	198	1 508	47	2 890	61	2 216
Brandenburg	316	3 831	32	269	11	4 993	11	3 064
Sachsen-Anhalt-Thüringen	511	5 526	405	3 112	14	8 007	27	4 076
Sachsen-Anhalt	262	2 679	338	2 333	5	4 236	3	2 289
Thüringen	249	2 847	67	778	10	3 772	24	1 787
Sachsen	726	6 779	74	725	27	6 736	12	3 821
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	1 917	19 315	710	5 619	108	25 847	116	14 912
Insgesamt	10 822	115 290	15 548	111 496	711	156 069	823	95 070
Vorjahr	32 943	293 108	20 333	104 477	1 450	164 895	973	73 821



noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung								
V. Sonstige Leistungen								
Regionaldirektion Bundesland	5. Zusätzliche arbeitsmarktpoliti- sche Maßnahmen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)		6. Entgeltsicherung für ältere Arbeitnehmer		7. Förderung von Transfermaßnahmen		8. Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	308	2 317	233	1 377	64	1 556	9 184	49 026
Schleswig-Holstein	108	765	101	664	3	956	2 598	15 447
Hamburg	87	559	54	288	61	584	5 652	27 119
Mecklenburg-Vorpommern	113	994	78	426	-	16	934	6 460
Niedersachsen-Bremen	409	3 371	217	1 320	78	741	15 880	76 675
Niedersachsen	326	2 826	198	1 178	72	691	14 774	68 587
Bremen	83	545	18	143	5	49	1 107	8 088
Nordrhein-Westfalen	1 102	7 918	511	3 152	207	1 398	23 944	127 576
Hessen	283	1 891	214	1 367	347	1 211	9 966	63 730
Rheinland-Pfalz-Saarland	177	1 190	179	1 138	84	344	7 087	36 247
Rheinland-Pfalz	114	862	142	927	84	321	5 545	27 711
Saarland	63	328	37	211	-	23	1 542	8 535
Baden-Württemberg	142	2 022	277	1 817	45	684	20 870	120 372
Bayern	293	2 040	312	1 965	219	882	31 298	171 909
Berlin-Brandenburg	433	3 006	225	1 381	38	690	5 640	29 175
Berlin	188	1 064	125	811	4	513	3 038	15 092
Brandenburg	246	1 942	100	571	34	178	2 602	14 083
Sachsen-Anhalt-Thüringen	595	4 615	229	1 264	-	53	5 355	28 047
Sachsen-Anhalt	262	2 212	153	789	-	41	2 458	13 262
Thüringen	333	2 403	76	474	-	12	2 897	14 785
Sachsen	487	3 556	252	1 564	4	61	6 729	30 067
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	- 1
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	- 1
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	1 628	12 170	784	4 635	42	820	18 658	93 749
Insgesamt	4 229	31 926	2 650	16 347	1 087	7 619	135 953	732 824
Vorjahr	8 923	66 787	2 076	14 277	1 070	5 487	111 750	636 071

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Weitere Leistungen der aktiven Arbeitsförderung								
V. Sonstige Leistungen								
Regionaldirektion Bundesland	9. Beauftragung Dritter mit der Vermittlung gem. § 37 Abs. 4 SGB III		10. Vergütungen an private Vermittler im Rahmen des Gutscheinverfahrens		11. Institutionelle Förderung von Bildungs- und Reha-Einrichtungen		12. Sonstige (Sofortprog. Jugendar- beitslosigkeit, Eingliederungszu- schüsse bei Berufsrückkehr, Berufl. Weiterbildung f. Opfer politischer Verfolgung)	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	-	-	543	3 357	- 34	- 34	73	688
Schleswig-Holstein	-	-	120	836	- 34	- 34	- 3	13
Hamburg	-	-	83	574	-	-	- 3	- 2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	340	1 948	-	-	79	677
Niedersachsen-Bremen	3	39	367	2 239	291	335	64	672
Niedersachsen	3	39	311	1 974	291	335	36	406
Bremen	-	-	56	265	-	-	29	266
Nordrhein-Westfalen	- 2	-	686	4 255	9	422	154	1 636
Hessen	1	5	229	1 356	-	51	6	23
Rheinland-Pfalz-Saarland	-	-	251	1 433	-	-	12	155
Rheinland-Pfalz	-	-	187	1 084	-	-	13	108
Saarland	-	-	64	349	-	-	- 0	47
Baden-Württemberg	-	0	299	1 711	-	119	6	- 4
Bayern	-	3	274	1 679	-	118	- 3	76
Berlin-Brandenburg	-	7	963	5 946	-	- 67	64	1 293
Berlin	-	3	403	2 573	-	- 67	18	543
Brandenburg	-	4	560	3 373	-	-	45	750
Sachsen-Anhalt-Thüringen	-	- 23	1 044	6 279	-	296	45	438
Sachsen-Anhalt	-	- 23	571	3 621	-	296	4	50
Thüringen	-	-	472	2 658	-	-	41	388
Sachsen	- 0	11	893	4 813	-	-	85	1 005
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	- 0	- 5	3 239	18 987	-	228	273	3 413
Insgesamt	1	43	5 549	33 068	266	1 240	508	5 981
Vorjahr	20	301	5 519	33 952	257	4 637	3 378	30 338



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
Ausgaben								
Regionaldirektion Bundesland	Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit, Aussteuerungsbetrag, Insolvenzgeld u.a.		1. Aussteuerungsbetrag		2. Erstattungen an die Rentenversicherung für arbeits- marktbedingte Renten und an den Ausgleichsfonds der Pflegerversicherung		3. Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (einschl. Erstattungen an ausländische Versicherungsträger)	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	141 577	1 266 269	-	-	-	-	136 669	1 233 148
Schleswig-Holstein	57 904	516 746	-	-	-	-	56 093	507 483
Hamburg	38 649	299 782	-	-	-	-	36 844	287 563
Mecklenburg-Vorpommern	45 024	449 741	-	-	-	-	43 732	438 102
Niedersachsen-Bremen	175 323	1 539 728	-	-	-	-	166 681	1 471 585
Niedersachsen	157 793	1 396 143	-	-	-	-	149 896	1 334 835
Bremen	17 531	143 585	-	-	-	-	16 785	136 751
Nordrhein-Westfalen	402 832	3 208 686	-	-	-	-	389 890	3 095 595
Hessen	129 778	1 066 990	-	-	-	-	124 546	1 025 826
Rheinland-Pfalz-Saarland	96 915	831 525	-	-	-	-	93 722	801 957
Rheinland-Pfalz	77 305	673 801	-	-	-	-	74 955	648 990
Saarland	19 610	157 724	-	-	-	-	18 767	152 967
Baden-Württemberg	195 580	1 605 075	-	-	-	-	188 974	1 552 457
Bayern	242 250	2 390 196	-	-	-	- 0	234 469	2 322 082
Berlin-Brandenburg	146 821	1 281 192	-	-	-	-	143 056	1 244 624
Berlin	78 015	636 915	-	-	-	-	75 983	618 871
Brandenburg	68 807	644 276	-	-	-	-	67 073	625 753
Sachsen-Anhalt-Thüringen	135 332	1 280 110	-	-	-	-	131 864	1 250 427
Sachsen-Anhalt	70 293	657 525	-	-	-	-	68 580	641 396
Thüringen	65 038	622 586	-	-	-	-	63 284	609 031
Sachsen	112 870	1 062 207	-	-	-	-	109 575	1 037 440
Besondere Dienststellen	1 832	1 980 795	-	1 865 453	-	112 000	1 832	1 830
bes. Dst. West	1 832	1 980 795	-	1 865 453	-	112 000	1 832	1 830
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	440 047	4 073 250	-	-	-	-	428 227	3 970 593
Insgesamt	1 781 110	17 512 773	-	1 865 453	-	112 000	1 721 277	15 036 971
Vorjahr	2 187 289	20 384 953	0	2 438 553	-	112 000	2 084 079	17 117 200

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit								
901/16	Ausgaben							
	Arbeitslosengeld u. a.		Verwaltung und Beitragseinzug		I. Einzugstellenvergütung		II. Verwaltungsausgaben für den Rechtskreis SGB III	
	4. Insolvenzgeld							
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	4 908	33 121	30 070	203 548	0	60	18 130	124 684
Schleswig-Holstein	1 812	9 263	11 661	79 814	0	60	7 795	53 916
Hamburg	1 804	12 219	6 222	42 345	-	-	3 930	26 753
Mecklenburg-Vorpommern	1 292	11 639	12 187	81 389	-	-	6 405	44 016
Niedersachsen-Bremen	8 643	68 142	33 037	227 122	-	24	22 040	153 498
Niedersachsen	7 897	61 309	29 536	202 283	-	24	20 082	139 718
Bremen	746	6 834	3 502	24 839	-	-	1 958	13 780
Nordrhein-Westfalen	12 942	113 091	61 339	423 441	8	8	40 067	281 861
Hessen	5 233	41 164	18 535	130 333	0	0	13 912	97 680
Rheinland-Pfalz-Saarland	3 192	29 568	19 427	134 997	0	- 90	12 996	92 445
Rheinland-Pfalz	2 350	24 812	14 045	97 593	-	-	9 413	65 988
Saarland	843	4 756	5 382	37 404	0	- 90	3 583	26 457
Baden-Württemberg	6 606	52 619	32 510	224 054	-	- 660	23 650	164 889
Bayern	7 781	68 114	36 923	254 407	0	0	27 887	194 854
Berlin-Brandenburg	3 765	36 567	36 013	243 205	-	0	19 618	133 455
Berlin	2 032	18 044	22 488	149 650	-	0	10 993	74 834
Brandenburg	1 734	18 524	13 525	93 555	-	-	8 625	58 620
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3 468	29 683	32 078	219 226	42	42	18 058	125 131
Sachsen-Anhalt	1 714	16 129	17 801	121 077	42	42	9 835	68 203
Thüringen	1 754	13 555	14 278	98 149	-	-	8 224	56 929
Sachsen	3 295	24 767	25 188	171 945	-	-	15 755	108 432
Besondere Dienststellen	-	1 512	144 061	933 719	41 667	291 667	56 020	313 736
bes. Dst. West	-	1 512	144 061	933 719	41 667	291 667	56 020	313 736
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	4 098	26 669	-	-	1 057	20 980
Ostdeutschland	11 820	102 657	105 466	715 766	42	43	59 836	411 035
Insgesamt	59 833	498 349	473 279	3 192 665	41 717	291 053	269 190	1 811 645
Vorjahr	103 210	717 199	538 332	3 314 695	40 377	343 336	264 837	1 703 692



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit									
901/17	Ausgaben								
			Verwaltung und Beitragseinzug		II. Verwaltungsausgaben für den Rechtskreis SGB III				
					1. Personalausgaben		2. Bauinvestitionen		3. Informationstechnik		4. Sonstige Verwaltungsausgaben
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
Nord	15 349	107 600	57	639	50	278	2 674	16 168	
Schleswig-Holstein	6 583	46 393	55	482	29	131	1 128	6 910	
Hamburg	3 448	23 808	2	106	2	20	477	2 819	
Mecklenburg-Vorpommern	5 318	37 399	-	51	18	127	1 069	6 439	
Niedersachsen-Bremen	19 593	136 893	128	713	55	516	2 264	15 376	
Niedersachsen	17 855	124 651	128	713	51	467	2 048	13 887	
Bremen	1 739	12 242	-	-	4	49	215	1 489	
Nordrhein-Westfalen	35 189	248 063	342	3 074	136	776	4 401	29 948	
Hessen	12 230	85 474	53	391	33	276	1 596	11 538	
Rheinland-Pfalz-Saarland	11 338	81 435	53	420	34	210	1 571	10 378	
Rheinland-Pfalz	8 286	58 867	-	-	29	166	1 098	6 955	
Saarland	3 053	22 568	53	420	5	44	472	3 424	
Baden-Württemberg	20 864	146 681	74	542	149	409	2 562	17 257	
Bayern	24 950	173 010	212	1 182	100	590	2 626	20 073	
Berlin-Brandenburg	16 016	111 255	776	4 419	50	291	2 776	17 489	
Berlin	8 866	61 580	776	4 419	31	143	1 321	8 692	
Brandenburg	7 151	49 675	-	-	19	148	1 455	8 797	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	15 786	109 892	206	761	40	336	2 026	14 142	
Sachsen-Anhalt	8 544	59 883	206	701	13	190	1 071	7 429	
Thüringen	7 242	50 010	-	60	27	146	955	6 713	
Sachsen	13 530	93 631	130	188	40	324	2 054	14 289	
Besondere Dienststellen	23 897	122 365	749	3 267	18 391	130 170	12 983	57 935	
bes. Dst. West	23 897	122 365	749	3 267	18 391	130 170	12 983	57 935	
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentrale	1 946	14 030	- 1 000	- 1 000	- 0	7	111	7 943	
Ostdeutschland	50 651	352 178	1 112	5 418	148	1 078	7 925	52 359	
Insgesamt	210 689	1 430 330	1 781	14 596	19 076	134 183	37 642	232 535	
Vorjahr	204 809	1 304 328	6 732	37 692	13 056	123 385	40 240	238 286	

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit

901/18	Ausgaben	
	Verwaltung und Beitragseinzug	
III. Verwaltungsausgaben für den Rechtskreis SGB II		
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	11 939	78 803
Schleswig-Holstein	3 866	25 837
Hamburg	2 292	15 592
Mecklenburg-Vorpommern	5 781	37 373
Niedersachsen-Bremen	10 997	73 599
Niedersachsen	9 454	62 540
Bremen	1 544	11 059
Nordrhein-Westfalen	21 264	141 572
Hessen	4 623	32 653
Rheinland-Pfalz-Saarland	6 431	42 642
Rheinland-Pfalz	4 632	31 606
Saarland	1 799	11 037
Baden-Württemberg	8 860	59 825
Bayern	9 035	59 552
Berlin-Brandenburg	16 396	109 750
Berlin	11 495	74 816
Brandenburg	4 901	34 935
Sachsen-Anhalt-Thüringen	13 978	94 052
Sachsen-Anhalt	7 924	52 832
Thüringen	6 054	41 221
Sachsen	9 434	63 513
Besondere Dienststellen	46 374	328 316
bes. Dst. West	46 374	328 316
bes. Dst. Ost	-	-
Zentrale	3 041	5 689
Ostdeutschland	45 589	304 689
Insgesamt	162 373	1 089 968
Vorjahr	233 118	1 267 668



ANBA Nr. 8/2006

Aufwendungen der Bundesagentur für Arbeit für Sozialversicherungsbeiträge

901/19	Krankenversicherungsbeiträge		Rentenversicherungsbeiträge		Pflegeversicherungsbeiträge	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Empfänger von						
Unterhaltsgeld/Teilunterhaltsgeld für behinderte und nicht behinderte Menschen	1 539	13 853	2 110	19 028	184	1 656
Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung – für behinderte und nicht behinderte Menschen, – nach § 6 Abs. 1 BerRehaG	9 936	66 192	13 822	92 291	1 186	7 918
Übergangsgeld	2 093	16 515	2 146	17 065	249	1 959
Ausbildungsgeld	15	102	-	-	-0	-17
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	277 397	2 422 484	392 750	3 414 225	32 922	288 349

Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen

	Erstattungen	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
an Einrichtungen für behinderte Menschen	10 934	81 483

Aus dem Eingliederungstitel finanziertes Sonderprogramm zur Weiterbildung gering Qualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen (WegeBAU)

901/20

Regionaldirektion Bundesland	Ausgaben					
	Eingliederungstitel					
	Sonderprogramm WegeBAU		I. Integrationsorientierte Instrumente		II. Marktersatz	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	1 518	4 060	1 319	3 761	199	299
Schleswig-Holstein	744	1 848	620	1 655	124	193
Hamburg	243	767	243	767	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	531	1 445	456	1 339	75	107
Niedersachsen-Bremen	1 903	4 862	1 722	4 467	181	396
Niedersachsen	1 818	4 696	1 642	4 305	176	391
Bremen	85	166	80	162	4	4
Nordrhein-Westfalen	3 479	7 768	2 993	6 985	486	783
Hessen	1 220	2 856	1 156	2 685	65	171
Rheinland-Pfalz-Saarland	1 225	2 450	1 139	2 316	86	134
Rheinland-Pfalz	979	1 864	943	1 788	36	76
Saarland	246	586	196	527	50	59
Baden-Württemberg	2 097	5 885	1 991	5 752	106	133
Bayern	2 789	6 909	2 378	5 975	411	933
Berlin-Brandenburg	2 067	7 664	693	2 472	1 375	5 192
Berlin	824	4 008	193	696	630	3 312
Brandenburg	1 244	3 656	499	1 776	745	1 880
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 699	4 595	930	3 273	769	1 322
Sachsen-Anhalt	973	2 862	514	1 997	459	865
Thüringen	726	1 733	416	1 276	310	457
Sachsen	1 668	3 892	686	2 044	981	1 848
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	5 965	17 595	2 765	9 127	3 200	8 468
Insgesamt	19 665	50 940	15 007	39 728	4 658	11 212
Vorjahr	-	-	-	-	-	-



ANBA Nr. 8/2006

Berichtsmonat: Juli 2006

Beträge in 1000 Euro

902a/1	Einnahmen		Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch					
	Vermischte Einnahmen		Summe der Ausgaben		1. Beitragszahlungen für Kindererziehungszeiten durch den Bund		2. Arbeitslosenhilfe (Restabwicklung)	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Regionaldirektion Bundesland								
Nord	8	56	- 23	- 251	-	-	- 425	- 3 161
Schleswig-Holstein	3	23	80	435	-	-	- 127	- 1 085
Hamburg	1	10	- 59	- 259	-	-	- 152	- 919
Mecklenburg-Vorpommern	4	24	- 43	- 427	-	-	- 147	- 1 156
Niedersachsen-Bremen	5	27	257	1 205	-	-	- 387	- 3 189
Niedersachsen	4	24	188	893	-	-	- 362	- 2 860
Bremen	1	3	69	312	-	-	- 24	- 329
Nordrhein-Westfalen	31	363	624	3 715	-	-	- 889	- 7 286
Hessen	3	26	162	1 233	-	-	- 319	- 2 174
Rheinland-Pfalz-Saarland	4	19	183	1 607	-	-	- 331	- 2 130
Rheinland-Pfalz	3	13	237	1 815	-	-	- 207	- 1 399
Saarland	1	6	- 53	- 207	-	-	- 125	- 731
Baden-Württemberg	5	34	461	2 345	-	-	- 547	- 4 738
Bayern	7	66	778	5 544	-	-	- 380	- 2 833
Berlin-Brandenburg	5	45	11	- 801	-	-	- 437	- 3 786
Berlin	3	28	- 120	- 1 308	-	-	- 312	- 2 554
Brandenburg	2	16	130	507	-	-	- 125	- 1 232
Sachsen-Anhalt-Thüringen	5	74	- 23	- 1 010	-	-	- 304	- 3 140
Sachsen-Anhalt	4	65	- 52	- 956	-	-	- 154	- 1 830
Thüringen	1	8	29	- 54	-	-	- 151	- 1 310
Sachsen	12	60	180	1 981	-	-	- 288	- 1 383
Besondere Dienststellen	-	-	8	172 446	-	170 000	-	-
bes. Dst. West	-	-	8	172 446	-	170 000	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	26	202	125	- 257	-	-	- 1 176	- 9 465
Insgesamt	85	771	2 617	188 015	-	170 000	- 4 307	- 33 819
Vorjahr	148	705	- 5 760	1 736 357	-	110 000	- 10 241	1 571 321
noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch								
902a/2	3. Arbeitnehmerhilfe		4. Eingliederungshilfe für Spätaussiedler sowie für Asylberechtigte und Kontingentflüchtlinge		5. Berufliche Integration und Beratung von Zuwanderern		6. Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (Jump plus)	
Regionaldirektion Bundesland	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	-	-	- 4	- 16	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	0	1	-	-	-	-
Hamburg	-	-	- 1	- 6	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	- 3	- 11	-	-	-	-
Niedersachsen-Bremen	-	-	- 0	12	1	1	-	-
Niedersachsen	-	-	- 1	- 5	1	1	-	-
Bremen	-	-	0	17	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	-	-	- 3	- 16	-	0	-	-
Hessen	-	-	- 2	- 9	-	1	-	-
Rheinland-Pfalz-Saarland	-	-	- 1	- 4	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	- 0	- 4	-	-	-	-
Saarland	-	-	- 0	0	-	-	-	-
Baden-Württemberg	-	-	- 3	- 9	-	-	-	-
Bayern	-	-	- 2	- 2	-	-	-	-
Berlin-Brandenburg	-	-	11	34	-	-	-	-
Berlin	-	-	5	11	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	6	23	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt-Thüringen	-	-	1	- 30	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	- 0	- 9	-	-	-	-
Thüringen	-	-	1	- 21	-	-	-	-
Sachsen	-	-	- 3	- 20	-	-	-	-
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	8	2 446	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	8	2 446	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	-	-	5	- 27	-	-	-	-
Insgesamt	-	-	- 7	- 61	8	2 448	-	-
Vorjahr	1	29	38	13 045	404	916	- 46	739



ANBA Nr. 8/2006

noch
Übersicht VI/2

Einnahmen und Ausgaben für Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch
und gleichartige Leistungen – Kapitel 1112 des Bundeshaushalts

Berichtsmonat: Juli 2006

Beträge in 1000 Euro

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch								
902a/3	7. Sonderprogramm des Bundes zur Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EOJ)		7. Zuschüsse zur Vermittlung von Beziehern von Arbeitslosenhilfe		8. Förderung und Erprobung innovativer Maßnahmen		a) Innovative Modellprojekte	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Regionaldirektion Bundesland								
Nord	407	2 915	-	-	- 1	11	- 0	- 1
Schleswig-Holstein	207	1 512	-	-	- 0	8	-	-
Hamburg	93	666	-	-	- 0	0	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	107	738	-	-	- 0	3	- 0	- 1
Niedersachsen-Bremen	644	4 356	-	-	- 1	26	-	-
Niedersachsen	551	3 737	-	-	- 0	21	-	-
Bremen	93	619	-	-	- 0	5	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 518	11 002	-	-	- 3	16	- 0	- 0
Hessen	483	3 404	-	-	- 1	11	-	-
Rheinland-Pfalz-Saarland	517	3 708	-	-	- 2	33	- 0	- 4
Rheinland-Pfalz	446	3 187	-	-	- 2	30	- 0	- 4
Saarland	72	520	-	-	- 0	3	-	-
Baden-Württemberg	1 013	7 074	-	-	- 1	17	-	-
Bayern	1 160	8 354	-	-	- 1	26	-	-
Berlin-Brandenburg	437	2 920	-	-	- 0	31	-	- 0
Berlin	188	1 223	-	-	- 0	11	-	-
Brandenburg	249	1 697	-	-	- 0	19	-	- 0
Sachsen-Anhalt-Thüringen	280	2 135	-	-	- 0	24	-	-
Sachsen-Anhalt	102	869	-	-	- 0	14	-	-
Thüringen	178	1 267	-	-	- 0	11	-	-
Sachsen	472	3 361	-	-	- 0	23	-	- 0
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	1 297	9 154	-	-	- 1	81	- 0	- 1
Insgesamt	6 932	49 229	-	-	- 9	219	- 1	- 5
Vorjahr	3 549	26 515	-	169	426	4 574	- 1	312

noch Ausgaben

902a/4	Innovative Maßnahmen		9. Sonderprogramm Arbeit für Langzeitarbeitslose (AfL)	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Regionaldirektion Bundesland				
Nord	- 1	12	-	-
Schleswig-Holstein	- 0	8	-	-
Hamburg	- 0	0	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	- 0	3	-	-
Niedersachsen-Bremen	- 1	26	-	-
Niedersachsen	- 0	21	-	-
Bremen	- 0	5	-	-
Nordrhein-Westfalen	- 2	16	-	-
Hessen	- 1	11	-	-
Rheinland-Pfalz-Saarland	- 2	37	-	-
Rheinland-Pfalz	- 1	34	-	-
Saarland	- 0	3	-	-
Baden-Württemberg	- 1	17	-	-
Bayern	- 1	26	-	-
Berlin-Brandenburg	- 0	31	-	-
Berlin	- 0	11	-	-
Brandenburg	0	20	-	-
Sachsen-Anhalt-Thüringen	- 0	24	-	-
Sachsen-Anhalt	- 0	14	-	-
Thüringen	- 0	11	-	-
Sachsen	- 0	23	-	-
Besondere Dienststellen	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-
Ostdeutschland	- 1	82	-	-
Insgesamt	- 9	224	-	-
Vorjahr	427	4 262	110	9 048



ANBA Nr. 8/2006

		Aufwendungen für Sozialversicherungsbeiträge					
902a/5		Krankenversicherungsbeiträge		Rentenversicherungsbeiträge		Pflegeversicherungsbeiträge	
für Empfänger von		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Arbeitslosenhilfe		- 40	- 1 371	- 369	- 2 514	- 15	- 261
Eingliederung für Spätaussiedler		4	8	8	71	0	1



**Ausgaben für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch –
Kapitel 1112 des Bundeshaushalts**

Hinweis: Die Ergebnisse repräsentieren ausschließlich die über die Finanzsysteme der BA realisierten Volumina; die Finanzdaten der nach § 6a SGB II zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen) sind darin nicht enthalten.

Berichtsmonat: Juli 2006

Beträge in 1000 Euro

Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch								
Regionaldirektion Bundesland	Arbeitslosengeld II und Sozialgeld		Leistungen zur Eingliederung in Arbeit		I. Beratung und Unterstützung bei der Arbeitsuche		1. Vermittlungsgutscheine	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	217 701	1 524 586	36 036	256 074	1 561	11 953	612	2 962
Schleswig-Holstein	73 563	506 278	11 577	61 398	400	2 858	117	530
Hamburg	63 422	451 411	5 742	58 096	372	3 520	221	981
Mecklenburg-Vorpommern	80 716	566 897	18 717	136 580	789	5 574	274	1 450
Niedersachsen-Bremen	190 911	1 371 309	31 433	172 312	1 285	8 570	227	1 268
Niedersachsen	157 215	1 132 234	24 605	131 306	1 151	7 696	200	1 088
Bremen	33 696	239 075	6 828	41 007	134	874	27	180
Nordrhein-Westfalen	443 082	3 200 255	54 425	329 494	2 592	18 889	666	3 236
Hessen	80 120	575 609	10 948	58 385	743	5 329	93	497
Rheinland-Pfalz-Saarland	98 623	716 035	14 469	88 201	725	5 767	197	972
Rheinland-Pfalz	73 265	532 822	10 165	60 029	484	4 015	123	662
Saarland	25 357	183 213	4 304	28 173	241	1 752	74	310
Baden-Württemberg	137 319	1 003 236	18 391	105 254	1 266	7 925	171	842
Bayern	160 134	1 178 468	21 382	115 309	918	6 405	194	864
Berlin-Brandenburg	268 271	1 888 002	52 514	318 614	2 147	17 074	802	4 298
Berlin	193 691	1 367 633	36 503	216 062	1 423	12 179	491	2 577
Brandenburg	74 580	520 369	16 011	102 551	724	4 894	310	1 721
Sachsen-Anhalt-Thüringen	180 739	1 266 621	41 153	264 755	1 705	10 976	792	3 921
Sachsen-Anhalt	100 550	701 861	22 756	152 024	855	6 336	421	2 094
Thüringen	80 189	564 760	18 397	112 731	849	4 640	371	1 827
Sachsen	146 112	1 026 546	34 780	199 807	1 243	7 404	471	2 591
Besondere Dienststellen	- 1	- 4 246	- 2	- 2	-	-	-	-
bes. Dst. West	- 1	- 4 246	- 2	- 2	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	- 77	- 55 760	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	675 837	4 748 067	147 165	919 755	5 883	41 028	2 339	12 261
Insgesamt	1 922 934	13 690 662	315 529	1 908 202	14 184	100 292	4 225	21 452
Vorjahr	1 877 848	13 082 761	189 974	979 742	11 904	45 343	1 732	4 461

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

Regionaldirektion Bundesland	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit							
	I. Beratung und Unterstützung bei der Arbeitsuche						II. Qualifizierung	
	2. Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37 SGB III)		3. Beauftragung von Trägern mit Eingliederungsmaßnahmen		4. Zuschüsse zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung			
im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
Nord	310	4 352	95	568	543	4 072	5 737	40 641
Schleswig-Holstein	130	1 108	26	252	127	968	1 973	10 717
Hamburg	50	1 762	63	281	38	497	986	7 454
Mecklenburg-Vorpommern	131	1 482	6	35	378	2 607	2 778	22 470
Niedersachsen-Bremen	485	3 141	20	391	552	3 769	6 354	39 348
Niedersachsen	429	2 912	19	333	503	3 363	5 309	33 112
Bremen	56	230	1	58	50	406	1 045	6 236
Nordrhein-Westfalen	1 320	9 993	73	2 025	533	3 635	8 194	52 374
Hessen	278	1 855	188	1 784	184	1 193	1 012	6 398
Rheinland-Pfalz-Saarland	330	3 126	3	250	194	1 419	2 672	16 744
Rheinland-Pfalz	213	2 108	3	214	144	1 031	1 377	9 435
Saarland	117	1 018	-	36	50	388	1 295	7 309
Baden-Württemberg	785	4 640	45	631	265	1 812	2 512	16 118
Bayern	230	1 599	181	1 559	314	2 383	4 056	28 254
Berlin-Brandenburg	663	7 405	46	524	636	4 846	5 595	36 985
Berlin	442	6 146	56	201	434	3 255	3 618	23 232
Brandenburg	221	1 259	- 9	323	202	1 591	1 977	13 753
Sachsen-Anhalt-Thüringen	289	1 765	- 38	511	662	4 779	4 178	33 179
Sachsen-Anhalt	116	1 222	- 46	320	364	2 700	2 569	19 572
Thüringen	173	543	8	191	298	2 079	1 609	13 607
Sachsen	106	237	42	476	623	4 099	3 131	18 524
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	- 2	- 2
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	- 2	- 2
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	1 189	10 890	56	1 547	2 299	16 331	15 682	111 158
Insgesamt	4 798	38 112	654	8 720	4 508	32 008	43 438	288 565
Vorjahr	5 328	17 161	1 088	4 130	3 755	19 590	25 469	127 388

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

902b/3	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit								
	II. Qualifizierung						1. Zuschüsse an Personal-Service-Agenturen (PSA)		
	1. Förderung der beruflichen Weiterbildung		2. Zuschüsse für Maßnahmen der Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen		III. Beschäftigung begleitende Leistungen				
	Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	4 010	29 587	1 726	11 054	5 542	30 329	140	892	
Schleswig-Holstein	1 090	5 918	883	4 799	1 585	8 101	100	672	
Hamburg	729	5 431	256	2 023	428	2 291	-	3	
Mecklenburg-Vorpommern	2 191	18 238	587	4 232	3 529	19 936	39	217	
Niedersachsen-Bremen	4 636	29 544	1 719	9 804	5 672	30 198	86	617	
Niedersachsen	3 787	24 698	1 522	8 414	4 789	24 993	33	447	
Bremen	849	4 846	196	1 390	882	5 205	53	170	
Nordrhein-Westfalen	5 831	38 664	2 363	13 711	8 348	47 109	83	466	
Hessen	420	3 021	591	3 377	1 387	9 064	121	1 578	
Rheinland-Pfalz-Saarland	1 894	10 449	777	6 295	2 014	10 883	72	307	
Rheinland-Pfalz	844	4 826	533	4 609	1 407	7 678	27	93	
Saarland	1 051	5 623	244	1 685	606	3 205	45	214	
Baden-Württemberg	1 344	8 859	1 168	7 260	3 239	17 599	130	787	
Bayern	2 738	18 814	1 317	9 440	4 313	22 773	255	1 487	
Berlin-Brandenburg	4 314	28 440	1 281	8 545	5 201	30 098	235	1 781	
Berlin	3 027	18 809	591	4 424	2 768	15 792	194	1 532	
Brandenburg	1 287	9 631	690	4 122	2 433	14 306	40	249	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	2 565	22 012	1 613	11 167	6 520	36 343	83	1 037	
Sachsen-Anhalt	1 353	11 548	1 215	8 024	3 549	18 361	37	420	
Thüringen	1 211	10 464	398	3 142	2 971	17 982	46	618	
Sachsen	2 392	14 164	739	4 360	5 161	28 549	26	194	
Besondere Dienststellen	-	-	-2	-2	-	-	-	-	
bes. Dst. West	-	-	-2	-2	-	-	-	-	
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ostdeutschland	11 462	82 854	4 220	28 304	20 412	114 925	382	3 228	
Insgesamt	30 144	203 554	13 294	85 011	47 397	262 945	1 230	9 145	
Vorjahr	12 635	67 496	12 834	59 892	22 420	118 102	1 847	14 687	

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

902b/4	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit								
	III. Beschäftigung begleitende Leistungen						5. Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bei beruflicher Weiterbildung ungelerner und von Arbeitslosigkeit bedrohter Arbeitnehmer		
	2. Eingliederungszuschüsse		3. Einstellungszuschüsse bei Neugründungen		4. Einstellungszuschüsse bei Vertretung				
	Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	3 188	17 041	270	1 485	2	16	-	-	
Schleswig-Holstein	1 016	4 805	119	614	-	7	-	-	
Hamburg	302	1 715	48	251	-	-	-	-	
Mecklenburg-Vorpommern	1 871	10 521	102	620	2	8	-	-	
Niedersachsen-Bremen	3 693	19 231	351	1 967	26	192	-	-	
Niedersachsen	3 182	16 182	291	1 525	8	58	-	-	
Bremen	510	3 048	60	442	18	134	-	-	
Nordrhein-Westfalen	5 884	32 569	532	3 248	14	64	-4	-	
Hessen	725	4 238	177	1 145	-	6	-	-	
Rheinland-Pfalz-Saarland	1 262	6 854	120	584	2	7	-	-	
Rheinland-Pfalz	890	4 950	108	520	2	7	-	-	
Saarland	372	1 904	13	65	-	-	-	-	
Baden-Württemberg	2 223	11 965	190	1 072	6	14	-	-	
Bayern	3 161	15 660	162	1 055	2	16	-2	-	
Berlin-Brandenburg	2 661	14 772	395	2 685	15	148	0	2	
Berlin	1 290	6 947	219	1 506	10	93	0	2	
Brandenburg	1 370	7 824	175	1 179	6	55	-	-	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	3 348	18 316	265	1 699	28	289	10	46	
Sachsen-Anhalt	1 687	8 378	129	741	19	203	-	-	
Thüringen	1 660	9 937	136	958	9	86	10	46	
Sachsen	2 547	15 038	269	1 678	12	91	-13	-	
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-	
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-	
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-	
Ostdeutschland	10 426	58 646	1 031	6 681	58	536	-2	48	
Insgesamt	28 691	155 684	2 729	16 618	107	843	-9	48	
Vorjahr	11 647	60 943	2 348	13 948	99	620	6	38	

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch								
902b/5	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit							
	III. Beschäftigung begleitende Leistungen						IV. Spezielle Maßnahmen für Jüngere	
	6. Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz		7. Mobilitätshilfen (Zuschüsse)		8. Einstiegsgeld			
	im	seit	im	seit	im	seit		
Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	
Regionaldirektion Bundesland								
Nord	85	402	1 338	7 506	520	2 987	1 799	12 615
Schleswig-Holstein	14	62	206	1 112	130	827	236	1 679
Hamburg	25	103	52	214	1	5	140	1 049
Mecklenburg-Vorpommern	45	237	1 080	6 179	389	2 154	1 423	9 887
Niedersachsen-Bremen	76	308	644	3 073	796	4 811	654	4 020
Niedersachsen	70	239	572	2 689	633	3 853	504	2 971
Bremen	6	69	72	384	164	959	150	1 049
Nordrhein-Westfalen	131	582	578	3 155	1 131	7 025	1 504	10 319
Hessen	8	86	154	895	203	1 116	898	3 751
Rheinland-Pfalz-Saarland	50	244	209	1 019	298	1 867	462	2 780
Rheinland-Pfalz	47	190	147	739	186	1 178	328	1 722
Saarland	3	55	62	280	112	688	134	1 058
Baden-Württemberg	126	502	150	769	415	2 490	412	2 604
Bayern	91	493	313	1 823	330	2 239	302	1 869
Berlin-Brandenburg	61	355	1 003	5 500	830	4 856	2 220	15 501
Berlin	33	161	366	1 776	656	3 775	1 369	9 221
Brandenburg	28	193	638	3 724	175	1 082	851	6 280
Sachsen-Anhalt-Thüringen	158	640	1 881	10 197	748	4 119	1 784	12 289
Sachsen-Anhalt	71	315	1 070	5 483	536	2 821	902	6 315
Thüringen	87	325	811	4 714	212	1 297	882	5 975
Sachsen	229	709	1 558	8 182	535	2 658	1 548	10 784
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	493	1 941	5 521	30 058	2 503	13 787	6 975	48 460
Insgesamt	1 014	4 321	7 826	42 118	5 808	34 167	11 583	76 533
Vorjahr	78	140	4 607	20 819	1 788	6 908	989	7 097



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch								
902b/6	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit							
	IV. Spezielle Maßnahmen für Jüngere						4. Sozialpädagogische Begleitung bei Berufsausbildungsvorbereitung	
	1. Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender		2. Maßnahmen der vertieften Berufsorientierung		3. Beschäftigung begleitende Eingliederungshilfen			
	im	seit	im	seit	im	seit		
Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	Berichtsmonat	Jahresbeginn	
Regionaldirektion Bundesland								
Nord	1 797	12 593	-	-	-	-	2	22
Schleswig-Holstein	235	1 676	-	-	-	-	0	3
Hamburg	140	1 049	-	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	1 422	9 867	-	-	-	-	2	20
Niedersachsen-Bremen	641	3 979	-	-	-	-	2	39
Niedersachsen	504	2 969	-	-	-	-	2	-0
Bremen	137	1 010	-	-	-	-	-	39
Nordrhein-Westfalen	1 483	10 084	-	23	8	130	12	83
Hessen	881	3 509	2	59	-	2	16	181
Rheinland-Pfalz-Saarland	462	2 747	-	28	0	4	0	0
Rheinland-Pfalz	327	1 689	-	28	0	4	0	0
Saarland	134	1 058	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	408	2 568	-	-	2	14	2	22
Bayern	297	1 849	2	15	-	0	4	5
Berlin-Brandenburg	2 207	15 479	11	11	-	-	2	11
Berlin	1 357	9 204	11	11	-	-	1	6
Brandenburg	851	6 275	-	-	-	-	0	5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 784	12 281	-	-	-	-	8	0
Sachsen-Anhalt	902	6 314	-	-	-	-	0	0
Thüringen	882	5 967	-	-	-	-	8	-
Sachsen	1 546	10 764	-	-	-	-	2	19
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	6 959	48 391	11	11	-	8	5	50
Insgesamt	11 505	75 854	15	136	10	161	52	382
Vorjahr	717	3 836	71	123	194	3 058	6	80

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

902b/7

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

Regionaldirektion Bundesland	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit							
	V. Leistungen für Menschen mit Behinderung		1. Zuschüsse zu den Kosten der beruflichen Weiterbildung für behinderte Menschen		2. Sonstige allgemeine Leistungen für behinderte Menschen		3. Zuschüsse an Arbeitgeber für Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	1 324	9 651	159	1 289	19	140	19	20
Schleswig-Holstein	205	1 435	34	268	6	11	5	5
Hamburg	467	3 352	24	260	3	35	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	652	4 864	101	761	11	94	14	16
Niedersachsen-Bremen	742	5 178	156	1 198	24	117	- 0	4
Niedersachsen	592	3 838	131	1 054	13	77	4	4
Bremen	150	1 340	25	144	11	40	- 4	-
Nordrhein-Westfalen	2 983	20 584	446	3 049	30	176	0	13
Hessen	318	1 788	27	217	10	34	11	13
Rheinland-Pfalz-Saarland	408	2 746	159	1 039	3	21	-	4
Rheinland-Pfalz	269	1 854	83	548	1	11	-	4
Saarland	139	893	76	491	2	11	-	-
Baden-Württemberg	915	5 514	91	699	25	172	- 3	-
Bayern	967	6 557	221	1 625	11	120	- 7	0
Berlin-Brandenburg	1 300	8 296	309	1 969	11	113	4	4
Berlin	1 015	6 613	202	1 432	11	105	-	-
Brandenburg	285	1 682	106	536	0	8	4	4
Sachsen-Anhalt-Thüringen	986	6 632	127	733	44	444	- 15	- 8
Sachsen-Anhalt	548	3 826	83	428	40	392	- 15	- 8
Thüringen	438	2 805	45	305	5	52	-	-
Sachsen	932	6 293	123	886	29	162	- 7	6
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	3 869	26 084	661	4 348	95	814	- 4	17
Insgesamt	10 875	73 239	1 819	12 703	206	1 500	2	55
Vorjahr	6 490	40 978	1 119	7 370	151	701	58	325

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch

902b/8

Leistungen zur Eingliederung in Arbeit

Regionaldirektion Bundesland	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit							
	V. Leistungen für Menschen mit Behinderung				VI. Beschäftigung schaffende Maßnahmen			
	4. Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen in den allgemeinen Arbeitsmarkt		5. Erstattung von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger		6. Teilnahmekosten für Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben		VI. Beschäftigung schaffende Maßnahmen	
im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
Nord	278	1 812	-	-	849	6 390	14 704	120 647
Schleswig-Holstein	44	317	-	-	118	835	4 291	22 796
Hamburg	139	900	-	-	301	2 157	1 900	31 879
Mecklenburg-Vorpommern	95	596	-	-	430	3 398	8 513	65 972
Niedersachsen-Bremen	150	1 037	0	1	412	2 821	13 776	68 871
Niedersachsen	146	891	0	1	298	1 811	9 749	44 244
Bremen	4	145	-	0	114	1 010	4 027	24 627
Nordrhein-Westfalen	646	4 247	-	125	1 861	12 975	23 980	144 864
Hessen	119	773	-	-	151	751	4 344	20 794
Rheinland-Pfalz-Saarland	90	543	-	0	156	1 139	6 542	39 571
Rheinland-Pfalz	65	407	-	0	120	884	4 848	26 690
Saarland	25	136	-	-	36	255	1 694	12 881
Baden-Württemberg	230	1 351	-	-	571	3 291	7 924	44 241
Bayern	221	1 253	-	2	522	3 557	7 975	38 168
Berlin-Brandenburg	289	1 648	- 1	-	687	4 562	33 877	200 091
Berlin	226	1 170	-	-	575	3 906	25 293	144 410
Brandenburg	63	478	- 1	-	112	656	8 584	55 681
Sachsen-Anhalt-Thüringen	286	1 995	-	- 0	543	3 467	21 686	134 073
Sachsen-Anhalt	181	1 304	-	-	260	1 709	12 558	83 037
Thüringen	106	691	-	- 0	283	1 758	9 128	51 036
Sachsen	213	1 413	-	- 1	574	3 827	20 764	117 580
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	883	5 652	- 1	- 1	2 234	15 254	84 840	517 716
Insgesamt	2 521	16 073	- 1	126	6 327	42 780	155 572	928 899
Vorjahr	1 811	10 375	12	34	3 339	22 172	111 638	578 103

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch									
902b/9	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit								
	VI. Beschäftigung schaffende Maßnahmen						VII. Sonstige weitere Eingliederungsleistungen (§ 16 Abs. 2 S 1 SGB II)		
	1. Zuschüsse zu Arbeitsbeschaffungs- maßnahmen		2. Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (§ 16 Abs. 3 SGB II)		3. Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen				
	Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	3 933	35 227	10 745	85 305	26	115	5 370	30 238	
Schleswig-Holstein	250	760	4 041	22 036	-	-	2 888	13 812	
Hamburg	-	-	1 900	31 879	-	-	1 449	8 550	
Mecklenburg-Vorpommern	3 683	34 467	4 804	31 391	26	115	1 034	7 877	
Niedersachsen-Bremen	2 852	16 892	10 924	51 979	-	-	2 951	16 127	
Niedersachsen	1 481	9 619	8 268	34 624	-	-	2 512	14 452	
Bremen	1 371	7 272	2 656	17 355	-	-	439	1 675	
Nordrhein-Westfalen	1 576	10 573	22 404	134 290	-	-	6 823	35 354	
Hessen	86	504	4 258	20 282	1	8	2 246	11 261	
Rheinland-Pfalz-Saarland	220	746	6 323	38 810	-	15	1 646	9 710	
Rheinland-Pfalz	149	493	4 698	26 197	-	-	1 452	8 635	
Saarland	70	252	1 624	12 613	-	15	194	1 074	
Baden-Württemberg	579	2 903	7 345	41 338	-	-	2 124	11 252	
Bayern	1 204	6 705	6 771	31 462	-	-	2 850	11 283	
Berlin-Brandenburg	10 619	65 387	22 895	133 991	364	713	2 174	10 569	
Berlin	7 108	42 461	17 903	101 524	282	425	1 016	4 615	
Brandenburg	3 511	22 926	4 991	32 467	82	289	1 158	5 954	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	8 457	51 754	13 023	81 303	206	1 016	4 294	31 263	
Sachsen-Anhalt	5 345	35 073	7 180	47 773	32	191	1 774	14 578	
Thüringen	3 111	16 681	5 843	33 530	174	825	2 520	16 686	
Sachsen	9 843	52 128	10 613	64 981	307	471	2 002	10 672	
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	-	-	-
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ostdeutschland	32 602	203 736	51 335	311 666	903	2 315	9 504	60 382	
Insgesamt	39 367	242 819	115 301	683 743	903	2 338	32 481	177 730	
Vorjahr	20 807	125 439	90 554	451 528	277	1 136	11 063	62 731	



ANBA Nr. 8/2006

noch Ausgaben der Bundesagentur für Arbeit für Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch											
902b/10	Beschäftigungspakte für Ältere		1. Ideenwettbewerb „Beschäftigungspakt für Ältere in den Regionen“		2. Zuschüsse im Rahmen des Beschäftigungspakts für Ältere		Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		Deutscher Förderpreis „Jugend in Arbeit“		
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	
	Regionaldirektion Bundesland		im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
Nord	2 136	8 653	1 819	6 904	317	1 748	-	-	4	79	
Schleswig-Holstein	223	1 071	145	702	78	369	-	-	4	54	
Hamburg	532	2 108	428	1 569	104	539	-	-	-	25	
Mecklenburg-Vorpommern	1 381	5 475	1 245	4 634	136	841	-	-	-	-	
Niedersachsen-Bremen	830	3 396	645	2 224	185	1 172	-	-	-	100	
Niedersachsen	800	2 805	645	1 846	155	959	-	-	-	-	
Bremen	30	591	-	378	30	213	-	-	-	100	
Nordrhein-Westfalen	1 150	7 625	808	5 837	343	1 789	-	-	25	100	
Hessen	640	1 752	554	1 304	85	449	-	-	-	-	
Rheinland-Pfalz-Saarland	311	1 401	209	867	102	534	-	-	-	1	
Rheinland-Pfalz	294	1 286	209	865	85	421	-	-	-	-	
Saarland	17	115	-	2	17	113	-	-	-	1	
Baden-Württemberg	283	2 130	120	1 240	163	890	-	-	-	100	
Bayern	1 927	6 666	1 686	5 479	242	1 186	-	-	50	50	
Berlin-Brandenburg	1 770	9 160	1 158	5 512	611	3 647	-	-	350	400	
Berlin	1 079	5 385	638	2 765	441	2 620	-	-	300	350	
Brandenburg	690	3 775	520	2 748	170	1 027	-	-	50	50	
Sachsen-Anhalt-Thüringen	1 486	9 863	1 104	7 568	381	2 295	-	-	-	125	
Sachsen-Anhalt	866	5 357	673	4 136	193	1 221	-	-	-	25	
Thüringen	619	4 506	431	3 432	188	1 074	-	-	-	100	
Sachsen	728	3 758	428	1 895	300	1 862	-	-	30	80	
Besondere Dienststellen	-	-	-	-	-	-	133 295	1 186 370	-	-	
bes. Dst. West	-	-	-	-	-	-	133 295	1 186 370	-	-	
bes. Dst. Ost	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zentrale	-	-	-	-	-	-	375 129	375 129	-	125	
Ostdeutschland	5 364	28 255	3 936	19 610	1 428	8 645	-	-	380	605	
Insgesamt	11 260	54 404	8 530	38 831	2 730	15 574	508 424	1 561 499	459	1 160	
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	203 504	1 327 316	-	-	

902b/11	Aufwendungen der Bundesagentur für Arbeit für Sozialversicherungsbeiträge					
	Krankenversicherungsbeiträge		Rentenversicherungsbeiträge		Pflegeversicherungsbeiträge	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
für Empfänger von Arbeitslosengeld II	317 324	2 300 924	321 985	2 286 498	40 668	290 817



Übersicht VI/4

Sonstige Auftragsangelegenheiten

Hinweis: Die Ergebnisse unter D. repräsentieren ausschließlich die über die Finanzsysteme der BA realisierten Volumina; die Finanzdaten der nach § 6a SGB II zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen) sind darin nicht enthalten.

Berichtsmonat: Juli 2006

Beträge in 1000 Euro

903	Einnahmen		Ausgaben		von den Ausgaben entfallen auf die Erstattung von Verwaltungsausgaben	
	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn	im Berichtsmonat	seit Jahresbeginn
					Art der Auftragsangelegenheit	
A. Aus Mitteln des Bundes						
1. Bundesministerium des Innern						
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge -						
(Kap. 0633 Tit. 119 99, 684 02)						
	2	32	13	84		
2. Bundesministerium der Finanzen						
Bundesamt für Finanzen - (Kap. 0803 Tit. 112 01; 636 01)						
	67	491	17 000	119 000	17 000	119 000
3. Bundesministerium für Arbeit und Soziales						
Allgemeine Bewilligungen - (Kap. 1102 Tit. 119 99, 272 02,						
272 07, 636 01, 681 11)						
	1	3	78	717		
4. Allgemeine Finanzverwaltung						
a) Lohnsteuer - Kindergeld - (Kap. 6001 Tit. 011 01)						
	- 2 450 346	- 17 282 470				
b) Fonds „Aufbauhilfe“ (Kap. 6096 Tit. 683 11, 683 21, 713 21)						
			-	3		
5. Bundesministerium der Verteidigung						
Kommandobehörden, Truppen usw.						
(Kap. 1402 Tit. 119 99, Kap. 1403 Tit. 433 71)						
	0	1	1 919	14 988		
<i>darunter</i> Krankenversicherungsbeiträge						
			317	2 410		
..... Rentenversicherungsbeiträge						
			431	3 343		
..... Pflegeversicherungsbeiträge						
			39	291		
6. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend						
Gesetzliche Leistungen für die Familie -						
Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz						
(Kap. 1710 Tit. 112 01, 119 99, 636 11, 681 13, 681 18, 681 19)						
	2	10	20 649	145 789	120	800
7. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit						
und Entwicklung - Allgemeine Bewilligungen						
a) Berufl. Aus- und Fortbildung, Zuschüsse an integrierte und						
rückkehrende Fachkräfte, Programm „beigeordnete						
Sachverständige zu intern. Organisation“						
(Kap. 2302 Tit. 119 99, 685 01, 685 08, 686 13)						
	1	485	721	5 148		
b) Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe u. sonstige Leis-						
tungen an Entwicklungshelfer (Kap. 2302 Tit. 681 02)						
			269	1 763		
<i>darunter</i> Krankenversicherungsbeiträge						
			44	287		
..... Rentenversicherungsbeiträge						
			57	399		
..... Pflegeversicherungsbeiträge						
			5	35		
8. Bundesministerium für Bildung und Forschung						
(Kap. 3001 Tit. 119 99, Kap. 3002 Tit. 687 01,						
Kap. 3003 Tit. 681 04, Kap. 3004 Tit. 685 07)						
	0	2	2	17		
Zusammen - Bundesmittel						
	- 2 450 273	- 17 281 448	40 651	287 509	17 120	119 800
B. Aus Mitteln einzelner Länder						
	18	157	3 466	33 258		
C. Aus Mitteln sonstiger Stellen						
	3	11	786	7 638		
D. Leistungen kommunaler Träger im Rahmen						
 der Grundsicherung für Arbeitsuchende						
			1 002 631	7 020 889		
Insgesamt A-C						
	- 2 450 252	- 17 281 280	1 047 534	7 349 295	17 120	119 800



ANBA Nr. 8/2006

Stichwortverzeichnis zum Tabellenteil

Stichwort	Nr. der Seite ¹⁾ der ANBA-Nr. ... mit den Tabellen für den Monat ... oder den unter der Seiten-Nr. angegebenen Zeitraum bzw. Stichtag												
	8/2005	9/2005	10/2005	11/2005	12/2005	1/2006	2/2006	3/2006	4/2006	5/2006	6/2006	7/2006	8/2006
	Juni 05	Juli 05	Aug. 05	Sept. 05	Okt. 05	Nov. 05	Dez. 05	Jan. 06	Feb. 06	März 06	April 06	Mai 06	Juni 06
Abrechnungsergebnisse	1155	1295	1421	1533	1681		231	351	517	657	809	943	1075
Altersteilzeit	1141		1408	1520	1666	110	218	338	508	640	796	932	1064
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen													
..... nach ausgewählten Merkmalen	1143	1283	1410	1522	1669	112	220	340		642	798	934	1066
..... nach Art der Maßnahme	1144	1284	1411	1523	1670	113	221	341		644	799	935	1067
..... nach Bezirken der Agenturen	1101	1226	1370	1498	1610	78	186	306	462	610	752	902	1034
Arbeitslose													
Abgang													
..... durch Vermittlung													
Bestand													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101	1226	1370	1498	1610	78	186	306	462	610	752	902	1034
..... Ausländer	1114	1256	1382										
..... nach Berufsgruppen	1117	1259	1385										
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1112	1254	1380	1504	1630	84	192	312	482	616	772	908	1040
..... saisonbereinigte Zahlen	1107	124	1375	1503	1629	83	191	311		615	771	907	1039
..... unter 25 Jahren			1384	1506	1632	86	194	314		618	774	910	1042
Zugang													
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1110	1252	1378										
..... nach Wirtschaftszweigen	1111	1253	1379										
Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungshilfe													
Anträge													
Empfänger													
Sperrzeiten													
Arbeitslosenquoten													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101	1226	1370	1498	1610	78	186	306	462	610	752	902	1034
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1113	1255	1381	1505	1631	85	193	313	483	617	773	909	1041
Arbeitsuchende													
Zugang	1109	1251	1377										
Bestand	1112	1254	1380										
Ausgaben der BA ...													
siehe Abrechnungsergebnisse													
Berufsausbildungsstellen, bei den Agenturen für Arbeit gemeldete													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101												
..... nach Berufsgruppen	1125	1267	1393		1640	93	201	321	491	626	781	918	1050
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1124	1266	1392		1638	92	200	320	490	625	780	917	1049
..... nach zuständiger Stelle				1654	100	208	328	498					
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen													
Eintritte	1151	1291	1418	1530	1677	120	228	348	514	654	806	940	1072
Bestand	1151	1291	1418	1530	1677	120	228	348	514	654	806	940	1072
Beschäftigte, geringfügig entlohnte													
.....nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1243			1623				475		765			
.....nach Wirtschaftsunterabschnitten	1244			1624				476		766			

¹⁾ Bei mehreren Tabellen oder Tabellenseiten ist nur die Nr. der ersten Seite genannt
(Die bei den meisten Daten vorgenommene Gliederung nach Männern/Frauen
und nach Bezirken der Regionaldirektionen ist nicht besonders erwähnt.)

Stichwortverzeichnis zum Tabellenteil

**Nr. der Seite ¹⁾ der ANBA-Nr. ... mit den Tabellen für den Monat ...
oder den unter der Seiten-Nr. angegebenen Zeitraum bzw. Stichtag**

Stichwort	8/2005	9/2005	10/2005	11/2005	12/2005	1/2006	2/2006	3/2006	4/2006	5/2006	6/2006	7/2006	8/2006
	Juni 05	Juli 05	Aug. 05	Sept. 05	Okt. 05	Nov. 05	Dez. 05	Jan. 06	Feb. 06	März 06	April 06	Mai 06	Juni 06
Beschäftigte, sozialversicherungspflichtig													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101												
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern		1230			1615				467		757		
..... nach Berufsgruppen		1234			1617				469		759		
..... nach Personengruppen und Wirtschaftsunterabschnitten		1230			1615				467		757		
Bewerber für Berufsausbildungsstellen, bei den Agenturen gemeldete													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101												
..... nach ausgewählten Merkmalen	1131	1273	1399		1652	99	207	327	497	632	787	924	1056
..... nach Berufsgruppen	1125	1267	1393		1640	93	201	321	491	626	781	918	1050
..... nach Erledigungsart		1274	1400		1656	101	209	329	499				
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1124	1266	1392		1638	92	200	320	490	625	780	917	1049
Einnahmen der BA ... siehe Abrechnungsergebnisse													
Förderung der Berufsausbildung													
Zugang	1151	1291	1418	1530	1677	120	228	348	514	654	806	940	1072
Bestand	1151	1291	1418	1530	1677	120	228	348	514	654	806	940	1072
Förderung der beruflichen Weiterbildung													
Eintritte und Teilnehmer	1148	1288	1415	1527	1674	117	225	345	511	651	803	939	1071
Teilnehmer nach Bezirken der Agenturen	1101	1226	1370	1498	1610	78	186	306	462	610	752	902	1034
Gemeldete Stellen													
Bestand													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101	1226	1370	1498	1610	78	186	306	462	610	752	902	1034
..... nach Berufsgruppen	1117	1259	1385							620	770	912	1044
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1116	1258	1384	1506	1632	86	194	314	484	618	774	910	1042
..... saisonbereinigte Zahlen	1107	1249	1375	1503	1629	83	191	311	481	615	771	907	1039
..... nach Wirtschaftszweigen	1122	1264	1390	1510	1636	90	198	318	488	622	778	914	1046
Zugang													
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1110	1252	1378										
..... nach Wirtschaftszweigen	1111	1253	1379										
Insolvenzgeld	1142	1282	1409	1521	1668	111	219	339	509	641	797	933	1065
Kurzarbeit													
..... nach Bezirken der Agenturen	1101												
..... nach Arbeitsausfall/neuen Anzeigen	1137	1279	1405	1517	1663	107	215	335	505	637	793	929	1061
Dauer der Kurzarbeit	1136	1278	1404	1516	1662	106	214	334	504	636	792	928	1060
..... nach ausgewählten Strukturmerkmalen	1135	1277	1403	1515	1661	105	213	333	503	635	791	927	1059
Strukturanpassungsmaßnahmen													
..... nach ausgewählten Merkmalen	1145	1285											
..... nach Art der Maßnahme	1146	1286											
Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben													
..... nach Bezirken der Regionaldirektionen/Ländern	1149	1289	1416	1528	1675	118	226	346	512	652	804		
..... Eintritte, Bestand und Austritte	1150	1290	1417	1529	1676	119	227	347	513	653	805		
Trainingsmaßnahmen und Teilnehmer in Maßnahmen der Eignungsfeststellung	1147	1287	1414	1526	1673	116	224	344	510	650	802	938	1070
Überbrückungsgeld und Existenzgründungszuschuss													
..... nach Wirtschaftsbereichen			1412	1524	1671	114	222	342		646	800	936	1068

¹⁾ Bei mehreren Tabellen oder Tabellenseiten ist nur die Nr. der ersten Seite genannt
(Die bei den meisten Daten vorgenommene Gliederung nach Männern/Frauen
und nach Bezirken der Regionaldirektionen ist nicht besonders erwähnt.)

Veröffentlichungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)¹⁾

IAB-Jahresbericht 2005	Informationen zu Forschungsprojekten, Publikationen, Veranstaltungen, Personalien, Vorträgen und Arbeitskontakten
IAB-Forum	Magazin mit einem Schwerpunktthema sowie weiteren Beiträgen und Rubriken, die die ganze Breite der Arbeiten des Instituts zeigen; zwei Ausgaben pro Jahr
IAB-Kurzbericht	Kurz gefasste Informationen zu aktuellen Einzelthemen mit graphischen Darstellungen; ca. 25 bis 30 Ausgaben pro Jahr
IAB-DiscussionPaper	Beiträge zum wissenschaftlichen Dialog aus dem IAB; Online-Publikation
IAB-Forschungsbericht	Ausführliche Ergebnisdarstellung oder Zwischenbericht aus der Projektarbeit des IAB; Online-Publikation
IAB regional	Forschungsergebnisse des Regionalen Forschungsnetzes des IAB; Online-Publikation
IAB Handbuch Arbeitsmarkt	Analysen, Daten, Fakten zum Arbeitsmarkt; Band 1 der Reihe IAB Bibliothek im Campus Verlag
Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (BeitrAB)	Wissenschaftliche Buchreihe; ca. 10 bis 12 Ausgaben pro Jahr
Glossare zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	Zusammenstellung wichtiger fremdsprachiger Fachausdrücke in Englisch und Französisch; als Buch und als CD-ROM
Institutionen-Handbuch Arbeitsmarkt und Beruf (InstDokAB)	Nachweis von ca. 1.000 Institutionen aus dem Fachgebiet; auch online und auf der CD-ROM pro ARBEIT
Literaturdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (LitDokAB)	Nachweis aktueller Literatur; nur online und auf der CD-ROM pro ARBEIT
Forschungsdokumentation zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (FoDokAB)	Nachweis laufender, geplanter und abgeschlossener Forschungsprojekte im deutschsprachigen Raum; nur online und auf der CD-ROM pro ARBEIT
CD-ROM proARBEIT	Informationssystem mit den Literatur-, Forschungs- und Institutionen-Datenbanken des IAB; 3 Ausgaben pro Jahr
FDZ-Datenreport	Datensatzbeschreibungen des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
FDZ-Methodenreport	Methodenliteratur des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung (ZAF)	Wissenschaftliche Vierteljahrszeitschrift; eigenes Herausbergremium; Verlag Kohlhammer, Stuttgart

¹⁾ Weitere Informationen über das IAB finden Sie im Internet unter www.iab.de. Dort können alle IAB-Publikationen bestellt und eine Vielzahl von Veröffentlichungen auch im Volltext abgerufen werden.

